

Neuoffenbarung

durch

Bertha Dudde

**Kundgaben Nr. 6700 - 6799 empfangen in der Zeit
vom
28.11.1956 - 6.4.1957**

Diese Schriften sind überkonfessionell!

**Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben
und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben.
Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes,
das Er in der heutigen Zeit
- laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 -
uns gibt,
den Menschen zugänglich zu machen.**

**„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt.
Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden,
und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“
Johannes 14, 21**

März 2003

Es können euch ewig noch die Fesseln der Gefangenschaft drücken, aber ihr könntet auch in ganz kurzer Zeit ihrer ledig werden, denn euch stehen wahrlich alle Mittel zu Gebote durch den göttlichen Erlöser Jesus Christus, Der für euch gestorben ist am Kreuz. Bedenket dies, daß ihr noch endlose Zeiten werdet schmachten müssen, wenn ihr euch nicht der Gnaden Seines Erlösungswerkes bedient, wenn ihr nicht zu Ihm eure Zuflucht nehmet, Der allein eure Fesseln lösen kann Und bedenket, daß euch im Erdenleben davon Kenntnis gegeben wird, welchen Weg ihr gehen müsset, um eure endgültige Freiheit zu erlangen. Sowie ihr völlig ohne Wissen um Jesus Christus und Sein Erlösungswerk dahingeht, könntet ihr Ihn nicht anrufen um Hilfe. Aber dieses Wissen wird allen Menschen zugeführt, wenn auch in ganz verschiedener Weise, und die wenigen, denen es vorenthalten bleibt, weil die Reife ihrer Seelen noch nicht den Grad erreicht hat, der zur Vollendung auf Erden führen kann, werden im jenseitigen Reich noch zur Kenntnis über Ihn gelangen und auch ihrer Fessel frei werden können bei gutem Willen. Aber den Menschen auf Erden bleibt das Wissen um Jesus Christus nicht verborgen, und wo es nicht von **außen** an sie herangetragen werden kann, dort vermittelt es ihnen Mein Geist, der die Menschen in die Wahrheit leitet, wie Ich es verheißen habe Dieses müsset ihr wissen, um euch der großen Bedeutung eures Wandels auf dieser Erde bewußt zu sein, daß es einen Weg **gibt**, um gänzlich frei zu werden und als seliges Wesen in das Lichtreich eingehen zu können daß ihr alle diesen Weg **kennet**, aber ihn nun auch gehen müsset. Ihr alle müsset den Weg zum Kreuz nehmen, ihr alle müsset euch Jesus Christus übergeben, um durch die Pforte zur Seligkeit eingehen zu können. Aber keiner wird ohne Jesus Christus selig werden können, sondern seine Fesseln noch so lange tragen müssen, bis er sich entschließt, diesen Weg zu Ihm, den Weg zum Kreuz, zu nehmen. Ihr Menschen habt aber alle nicht mehr lange Zeit bedenket dies, daß ihr die **Freiheit** erlangen **könnet** noch in der kurzen Zeit bis zum Ende, daß ihr sie aber auf endlos lange Zeit hinaus euch wieder verscherzet, wenn ihr Jesus Christus ausschaltet, wenn ihr Ihn obwohl ihr Ihn kennt und um Sein Werk der Barmherzigkeit wisset, ablehnet oder gleichgültig Ihm gegenüber bleibt und Ihn nicht um Hilfe angeht auf dem Weg zur Vollendung Ihr wisset nicht, welch ein Gnadengeschenk für euch bereitliegt, durch das ihr Befreiung findet von ewig langer Haft, aber es wird euch immer wieder gesagt, ohne euren Glauben zu finden. Ihr könntet nur durch Jesus Christus erlöst werden von eurer Sündenschuld, von der Gewalt Meines Gegners, ihr brauchet nicht mehr lange unter seiner Herrschaft zu verbleiben, ihr könntet euch frei machen von ihm und alle Fesseln von euch werfen, denn Einer hilft euch, wenn ihr nur euch an Ihn wendet und Seine Hilfe erbittet. Und dazu steht euch nur noch kurze Zeit zur Verfügung. Versäumet ihr dies, so bleibet ihr noch endlos lange Zeiten in seiner Gewalt, bis einmal wieder euch die Möglichkeit geboten wird, zu Ihm zu rufen um Erbarmen. Verlängert euch nicht selbst die Zeit eurer Gefangenschaft, nehmet beglückt die frohe Botschaft von der Erlösung durch Jesus Christus entgegen, und wendet euch an Ihn, daß Er auch euch verhelfe zur Freiheit, daß Er Sein Blut auch für euch vergossen haben möge Gehet nicht an Ihm vorüber, die ihr Ihn kennt. Glaubet es, daß nur Er euch retten kann von Sünde und Tod, und gehet die letzten Schritte eures Entwicklungsganges auf dieser Erde, gehet hin zum Kreuz von Golgatha Und in seliger Freiheit werdet ihr euch aufschwingen können in das Reich des Lichtes, wo es ewig keine Nacht mehr gibt

Amen

Mein Evangelium lehrt euch die Liebe und immer wieder die Liebe, denn die Liebe allein reinigt die Seele von allen ihren Schlacken; die Liebe ist das Feuer, das die Seele läutert und alles Unedle in das Gegenteil verkehrt. Und die Liebe hat als Begleiterin auch oft das Leid, das zuvor harte Hüllen auflöst, die der Liebe immer noch Widerstand boten. Liebe und Leid also sind die Läuterungsmittel der Seele, und Liebe und Leid können Untugenden zu Tugenden wandeln, sie können den Hochmut brechen und die wahre Demut im Herzen des Menschen hervorrufen, sie können den Ungeduldigen zur Sanftmut und Geduld erziehen, sie können zur Barmherzigkeit anregen und die Gerechtigkeit hervortreten lassen Sie können das ganze Wesen des Menschen wandeln und also die Seele vergeistigen noch auf Erden. Und darum sollet ihr ständig Liebe üben und jegliches Leid geduldig auf euch nehmen Ihr sollet das Kreuz tragen, das euch auferlegt wurde und dabei ständig bemüht sein, den Mitmenschen Leid fernzuhalten, sie zu beglücken und auch ihnen zur Erlangung ihrer Seelenreife zu verhelfen, indem ihr ihnen also das Evangelium der Liebe predigt und es ihnen auch vorlebt. Es muß der Mensch bewußt die Arbeit an seiner Seele leisten, er muß sich von allen Lastern und Begierden selbst frei zu machen suchen, und es wird ihm die Kraft dazu in der Liebe erwachsen, die er wieder übet am Nächsten. Und wird ihm Leid auferlegt, dann soll er dieses Leid gleichfalls ansehen als ein Mittel zur Vollendung, weil es nachhilft, wo die Liebe noch zu schwach ist Die Seele soll kristallklar ihren Leib verlassen können, um lichtdurchstrahlt eingehen zu können in das jenseitige Reich Ihr Menschen aber habt noch mehr oder weniger Hüllen aufzulösen, welche der Seele diese Lichtstrahlung verwehren Ihr müsset an euch selbst noch arbeiten, um die Tugenden zu entfalten, die eine Seele zieren sollen; ihr müsset zur Demut, Sanftmut, Friedfertigkeit, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Geduld gelangen, und das erfordert ein bewußtes Arbeiten an euch selbst, das darum oft von Leiden aller Art unterstützt wird. Und so sollet ihr auch den Segen des Leidens erkennen, das einen erlösenden Sinn hat, das nicht immer als Strafe für Sünden anzusehen ist, sondern oft nur als ein wirksames Mittel zur Erlangung der Seelenreife Alle eure Untugenden und Laster sollet ihr **ablegen**, und das erfordert oft einen Kampf, der aber im Zustand von körperlichen Leiden euch viel leichter fällt als im Zustand eines körperlichen Wohlbefindens, das eher angetan ist, alle jene Übel zu vergrößern, als zu verringern. Ich habe nicht unbedacht die Worte ausgesprochen: „Wer Mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich“ Für eure Sündenschuld bin Ich wohl gestorben am Kreuz, Ich habe alles Leid auf Mich genommen Ich habe es dadurch möglich gemacht, daß ihr frei werden könnet, daß ihr Kraft gewinnet Es können euch alle Sünden vergeben werden um des Erlösungswerkes willen, und also auch ist euch der Eingang in das Lichtreich gesichert, so ihr Mich und Mein Erlösungswerk anerkennet und die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch nehmet, indem ihr Mich bittet um Erlösung und Vergebung eurer Schuld Aber dennoch bleibt euch selbst eine gewisse Seelenarbeit nicht erlassen, denn diese bestimmt den **Lichtgrad**, in welchem ihr von der Erde scheidet. Und die Bereitwilligkeit, Leiden zu ertragen, ist das (un) bewußte Beteiligen an Meinem Kreuzgang, und wer an Meiner Seite den Weg nach Golgatha geht, der hat

seiner Seele wahrlich einen großen Dienst geleistet, denn diese kann gleich Mir den Weg ins Lichtreich nehmen, und sie wird in strahlendem Glanz mit Mir im Paradiese sein, denn die Wandlung aus einem unvollkommenen Wesen zum göttlichen Wesen, das es war im Anbeginn, ist noch auf Erden vor sich gegangen, und sie hat sich gleichsam auf Erden schon beteiligt am Erlösungswerk Christi, weil sie das Kreuz getragen hat in Ergebung Darum segnet das Leid, das euren Erdenweg begleitet, und lasset die Liebe in euch voll zur Entfaltung kommen, dann wird euer Erdenweg nicht vergeblich sein, er wird euch das schönste Ziel erreichen lassen: die gänzliche Vereinigung mit Mir, eurem Gott und Vater von Ewigkeit Amen

Die Richtung des Willens bestimmt ihr Menschen selbst, denn euer innerstes Denken und Wollen kann von keiner Seite aus zwangsmäßig beeinflusst werden, selbst wenn ihr gezwungen werdet, euer Denken und Wollen geheimzuhalten. Und ebenso könntet ihr von außen durch gute Lehren hingewiesen werden auf das, was ihr tun sollet, um recht zu leben vor Gott es können euch die Liebegebote nahegebracht werden, die euch veranlassen sollen zu diesem rechten Wandel vor Gott Aber auch nun ist wieder euer **innerstes** Denken und Wollen bestimmend, obgleich ihr auch nach außen dieser Liebelehre gerecht werdet Denn bewertet wird nur ebenjener Wille, den ihr Menschen recht richten sollet. Und so könntet ihr scheinbar gute Werke verrichten, denen aber der innere Liebedrang mangelt, und dann sind sie wertlos vor Gott Ihr könntet aber auch gehindert werden am Liebewirken durch äußere Umstände, und doch kann euer Denken und Wollen diesem Liebewirken gelten Und dann wird Gott wieder nur diesen guten Willen ansehen und bewerten, den ihr in aller Freiheit recht gerichtet habt. Der innere Drang, helfen zu wollen, beweiset diesen rechten Willen, der aber allen jenen fehlt, die der Gegner Gottes noch gefesselthält. Da es aber im Erdenleben um die Wandlung eures Willens geht, der ursprünglich sich dem Gegner zuwandte, ist eben das **Motiv jeder Handlung** der Menschen von größter Bedeutung, welche Willensrichtung dieses beweiset. Denn ein gutes Wollen und Denken von innen heraus ist schon die bestandene Willensprobe, der Wille hat sich vom Gegner ab und Gott wieder zugewandt Wird Gott anerkannt, so ist dies noch kein Beweis, daß das Herz so denkt, wie der Mund spricht. Aber der Gott-zugewandte Wille kann nicht anders, als auch ein Leben in göttlicher Ordnung anzustreben, und also wird auch der Mensch den inneren Liebedrang verspüren, und was er nun tut, wird in diesem Liebedrang begründet sein. Und wird der Mensch gehindert, seinen Willen zur Ausführung zu bringen, so wird dennoch dieser Wille immer Gott zugewendet bleiben, und er wird durch diesen Willen gerechtfertigt sein vor Gott. Es soll also durch gute Lehren, durch Verkünden des Evangeliums, auf den Willen des Menschen in günstigster Weise eingewirkt werden, auf daß der Mensch um den Willen Gottes weiß, dem sein Wille sich nun angleichen soll Doch bestimmend ist nun erst die Einstellung des Menschen, das Auswerten der Lehren und also das Tätigwerden nach diesen Lehren, die immer nur Liebe zu Gott und zu den Mitmenschen fordern. Und diese Taten müssen aus innerem Antrieb erfolgen Dann ist der Wille in rechte Richtung gelenkt worden, aber nicht im Zwang Und so können auch Liebetaten, die durch Druck oder Versprechungen verlangt werden, völlig wertlos sein, wenn der innere Liebewille fehlt, also nicht die Tat selbst, sondern der Wille gibt den Ausschlag für das Bestehen der Willensprobe des Menschen auf der Erde. Was im Inneren eines Menschen vorgeht, ist entscheidend, und das kann allein Gott Selbst beurteilen, Dem alle Gedanken, alle Regungen des menschlichen Herzens bekannt sind Aber darum ist auch dieser Gott zugewandte Wille für den Menschen die sicherst Gewähr, daß er selbst von Gott ergriffen wird, Der ihn nimmermehr an Seinen Gegner ausliefert Und ob er auch oft noch in Gefahr ist, weil der Gegner ihn nicht aufgeben will Gott hält ihn, und Er offenbart Sich ihm auch, so daß sich der Mensch stets mehr zu Gott bekennt und er Ihn anstrebt als sein höchstes Ziel

Amen

Jeder Mensch hat die Aufgabe, seinem Mitmenschen beizustehen, denn darum habe Ich die Menschen verschieden bedacht, ihnen verschiedene Fähigkeiten verliehen, ihnen Kraft verschieden ausgeteilt und auch ihre Lebenslagen so verschieden gestaltet, daß ein rechtes Zusammenleben der Menschen auch einen gegenseitigen Austausch der jedem zur Verfügung stehenden Gaben erfordert. Und jeder Mensch also soll dem anderen geben, was er besitzt und jenem fehlt Es soll einer dem anderen dienen weil dies die Aufgabe des Menschen im Erdenleben ist, sich durch dienende Nächstenliebe zu erlösen Ich fordere wohl eine uneigennützigte Nächstenliebe einerseits, aber diese Liebe soll auch anerkannt werden und vergolten in gerechter Weise. Und so kann auch jede berufliche Tätigkeit zur Erlangung der Seelenreife beitragen, wenn der Mensch immer nur bestrebt ist, dem Mitmenschen nach Kräften zu dienen, wenn er seine Arbeit in Liebe verrichtet und er damit Freude bereiten möchte wenn er nicht nur der Entgeltung wegen seinen Beruf ausübt. Ein Zusammenleben der Menschen in dieser Weise wird stets segensreich sein und auch einen Zustand von Ruhe und Frieden und gewisser Sorglosigkeit garantieren, sowie dabei auch Meiner gedacht wird also die Liebe zu Mir und zum Nächsten offensichtlich gepflegt wird. Denn dann regelt sich auch alles von selbst, weil die Menschen ein Leben führen in göttlicher Ordnung. Es sind aber die Menschen nun völlig aus dieser Ordnung herausgetreten, denn ihr Sinnen und Trachten gilt nur noch dem Vermehren irdischer Güter, und was sie tun, läßt zumeist die Liebe zum Nächsten vermissen, dagegen das materielle Verlangen stark hervortreten Es ist kein gegenseitiges Dienen mehr, sondern vielmehr ein Sichselbst-bereichern-Wollen auf Kosten des Nebenmenschen. Und fast jeder Beruf trägt dieses Merkmal an sich, daß er **nur** als Erwerb angesehen wird und nicht als helfender Ausgleich dort, wo es dem Mitmenschen mangelt. Jede Arbeit des Menschen ist mehr zum Schacherprodukt geworden, und selbst die Arbeit für Mich und Mein Reich lässet oft die uneigennützigte Liebe vermissen selbst diese Arbeit wird oft nur als „Beruf“ angesehen, der des Erwerbs wegen ausgeführt wird. Und wo das materielle Sinnen und Trachten überwiegt, dort wird auch kein geistiger Segen, kein geistiger Fortschritt zu verzeichnen sein, und auch daraus erklärt sich der geistige Tiefstand, in dem sich die Menschheit befindet in dieser letzten Zeit. Die Materie erfüllt das Denken der Menschen, und es übt also Mein Gegner seinen ganzen Einfluß aus auf jene, denn die materielle Welt ist seine Welt, und jegliche Materie ist das **weit unter dem Menschen** stehende Geistige und diesem streben die Menschen zu. Könnten sie sich von der Materie lösen, so würde auch die dienende Liebe sich äußern und auch eine friedvolle Harmonie auf der Erde zu erkennen sein, und die Menschen würden ihrer eigentlichen Erdenaufgabe nachkommen. Doch die Liebe ist erkaltet unter den Menschen, und darum hat Mein Gegner großen Einfluß, und die Gier nach materiellem Besitz wird stets größer, je näher das Ende ist. Doch doppelt gesegnet die Menschen, die in Uneigennützigkeit des Nächsten gedenken und ihm ihre Kraft zur Verfügung stellen Irdische Güter zwar erwerben sie sich nicht, aber ihr geistiger Reichtum wird groß sein und bestehenbleiben, wenn alles Irdische vergangen ist. Denn lange wird sich kein Mensch mehr seines Besitzes erfreuen dürfen, und wehe denen, die keinen anderen als irdischen Reichtum aufzuweisen haben Denn ihr Verlangen nach der Materie wird erfüllt werden Sie werden selbst zur Materie werden, und endlos lange Zeit wird vergehen, bis sie wieder aus ihrer harten Fessel erlöst werden, die sie jedoch im freien Willen anstrebten und darum auch bedacht werden nach ihrem Willen Amen

In jeder geistigen und irdischen Not könnet ihr zu Mir Zuflucht nehmen, und Ich werde euch beistehen, wie Ich es verheißen habe. Ihr sollet niemals zweifeln an Meiner Liebe oder Meiner Macht, sondern wissen, daß Meine Liebe euch ständig gilt und daß Ich Meine Macht immer anwenden werden, wo nur euch kein Schaden für die Seele daraus erwächst. Und so ihr zu Mir kommt, so ihr Mich innig und voller Vertrauen bittet, ist auch eure Seele nicht in Gefahr, denn dann habe Ich erreicht, was Ich durch die Not erreichen wollte, daß ihr zu Mir kommet, daß ihr Mich rufet und dadurch Mich anerkennt als euren Gott und Vater von Ewigkeit. Es kann zwar eure Seele sich Mir schon gänzlich hingegeben haben, und dennoch wirkt die Welt noch auf euch ein und lenket eure Gedanken immer wieder von Mir ab. Und ob Ich auch euch nicht verliere, aber ihr verlieret euch zeitweise in ein anderes, weltlich gerichtetes Denken, das innige Verlangen nach Mir läßt nach, das geistige Streben verringert sich, und ihr benötigt dann wieder kleine Schicksalsschläge, Nöte oder Leiden, daß ihr euch wieder eurer selbst besinnet und die alte Vertraulichkeit zu Mir wiederherstellt Die Welt ist euer Feind Und dieser Welt muß Ich zuweilen Mittel entgegensetzen, daß Ich **euch** nicht ganz an die Welt verliere, die ihr noch nicht fest genug mit mir verankert seid Ich muß aber auch **euch** immer fester an Mich zu ketten suchen, die ihr schon Mein seid, doch an Glaubensstärke noch zunehmen sollet. Und darum berühren auch euch Nöte und Leiden, die nur eure Bindung zu Mir festigen sollen und also auch euer Glaube jene Festigung erfährt, die ihr benötigen werdet in kommender Zeit. In jeder geistigen und irdischen Not sollet ihr zu Mir kommen Immer bin Ich bereit zu helfen. Und keine Bitte werde Ich euch abschlagen, sowie ihr nur Mir recht vertraut, daß Ich als Vater wohl weiß, was euch frommt, und immer so euch bedenke, wie es euch zum Heil gereicht. Ihr kennet nicht Meine Gedanken, ihr wisset nicht um Meine Pläne, aber ihr sollt Mir voll vertrauen, daß Ich für alles, was geschieht, Meinen Grund habe und daß immer nur Liebe allem zugrunde liegt, auch wenn euch das unbegreiflich erscheint. Und sowie ihr in diesem vollen Vertrauen zu Meiner Liebe und Meiner Macht euch Mir hingebt, euch also gänzlich in Meinen Willen einfügt, euch beugt und auch ergeben eure Last traget, wenn Ich sie euch aufgebürdet habe, dann wird euer Vertrauen sich wahrlich auch lohnen, und in wunderbarer Weise oft werdet ihr es erleben, wie Meine Liebe und Macht an euch wirkt Was kein Mensch vermag, ist Mir als euer Gott und Vater immer möglich, darum gibt es auch nichts, was zu leisten Mir unmöglich wäre es gibt nichts, was euch hoffnungslos werden zu lassen braucht Nur euer volles Vertrauen und eure ganze Ergebung in Meinen Willen müsset ihr Mir schenken, und ihr veranlaßt dann Meine Liebe und Meine Macht, wirksam zu werden an euch. Und dessen sollet ihr immer eingedenk sein, daß jeder Tag für euch eine Gnade ist, weil ihr eure Seelenreife erhöhen könnet, sowie ihr jeden Tag ausnützet, indem ihr arbeitet an euch selbst und auch euren Mitmenschen Aufklärung gebet, die von Leid betroffen sind Das Leid soll vollbringen, was der eigene Wille noch nicht vollbracht hat; das Leid soll hinführen zu Gott, zu Mir, Der Ich jedes Leid auch bannen kann durch Meine Macht. Es soll der Mensch nicht klagen, wenn er von Not und Leid betroffen ist, sondern zu Mir seine Zuflucht nehmen, Der Ich wahrlich helfen kann und helfen will, wenn der Mensch an Mich glaubt. Irdische und geistige Not sollet ihr Mir anvertrauen, und wahrlich, Ich werde sichtlich beistehen denen, die vollgläubig sich an Mich wenden in innigem Gebet

Amen

Das Wissen beseligt euch nicht, wenn euch die Liebe fehlt, denn es ist solange nur ein totes Wissen, das der Verstand aufgenommen hat, das aber das Herz noch nicht berühren konnte, dem die Liebe mangelt. Das sollten auch diejenigen beherzigen, die ein geistiges Wissen sich erwarben durch Studium, deren Verstand eifrig an der Arbeit ist, die sich viel solchen Wissens aufspeichern und glauben, nun auch geeignet zu sein, als Meine Verkünder, als Meine Vertreter tätig sein zu können. Sie kennen noch nicht den Unterschied zwischen einem solchen erworbenen Wissen und dem Wissen, das durch Liebeswirken ihnen von innen zugeht Und sie müssen diesen Unterschied erst kennenlernen, bevor sie Mir rechte Diener auf Erden sein können. Das rechte Licht in ihnen entzündet erst die Liebe, und dann erst werden sie hell und klar alle Zusammenhänge erkennen, dann werden sie aber erst lebendig reden können, weil sie selbst durch ein Liebeleben erst zum Leben gekommen sind und nun auch den Mitmenschen verhelfen können, ebenfalls zum Leben zu gelangen. Jegliches Wissen, auch die reine Wahrheit, bleibt denen unverständlich, die ohne Liebe dahingehen, wenngleich sie sich verstandesmäßig damit befassen, aber es ist ein angeleiertes Geistesgut, das ihnen wenig Erhellung bringt und das sie also pflichtgemäß weiterleiten, wenn sie sich ein Lehramt verschaffen, das aber niemals lückenlose Erklärung ist auf Fragen (Aufklärung gibt über Fragen), die ein ernstlich nach Wahrheit verlangender Mensch ihnen stellen wird. Denn die Zusammenhänge bleiben ihnen fremd, weil diese den Menschen zu erklären Ich Selbst Mir vorbehalten habe, aber dafür auch Bedingungen stelle: daß der Mensch ein Liebeleben führe. Dann erst erleuchte Ich seinen Geist, und dann erst ist er fähig, mit seinem Wissen so zu arbeiten, daß es Segen bringt, daß die Herzen angesprochen werden und das Tote zum Leben kommt. Darum kann nicht jeder zum Lehramt tauglich sein, selbst wenn sein Verstand hoch entwickelt ist und er menschlich gesehen über ein großes Wissen verfügt. Er bringt dann seinen Schülern immer nur das gleiche tote Wissen bei, es werden immer wieder bestimmte Worte und Sätze gebraucht, die wenn ernstlich darüber nachgedacht wird völlig sinnlos sind, aber es sind „Überlieferungen“, an denen nicht gerüttelt wird. Ist ein Mensch erleuchteten Geistes, dann lassen ihn stets die Lehren stutzig werden, und er sucht sie zu erfassen Also er fordert Meine Unterstützung an und bittet Mich um Aufklärung und erkennt dann hell und klar, wie sie zu verstehen sind oder ob es nur wertlose Aussprüche sind, die eine gewisse Unkenntnis verdecken sollen. Es ist **geistiges** Gut nicht durch Studium zu gewinnen, denn solange der Geist nicht erleuchtet ist als Folge eines Liebelebens, ist jenes Gedankengut nur als weltliches Wissen zu werten, selbst wenn es geistige Probleme berührt. Sowie Ich Selbst aber wirken kann im Menschen, dringt dieser erst in die Tiefe dessen ein, was sein Verstand aufgenommen hat Und dann wird es plötzlich Licht in ihm, dann weiß er auch, daß das Licht der Erkenntnis ein wahrhaft köstliches Gut ist, und dann ist er so innig mit Mir verbunden in Gedanken, im Gebet und durch ständiges Liebewirken, daß er mit Schrecken jener Zeit gedenkt, da er nur ein toter Verkünder Meines Wortes gewesen ist Denn nun ist Leben in ihm, und nun ist das Wissen in ihm zur Erkenntnis geworden, nun kann er mit Recht behaupten, daß ihm ein Licht entzündet wurde. Aber nimmermehr leuchtet ein

solches Licht, wo keine Liebe ist die Liebe, die völlig uneigennützig dienet, die stets beglückt und niemals fordert Bevor der Mensch nicht diese innige Bindung mit Mir eingegangen ist durch Liebewirken, wird er niemals von sich sagen können, wissend zu sein, denn die rechte Erkenntnis kann er nur von Mir Selbst erlangen, die rechte Erkenntnis kann nicht erlernt werden, sondern sie muß durch Liebewirken erworben worden sein
Amen

Ungewöhnlich stark macht sich das Treiben Meines Gegners bemerkbar, denn er stiftet Unfrieden, wo er nur kann. Dadurch führt er die Menschen in seelische und irdische Bedrängnis, er verleitet sie zu lieblosem Handeln, er schafft Feindschaft, die niemals Gutes gebären kann, und hohnlächelnd sieht er zu, wie sich die von ihm aufgehetzten Menschen bekriegen, wie sie einander zu schaden suchen und dadurch gänzlich in seine Gewalt geraten. Ihr Menschen müsset achtsam sein und jedes unguete Wort, jede schlechte Handlung ansehen lernen als sein Wirken, und ihr müsset euch dagegen wehren. Denn je mehr ihr ihm nachgebt, desto fester schließen sich die Ketten, die er euch anlegt. Wo **Ich** wirken kann, ist Frieden und Eintracht, gegenseitiges Verstehen und Verzeihen weil dort die Liebe ist, die Mein Wirken gestattet. Und ebenso leicht ist das Revier zu erkennen, wo Mein Gegner sich aufhält, denn in seinem Bereich herrscht Lieblosigkeit, Haß und Feindschaft, Verrat und Unfrieden Und dieses Gebiet sollet ihr meiden, wenn ihr nicht selbst so viel Kraft besitzet, daß ihr dem Gegner entgegentreten könntet, daß es euch gelingt, kraft eurer Liebe Ordnung zu schaffen, auszugleichen und den Gegner zu verdrängen. Aber er hat in der Endzeit große Macht, die ihm die Menschen selbst einräumen, denn sie stehen zumeist isoliert in der Welt isoliert von ihrem Schöpfer und Erhalter, isoliert von der guten geistigen Welt, und darum sind es gute Angriffsziele Meines Gegners, der, ohne Abwehr zu finden, sich ihnen nahen kann und der sie auch in sein Bereich zieht. Denn es ist nicht mehr viel Glauben und Liebe zu finden unter der Menschheit, die allein Meine Anwesenheit möglich machen und ein starker Schutz sind vor ihm. Es macht die Menschen schon nicht mehr bedenklich, daß so offensichtlich liebloses Handeln und Reden erkenntlich ist Sie nennen es vielmehr einen gerechten Kampf, das tägliche Leben zu meistern und also Aug' um Aug', Zahn um Zahn zu vergelten, was ihnen angetan wird, sei es im Zusammenleben mit den Mitmenschen oder auch in materieller Hinsicht Sie sehen nicht das Wirken Meines Gegners darin, sondern es sucht ein jeder, nur sich selbst zu behaupten, und jedes Mittel ist ihnen recht. Aber sie befinden sich schon in seiner Gewalt, wenn sie nur einen lieblosen Gedanken in sich aufkommen lassen, wenn sie harte Worte gebrauchen oder Taten vollbringen, die Liebe vermissen lassen Und sie sollten sich warnen lassen und dem entfliehen, der sie an sich fesseln will, sie sollten Ruhe und Frieden suchen in Mir, sie sollten jedem unedlen Gedanken wehren, sie sollten versuchen, mit Liebe auszugleichen, was Lieblosigkeit angerichtet hat, dann liefern sie Meinem Gegner einen gerechten Kampf, der auch Meine Unterstützung finden wird, weil Ich helfend eingreifen kann, wo Ich eine solche Einstellung sehe, die nach Meinem Willen ist. Suchet euch jeder unreinen Sphäre zu entziehen, und könntet ihr es nicht daß ihr in Gemeinschaft lebet mit Menschen, die Meinem Gegner den Zugang nicht verwehren so schließet euch desto inniger an Mich an, und ihr werdet Ruhe und Frieden finden in Mir, und Meine Liebesboten werden einen Kreis schließen um euch, den die finstere Welt nicht durchbrechen kann. Aber seid achtsam und schauet um euch, wie Mein Gegner fortgesetzt am Wirken ist Erkennet ihn und wendet euch von ihm ab. Dazu wird jeder die Kraft haben, der es nur ernstlich will. Überstark ist er am Wirken in der letzten Zeit Doch ein Übermaß von Gnade macht es euch möglich, standzuhalten und ihm nicht zu erliegen Nützet diese Gnade, rufet Mich an um Schutz und Kraft wider ihn, und euer Ruf wird wahrlich nicht vergeblich sein Amen

Lange schon weilet ihr Menschen auf dieser Erde, ohne daß ihr es wisset. Aber es sollte euch Mein Wort genügen, daß ihr schon eine endlose Zeit hinter euch hattet, als ihr das Erdenleben als Mensch begannet Nun aber habt ihr die letzte Probe zu bestehen, um dann den Entwicklungsgang auf Erden beenden zu können, um dann geistig höher schreiten zu können in ungeahnter Seligkeit. Das hinter euch-liegende Erdenleben war schwer, darum wurde euch als Mensch die Rückerinnerung genommen, denn diese würde genügen, euch anzutreiben zu höchstem Streben, aber ein solches Streben nur aus der Angst geboren sein, nicht aber im freien Willen. Ihr **wisset** also nichts über eure Vorzeit, sondern könnet es nur **glauben** und euer Glaube daran wird nur sehr schwach sein, also ein Willenszwang besteht nicht zu eurer Umwandlung auf Erden. Doch mit großer Dringlichkeit wird euch dieses Wissen unterbreitet, auf daß ihr verantwortungsbewußt durch das Erdenleben geht Ihr müßtet sehr leiden in allen euren Vorverkörperungen, und dadurch nur konntet ihr jene Reife erlangen, die zur Verkörperung als Mensch Voraussetzung ist Aber ihr solltet nun auch alles tun, um eure endgültige Freiheit zu erlangen, die ihr dann auch nimmermehr verlieren werdet. Vor euch liegt eine überaus selige Zukunft, hinter euch ein Leben in Qual und Gebundenheit Und ihr selbst entscheidet es während des Erdenlebens, welches Los ihr eurer Seele bereitet Eure Seele aber ist euer eigentliches Ich, also gedenket nicht an ein zweites Wesen, dessen Los euch gleichgültig ist, sondern gedenket, daß ihr selbst es seid, die selig sein können oder maßlos leiden müssen, und also schaffet ihr selbst euch ein Los in Freiheit und Seligkeit, solange ihr noch auf Erden weilet, denn ihr habt dazu nicht mehr lange Zeit Noch seid ihr ichbewußte Wesen mit der Fähigkeit, denken zu können und entsprechend eurem Willen und Denken auch zu handeln, denn dazu steht euch die Lebenskraft zur Verfügung Jener Zustand aber, der hinter euch liegt, war ein Zustand völliger Lichtlosigkeit, und wäre dieser Zustand wieder euer Los, dann schwindet euer Ichbewußtsein und die Fähigkeit zu denken. Aber die Qualen werdet ihr empfinden, weil ihr gefesselt seid in festester Form während ihr, so euch ein seliges Los beschieden ist, in Licht und Freiheit eures Seins bewußt, überaus glücklich seid und eure Seligkeit ständig erhöhen könnet. Doch auch davon fehlen euch die Beweise, denn solche würden ebenfalls den freien Willen beschneiden und ein Streben zur Höhe entwerten. Doch eure innere Stimme wird immer wieder euch antreiben, und dieser sollet ihr Gehör schenken und sie befolgen. Ihr sollet euch bemühen, gut zu sein um des Guten willen, ihr sollet eure Urnatur zum Durchbruch kommen lassen, denn diese war gut und edel, weil ihr vollkommen aus der Hand Gottes hervorgegangen seid. Die Zeit ist kurz, die ihr auf Erden lebet als Mensch, aber sie genügt, euch umzuformen aus einem mangelhaften Geschöpf, zu dem ihr im freien Willen einst geworden seid, zu jener Vollkommenheit, die einst euch zierte. Die kurze Erdenzeit genügt, wenn nur euer Wille dazu bereit ist. Und das ist die Entscheidung, die Willensprobe, zwecks derer euch das Erdenleben gegeben ist. Es steht sehr viel für euch auf dem Spiel, und ihr solltet daran denken, auch wenn ihr keinen Beweis dafür habt. Nur glaubet nicht, daß ihr vergeht mit eurem Leibestode. Ihr bleibt bestehen, doch in welcher Form, das bestimmet ihr selbst, und das Los müsset ihr auf euch nehmen, das ihr selbst der Seele bereitet habt

Amen

Immer wieder führe Ich euch Meinen Kreuzestod vor Augen, immer wieder lenke Ich eure Aufmerksamkeit hin auf das Erlösungswerk Jesu Christi, und immer wieder suche Ich, euch Menschen die Bedeutung dieses Erlösungswerkes klarzumachen, weil es das Vornehmlichste für euch auf Erden ist, euch mit Mir in Jesus Christus zu verbinden, um durch Ihn die Vergebung aller Sündenschuld zu erlangen Es geht die Erlösungsperiode zu Ende, und ihr Menschen, die ihr auf dieser Erde lebt, ihr könntet noch die kurze Zeit ausnützen zu eurer Erlösung, aber ihr müsset die Hilfe Jesu Christi dazu anfordern. Und darum müsset ihr auch wissen, daß das Erdenleben Jesu als Mensch das Erfüllen einer Mission gewesen ist, die eurer Freiwerdung aus einem gebundenen Zustand galt. Ihr müsset wissen, daß sowohl **euer** Dasein als Mensch als auch **Sein** Wandel auf dieser Erde **geistige** Begründung hat: daß ihr ein Ziel erreichen sollet und daß Er es durch Seinen Kreuzestod erst **ermöglichte**, daß ihr dieses Ziel erreicht. Ihr müsset wissen, daß euer Dasein Folge eines Vergehens wider Mich im Reiche der Geister ist und daß Jesu Wandel, Leiden und Sterben auf dieser Erde jenes Vergehen wider Mich entsühnen wollte, damit ihr wieder in den Urzustand euch versetzen könntet, der vor eurem Vergehen wider Mich eure Seligkeit war. Darum aber ist das Erlösungswerk von größter Bedeutung für euch Menschen, und euer Erdenleben ist umsonst gelebt, wenn ihr daran vorübergeht, wenn ihr euch nicht von Ihm helfen lasset, denn nur Er kann euch Hilfe bringen oder auch ihr könntet ohne Mich nicht selig werden, Der Ich im Menschen Jesus für euch das Erlösungswerk vollbrachte. Ihr müsset unweigerlich zu Mir wieder zurückkehren, um selig zu sein, und ihr könntet diese Rückkehr zu Mir nur schaffen mit Unterstützung Jesu Christi, weil Dieser am Kreuz euch die Gnaden erwarb, die euch nun reichlich zur Verfügung stehen, wenn ihr sie nur anfordert Immer wieder sei es euch gesagt, daß ihr in einer Welt der Sünde lebt, denn alles, was ihr seht, was euch umgibt, ist das Reich Meines Gegners also von Mir abgefallenes Geistiges, das sich einstens auflehnte wider Mich Und dieses Reich ist dunkel, seine Bewohner sind schwache, hilflose Wesen. Aber in dieses Reich kam ein Licht herab Aus Meinem Reich der seligen Geister stieg ein Wesen hernieder, Das euch helfen wollte Ich sandte Meinen Sohn zur Erde in Dem Ich Selbst dann Aufenthalt nahm, weil eure Schwäche und Finsternis Mich erbarmte und Ich euch wieder zu Licht und Kraft verhelfen wollte. Es stieg das Licht Selbst in die Tiefe, doch wenige erkannten Es, wenige nur erkannten in dem Menschen Jesus Mich Selbst, Der Ich Mich in Seiner Hülle barg. Denn ihr waret Meine Kinder, die sich wohl freiwillig von Mir losgesagt hatten, die Ich aber nicht ewig Meinem Gegner belassen will, weil dies ewige Unglückseligkeit bedeutete und Meine Liebe zu euch so groß ist, daß Ich euch ein **seliges** Los bereiten möchte aber euer freier Wille dieses Mein Geschenk auch annehmen muß. Und Ich will euch diese schwere Sünde eurer einstigen Auflehnung wider Mich vergeben, wenn ihr über Jesus Christus den Weg zu Mir nehmet wenn ihr also Ihn anerkennt als den Erlöser von Sünde und Tod, in Dem Ich Selbst das Erlösungswerk für euch vollbracht habe. Dann erkennt ihr Mich Selbst wieder an, Den ihr einstens **nicht** anerkennen wolltet und darum in tiefste Dunkelheit gefallen seid. Dann wird es wieder Licht werden in euch, denn das Licht stieg Selbst zur Erde, um es euch zu bringen, und es wird auch ewig nicht mehr verlöschen dem, der es erkannt hat, der zu Jesus Christus geflüchtet ist, der unter Sein Kreuz die Sünden getragen hat, der sich erlösen ließ von Mir in Jesus Christus Amen

Wenn ihr die Worte der Schrift nur dem Buchstaben nach leset, dann wird euch vieles unverständlich sein, oder ihr werdet die Worte falsch auslegen, denn der Buchstabe tötet erst der Geist macht lebendig Und so gehöret also ein erleuchteter Geist dazu, den Sinn der Worte zu erfassen und auszulegen, die Ich gesprochen habe, als Ich auf Erden wandelte. Meine Jünger verstanden Mich, denn jedes Wort, das aus Meinem Munde kam, enthüllte ihnen auch Mein Geist, denn diese Hilfe mußte Ich ihnen gewähren, weil vor Meinem Kreuzestod Mein Geist noch nicht so wirken konnte wie nach dem vollbrachten Erlösungswerk. Nun aber ist es jedem Menschen möglich, das Wirken Meines Geistes in sich zuzulassen, der vollbewußt die Gnaden des Erlösungswerkes nützet, der sich selbst nun so gestaltet durch die Liebe, daß er zu einem Aufnahmegefäß Meines Geistes wird, der nun ihn belehret und „einführet in die Wahrheit“, wie Ich es verheißen habe Und dieser also wird auch den Sinn der Worte verstehen: „Welchen ihr die Sünden nachlassen werdet, denen sind sie nachgelassen, und welchen ihr sie behalten werdet, denen sind sie behalten“ Ich sprach diese Worte zu Meinen Jüngern, von denen Ich wußte, daß sie nach der Ausgießung des Geistes hell und klar erkannten die Wesensart der Menschen, die zu ihnen kommen würden mit Krankheiten aller Art, weil sie schuldbeladen waren Ich wußte es, daß diese bei Meinen Jüngern Heilung suchen würden, und Ich wußte auch, wer von ihnen sich schuldbelastet fühlte und wer nur seine Krankheiten loswerden wollte Und all dies wußten auch Meine Jünger, deren Geist erleuchtet war und die nun ganz in Meinen Willen eingegangen waren, die ganz nach Meinem Willen leben und handeln wollten. Und also gab Mein Geist ihnen auch die Weisungen, als sie nach Meinem Tode ihres Amtes walteten und Meine Lehre verbreiteten in aller Welt. Auch sie erkannten nun, wer der Sündenvergebung, der Krankenheilung, würdig war und wer noch so tief in der Sünde steckte, daß er nicht die Sünde meiden, sondern nur von seinen Krankheiten frei werden wollte, und Ich gab also mit diesen Worten nur den Jüngern die Zusicherung, daß sie den Zustand der Menschen wohl erkennen und recht handeln würden, wie es ihnen der Geist aus Mir eingab. Ein rechter Jünger also, ein Mensch, der durch ein rechtes Liebeleben zum Aufnahmegefäß Meines Geistes geworden ist ein Mensch, in dem Ich nun auch Selbst wirken kann durch Meinen Geist, der wird auch erleuchtet sein und diese Meine Worte sinngemäß auslegen Mein Wort behielt auch seine Gültigkeit daß immer wieder die Menschen von ihren Gebrechen Heilung finden, die Mir reuevoll ihre Sünden bekennen, die sich in diesem Glauben Mir Selbst oder einem von Meinem Geist erfüllten Diener anvertrauen wie aber auch der gleiche Diener es erkennt durch innere Weisungen, wo dieses reuevolle innere Bekenntnis der Schuld fehlt und dann auch keine Heilung erfolgen kann Ich sprach diese Worte zu Meinen Jüngern, zu denen, deren Herzen Ich kannte und deren Bereitschaft, Meinen Geist zu empfangen, sie auch tauglich machte, als Meine Apostel in die Welt zu gehen und Mein Evangelium zu verkünden allen Völkern Und die gleichen Worte gelten also deren Nachfolgern Ich verstehe aber unter „Nachfolgern“ jene, die im Lebenswandel, in der Selbstgestaltung zur Liebe, in der gleichen geistigen Reife die Voraussetzungen geschaffen haben, die **wieder das Wirken Meines Geistes in ihnen zuließen**

Niemals aber sind jene gemeint, die sich nur an den gleichen Platz gestellt haben, die aber niemals die „Ausgießung des Geistes“ an oder über sich erfahren haben Letztere können auch nicht Meine Worte als an sich gerichtet annehmen und werden daher auch weder „Sünden vergeben noch Sünden behalten“ können Bedenket, welche sinnlose Verzerrung Meiner Worte entstand durch eine Lehre, wie sie nun den Menschen dargeboten wird daß Menschen sich berufen fühlen, ihren Mitmenschen Sünden zu erlassen oder nicht Menschen, denen jegliche geistige Reife mangelt, die sich **äußern** würde in sichtlichem „Wirken des Geistes“ Selten nur kann sich Mein Geist offensichtlich äußern, weil tiefe Liebe und ein dadurch lebendiger Glaube dazu erforderlich sind Aber Tausende und aber Tausende „vergeben Sünden“ und glauben, von Mir aus dazu privilegiert zu sein. **Wo** aber Mein Geist wirkte, dort suchen jene es zu unterbinden, wo die reine Wahrheit Aufklärung zu bringen sucht, dort wird das Wirken **Satans** unterschoben, was wieder beweiset, welche geistige Blindheit herrscht dort, wo sich die Menschheit Heil sucht. Doch die Finsternis ist dort schon zu tief, als daß ein Licht angenommen würde, und immer nur kann den Menschen die Liebe gepredigt werden, denn nur ein Liebeleben entzündet ein Licht, und nur ein Liebedurchglühter Mensch erkennt die Wahrheit und schrickt vor solchen Irrlehren zurück. Ohne Liebe ist jedes Wort vergebens, es wird nicht verstanden, nur immer wieder verkehrt in seinem Sinn. Die Liebe allein bringt Erhellung des Geistes, die Liebe allein gibt Verständnis für Mein Wort Und erst, so ihr durch die Liebe zu rechten **Jüngern** werdet, könnet ihr euch als Nachfolger jener Jünger betrachten, und dann auch werdet ihr erleuchteten Geistes sein und den wahrhaft reumütigen Sündern die Sicherheit der Vergebung ihrer Schuld schenken können, weil ihr dann auch wisset, daß Ich Selbst Mich eines jeden Sünders annehme und ihm vergebe, der in Reue und Schuldbewußtsein zum Kreuz kommt Und Ich werde wahrlich auch ihre körperlichen Gebrechen heilen, Ich werde den geisterweckten Dienern große Kraft verleihen, und **so** wird sich Mein Wort erfüllen: „Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr die Sünden behalten werdet, denen sind sie behalten“ Denn es ist Mein Geist, der in ihnen wirket Amen

Nur wo die Wahrheit ist, dort ist auch das Licht. Und darum können Menschen, die irregeführt wurden durch falsche Lehren, keine Zusammenhänge finden. In ihnen ist es dunkel, und es ist ihnen unmöglich, in dieser Lichtlosigkeit Mein Bild recht zu erkennen, ihnen wird ein Zerrbild von Mir geboten, und darum auch können sie Mich nicht recht lieben, vielmehr fürchten sie Mich nur als einen Rache-Gott und strafenden Richter, während die reine Wahrheit von Mir ein Bild enthüllt, zu dem sie sich hingezogen fühlen, das in ihnen Liebe erweckt, weil es Mich so darstellt, wie Ich bin: ein Gott der Liebe, ein Vater Seiner Kinder, ein Herr, Dem alle Seine Diener treu ergeben sind. Wenn die Menschen zu ihrem Gott und Vater Liebe empfinden würden, dann würden sie nicht sündigen, sie würden immer nur Meinen Willen zu erfüllen suchen und also ein Leben in göttlicher Ordnung führen Und wenn den Menschen immer nur Wahrheit unterbreitet würde, dann müßten sie Mich auch lieben Wie aber sieht es in der Welt aus? Der geistige Tiefstand der Menschen, die Lieblosigkeit, beweisen, daß die Menschen nicht im Licht der Wahrheit stehen, daß ihnen also falsche Lehren über Mich und irriges Denken vermittelt worden ist, ansonsten sie nicht in dieser Finsternis wandeln könnten. Aber es sind die Menschen auch nicht mehr fähig, das Licht der Wahrheit entgegenzunehmen, ihre Blindheit ist so tief, daß kein Lichtstrahl mehr durchdringt und daß darum auch die Wahrheit nicht mehr erkannt wird Es ist Meinem Gegner gelungen, die Nacht so zu vertiefen, daß selten sich ein Mensch zum Licht des Morgens hindurchfinden kann Und doch wird auch diese undurchdringlich scheinende Nacht erhellt von aufblitzenden Lichtern, und immer wieder wird den Menschen in diesem Lichtschein ein Weg aufgezeigt, der hinausführt aus dem Dunkel zum Licht des Tages. Und auch den völlig Blinden werden Führer beigegeben, die ihnen ihre Leitung anbieten. Und nur ein wenig guter Wille ist erforderlich. Wo aber der Wille fehlt, wird nicht viel ausgerichtet werden, aber allen Menschen wird einmal das Bild ihres Gottes und Vaters von Ewigkeit klar vor Augen gestellt d.h., es wird auch jeder Mensch einmal Wahrheit angeboten bekommen, und Ich werde ihm so hingestellt werden, wie Ich wirklich bin als ein vollkommenes Wesen, als Liebe, Weisheit und Macht Und jeder Mensch kann dieses Bild von Mir in sich aufnehmen und es immer wieder beschauen, und es wird ihm stets klarer und lichtvoller erscheinen und nicht mehr aus seinen Gedanken schwinden Aber er kann auch unwillig seinen Blick abwenden, dann bleibt es dunkle Nacht in seinem Herzen, und die ihm dargebotene Wahrheit wird nicht sein Herz berühren. Was aber ein Zerrbild von Mir bedeutet für die geistige Entwicklung des Menschen, das ist deutlich erkennbar an dem geistigen Tiefstand der Menschen denn nimmermehr wären die Menschen so tief gesunken, wenn ihnen stets Wahrheit geboten worden wäre nimmermehr hätten sie sich durch rechte Lehren so weit von Mir entfernen können, wie es aber durch Irrlehren schon geschehen ist Denn es ist der Glaube an Mich bei denen verlorengegangen, die willig waren zu glauben, die sich aber durch Irrlehren abgestoßen fühlten und nicht die Berichtigung, die Wahrheit, von Mir Selbst anforderten, weil es ihnen schwer war, an ein **solches** Wesen zu glauben, wie es gelehrt wurde. Irrige Lehren sind Meines Gegners Waffen, und diese sind immer gegen Mich gerichtet, also sie sind auch sehr gut

geeignet, den Glauben an Mich zu zerstören, was Mein Gegner beabsichtigt. Und so muß auch der Grund des überhandnehmenden Unglaubens in der Verbreitung von irrigem Geistesgut gesucht werden, in der Verzerrung des Bildes, das den Menschen von Mir gemacht worden ist. Und nur die reine Wahrheit kann Mich den Menschen so darstellen, daß sie Mich zu lieben vermögen und wieder das rechte Verhältnis zu Mir herstellen Nur hellstes Licht kann die Finsternis verjagen, doch auch nur dann, wenn die Menschen selbst die Augen öffnen, um sehend zu werden Amen

Der Geist ist es, der lebendig macht Solange ihr Menschen noch nicht den Geist in euch zum Leben erweckt habt, ist auch alles Wissen tot und kann euch nicht zum Leben führen. Und ob der Verstand noch so tief einzudringen bestrebt ist, er wird nicht zum Ziel kommen, nämlich in voller Klarheit in den Heilsplan Gottes eindringen, so daß ihm alles verständlich wird, daß er das Wirken und Walten Gottes in Seiner Liebe und Weisheit erkennt und nun in Liebe zu Ihm entbrennt Erst ein **erweckter Geist** sieht hell und klar. Und es steht der Mensch nun in der Erkenntnis, er weiß um seinen Daseinszweck, um Ursache und Bestimmung auf dieser Erde. Ein totes Wissen aber ist alles das, was verstandesmäßig gewonnen wird, wozu die Seele noch nicht Stellung nehmen kann, weil der Geist im Menschen es ihr noch nicht erklären konnte, dessen Wirken noch nicht zugelassen ist. Dies gilt für **das** Geistesgut, das jene Gebiete berührt, die nicht „erforscht“ werden können, die sich nicht beweisen lassen und doch das Wichtigste genannt werden müssen, wenngleich es unerforschlich ist für menschlichen Verstand. Denn dieses Geistesgut betrifft nicht nur das Leben auf dieser Erde, sondern es erstreckt sich auch auf das Reich jenseits dieser Erde, es betrifft auch die Zeit vor und nach dem Leben auf dieser Erde Und ein solches Wissen kann also erst dann von Segen sein, wenn der Geist aus Gott es den Menschen erklärt, wenn etwas „Lebendes“ zu dem noch Toten spricht, um ihm dadurch auch das Leben zu geben. Und dieser Geist muß durch den Willen des Menschen selbst zum Wirken veranlaßt werden, der Mensch muß aus eigenem Antrieb die Verbindung suchen mit Gott, dem Vatergeist von Ewigkeit, was immer nur geschehen kann durch inniges Gebet und durch Liebewirken Dadurch wird der Geistesfunke in ihm frei und also tätig. Die Bindung mit Gott sichert die Zuleitung von Kraft und Licht, der dunkle, erkenntnislose Zustand schwindet, weil das Licht alles erhellt, und die Kraft äußert sich in ständig vermehrtem Liebewirken Es kommt Leben über das bisher Tote, es wird der Mensch selbst eifrig tätig, und auch alles bisher tote Wissen wird lebendig, alle Zusammenhänge werden dem Menschen klar, er erkennt, daß sich in göttlicher Ordnung ein Heilsplan abwickelt; er weiß um die Begründung dessen, und er erkennt, daß er selbst im Mittelpunkt jenes Heilsplanes steht, daß es um ihn selbst geht, daß ein Ziel erreicht werden muß und daß er jenes Ziel nur erreichen kann, wenn er im Licht wandelt daß gleichsam das Licht selbst schon das Ziel ist, daß er ohne dieses Licht ewig in der Tiefe bleibt daß also „Leben“ unbedingt auch „Erweckung des Geistes“ in ihm bedeutet oder erfordert. Er erkennt, daß alles Tote nur immer tiefer führt, bis eine völlige Erstarrung sein Los ist. Und jeder einzelne muß selbst dieses Leben anstreben, denn es kann nicht übertragen werden, sondern erfordert immer die Hingabe an Gott, die Bitte um Hilfe und die Bereitwilligkeit zum Liebewirken Und niemals ist dieses Leben zu ersetzen durch erhöhte Verstandestätigkeit, weshalb also ein jeder Mensch zum Leben gelangen kann, auch wenn er arm an Verstandeswissen ist dagegen ein hohes Maß von Wissen noch lange kein „Leben“ bedeutet, wenn es der Mensch fehlen läßt an jenen Bedingungen: Hingabe an Gott und Liebewirken. Dann wird er ewig nicht zum Leben gelangen, denn der Geist schlummert in ihm, es ist ihm nicht die Möglichkeit gegeben, sich zu äußern und Licht zu verbreiten, und es wird dunkel bleiben im Menschen, denn er ist selbst tot im Geist

Amen

Um euch einführen zu können in die Wahrheit, muß unbedingt der Wille, das Verlangen nach Wahrheit, euch beherrschen, ansonsten euch nicht ein Geschenk gegeben werden kann, das ihr einstens zurückwieset: das Licht der Erkenntnis. Es wird euch zwar immer wieder angeboten, doch der Wille gehört zuerst dazu, dieses Geschenk anzunehmen. Ihr waret freiwillig in die Dunkelheit gegangen, ihr liebet das Licht hinter euch, ihr gabet einen köstlichen Besitz dahin, den ihr euer eigen nanntet, denn er war eines der Zeichen der Vollkommenheit, in der jedes von Mir geschaffene Wesen stand Freiwillig gabet ihr eure Vollkommenheit dahin und wurdet zu lichtlosen Wesen; es gingen euch alle Merkmale eurer Vollkommenheit verloren. Aber Meine Liebe will nicht, daß ihr so bleibet, wie ihr selbst euch geformt habt. Und darum trage Ich euch alles an, was euch wieder zur Vollkommenheit verhilft. Aber euer Wille, anzunehmen, was Ich euch biete, ist Voraussetzung. Und so auch will Ich euch Menschen in die Wahrheit einführen, wenn das Verlangen danach in euch ist. Und ohne Ausnahme seid ihr Menschen dazu berufen, euch die Seligkeit wiederzuerwerben und also auch im Licht der Wahrheit zu stehen. Ihr könnet also nicht sagen, daß der eine **weniger** mit Gnaden bedacht wird, daß er darum nicht das Ziel erreichen könne, das euch gesteckt wurde. Aber die Annahmefähigkeit der Menschen ist sehr unterschiedlich, und daher ist auch die **Gnadenwirkung** verschieden, und das lässet euch Menschen an eine **Gnaden-Einschränkung** glauben. Ihr alle seid berufen, denn Ich schließe kein Wesen aus, so Ich Mein Gnadenmaß ausschütte, das euch verhelfen soll zur Seligkeit Wenige aber nur sind auserwählt wenige nehmen die Gnadengaben so bereitwillig an und begehren stets mehr, so daß sie auch überreich bedacht werden können, daß die Gnaden wirksam werden an ihnen und daß sie also zu denen gehören, die schon auf Erden wieder aufwärtssteigen, die Ich nun so offensichtlich bedenken kann, daß sie den Mitmenschen als „Auserwählte“ scheinen Doch ihr eigener Wille, ihre Bereitschaft und ihr Verlangen hat ihnen ihren gereiften Zustand eingetragen, und darum auch war es möglich, ihnen die Wahrheit zuzuführen, ihnen wieder das Licht zu schenken, das den Mitmenschen mangelt, weil ihnen auch die Bereitschaft dafür fehlt. Es wird sich kein Wesen in der Dunkelheit zu bewegen brauchen, das nach Licht verlangt Denn Ich werde immer Meine Geschöpfe nach ihrem Verlangen, nach ihrem Willen, bedenken, niemals aber diesen Willen zwingen zur Annahme göttlicher Gaben. Und Zwang wäre es, wenn die Menschen ohne ihren Willen mit einer ungewöhnlichen Gnadengabe bedacht würden, die sie also zwangsläufig in ein Licht versetzen würde. Doch dann wäre ein solches Wesen gerichtet, es wäre kein frei über-sich-selbstbestimmendes Wesen, das sowohl tief sinken, aber auch ungewöhnlich hochsteigen kann je nach seinem Willen. Und so wisset ihr, daß ein jeder im Licht der Wahrheit stehende Mensch selbst sich dieses Licht erworben hat durch seinen Willen, und ihr könnet sonach aus dem Grad der Erkenntnis auf einen **Mir** zugewandten Willen schließen, weil Ich allein das Licht der Wahrheit erstrahlen lasse in eines Menschen Herz, das sich mit Mir zusammenschließen sucht Ein Mensch, der Mich leugnet, der keine Bindung hat mit Mir, der kann nie und nimmer in der Wahrheit stehen, und er wird auch niemals ernsthaft diese Wahrheit begehren: das Wissen, das ihm Licht gibt

über seinen Ursprung und über seine Bestimmung Ihn beherrschen nur irdisch gerichtete Gedanken und Pläne, er bewegt sich in einer nur irdischen Welt, ein geistiges Reich erkennt er nicht an, und er kann daher auch niemals über dieses geistige Reich Aufschluß erhalten, weil sein Wille die Gedanken bestimmt, die ihm zuströmen, und dieser Wille eben nur der Welt zugewendet ist, also ihn auch nur weltliche Gedanken erfüllen werden. Ohne euren Willen aber könnet ihr niemals zur Wahrheit gelangen

Amen

Je mehr ihr euch vertieft in Mein Wort, desto heller wird es in euch werden und desto mehr Kraft wird euch erfüllen, Meinem Wort gemäß zu leben, denn Ich Selbst vermittele euch diese Kraft, wenn ihr euch ansprechen lasset von Mir. Und nun werdet ihr auch wissen, in welcher Kraft- und Lichtlosigkeit die Menschen sich befinden, die niemals die Gelegenheit suchen, Mein Wort zu hören oder zu lesen die niemals sich von Mir ansprechen lassen, die gleichgültig vorübergehen, wenn ihnen Mein Wort angeboten wird. Diese Kraft- und Lichtlosigkeit wirkt sich zwar nur geistig aus, so daß jene Menschen im Erdenleben wohl sicher und kraftvoll auftreten können und auch über Weltwissen verfügen können, doch ihre Seelen befinden sich in Finsternis und Schwäche, und an ihrer geistigen Vollendung können solche Menschen nicht arbeiten und wollen es auch nicht, weil sie völlig ohne Kenntnis sind, in welcher trostloser Lage sie sich befinden. Es kann ein Tag nach dem anderen vergehen, ohne daß sie Herz und Ohr einmal erschließen für Mein Wort und ein jeder Tag ist ein verlorener in ihrem Erdenleben, denn er hätte ihnen Licht und Kraft bringen können und wurde ungenützt gelassen. Und es ist auch für Meine Lichtträger schwer, Zugang zu solchen Menschenherzen zu finden, die sofort abweisen, wenn ihre Aufmerksamkeit gelenkt wird auf das Wichtigste im Erdenleben, auf die innige Bindung mit Mir, die durch williges Anhören Meines Wortes hergestellt und durch Meine Ansprache nun vertieft werden kann, so daß nun der Zustrom von Kraft und Licht erfolgen kann. Meine Lichtträger haben wohl den Auftrag, Mein Evangelium zu verkünden, den Menschen Mein Wort zuzuführen, das sie hören müssen, um ihrem Erdenlebenszweck nachkommen zu können Doch es muß Mein Wort im freien Willen angehört werden, es muß der Mensch bereit sein, es auszuleben, und diese Bereitschaft finden die Lichtträger selten, und ob sie noch so köstliche Gaben auszuteilen haben, sie werden nicht begehrt, und Meinen Lichtträgern bleiben die Türen verschlossen, durch die Ich Selbst eintreten wollte, um ihnen das Heil zu bringen. Und ob auch die Wortverkündigungen in jeder nur möglichen Weise vor sich gehen, ob es lebendige oder tote Wortverkündigungen sind es werden zu wenige Menschen angesprochen, weil jene Orte teils gemieden werden, wo Mein Wort ertönt, und weil oft auch die Worte nur am Ohr verhallen und nicht durchdringen bis zum Herzen der Menschen Doch Kraft und Licht vermitteln kann nur Ich Selbst, also muß Ich Selbst auch den Menschen ansprechen, und er muß Mich willig anhören. Die Zufuhr von Licht und Kraft ist nötig zum Erreichen des Lebenszweckes, daß die Seele ausreife für das geistige Reich. Der Menschen Wille und Gedanken aber fesselt nur die irdische Welt, und jegliche Lebenskraft wird irdisch verwertet. Darum ist es auch gut, wenn Meine Wortverkünder auch in jener irdischen Welt auftreten, wenn sie überall sich zum Wort melden, wenn sie keine Scheu kennen, zu reden, wo (wie) es sonst nicht üblich ist Und gerade solche Verkünder werde Ich mit besonderer Kraft ausrüsten, so daß sie voller Bekennermut zeugen von Mir und Meinem Reich Es sind dies immer nur Gelegenheiten, die Ich denen biete, die sich fernhalten von den Stätten, da Mein Wort gepredigt wird, denn keiner soll sagen können, von Mir Selbst nicht einmal angesprochen worden zu sein. Und ob auch der Anlaß solcher Wortverkündigungen

scheinbar ein gegnerischer Angriff ist wenn Ich dies zulasse, so ist es auch nicht unbegründet, und Meiner Wege sind so viele, daß jeder gegangen werden kann und zum Ziel führt, wenn Ich Selbst ihn aufgezeigt habe. Und wo es nur im Bereich der Möglichkeit liegt, dort soll auch ein Licht entzündet werden. Denn die Menschenherzen wandeln in tiefster Dunkelheit und sollen aus dieser Nacht herausgeführt werden

Amen

Ihr werdet euch niemals lösen können von Mir, auch wenn ihr Mich nicht anerkennen wollt. Und euer Sein beweiset die Bindung zwischen Mir und euch, ansonsten ihr nicht mehr bestehen könntet. Eine Lösung von Mir also ist gleichbedeutend mit völligem Vergehen, und da alles, was aus Mir hervorgegangen ist, auch bestehenbleibt in Ewigkeit, ist also auch eine Lösung von Mir unmöglich Ob ihr Mich nun anerkennet oder nicht, bestimmt nur die Art eures Seins, es bestimmt nur das Licht- und Kraftmaß, in dem ihr euch befindet, und es bestimmt ferner den Grad der Seligkeit, euren Zustand, der qualvoll sein kann, wenn es euch an Licht und Kraft gebricht. Während des Erdenlebens als Mensch ist euch, die ihr Mich ablehnet, der Licht- und Kraftmangel nicht bewußt, und daher bleibet ihr auch bei eurer starren Ablehnung Meiner Selbst des Wesens, Das in höchster Vollkommenheit steht und aus Dessen Macht ihr einstens hervorgegangen seid. Doch nach eurem Leibestode werdet ihr diesen Mangel quälend empfinden und doch auch dann noch zumeist in eurer Ablehnung verharren, weil euch kein Licht leuchtet, in dessen Schein sich euer Denken klären könnte. Doch da Ich euch als freie Wesen erschaffen habe und euch also auch frei hinausstellte, auf daß ihr in der Isolierung von Mir zu selbständigen Wesen werden solltet, die auch im freien Willen in der ihnen von Mir geschenkten Vollkommenheit verblieben, mußte Ich auch diesen freien Willen achten und euch euren Weg gehen lassen entsprechend eurem Willen. Und ihr wähltet aus eigenem Antrieb die Finsternis, Mein Wille aber hielt euch nicht. Ihr könntet jedoch jederzeit freiwillig auch zum Licht zurückkehren Und weil dies Mein Wille ist und bleiben wird, euch der Finsternis zu entreißen und dem Licht wieder zuzuführen, werde Ich es auch nicht unterlassen, immer wieder für euch ein Licht aufleuchten zu lassen, das euch locken soll, in seinen Schein zu treten. Auf Erden geschieht dies, und auch im jenseitigen Reich setze Ich Meine Bemühungen fort aber immer ohne Willenszwang und darum oft erfolglos Mich nicht anzuerkennen, zu glauben, völlig unabhängig zu sein von einer höheren Macht, also offen Mich zu leugnen, ist Beweis von tiefster Finsternis, weil das Denken eines solchen Menschen jegliches Licht der Erkenntnis vermissen läßt, weil sein Gedankengebäude völlig grundlos ist und einstürzen müßte, wenn in dem Menschen der ernste Wille wäre, Aufklärung zu bekommen über Anlaß und Daseinszweck wenn er „guten Willens“ darüber nachdenken würde. Doch wo dieser Wille fehlt, wird auch das Licht nicht beachtet, das des öfteren vor ihm aufblitzt Und so auch wird das Licht im jenseitigen Reich gemieden werden, und die Finsternis bleibt undurchdringlich, aber auch der Qualzustand wird immer schlimmer, weil eine Änderung erstrebt werden soll entweder im günstigen oder auch im ungünstigen Sinn, daß die stets zunehmende Finsternis eine Verhärtung zur Folge hat, die wieder die Bannung in der Materie bedeutet. Einmal muß das Wesen zum Licht der Erkenntnis gelangen, und einmal muß es sich Mir hingeben, es muß Mich im freien Willen anerkennen und Mir zustreben Doch der Mensch, der einen Gott leugnet, hat wenig Aussicht, sehr schnell zum Licht der Erkenntnis zu gelangen, denn er hat sich willensmäßig von Mir gelöst. Er steht noch völlig unter der Gewalt Meines Gegners, den er zwar ebensowenig anerkennt, der aber seine Gesinnung auf den Menschen übertragen hat, so daß dieser überzeugt seine

Ansicht vertritt und er selten nur anders belehrt werden kann. Und doch könnte er auf Erden zum Licht kommen, wenn er nur einmal fragen, nicht aber sich für wissend halten würde Dann auch würde er dem Licht nachgehen, das Ich auch für ihn anzünde, um ihm zu helfen auf dem Wege der Rückkehr zu Mir. Der freie Wille aber bleibt auch ihm belassen, und ob er ihn noch so verkehrt richtet Denn er ist einstens in aller Freiheit von Mir ausgegangen, er hat sich in freiem Willen von Mir abgewendet, und er muß nun auch im freien Willen den Weg zu Mir zurück nehmen, was jedoch endlos lange Zeiten dauern kann, einmal aber sicher erfolgen wird Amen

Durch ein Reinigungsbad müsset ihr alle hindurchgehen, um frei zu werden von der Sünde und ihren Folgen. Und wie auch immer euer Erdenlauf sich abwickelt, er wird stets Gelegenheiten bieten, die gleich sind einer gründlichen Reinigung, weil sie in Leiden und Nöten bestehen, die eurer Seele nur heilsam sind. Doch das wirksamste Reinigungs- und Heilmittel ist die Liebe Wer diese übet, der verhilft seiner Seele zu einer gründlichen Entschlackung, er löset auch die härtesten Hüllen auf, denn der Liebe kann nichts Widerstand bieten, die Liebe löset und erlöset, sie macht die Seele frei und schenkt ihr das Leben, das ewig währet In dieses Heiligungsbad müsset ihr alle hinabsteigen, denn auch Leiden und Schmerzen können wirkungslos bleiben, wenn sie nicht die Liebe als Begleitung haben. Weil ihr Menschen nun die Liebe wenig pfeget, weil ihr sie erkalten und daher die Seele auch in ihrer unglückseligen Beschaffenheit lasset, weil ihr eurer Seele keine Hilfe leistet in ihrer Not, die eine Sündenbelastung für die Seele bedeutet, muß ihr nun anders Hilfe gebracht werden. Sie muß einen Leidensgang gehen, der nun wohl auch die Folge hat, daß er die härtesten Hüllen auflöset aber die Seele bleibt geschwächt so lange, bis sie durch Liebewirken Kraft empfängt Sie kann also in Schwäche und Hilflosigkeit in das Jenseits eingehen, aber sie hat auf Erden erreicht, daß sie keinen Widerstand mehr leistet den Bemühungen hilfswilliger Wesen daß sie in ihrem Schwächezustand dankbar ist für die Hilfe und nun auch bereit ist, gleiche Hilfestellung zu leisten den Seelen, die gleich ihr in Not sind. Dieser Hilfswille trägt ihr schon Kraft ein, denn es flammt die Liebe in jenen Seelen auf, die nun erst der Seele den Aufstieg sichert. Darum sollen die Menschen das **Leid** segnen, das sie auf Erden betrifft, wenn sie es an **Liewirken** fehlen ließen denn die Seele gewinnt nur dadurch, und sie muß erst ihre belastenden Schlacken abgestoßen haben, bevor es möglich ist, ihr so viel Licht zu schenken, daß sie selbst nun zur Höhe strebt. Und darum ist es wenig nützlich, einem Menschen alles Leid fernhalten zu wollen, (15.12.1956) und wo die Liebe der Mitmenschen diesem helfen möchte, sollte diese Liebe gerichtet sein auf die geistige Gesundung, auf den geistigen Fortschritt des Menschen. Es soll seiner fürbittend gedacht werden, daß das Leid seinen Einfluß nicht verfehle und dieser dadurch geläutert werde, wengleich auch der Mitmensch alles tun soll, um das irdische Leid von seinem Nächsten abzuwenden, wenn dies in seiner Macht steht. Aber oft steht ihr Menschen selbst hilflos der Not des Mitmenschen gegenüber, und dann sollet ihr es wissen, daß das Leid zugelassen ist eben um der Reinigung der Seele willen; ihr sollet wissen, daß die Seele einmal auch den Segen des Leides erkennen wird, das ihr im Erdenleben beschieden war, sowie sie nur sich ergeben in ihr Erdenlos gefügt hat, weil sie nun auch im Jenseits das Leid der anderen unglückseligen Seelen ermessen kann und dadurch ihr Hilfswille erwacht ist, der auch nun ihren Aufstieg garantiert

Amen

Große Freude habe Ich an denen, die selbstlos immer nur dem Mitmenschen dienen, die keinen Eigennutz kennen, deren Liebe immer nur beglücken will und die darum ihren Erdenlebenszweck erfüllen die ihr Wesen, das anfänglich noch viele Zeichen von Ichliebe aufwies, umformen zu der Mir wohlgefälligen Liebe zum **Nächsten**, die nun auch die Liebe zu **Mir** einschließt. Der Erdengang des Menschen soll diese Umwandlung zuwege bringen, weil dann auch die Rückkehr zu Mir stattgefunden hat, die sowohl Mich Selbst als auch das Wesen unbeschreiblich beglückt Aber in großem Ausmaß findet diese Umwandlung nicht statt, im Gegenteil, die Ichliebe wird stets mehr erkenntlich, je weiter es dem Ende zugeht Denn die Ichliebe wird geschürt von Meinem Gegner, sie ist seine Waffe, sie ist sein Wesen und also auch der Verderb jeden Wesens, das ihm gleich ist. Und es kann mit Recht in der Endzeit gesagt werden, daß die Liebe erkaltet ist unter den Menschen. Und darum ruht Mein Auge mit Wohlgefallen auf denen, die noch Liebe in sich und ihrem Handeln erkennen lassen, denn diese wenigen schließen sich freiwillig Mir an, sie kehren zu ihrem Urwesen zurück, sie wenden sich ab von Meinem Gegner, dessen Lieblosigkeit sie verabscheuen, weil in ihnen das Licht der Erkenntnis aufleuchtet, das ihnen ihre Liebe entzündet hat. Wer einmal die Liebe aufflammen ließ in sich, der kehret in seinen alten Zustand nicht mehr zurück, weil er die Wohltat des Lichtes erkennt, das die Liebe ihm schenkte. Und dieser braucht dann auch keinen Kampf gegen seine Ichliebe zu führen, es wird die rechte, selbstlose, beglücken-wollende Liebe so von ihm Besitz ergreifen, daß er nur noch in dieser Liebe glücklich sein kann, er wird sich selbst und sein körperliches Wohlergehen zurückstellen, er wird immer nur bedacht sein darauf, Not und Elend zu lindern, zu helfen und zu raten; er wird alle Übel klar erkennen, die aus der verkehrten Liebe entstehen, er wird darum auch geistig helfen und Licht auch in denen entzünden wollen, die ihren Daseinszweck noch nicht recht erkannt haben Er wird die Mitmenschen gleichfalls zu der inneren Einstellung führen wollen, immer nur selbstlos zu handeln und Freude zu bereiten. Ein Mensch, der in der Liebe lebt, der arbeitet dann mit Mir und in Meinem Willen, weil er innig durch die Liebe mit Mir verbunden ist und darum nicht anders als in Meinem Willen wirken kann. Und solche Mitarbeiter auf Erden gefunden zu haben ist Meine Freude, und ihnen gilt auch Meine besondere Liebe, ihnen gilt Mein Schutz, solange sie auf Erden weilen, und unvergleichliche Seligkeit erwartet sie im geistigen Reich, wenn Ich sie abrufe von dieser Erde. Diese rechte, selbstlose Liebe ist es, die euch zu seligen Wesen macht die euch Mir so nahebringt, weil sich euer Wesen vergöttlicht durch eine solche Liebe und weil ihr nun euch formet zu Meinem Ebenbild, zu Kindern, denen Ich Selbst Mich verschenken will und kann. Was ihr durch eine solche rechte Liebe gewinnt, das stellt alles in den Schatten, was ihr in Ichliebe erreichen könntet denn dieses sind nur Scheingüter, die keinen Bestand haben, durch die ihr aber die rechten Güter euch verscherzet, die euch beglücken können im geistigen Reich Unendlich viel geht euch verloren durch eure falsche Liebe, aber es kann euch nur immer wieder die uneigennützigste Nächstenliebe gepredigt werden, und ihr könnt immer nur hingewiesen werden auf den Einen, Der sie euch auf Erden vorgelebt hat: auf Jesus Christus Und wenn ihr selbst zu schwach seid, eure Ichliebe

zu wandeln, aber ihr selig werden wollet, so bittet Ihn, daß Er euch stärke, und es wird diese Bitte wahrlich nicht unerfüllt bleiben. Ihr werdet den Segen und das Glück einer selbstlosen Liebe kennenlernen und ebenso auch die Nichtigkeit dessen, was ihr zuvor begehrtet für euch selbst Ich freue Mich eines jeden Menschen, der die rechte Liebe pflegt, darum aber ver helfe Ich auch allen denen, die nur sich an Mich in Jesus Christus wenden die den Willen haben, nur zu schwach sind, ihren Willen in die Tat umzusetzen Ihnen wende Ich Kraft zu, auf daß auch sie erreichen, was aller Menschen Lebenszweck ist: die Umwandlung ihres Wesens zur Liebe Amen

Es werden euch noch oft Fragen gestellt werden, die ihr nun wahrheitsgemäß beantworten sollet, und immer müsset ihr euch dann an Mich wenden, daß Ich euch belehre durch Meinen Geist, daß Ich euch die rechten Gedanken eingebe, daß ihr die rechten Worte aussprechet, wenn dies von euch gefordert wird. Da Ich aber will, daß die Wahrheit den Menschen zugeleitet wird, werde Ich Meine Lichtträger auch stets erleuchten, Ich werde es nicht zulassen, daß sie irriges Gedankengut entgegennehmen, Ich werde ihre Abwehrkräfte und ihren Abwehrwillen stets unterstützen und ihr Empfinden für die reine Wahrheit verstärken und so auch immer bereit sein, Probleme zu lösen, die Anlaß von Meinungsverschiedenheiten und Debatten geistiger Art sein können. Denn alles ist Mir bekannt, und jeder zweifelnde oder fragende Gedanke ist Mir ersichtlich, weshalb Ich auch immer wieder den Menschen auf der Erde und auch den Seelen im Jenseits Gelegenheit gebe, sich jeder Zweifelsfrage zu entäußern, um sie ihnen dann auch wahrheitsgemäß beantworten zu können. Denn im geistigen Reich werden noch weit mehr solcher Fragen gestellt als auf Erden, wo die Menschen noch zu sehr durch irdische Gedanken und Ziele abgelenkt werden und solche Gedanken nicht oft an sich herankommen lassen. Aber sie sind auch wieder oft Anlaß der großen Verflachung auf geistigem Gebiet, weil Irrtum von denkenden Menschen abgewiesen und auch oft nun jegliche Glaubenslehre damit abgelehnt wird also Irrtum zu völliger Glaubenslosigkeit führen kann. Wahrheit aber kann solche Zweifler nachdenklich werden lassen, und auch zum Glauben können sie wieder kommen, wenn sie guten Willens sind Und so ist es von besonderer Wichtigkeit, immer wieder Aufschluß zu geben über die „Einsetzungsworte des Abendmahls“, die ihr Menschen zum Anlaß nehmet, eine allen Menschen sichtbare Handlung als Meinen Willen hinzustellen, deren Außeracht-Lassung ihr als Sünde, als strafbare Unterlassung brandmarkt und euch nun völlig das Verständnis dafür verlorenging, was jene Meine Worte bedeuteten Der eine kommt nun mit allem Eifer den von Menschen erlassenen Vorschriften und Gebräuchen nach, der andere erkennt sie als sinnlos und verwirft nun völlig Meine Worte, deren Sinn aber doch so bedeutungsvoll war und ist und bleiben wird, weil Ich durch jene Worte nur euch Menschen gemahnen wollte, den innigen Zusammenschluß mit Mir herzustellen, der Sinn und Zweck eures Erdenlebens ist Denn nur durch diesen innigen Zusammenschluß macht ihr euch fähig, von Mir Licht und Kraft in Form Meines Wortes entgegenzunehmen, die euch zur Vollendung verhelfen. Ihr Menschen nun glaubet, in enge Bindung mit Mir zu treten durch einen rein äußerlichen Vorgang, durch die Entgegennahme von Brot und Wein, die ihr als „Mein Fleisch und Mein Blut“ betrachtet Und immer wieder muß daher euer irriges Denken berichtigt werden (18.12.1956) Ich kann Mich nicht mit euch verbinden, bevor ihr euch nicht zur Liebe gestaltet habt Die Liebe erst stellt den Zusammenschluß mit Mir her, und **dann erst** kann Ich mit euch das Abendmahl halten, Ich kann euch sättigen mit dem Brot des Himmels, mit Meinem Wort, mit Meinem Fleisch und Blut Meine Einsetzungsworte nun „Tuet dies zu Meinem Gedächtnis“ waren die Aufforderung an Meine Jünger, gleicherweise auszuteilen, wie Ich ihnen ausgeteilt hatte, denn das, was Ich ihnen darbot Brot und Wein das hatten sie reichlich von Mir empfangen, denn Ich habe

sie gelehrt und ihnen ein Wissen vermittelt. Ich hatte ihnen Mein Wort in Fülle dargeboten, und sie sollten nun Mein Evangelium hinaustragen in die Welt Sie sollten Mein Wort weitertragen, auf daß die Menschen Kenntnis erhielten von Mir, auf daß sie Mich nicht aus ihrem Gedächtnis verloren, denn die Menschheit mußte von Mir und Meinem Erlösungswerk unterrichtet werden, weil sie nur durch den Glauben an Mich zur Seligkeit gelangen konnte Ich habe also Meinen Jüngern durch diese Einsetzungsworte „Tuet dies zu Meinem Gedächtnis“ den direkten Auftrag erteilt, **Mein Wort** den Mitmenschen darzubieten, das Brot des Lebens, das Manna, das vom Himmel kommt Und Ich reichte ihnen als Zeichen der den Menschen so dringend nötigen geistigen Speise irdisches Brot und irdischen Wein Meine Jünger aber verstanden Mich, weil Ich oft in Entsprechungen zu ihnen redete, weil Mein Geist ihnen das Verständnis dafür erschloß. Ich reichte ihnen Brot dar mit den Worten: „Das ist Mein Fleisch“, und Ich ließ sie den Wein trinken mit den Worten: „Das ist Mein Blut“, und Ich meinte damit Mein Wort mit seiner Kraft, denn Ich Selbst bin das Wort, Das Fleisch geworden ist für euch Menschen Die Bedeutsamkeit, mit Mir das Abendmahl zu nehmen, von Mir Selbst gespeist zu werden mit Meinem Wort, das allein die rechte Seelennahrung ist, das der Seele zum Leben verhilft, ist von den Menschen völlig verkannt worden, die sich damit begnügten, bildlich nur den Gang zum Tisch des Herrn zu gehen, denn **Mich Selbst** können sie niemals durch eine solche äußerliche Handlung veranlassen, Mich mit ihnen zusammenzuschließen, wenn nicht die erste Voraussetzung vorhanden ist, daß sich der Mensch zur Liebe gestaltet hat Und zum zweiten muß der Mensch von ganzem Herzen **begehren, Mein Wort zu hören**, dann erst begehrt er, gespeist zu werden, und dann erst kann ihm die Nahrung für seine Seele geboten werden. Dann also „esset ihr Mein Fleisch und trinket Mein Blut“ Das Fleischgewordene Wort Selbst schenkt Sich ihm, und reichlich fließet ihm nun die Nahrung für seine Seele zu, denn nun wird er an Meinem Tisch gesättigt und getränkt werden, er wird Mein Gast sein, und Ich Selbst halte mit ihm das Abendmahl, wie Ich es verheißen habe Als Ich zur Erde niederstieg, kam „das Wort Selbst“ zur Erde Ich brachte den Menschen, was sie nötig brauchten, und weil Ich nur beschränkte Zeit auf Erden weilte, bildete Ich Mir Selbst Meine Jünger aus, ihnen Mich durch Mein Wort offenbarend und ihnen dann das Amt erteilend, an Meiner Statt den Menschen Mein Wort zuzuleiten, das die Menschen dann, wenn sie es auslebten, in den Zustand versetzen sollte, mit Mir in engste Verbindung zu treten und das Brot des Himmels von Mir zu begehren Fleisch und Blut ist etwas Lebendes, und etwas Lebendes nur kann eure toten Seelen zum Leben erwecken Auch Mein Wort kann für euch nur leere Buchstaben sein, und dann wird es euch nicht zum Leben erwecken Erst wenn ihr Fleisch und Blut genießet wenn ihr euch an Meinem Tisch von Mir Selbst laben lasset, werdet ihr das Leben und die Kraft dessen spüren, was Ich Selbst euch biete, und dann esset ihr Mein Fleisch, und dann trinket ihr Mein Blut, und ihr werdet gesunden und leben ewiglich. Die Bedeutung aber, die ihr Menschen Meinen Worten unterlegt habet, kann keinen nachdenkenden, ernstlich nach Wahrheit strebenden Menschen befriedigen, denn sie schafft Verwirrung und Dunkelheit, sie schenkt kein Licht Und das Einhalten äußerer Formen wird keinen geistigen Fortschritt bringen. Wo aber innige Liebe zu Mir und zum Nächsten die Voraussetzungen schafft, dort wird auch die

Bindung mit Mir hergestellt, und der Vorgang des Abendmahles braucht dann keine leere Form mehr zu sein, weil Ich Selbst dann der Seele die Nahrung verabreiche und weil sie in Meinem Wort nun eine Stärkung erfährt, die ihr auch das Bewußtsein des Lebens schenkt weil Mein Fleisch und Mein Blut in Wahrheit von dem Menschen genossen wird, mit dem Ich das rechte Abendmahl nun halten kann Amen

Alles, was Ich **euch** darbiere, empfängt die gesamte geistige Welt, der Ich das Licht zuleiten kann, d.h., die annahmewillig ist. Ständig verströmet Mein Wort in die Unendlichkeit, weil es Licht bedeutet für jedes Wesen, das Licht begehrt. Und alles Wesenhafte, das Ich also ansprechen kann, ist selig in der Entgegennahme von Kraft, die ihm in Meinem Wort zuströmt. Licht, Liebe, Kraft alles dieses beweiset ihm Mein Wort, und darum ist jedes Wesen selig, das Mein Wort zu hören vermag. Denn Ich Selbst teile Mich Meinen Kindern mit, und alle Geschöpfe sind Meine Kinder, die also die Ansprache ihres Vaters von Ewigkeit vernehmen. Im geistigen Reich aber wird Mein Wort auch als Liebeausstrahlung Meinerseits empfunden, sowie ein Wesen es als an sich gerichtet hört während auf Erden gleichfalls Mein Wort ertönen kann, ohne von den Menschen als Meine Ansprache erkannt zu werden und dann auch ohne Kraftwirkung bleibt. Und es liegt dies an dem mangelhaften Zustand der Menschen, deren Seelen noch unfähig sind, die Stimme des Vaters zu erkennen Menschen, die jedes ihnen von Mir zugeleitete Wort als Menschenwort ansehen und die darum auch keinerlei Kraftwirkung in sich verspüren. Dann ertönt Mein Wort an ihren Ohren, Mein Liebestrahl berührt ihre Herzen nicht, sie empfangen weder Licht noch Kraft, doch aus eigener Schuld, weil sie keine Verbindung mit Mir herstellen, weil sie ohne Liebe und ohne Glauben sind. Und ebenso auch im jenseitigen Reich, wo die gleichen Voraussetzungen sind, daß die Seelen noch völlig tot sind und sie darum auch nicht Mein Wort zu hören vermögen. Denn im Jenseits setzt Meine Ansprache ihre Willigkeit, Mich anzuhören, voraus, ansonsten sie in völliger Licht- und Kraftlosigkeit verbleiben Ewigkeiten hindurch. Doch in der letzten Zeit vor dem Ende wird überaus emsig auch im geistigen Reich gearbeitet in den Sphären, wo nur selten ein Licht aufblitzen kann Die Wesen des Lichtes, die auch in jene Sphären Licht hineintragen möchten, schrecken immer wieder die toten Seelen auf durch Lichtblitze, und es ist in jenen Gebieten ein Aufruhr, weil immer wieder Seelen getroffen werden von diesen aufblitzenden Lichtern und auch Rufe vernehmen, denen zu folgen, die sie herausführen wollen aus ihrem Bereich. Die Lichtwesen wissen, daß es nur eine begrenzte Zeit noch möglich ist, einzuwirken auf jene verfinsterten Seelen, und daß darum erhöhtes Wirken nötig ist, deren Fesseln zu lösen und sie zur Freiheit zu führen. Aber es ist oft ein schweres Beginnen, das Ausdauer und große Geduld erfordert, das aber von den Wesen, die voller Liebe sind, nicht aufgegeben wird Und ihr Bemühen gilt vordringlich dem Ziel, diese Seelen zu veranlassen, willig an Belehrungen teilzunehmen, weil dann erst die Möglichkeit besteht, daß **Ich Selbst** sie anreden kann Vernehmen sie nur einmal Mein Wort, so empfinden sie auch schon dessen Kraftwirkung, und das Rettungswerk ist gelungen Doch sie werden nicht gezwungen, und darum (wird = d. Hg.) nur alles versucht, sie ohne Zwang dahin zu führen, wo ihnen Mein Wort ertönen kann. Denn es kann Mein Wort nur wirksam werden, wo es nicht mehr auf Widerstand stößt. Dann aber ruft es Seligkeit hervor, und dann habe Ich auch das Geschöpf gewonnen und werde es auch ewiglich nicht mehr verlieren. Und vor dem Ende dieser Erde wird die erlösende Tätigkeit im Jenseits immer mehr zunehmen und auch durch willige Menschen auf Erden Unterstützung finden Denn immer und ewig wird Mein Wort

ertönen und immer und ewig zur Erlösung und Beglückung der Wesen beitragen
immer und ewig wird Licht und Kraft ausgestrahlt in die Unendlichkeit. Aber Licht und
Kraft empfangen kann nur das Geschöpf, das sich willig öffnet, das Mir nicht mehr
wehret, wenn Ich es ansprechen will Dann aber wird es auch selig sein im
Bewußtsein Meiner nie endenden Liebe, die jedem Wesen gilt bis in alle Ewigkeit

Amen

Alle Engel im Himmel loben und preisen Mich, daß Ich zur Erde niederstieg, um die Menschen zu erlösen Im geistigen Reich erst erkennt es die Seele, welches Liebewerk Ich an euch vollbracht habe, denn sowie sie im Licht steht, kann sie alles miterleben und somit auch Meine Niederkunft, Mein Erlösungswerk auf der Erde in seiner ganzen Bedeutung erfassen, und ihre Liebe und ihr Dankgefühl lässet sie immer nur Lob und Dank singen dem Retter der Menschheit, Jesus Christus, Den sie nun als ihren Gott und Vater von Ewigkeit erkennt und Ihm in heißer Liebe ergeben ist für ewig. Nur ein liebendes Herz kann die Tiefe Meiner Liebe und Erbarmung ermessen, zur Erde herabzusteigen in eine Welt des Hasses und der Lieblosigkeit Aber die Menschen waren in größter geistiger Not, denn sie wurden geknebelt von Meinem Gegner, der sie völlig in seiner Gewalt hatte, der ihnen jegliche Freiheit nahm und dem sie sich nicht aus eigener Kraft hätten entwinden können. Ich sah das vergebliche Ringen der Menschen, in denen noch der Glaube an einen Gott und Schöpfer lebte und die Ihn darum anriefen in ihrer Not Und Ich hatte durch Seher und Propheten auf das Erscheinen des Messias hingewiesen lange zuvor Und in banger Not erwarteten sie diesen Messias, weil sie noch an Mich glaubten. Und so sandte Ich ihnen den Retter von oben Ich sandte Meinen Sohn zur Erde, um dann in Ihm Aufenthalt nehmen zu können, um Selbst zu ihnen zu reden, um Mich Selbst ihnen zu offenbaren und ihre Herzen reif zu machen, daß sie Mich erkannten und nun auch verstehen lernten, in welcher Weise Ich ihnen Rettung bringen wollte aus ihrer Not. Denn auch sie dachten noch zu sehr irdisch, auch sie ersahen in Mir einen Retter aus **irdischer** Not, weil sie ihre **geistige** Not nicht erkannten, die allein aber Mich bewogen hat, zur Erde herabzusteigen. Und Ich mußte daher erst ihre Seelen zubereiten durch Meine Lehre, Ich mußte sie anregen und ermahnen zu einem Liebeleben und ihnen Selbst ein solches Liebeleben vorleben, auf daß sie nun auch an Erkenntnis zunahmen, um den größten Akt göttlicher Liebe nun auch verstehen und würdigen zu können Und Meine Niederkunft zur Erde vollzog sich wohl ganz natürlich, aber sie war mit wunderlichen Begleiterscheinungen verbunden, die denen, deren Herzen nicht liebearm waren, auch bald ein helles Licht schenkten, **wer** in dem Kindlein Jesus diese Erde betreten hatte. Meine übergroße Liebe und Erbarmung hatte sich einen Weg gesucht, die Mir verlorengegangenen Geschöpfe wieder ganz für Mich zurückzugewinnen, und diesen Weg bin Ich Selbst gegangen in dem Menschen Jesus Wiewohl er überaus leidvoll und bitter war, aber er brachte den geknechteten Menschen Rettung, er brachte ihnen Erlösung aus der Gewalt des Satans, er brachte euch Mir wieder zurück, die ihr es **wollet**, daß ihr Erlösung findet Ich kam Selbst zur Erde aber Ich konnte es nicht in Meiner Macht und Herrlichkeit, die für euch Menschen völliges Vergehen bedeutet hätte. Und darum bin Ich unscheinbar in einem Kindlein zur Welt gekommen, Das Mir Hülle war und blieb, bis das Erlösungswerk vollbracht war, denn Ich Selbst bin im Menschen Jesus den Weg über die Erde gegangen, Ich bin aus Liebe zu euch, Meinen Geschöpfen, Mensch geworden, um euch zu verhelfen, wieder zurückzukehren zu eurem Gott und Vater von Ewigkeit Amen

Durch große Nöte müsset ihr Menschen noch hindurchgehen, die ihr noch völlig der Welt ergeben seid und den Weg zu Mir noch nicht gefunden habt. An allen versuche Ich die Rettung, allen werfe Ich den Rettungsanker zu, doch ob er ergriffen wird, das bleibt euch anheimgestellt, denn dazu kann Ich euch nicht zwingen. Aber die geistige Not gebietet es, daß irdische Not über euch kommt Denn ihr wisset es nicht, was es bedeutet, wenn ihr in dieser Not das Ende erlebet Ihr sehet nur die Welt, und ihr langet nach deren Gütern und merket es nicht, daß eure Füße den Rand des Abgrundes berühren Und will Ich euch davor zurückreißen, so muß eine Not über euch kommen, die euch veranlaßt, euch umzuschauen Und wenn ihr dann zurücktretet, wenn ihr den Abgrund sehet und ihn fliehet, dann war die Not von Segen für euch. In kurzer Zeit verlieret ihr Menschen doch alles, was ihr an irdischen Gütern besitzt, weil ihr vor einer großen Wende steht, vor einer geistigen Wende, die das Vergehen irdischer Schöpfungen einschließt. Aber ihr könntet in dieser kurzen Zeit euch einen großen Schatz an geistigen Gütern erwerben, die unvergänglich sind. Und dazu möchte Ich euch Menschen verhelfen durch Nöte und Leiden, die in euch das Verlangen nach irdischen Gütern ersterben lassen Ich möchte durch diese Nöte Selbst in euren Gedankenkreis eintreten, Ich möchte, daß ihr euch wieder an Mich erinnert, die ihr Mich vergessen habt Ich möchte, daß ihr in großer irdischer Not euch an den Einen wendet, an Den ihr nicht glauben wolltet daß Ich, euer Gott und Schöpfer, von euch nun doch als letzte Rettung erkannt werde, wenn ihr keinen anderen Ausweg mehr wisset. Und Ich würde es euch wahrlich leichtmachen, an Mich zu glauben, durch ungewöhnliche Hilfeleistungen, die ihr nicht mehr als Zufall bezeichnen könntet Aber Ich kann immer nur solche Hilfsmittel an euch anwenden, die euch nicht zwingen. Die Not ist unerläßlich, und sie wird in der verschiedensten Art an euch Menschen herantreten, aber nur den einen Zweck haben, euch zu Mir finden zu lassen. Denn ob Ich euch anrede, ob Ich euch Boten entgegensende, die euch Mein Wort bringen, ob das Evangelium in der Welt verkündet wird und ihr auf das Ende hingewiesen werdet es bringt dies alles keine große Wandlung des Denkens jener Menschen zuwege, die der Welt verfallen sind, die so in ihrem Bann stehen, daß ihnen nur ihre Güter begehrenswert scheinen. Und sie müssen durch fühlbare irdische Not sich abkehren von der Welt, wenn sie noch Rettung finden wollen vor dem Untergang. Allen Weltmenschen sind diese Worte unverständlich, denn sie wissen nicht, daß ihre Seelen in Not sind, die sich in einer furchtbaren Verfassung befinden dadurch, daß der Herr dieser Welt sie noch in seiner Gewalt hat und sie nicht frei werden können, solange der Mensch der Welt anhanget, solange er sich noch nicht von ihr zu lösen vermag. Darum ersehen sie auch nicht in der Not ein Rettungsmittel für ihre Seelen, aber es kann ihnen die Welt und ihre Güter verleidet werden, wenn sie durch körperliche Gebrechen oder Krankheiten oder andere Nöte diese nicht mehr auskosten können, und dann können ihre Gedanken sich doch noch in anderer Richtung bewegen. Solange aber noch die Welt mit ihren Freuden und Genüssen locket, leisten sie diesen Lockungen keinen Widerstand, und es vergeht die letzte Zeit bis zum Ende ungenützt für die Ewigkeit. Große Not aber kann noch die Herzen berühren, große Not kann noch einzelnen Menschen die Augen öffnen und die

Schalheit der Welt und ihrer Güter erkennen lassen. Und selig, dessen Herz sich von der Not ansprechen lässt selig, wer nun selbst Verzicht leisten kann zugunsten der in Not sich befindlichen Mitmenschen Denn dieser wendet sich um auf dem Wege, den er beschritten hatte, und die Gefahr des Absturzes ist gebannt und er wird die Not segnen, die ihn errettete vor dem Tode Amen

Jeder Mensch ist in Not, zu dem Ich noch nicht Selbst kommen konnte, um ihn zu erlösen, weil er Mir seine Herzenstür noch verschlossenhält. Denn Ich will seiner Seele das Heil bringen, Ich will, daß in ihr Licht werde und komme darum als das „Licht von Ewigkeit“ zu euch Menschen im Wort Und darum klopfe Ich an eure Tür, und wer Mir aufzut, zu dem trete Ich ein und halte mit ihm das Abendmahl, und er hält es mit Mir Wer aber öffnet Mir freudig und bereitwillig seine Herzenstür? Wer nimmt die Gabe, die Ich darzubieten habe, dankend aus Meiner Hand entgegen? Wer labt sich an Speise und Trank, von Mir Selbst zubereitet, daß sie eurer Seele eine kräftige Nahrung sei? Zumeist komme Ich vor verschlossene Türen, und Mein Klopfen bleibt ungehört; zumeist wollen die Menschen sich nicht ansprechen lassen von Mir, wenngleich ihre Seelen hungern und darben und die Last der Sünde sich in Schwäche und Gebundenheit auswirkt Ich kann ihr keine Erlösung bringen, weil diese die Bereitwilligkeit bedingt, Mich Selbst aufzunehmen in das Herz Denn es muß der Mensch an Mich als den göttlichen Erlöser Jesus Christus **glauben**, um erlöst werden zu können, und glaubt er an Mich lebendig, dann öffnet er Mir auch die Tür und nimmt Mich auf, dann schmückt er seine Herzenswohnung für Mich aus zum Empfang er lasset Mich sein Gast sein, und er ist doch **Mein** Gast, dem Ich nun das Abendmahl austeilen kann zu seinem Heil. Die Liebe zu Mir und der Glaube an Mich sichert ihm auch Erlösung und befreit ihn aus der Not der Seele. Doch die Liebe und der Glaube ist selten geworden bei den Menschen, und ihre Seelen befinden sich in einem Notzustand, der immer schwerer zu beheben ist. Denn ob Ich auch Selbst zur Erde herniedersteige im Wort, Ich werde nicht mehr erkannt, Ich werde weit mehr abgewiesen als angenommen, wenn Ich Meine Geschöpfe beglücken will, und selbst das Licht, das Mein Erscheinen begleitet, wird nicht gesehen, weil die Menschen bewußt die Augen schließen, weil sie kein Verlangen nach Licht haben, weil sie sich in der Dunkelheit wohler fühlen und darum ein helles Licht scheuen. Ich möchte den Menschen das Heil bringen, doch sie nehmen es nicht an Ich möchte ihnen köstliche Speise darreichen, doch sie empfinden weder Hunger noch Durst danach Ich möchte die Fesseln von ihren Seelen streifen, Ich möchte sie erlösen aus ihrer Gebundenheit, Ich möchte sie frei machen von Schuld und Not und von der Gewalt Meines Gegners Aber sie begehren diese Freiheit nicht, sie bleiben willig in jener Gewalt, und ob auch ihre Seelen schmachten in ihrer Not Und darum geht nun eine Gnadenzeit zu Ende Es beginnt ein neuer Erlösungsabschnitt, und Ich komme zuvor Selbst zur Erde, wie Ich es verheißen habe Und diese Meine Niederkunft steht nahe bevor. Die Mich angenommen haben zuvor, die nehme Ich auf in Mein Reich, die Mir ihre Ohren verschlossenhielten, die werde Ich auf der Erde belassen, aber in einem Zustand, den sie nicht wünschen, denn sie werden wieder in den Schöpfungen auf der Erde gebannt Denn sie ließen sich nicht erlösen, also bleiben sie gebunden noch ewige Zeiten. Ihnen konnte Ich nicht das Heil bringen, ihnen konnte Ich Mich nicht nahen als Retter und Erlöser, denn sie kannten Mich nicht, oder sie erkannten Mich nicht an. Doch die Meinen werden nun mit Mir in inniger Verbindung bleiben, Ich werde Selbst mitten unter ihnen sein und für Meine Kinder sorgen leiblich und geistig Denn die neue Erde wird ihre Wohnstätte werden, wo sich Meine Verheißungen erfüllen, daß Ich unter ihnen weile und ihre Liebe und ihren Glauben lohnen werde, daß Ich ihnen Seligkeiten schenke, daß sie in Licht und Kraft tätig sein können und jeglicher Not nun ledig sind daß nun Friede ist unter den Menschen, weil sie eines guten Willens sind

Amen

Ihr könntet die große Gnade nicht ermessen, die ein unmittelbarer Wortempfang für euch bedeutet daß Sich die Ewige Gottheit Selbst euch zuneigt und zu euch Worte der Liebe und Erbarmung, Worte des Zuspruchs und des Trostes, Worte der Ermahnung und Worte der Verheißung spricht daß Ich Selbst euch anrede, wie ein Vater zu seinen Kindern spricht. Ihr fasset das Maß von Liebe nicht, das diese Meine direkte Ansprache euch beweiset, weil ihr kein Verständnis habt, wie unendlich weit die Entfernung ist von euch zu Mir, weil Ich das vollkommenste Wesen bin und euch noch endlos viel zu eurer Vollendung fehlt. Aber die Liebe zu euch, die ebenso endlos ist, verbindet uns, und diese Liebe will euch stets mehr zu Mir ziehen, und sie will euch daher als erstes verhelfen, die weite Entfernung von Mir zu verringern. Darum spreche Ich euch an, und mit jedem Wort strömt euch also Meine Liebe zu Und wenn sie euer Herz berühren kann, dann wird auch in euch Liebe entzündet, und weil Liebe stets zu Liebe drängt, wollet auch ihr zu Mir gelangen, und Ich komme euch entgegen Und jeder Liebelichtstrahl, der in Form Meines Wortes euch Menschen auf Erden zugeleitet wird, ist ein Beweis Meiner endlosen Liebe zu euch, die ihr nicht zurückweisen solltet, sondern ihr euer Herz öffnen, daß sie euch innerlich erleuchten und erwärmen kann, denn bevor ihr nicht selbst in euch ein Liebefeuere entzündet, seid ihr nur tote, zweckundienliche Formen, selbst wenn ihr euch „lebend“ auf Erden wähnet. Denn das rechte Leben bedingt Licht und Wärme, und ebendieses rechte Leben will Ich euch schenken durch Meinen Liebestrahl, der in euch zünden soll. Ihr sollet zum **Leben** gelangen Also seid ihr vorerst noch tot, und ihr bleibt auch so lange tot, bis das Ewige Leben Selbst Zugang findet zu euren Herzen. Aber unentwegt bin Ich darum bemüht. Ich komme Selbst zu euch, Ich klopfe an eure Herzenstür und begehre Einlaß, denn Ich Selbst bin das Wort von Ewigkeit, Ich bin das Licht, die Liebe und das Leben Die unermessliche Gnade, Mich Selbst zu hören, müßte euch erbeben und verstummen lassen, doch ihr Menschen könntet sie nicht fassen, weil ihr unmündigen Kindlein gleich wohl die Stimme eures Vaters vernehmet, aber nicht fähig seid, den Sinn Seiner Worte in seiner ganzen Tiefe zu erfassen, und ihr darum auch das ungewöhnliche Gnadengeschenk nicht bewertet seiner Größe gemäß. Das Wort Selbst kommt zu euch, und ihr wisset, daß das Wort Fleisch geworden ist daß Ich Selbst in einer fleischlichen Hülle zur Erde niederstieg, um zu den Menschen sprechen zu können, die Meine Stimme nicht in sich vernehmen konnten, aber Mein Wort hören mußten, um gleichfalls zum Leben zu erwachen. Aber auch sie mußten Mein Wort erst in ihre Herzen eindringen lassen, bevor sie die Kraft des Wortes verspürten, auch sie mußten Liebe in sich entzünden, sie mußten Mir ihre Herzen öffnen, daß Ich eintreten konnte, um sie nun Selbst anzureden Es war diese Niederkunft zur Erde ein Erbarmungswerk an den Menschen, die dem Tode verfallen waren und denen Ich das Leben schenken wollte. Doch auch dieses Erbarmungswerk wurde nicht in seiner ganzen Tiefe begriffen, es wurde nicht ausgewertet, ansonsten es zur restlosen Erlösung hätte führen müssen, weil der Weg zu Mir nun leicht und mühelos zurückgelegt werden konnte Der Wille der Menschen war jedoch nicht bereit, die Liebeflamme in sich zu entzünden Und dieser Wille kann nicht gezwungen werden, sondern immer nur durch liebende

Ansprache Meinerseits beeinflußt. Nur Mein Wort kann eine Wandlung des Willens zuwege bringen, und weil den Menschen nicht mehr lange Zeit bleibt auf dieser Erde, neige Ich Mich ihnen immer wieder zu, und Ich rede sie an Und immer wieder zeige Ich ihnen den Weg auf, den sie nur zu betreten brauchen, weil Ich Selbst ihnen dann entgegenkomme und sie ziehe himmelwärts Doch es bleibt nicht mehr viel Zeit, und immer eindringlicher wird daher Mein Wort von oben ertönen, immer flammender werden Meine Liebeworte aufleuchten, und ihre Lichtfunken werden doch noch einige Herzen berühren und in ihnen ein Liebefeuier anfachen. Denn Mein Gnadenmaß nimmt zu, je näher das Ende ist, und einmal wird es allen Meinen Geschöpfen klar sein, **was** ihnen geboten wurde, denn Leben und Seligkeit kommt so nahe an jeden Menschen heran, Mein Reich in seiner Herrlichkeit nähert sich euch, und ein jeder von euch kann es gewinnen, der Mich anhöret, der Mir seine Herzenstür öffnet, so Ich anklopfe und Einlaß begehre Amen

Euch steht wahrlich ein großer Reichtum zur Verfügung, den ihr nützen dürft nach eigenem Ermessen und nach eigenem Willen. Ihr könnt Speise und Trank für eure Seele entgegennehmen und dadurch euch geistige Schätze sammeln, denn eure Seele erlangt dadurch Kraft, die sie nützt in Gott-gefälliger Weise. Niemand kann euch die Entgegennahme des göttlichen Wortes verwehren, wenn ihr selbst es zu empfangen begehret, denn dieses Wort ertönt dann in euch selbst, ihr könnt in euch selbst geistige Schätze heben, wenn dies euer Wille ist. Das sollet ihr wissen, daß Gott keinen Menschen leer ausgehen läßt, der von Ihm beschenkt zu werden wünscht, und daß ihr sonach nur zu wollen braucht, um reichlich zu empfangen. Was aber Gott Selbst austeilte, das muß auch kostbares Gut sein, es muß den höchsten Wert haben für euch Menschen, es muß etwas sein, was durch nichts Irdisches ersetzt werden kann Und dieses köstliche Gut steht euch allen zur Verfügung, unverständlich zwar denen, die nichts wissen von der endlosen Liebe Gottes, die immer nur zu geben bereit ist und wahrlich auch jegliche Gabe dem Menschen zuleiten kann kraft Seiner Macht Dem Körper kann wohl manches versagt bleiben, was er sich wünschet, die **Seele** aber wird **immer** bedacht werden, denn jeder geistige Wunsch wird erfüllt, und die Seele braucht nicht zu darben, so sie nach Speise und Trank verlangt. Und in dieser Erkenntnis sollet ihr Menschen die Liebe Gottes auch in Anspruch nehmen und euch von ihr beschenken lassen, ihr sollet Reichtümer sammeln für die Ewigkeit, indem ihr immer nur von Gott das begehret, was unvergänglich ist, was euch ein „Leben in Seligkeit“ sichert: Ihr sollet euch von Ihm ansprechen lassen und dann auch nach Kräften alles tun, was Er zu tun euch heißet, und es wird Sein Wille immer nur sein, daß ihr in der Liebe lebet. Und erfüllet ihr Seinen Willen, dann sammelt ihr euch Schätze für die Ewigkeit, die euch nimmermehr genommen werden können. Wer also sich arm nennet auf Erden, dem steht es frei, sich einen Reichtum zu erwerben, der weit höher zu bewerten ist, als irdisch je ein Mensch besitzen können. Doch seine Wünsche dürfen nicht irdisch gerichtet sein, sie müssen allein Gott und Seinem Reich gelten, dann werden sie auch Erfüllung finden. Und darum lässet Gott oft die Menschen in Armut ihren Erdenwandel zurücklegen, um das Verlangen nach geistigen Gütern in ihnen zu erwecken, um ihnen dann einen Reichtum schenken zu können, der alle irdischen Nöte und Sorgen aufwiegt und der ihnen bleibt, auch wenn das Erdenleben vorüber ist. Es braucht sich kein Mensch auf Erden arm zu nennen oder arm zu fühlen, weil die geistigen Schätze **jedem** zur Verfügung stehen, also jeder Mensch unermesslich reich sein könnte, der sich beschenken lässet mit den Gaben, die Gott Selbst austeilte. Aber diese Gaben müssen begehrt werden von Ihm, und **begehren** kann wahrlich ein jeder Mensch Doch die Menschen wissen nicht um den Wert der Gaben, die sie leicht erwerben könnten Und nur die Seele, die schon etwas Licht besitzt, die in sich die Liebe schon entzündet hat, verlangt nach mehr Licht, nach Nahrung aus dem geistigen Reich Und diese Seelen vermehren ihren Reichtum ständig, denn je mehr ihnen zugeht, desto größer wird das Verlangen und desto mehr können sie nun empfangen Unermesslich ist der Reichtum, den eine Seele sich erwerben kann im Erdenleben, aber er ist den Menschen als solchen nicht offensichtlich, und darum wird er auch wenig begehrt. Jeder Mensch aber, der

glaubet an einen Gott der Liebe, an einen Vater Seiner Kinder, der wird sich auch nach der Liebe des Vaters sehnen, und er wird wissen, daß diese Liebe immer zu geben bereit ist und daß er immer Seine Liebegaben anfordern darf. Er wird erhalten, so wie er begehrt. Leer ausgehen aber werden die Menschen, die niemals sich an ihren Gott und Vater wenden und Ihn bitten um Licht und Kraft und Gnade die niemals Verlangen haben nach Seinem Wort und die ihrer Seele daher keine Nahrung verabreichen, die ihr zum Leben verhelfen kann Diese werden in größter Armut abscheiden von dieser Welt, sie werden keinen Reichtum aufweisen können, und ihre Seelen werden darben müssen auch im jenseitigen Reich Amen

Wie leicht könnte doch euer Erdenleben sein, würdet ihr nur immer Meiner gedenken und mit jeder Sorge und jeder Not zu Mir kommen Alles, was euch drückt, brauchtet ihr nur Mir zu Füßen zu legen, Mich bittend, daß Ich euch die Last abnehme oder euch helfe zu tragen. Weil euch aber dieses volle Vertrauen zu Mir fehlt, müsset ihr selbst mit eurer Last fertig werden und darum oft ein schweres Erdendasein führen. Der Glaube an Mich und Meine Hilfe ist nicht sehr stark bei euch Menschen, ansonsten ihr nicht selbst alle Anstrengungen machen würdet, eurer Sorgen ledig zu werden, sondern euch vielmehr auf den Einen verlassen würdet, Dessen Liebe und Macht so groß ist, daß Er immer helfen will und helfen kann. Und wiederum soll euch irdische Not Meiner gedenken lassen Sie soll euch hintreiben zum Vater, sie soll euch euren Gott und Vater suchen lassen, Der Sich dann auch sicher von euch finden lässet. Es wandeln die Menschen auf Erden dahin, ein jeder mit seiner Sorge, seinem Leid Und bei jedem wäre Ich mit Meiner Hilfe bereit, doch ein jeder muß Mich auch um Hilfe angehen. Denn es wäre nicht gut, wenn Ich ihm all sein Leid und seine Soge nehmen würde ohne diese bewußte Bitte zu Mir um Hilfe Es wäre darum nicht gut, weil dann die Menschen stets weniger Meiner gedenken würden und weil ein sorgloser Lebenswandel keinerlei geistige Erfolge zeitigen würde, es sei denn, der Mensch ist schon so innig mit Mir verbunden, daß er keine solche Sorgen mehr benötigt, die ihn zu Mir hinführen sollen. Doch friedvoll und ruhig kann sein Lebensweg sein, wenn er diese Bindung mit Mir hergestellt hat, wenn er immer zu Mir kommt, sowie ihn nur etwas beunruhigt, wenn er zuletzt nichts mehr unternimmt, ohne mit Mir zuvor Zwiesprache geführt zu haben, daß Ich Selbst all sein Denken, Reden und Handeln leiten möge Wie leicht könntet ihr Menschen es doch haben im Erdenleben, denn die enge Bindung mit Mir schützt euch auch vor allen Angriffen Meines Gegners, der euer Feind ist und der euch verderben möchte, indem er eure Gedanken verwirrt und euch durch ständige Unruhe von jeder inneren Beschaulichkeit zurückhalten will. Stellet euch doch nur zwei überaus mächtige Herren vor, die völlig gegensätzlich sind in ihrer Gesinnung und ihrem Wirken Von dem Einen geht nur Liebe aus, und Seine Gaben sind nur solche, die euch Frieden geben, Er ist stets zur Hilfe bereit, und Seine Macht kann nicht übertroffen werden während der andere immer nur euch zu schaden sucht und alles, was er euch anbietet, euch nur zum Verderben gereicht Fällt euch nun die Wahl schwer, welchem Herrn ihr euch anschließen wollet? Ich werde euch immer annehmen, Ich werde Mein Ohr keinem Ruf verschließen, der in Not und Sorge zu Mir gesandt wird, denn Ich warte nur darauf, daß Meine Geschöpfe sich Mir zuwenden und Mich also dadurch anerkennen als liebevolle Macht, Der nichts unmöglich ist. Und gedenket Meiner nicht nur in der Not, sondern stets und ständig, und ihr werdet einen Segen nun erfahren, und immer zutraulicher werdet ihr zu Mir kommen, sowie ihr euch bedrückt fühlt Das Erdenleben braucht für euch nicht schwer zu sein, sowie ihr es mit Mir zusammen geht, denn dann habt ihr einen immer hilfsbereiten Begleiter zur Seite, Der eure Lasten auf Sich nimmt, Der euch führt und jeden Stein aus dem Wege räumt, Der wie ein Vater besorgt ist um Seine Kinder, daß sie nicht fehlgehen oder fallen Der immer für sie da ist, wenn sie Ihn brauchen. Aber diese Begleitung muß bewußt

angefordert werden, denn ob Ich auch immer am Wege stehe und um eines jeden Last und Sorge weiß wer Meiner nicht gedenket, der muß sich weiter mit dieser Last plagen, bis er zu Mir gefunden hat es sei denn, er ist Mir so fern, daß Mein Gegner nun sein Herr bleibt, der ihm dann **auch** seine Last, aber auch seine Seele nimmt Und so könnet ihr noch dankbar sein, wenn ihr Sorgen und Nöte zeitweilig empfindet, denn dann wisset ihr, daß ihr noch nicht verloren seid und immer noch von Meiner Liebe geführt werdet, die es erreichen will, daß ihr euch Mir zuwendet, um euch dann auch helfend beizustehen in jeder Not
Amen

In der Welt findet ihr nicht den inneren Frieden, ihr findet nicht die Seligkeit, die nur in inniger Gottverbundenheit euch beschieden ist, denn Frieden und Seligkeit ist Mein Geschenk an jene Menschen, die zu Mir hindrängen, die beschenkt werden wollen von Mir Das Glück, das euch die Welt bietet, ist nur ein Rausch, ein Scheinglück, das keinen Bestand hat und immer wieder in euren Herzen eine Leere zurückläßt Wer aber einmal zu Mir gefunden hat, wen Ich mit Meinen Gaben beglücken konnte, der ist erfüllt, und dennoch begehrt er stets von neuem. Die innige Bindung mit Mir bewirkt auch, daß sich der Mensch gleichsam getragen fühlt und ihn die irdische Welt kaum berührt Er ist wohl noch in der Welt, aber diese kann seine Gedanken nicht mehr beherrschen, er geht hindurch und bleibt von ihren Reizen und Lockungen unbeeindruckt, denn er befindet sich im Strahl Meiner Liebesonne, und alles Irdische ist in diesem Schein verblaßt und wirkungslos. Er hat gefunden, was seine Seele suchte, und er ist in dieser Gewißheit glücklich. Wie wenige Menschen aber haben diese Bindung mit Mir hergestellt, die sie schon zu Anwärtern Meines Reiches macht schon auf Erden Die Menschen suchen wohl alle das Glück, doch eines jeden Glückes-Streben gilt nur der Welt, den irdischen Gütern und darum eigentlich nur dem Tod, denn tot ist diese irdische Welt, weil sie das Reich dessen ist, der als Feind des Lebens Mir gegenübersteht. Er sucht alles in dem Zustand des Todes zu erhalten, während Ich ihm das Leben geben will Das Leben kann aber nicht überströmen auf den Menschen, der noch keine Bindung zu Mir hat, aber der Zustand des Todes wird auch niemals wahren Frieden und innere Seligkeit dem Menschen eintragen. Doch alle könntet ihr euch diese beglückende Seligkeit schaffen, weil alle Menschen zu Mir kommen dürfen, um sich von Mir beschenken zu lassen weil Ich keinen zurückweise oder ihm Meine Liebe versage, aber es sind diese beglückenden Gaben nur bei Mir Selbst zu holen, also muß, wer sie empfangen will, auch zu Mir Selbst kommen und somit der Welt den Rücken kehren, weil Ich nicht in der Welt zu suchen und zu finden bin. Der Weltmensch versteht diese Worte nicht, wer aber von Mir schon angesprochen wurde, der weiß auch, daß es keine leeren Worte sind, die Ich zu den Menschen rede Ein Weilchen nur ist die irdische Welt noch euer Bereich, wo ihr euch aufhalten dürft, aber sie bleibt nicht bestehen, weil die Zeit gekommen ist, da ein großer Wandel vor sich geht. Wenn ihr Menschen dies doch glauben wolltet, daß ihr die kurze Zeit, die euch noch bleibt, besser nütztet für das Heil eurer Seele wenn ihr doch jetzt schon das hingeben möchtet, was euch in kurzer Zeit doch genommen wird. Unsagbar viel würdet ihr gewinnen, könntet ihr jetzt opfern zwar auch nur wertlose Güter, denen ihr zuviel Wert beimesset. Im Erdenleben werdet ihr nie zum wahren Frieden gelangen, solange ihr nicht in Meinen Liebestromkreis eintretet, solange ihr nicht den Weg nehmet zu Mir und euch Mir gänzlich übergebet, daß Ich euren weiteren Lebensweg übernehme und euch führe zum Ziel. Aber diese gänzliche Hingabe an Mich wird euch eine selige Ruhe schenken, die ihr niemals in der Welt finden könntet Ich will nur, daß ihr zum Leben gelangt, und darum suche Ich, euch hinwegzulocken von den Dingen, die euren sicheren Tod bedeuten. Denn die Welt ist nicht Mein Reich, habe Ich doch zu euch Menschen die Worte gesprochen: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“, und wer in Mein Reich aufgenommen werden will, der muß die Welt hinter sich lassen, er muß sich freiwillig abkehren von ihr, er muß die innige Bindung suchen mit Mir, und er wird den Frieden und die Seligkeit derer erfahren, die Meines Reiches Bewohner sind Amen

Es steht euch Menschen noch eine schwere Zeit bevor, die aber keinen zu beunruhigen braucht, der sich Mir schon ergeben hat, der in Mir schon seinen Schöpfer und Vater, seinen Erlöser und Heiland erkannt hat und also schon auf Meiner Seite steht, weil sein Wille voll und ganz Mir gehört Diese also brauchen nicht die kommende Zeit zu fürchten, wenngleich auch sie in Mitleidenschaft gezogen werden, aber stets von Mir die Kraft empfangen, alles Schwere zu meistern, aller Not Herr zu werden und Mir treu zu bleiben bis zum Ende. An diese aber richte Ich Meine Worte besonders dringlich, auch ihre Mitmenschen hinzuweisen auf die kommende Zeit Denn sie gehen mit einer Gleichgültigkeit dahin und bereiten sich nicht im geringsten auf diese Zeit vor, indem sie zuweilen in innerer Sammlung ihres Lebenswandels gedenken und ihres Daseinszweckes um nun auch die Bindung mit Mir herzustellen, die ihnen die nötige Kraft schenken würde für die kommende Zeit. Meine Diener auf Erden werden selten nur Glauben finden, wenn sie ihren Mitmenschen Kenntnis geben von Meinen Worten, von Ankündigungen des Endes und der zuvor über die Erde gehenden großen Not Denn solches will kein Mensch wahrhaben, und der geistige Tiefstand ihrer Seelen bestimmt auch ihren Erkenntnisgrad, es fehlt ihnen das Verständnis für den geistigen Zusammenhang alles Geschehens mit der Einstellung der Menschen zu ihrem Gott und Schöpfer Und oft glauben sie noch nicht an einen Gott, und dann ist ihnen auch das Ende dieser Erde nicht glaubhaft. Doch alle diese werden der kommenden Not nicht entgehen, kann eine solche doch noch einen Wandel ihrer Gesinnung zuwege bringen und also auch Rettung bedeuten noch in letzter Stunde. Und so ergeht an euch Menschen alle der Zuruf zur Umkehr, und Ich ermahne euch immer wieder: Haltet euch bereit, machet euch mit dem Gedanken vertraut, daß euer Leben nicht mehr lange währet, und handelt dann so, als wäre der morgige Tag schon euer letzter Bereitet euch vor indem ihr Ordnung schaffet an und in euch selbst Denket nicht an das Irdische, das ihr zurücklasset, sondern denket daran, was unvergänglich ist. Denket an eure Seele, die bestehenbleibt, und ob die ganze Welt vergeht Und für diese Seele sorget nur noch, solange euch dazu Zeit bleibt. Und ihr werdet wahrlich mehr innere Befriedigung finden, als ihr nun verzeichnen könnet, denn der Welt Güter können euch nicht restlos befriedigen, es sei denn, eure Seele befindet sich noch in der Tiefe, aus der sie aber im Erdenleben emporsteigen soll. Nur eines ist wichtig in kommender Zeit: daß ihr den Weg findet zu Mir. Dann wird die Not euch zu Mir flüchten lassen, und Ich werde euch helfen. Aber ohne Wissen und ohne Glauben zu sein an einen Gott und Vater bedeutet für euch Menschen völlige Kraftlosigkeit, um der kommenden Zeit begegnen zu können. Und darum werdet ihr immer wieder auf Mich hingewiesen durch Meine Boten, die euch Mein Wort bringen, die in Meinem Auftrag euch Kenntnis geben von der schweren Zeit, der ihr entgegengeht. Ihr sollet nicht ohne Wissen sein, selbst wenn ihr es nicht glaubet, doch die Not kann euch dann Hilfe suchen lassen bei dem Einen, Der euch zuvor Seine Botschaft sandte Und ihr Menschen könnet an dem Weltgeschehen immer wieder Hinweise sehen, denn es kommet, wie es lange schon verkündet ist durch Wort und Schrift Die Zeichen des Endes sind so offensichtlich zu erkennen und könntet auch den Ungläubigen zu denken geben Und gedenket Meiner Worte: „Wenn ihr dies alles sehet, dann wisset ihr, daß das Ende nahe ist“

Amen

Die Freiwerdung des Geistigen in der Materie braucht endlos lange Zeit, wenn der **gesamte** Entwicklungsgang darunter zu verstehen ist, der Gang durch die Schöpfungen der Erde bis zur Verkörperung als Mensch. Die harte Materie hält das Geistige überaus lange gefangen, während die schon nachgiebigeren Hüllen in der Pflanzen- und Tierwelt weit schneller es wieder freigeben, damit es die nächste Außenform beziehen kann, denn das Bestehen von Pflanzen und Tieren ist nicht von so langer Dauer, wie es der Mensch selbst feststellen kann, weil er das fortwährende Werden und Vergehen in der Pflanzen- und Tierwelt verfolgen kann. Und konnte das Geistige erst einmal solche Schöpfungen beziehen, dann ist auch nicht mehr allzu lange Zeit bis zur letzten Verkörperung als Mensch. Die **harte** Materie jedoch ist es, die oft undenklich lange Zeit bestehenbleiben kann, ohne eine Auflösung zu erfahren, und die darum dem noch völlig Widersetzlichen zum Aufenthalt zugewiesen ist, damit es darin seine Widersetzlichkeit aufgeben soll. Zwar ist sich dieses Geistige noch nicht seiner selbst bewußt, aber es empfindet die Qualen seiner Bannung und sucht seine Fesseln zu sprengen, was ihm aber immer erst dann gelingt, wenn es Gottes Wille ist, wenn Er den rechten Zeitpunkt für gekommen erachtet Dann kann also die härteste Materie bersten, was aber nicht **Freiheit** für das Geistige bedeutet, sondern nur ein Änderung seiner Fessel und gleichzeitig eine dienende Aufgabe dieser Materie Es beginnt also dann schon der Weg des Dienens im Mußgesetz, sowie der harten Materie eine Bestimmung zugewiesen wird, sowie sie verwendet wird, um einem bestimmten Zweck zu dienen. Und es kann dies wieder Ewigkeiten dauern, bis sich nun solche Außenhüllen auflösen, aber das Geistige in jeglicher Materie wird immer dann frei, wenn ein „Dienen“ darin unmöglich geworden ist vorausgesetzt immer, daß es schon einmal zum Dienen zugelassen wurde. Und das bedeutet also, daß Gebrauchsgegenstände so lange Geistiges in sich bergen, wie sie noch in Gebrauch genommen werden können, solange sie irgendeiner Bestimmung dienen Wird diesen Dingen aber ihre Bestimmung genommen, wird es also durch Zerstörung untauglich, weiter eine dienende Funktion zu erfüllen, ohne aber dem in der Materie befindlichen Geistigen den Reifegrad eingetragen zu haben, der für die nächste leichtere Außenform Bedingung ist, so wird jenes Geistige in neu-erstehende gleiche Dinge versetzt, um den unterbrochenen Entwicklungsgang fortsetzen zu können worin aber immer eine entsprechende dienende Tätigkeit diesem Geistigen ermöglicht werden muß. Ihr müsset also unterscheiden: Geistiges, das gleichsam in sich so verhärtet ist, daß es „zur Materie“ geworden ist, und dessen Aufgeben des Widerstandes in der Bereitschaft zum Ausdruck kommt, schon reiferem Geistigen zur **Hülle** zu dienen und Geistiges, das in diesen materiellen Hüllen nun sich gleichfalls zur dienenden Tätigkeit bereit erklärt. Und so kann also die materielle Hülle unbrauchbar werden für einen ihr bestimmten dienenden Zweck. Dann entflieht das in ihr zur Reife kommende Geistige und bezieht eine neue Außenform, während die zuvorige Hülle früher oder später wieder die gleiche Aufgabe erhält, sowie sie in Verbindung mit ebensolchen anderen ausgedienten Hüllen wieder zu tauglicher Außenform geworden ist, in der nun wieder schon reiferes Geistiges zu dienen bereit ist. Oder aber es löst sich diese untauglich gewordene Materie selbst auf, dann hat sich das

Geistige darin befreit und kann nun selbst Formen beziehen, in denen es bereit ist zu dienen. Und je mehr einer Außenform Gelegenheit zu dienen gegeben wird, desto mehr wird auch die Materie an sich dem Auflösungsprozeß entgegengehen, und dann kann schon die zweite Phase der Entwicklung beginnen, daß sich dieses ursprünglich in der festen Materie gebannte Geistige nun schon selbst in Außenformen betätigen kann, also dienen weshalb die Auflösung der Materie ein nicht hoch genug zu schätzender Vorgang ist, der aber nicht mutwillig herbeigeführt werden darf, sondern wieder nur zum Motiv einen Dienst an der Menschheit oder auch der noch unerlösten Kreatur haben darf. Nur durch Dienen kann sich das Geistige erlösen aus seiner Fessel Amen

Eine große Verantwortung ist es, den Menschen Geistesgut zu bieten, solange es zweifelhaft ist, ob dieses der Wahrheit entspricht. Und darum muß ein jeder, der sich dazu berufen glaubt, seine Mitmenschen zu belehren, (sich = d. Hg.) selbst erst die innere Überzeugung verschafft haben, daß sein Lehrgut die reine Wahrheit ist. Diese innere Überzeugung kann er aber nur gewinnen, wenn er zuvor selbst Stellung genommen hat, wenn er das, was er sich an Wissen erworben hat, einer ernsten Prüfung unterzieht Und diese Prüfungen wieder müssen mit Meiner Unterstützung vorgenommen werden, er muß Mich Selbst innig darum bitten, daß Ich seinen Geist erleuchte, daß Ich sein Denken recht leite, daß Ich ihn vor irrigem Denken schützen möge Dann erst wird er Wahrheit von Irrtum zu unterscheiden vermögen, und dann erst ist er Mir ein rechter Diener, ein rechter Verkünder Meines Wortes, der zum Segen der Menschen nun auf Erden wirken kann. Wer aber ohne Bedenken geistiges Gut weitergibt, das er ebenso unbedenklich angenommen hat, der steht nicht am rechten Platz, er ist kein Verkünder Meines Wortes, denn er steht nicht in Meinen Diensten, sondern er dienet einem anderen, und sein Wirken auf Erden kann nicht gesegnet sein, denn er selbst handelt verantwortungslos an seinen Mitmenschen, weil er sie in Irrtum führet, aber von ihnen Glauben verlangt. Nun wird ein jeder einwenden, daß er das, was er lehret oder verbreitet, für Wahrheit hält Aber er hat noch nicht einmal den Gedanken in sich aufkommen lassen, daß auch ihm Irrtum zugeführt worden sein könnte Und schon das ist eine grobe Nachlässigkeit, es ist eine Unterlassungssünde, denn er hat nicht ernstlich sein Geistesgut durchdacht Denn will jemand für Mich arbeiten, so ist es ihm auch nicht unbekannt, daß Ich einen Gegner habe Es ist ihm nicht unbekannt, daß Licht und Finsternis sich gegenüberstehen Er weiß es also, daß des Gegners Wirken der Verdunkelung des Lichtes gilt, er weiß, daß er Irrtum austreut, um die Wahrheit zu entkräften Also muß er selbst auch auf der Hut sein, dem Irrtum zu verfallen, und sich Meinen Schutz vor ihm, vor seinem Wirken, vor der Annahme von Irrtum erbitten Und tut er dies ernstlich, dann lenke Ich auch seine Gedanken hin auf irriges Geistesgut, und er kann gewiß sein, daß sich sein Denken klärt. Denn Ich lasse keinen Menschen in irrigem Denken, der Mich um die Wahrheit bittet. Wer letzteres aber unterlässet und dennoch glaubet, in der Wahrheit zu stehen, der irret Er selbst muß mit seinem falschen Wissen nun fertigwerden, aber unverantwortlich ist es, dieses Wissen nun weiterzugeben, und darum ladet ein solcher Mensch viel Schuld auf sich, wengleich auch seine Zuhörer wieder das gleiche tun müssen, wenn sie belehrt werden: zuerst Mich Selbst bitten um Wahrheit und um erleuchtetes Denken, sie auch als Wahrheit zu erkennen Jede Ware prüfet ihr Menschen auf ihren Wert und so auch solltet ihr geistiges Gut prüfen, aber nicht gedanken- und bedenkenlos annehmen, denn was nicht der Wahrheit entspricht, wird für euch Menschen nur zum Schaden sein, es wird eurer Seele niemals zum Segen gereichen, weil sie nur allein durch **Wahrheit** zum Ziel gelangen kann. Wer seinen Mitmenschen ein Lehrer sein will, der muß sich auch zuvor orientieren, was er ihnen bieten will, und erst, wenn er sich seines Lehrgutes sicher ist, wenn er selbst von der **Wahrheit** dessen **überzeugt** ist, dann kann und soll er es weitergeben. Und diese Überzeugung kann ihm nicht schulmäßig gegeben werden,

sondern er muß sie selbst sich erwerben Er muß die reine Wahrheit begehren und sich an die Ewige Wahrheit selbst wenden, daß sie ihm zuteil werde Die innige Verbindung mit Mir muß zuvor hergestellt sein, dann aber kann er ohne Scheu sich als Mein Vertreter ausgeben, denn dann wird er immer nur Wahrheit lehren, wenn er Mich auch den Mitmenschen näherbringen will, und sein Wirken wird gesegnet sein Amen

Es wird euch immer wieder Geistesgut zugetragen werden von außen, dessen Wert aber nur dann hoch ist, wenn es dem gleichen Quell entsprungen ist, wie das euch aus der Höhe zugeleitete Wort, das dem Urquell der Weisheit Selbst entströmt ist. Und das könntet ihr, die ihr Mein Wort direkt empfanget, sehr bald beurteilen, weil euch schon ein Wissen erschlossen ist, das euch befähigt, recht und gerecht zu urteilen, und daß darum auch jegliches Geistesgut mit diesem Wissen übereinstimmen muß. Ich erfülle alle Meine Kinder mit Meinem Geist, die sich an Mich Selbst wenden im tiefen Wahrheitsverlangen, die also bereit sind, Mir und der Wahrheit zu dienen, indem sie diese verbreiten wollen. Denn da der Irrtum die größte Gefahr ist für die geistige Entwicklung der Menschen, werde Ich stets sorgen, diesen durch die Wahrheit unschädlich zu machen. Also wird das Zuleiten der Wahrheit Meine vordringlichste Sorge sein, und jeder, der sich Mir zum Dienst anbietet, jeder, der selbst von Wahrheitsverlangen erfüllt ist, wird von Mir angenommen zur Ausbreitung derer. Aber ebendieses **Wahrheitsverlangen** muß vorhanden sein, um auch von Mir Selbst die Wahrheit empfangen zu können. Ich freue Mich eines jeden aufrichtigen Strebens nach dem Guten und Wahren Ich freue Mich, wenn immer wieder ein Mensch dieses große Wahrheitsverlangen erkennen lässet, wenn er leeren Herzens zu Mir kommt, um es von Mir füllen zu lassen, denn nur dann kann er reine Wahrheit entgegennehmen, wenn er bereit ist, zuvoriges Wissen hinzugeben, das ihm **nicht** von Mir zugeleitet worden ist. Es kann wohl dieses Wissen **auch** der Wahrheit entsprechen, aber dann wird es ihm auch von Mir wieder zugehen, nur muß diese völlige Entäußerung geistigen Gutes vorangegangen sein, um ein Vermengen verschieden-wertvollen Geistesgutes zu verhindern und also die reine Wahrheit nicht zu gefährden. Aber gerade diese Forderung von Mir wird nur selten beachtet, es wird ihr selten nur entsprochen. Und es ist darum auch nur selten möglich, ein Gefäß zu finden, das sich, als **gänzlich entleert**, dem göttlichen Geistesstrom öffnet und nun gefüllt werden kann mit köstlichem Inhalt Denn die reine Wahrheit aus Mir **ist** ein gar köstliches Gut, ist sie doch ein Strom von oben, eine Entäußerung Meiner Selbst, eine Gnadengabe, von Meiner väterlichen Liebe dargereicht, die ihre Kinder zurückgewinnen will für ewig. Und es muß dieses köstliche Gut sorglich gehütet werden vor Verunreinigung, vor Vermengung mit anderem Geistesgut, das Meine Gaben entwerten könnte. Was Ich euch darbiere durch das innere Wort, was also offensichtlich durch Meine direkte Ansprache euch zufließt, soll darum auch möglichst wortgetreu weitergegeben werden, es soll nicht zum Inhalt verstandesmäßiger Ausführungen gemacht und schon wieder mit eigenen Gedanken durchsetzt werden, denn menschliches Denken ist nicht frei von Irrtum, weil es von Meinem Gegner sehr leicht beeinflußt werden kann. Nur wenn ein Mensch für Mich und in Meinem Namen **redet** über das, was ihm Mein Geist offenbart hat, dann kann er sicher sein, daß auch nun Mein Geist durch ihn wirkt und Ich ihm auch die Worte in den Mund lege, die er aussprechen soll. Und darum lege Ich jedem Empfänger Meines Wortes mit aller Dringlichkeit die Reinerhaltung des Geistesgutes ans Herz, denn wo Ich rede, wo Ich Mein Wort zur Erde leite, dort ist wahrlich menschlicher Zusatz nicht mehr nötig, sondern eher eine Gefahr, vor der Ich warne. Denn was ihr **benötigt** an Wissen, das teile Ich Selbst euch aus was ihr **nicht** besitzt, das brauchet ihr nicht zu wissen für die Mission, zu der Ich euch erwählt habe für die Ich euch ausbilde, daß ihr sie erfüllen könntet. Und stets werde Ich Selbst euch geben, was ihr zu empfangen begehret, und ihr werdet immer im Besitz von reinster Wahrheit sein Amen

Ich will in euch eine bleibende Wohnstätte finden, um mit euch wie ein Vater mit seinen Kindern verkehren zu können Dann erst ist das Urverhältnis wiederhergestellt, in dem ihr standet zu Mir, als Ich euch erschaffen hatte. Aber Ich kann nur in eurem Herzen Aufenthalt nehmen, wenn ihr selbst es gereinigt und für Mich ausgeschmückt habt, denn Ich kann nur dort weilen, wo lauterste Reinheit ist, wo keinerlei Schlacken zurückgeblieben sind, denn diese verhindern Meine Anwesenheit, weil sie Anteil sind Meines Gegners, der gänzlich aus euch verdrängt worden sein muß, soll Meine Gegenwart möglich sein. Und so besteht eure Erdenaufgabe nur darin, euer Herz so herzurichten, daß es Mir zur Wohnung dienen kann Doch das Erfüllen dieser Aufgabe erfordert euren Willen und darum auch das Verlangen nach Mir, das also euren Willen antreibt, diese Arbeit bewußt zu leisten: das Herz zu reinigen von allem, was Meine Gegenwart verhindern könnte. Schon der Wille, mit Mir vereint zu sein, wird von Mir überaus hochbewertet, und er trägt euch auch genügend Kraft ein, um euer Vorhaben auszuführen Ihr werdet es erkennen, wo ihr eingreifen müsset, was ihr tun müsset, um euch so zu formen, daß Ich in euch Aufenthalt nehmen kann Ihr werdet wissen, daß ihr noch viele Fehler und Mängel aufzuweisen habt, ihr werdet auch alle Laster und Begierden erkennen als Hindernis für Meine Gegenwart, und ihr werdet euch nun bemühen, abzustößen, was Mir mißfällt, und alles Unedle zu wandeln in Tugenden ihr werdet also eine bewußte Seelenarbeit leisten, weil euch das Ziel lockt: mit Mir auf ewig verbunden zu sein. Also muß auch schon Liebe zu Mir in euch entflammt sein, und diese Liebe treibt euch zu Mir und gibt euch auch Kraft zur Umgestaltung eures Wesens, das ihr wohl erkennt als ungöttlich, als nicht Meinem Willen entsprechend Und so kann ein jeder, der sich selbst als mangelhaft erkennt, auch gewiß sein, daß Ich ihm helfe zur Wandlung Jedoch schlimm ist es für jene, die an sich keinen Mangel entdecken, die von ihrem Wert überzeugt sind, die es nicht für nötig halten, an sich selbst zu arbeiten, und die daher niemals Mich aufnehmen können in ihre Herzen, weil sie selbst ein gar großes Übel haben den Hochmut, durch welchen sich Mein Gegner in ihren Herzen fest verankert hat. Wer in tiefster Demut sich selbst und seinen Unwert erkennt, der bittet Mich um Kraft und Hilfe und um Erbarmen Und ihm werde Ich helfen und ihn auch zu Mir ziehen in heißer Liebe und heißem Erbarmen Wer aber seine Niedrigkeit, seinen mangelhaften Zustand, nicht erkennt, der wird auch niemals zu Mir rufen. Er geht seinen Lebensweg dahin, und er ist und bleibt sich seines Wertes bewußt. Aber er wandelt ohne Mich denn sowie er Meine Nähe fühlen würde, wäre auch seine Überheblichkeit geschwunden Er kann Mich aber nicht fühlen, weil Ich Mich ihm nicht nahen kann, trägt er doch das Merkmal Meines Gegners offensichtlich zur Schau Und dadurch drängt er Mich zurück; ihm fehlt die Demut, die allein Ich ansehe und mit einem Gnadenreichtum überschütte. Und solange ihr auf Erden wandelt, seid ihr alle auch noch mit Mängeln und Fehlern behaftet, und es ist darum auch die bewußte Arbeit an eurer Seele nötig, wollet ihr Mich Selbst aufnehmen in euer Herz, wollet ihr mit Mir euch vereinen und die innige Vaterliebe an euch selbst erfahren Aber der Wille, zu Mir zu gelangen und für Mich sich zu gestalten, genügt Mir schon, um euch so reichlich mit Kraft und Gnade zu versorgen, daß ihr dieses Umgestaltungswerk an euch auch vollbringen könntet, weil Ich Selbst eure Rückkehr zu Mir ersehne und darum jedem Menschen helfen werde, der auch von sich aus diese Rückkehr zu Mir anstrebt Amen

Das ist die große Aufgabe eines jeden Menschen auf Erden, sich selbst in den Zustand zu setzen, der einen innigen Verkehr mit Mir zuläßt und dann als Mein Arbeiter auf Erden tätig zu sein und sich am Erlösungswerk zu beteiligen, auf daß auch die Mitmenschen hingewiesen werden auf ihre Erdenaufgabe, auf daß also das Erdenleben als Mensch nicht vergeblich gelebt werde, sondern dem Geistigen die Freiheit eintrage nach endlos langer Zeit der Gebundenheit. Und wer nun zu einer dienenden Tätigkeit in Meinem Weinberg sich entschlossen hat, der soll auch mit allen Kräften den Platz nun ausfüllen, an den Ich ihn gestellt habe. Er soll immer nur Meiner Anweisungen harren, die er in sich empfinden wird, wenn er sie nicht durch das innere Wort vernimmt. Denn ein jeder ist an den Platz gestellt worden, wo er seine Kraft am besten verwenden kann. Überall benötige Ich treue Weinbergsarbeiter, überall soll eifrig gewirkt werden für Mich und Mein Reich, und wo Ich ein Licht entzünde, dort soll es sorglich gehütet werden, auf daß es nicht verlösche und ein Dunkel gebreitet ist über die Menschen, die ein Licht gar nötig brauchen. Die stille emsige Arbeit eines jeden Knechtes werde Ich segnen, und niemals wird eine solche Arbeit umsonst getan sein, weil alle Lichtquellen, alle Orte, wo für Mein Reich gearbeitet wird, umlagert sind von Seelen, die von der Erde schon abgeschieden sind, die aber ebenso nötig Hilfe brauchen, wie die Menschen auf der Erde Diese Seelen aber werden sich zumeist dort aufhalten, wo sie auf Erden lebten, denn diese Stätten ziehen sie immer wieder an, solange sie noch nicht so weit ausgereift sind, daß sie überall Zutritt haben, wo nur ein Licht ihnen leuchtet Und in dieser letzten Zeit ist große geistige Not auf Erden und auch im jenseitigen Reich, weil der Akt der Neubannung von allen Seelen gefürchtet werden muß, die sich nicht zuvor schon einen kleinen Lichtschein verschaffen können Die Wesen in der Dunkelheit wissen es nicht, welchem Schicksal sie entgegengehen, aber sie spüren den Aufruhr in ihren Sphären, und sie werden auch von den Lichtwesen immer wieder gerufen oder an Lichtquellen geführt die Ich darum überall erschlossen habe. Und deswegen ist es Aufgabe eines jeden Knechtes in Meinem Weinberg, sich voll und ganz einzusetzen für seinen Dienst und keine Schwierigkeiten zu scheuen, weil Ich diese beheben kann und werde, sowie Ich die Willigkeit Meines Knechtes erkenne, seine Erdenaufgabe zu erfüllen. Denn für Mich gibt es nichts Unüberwindliches, seien es geistige oder irdische Hindernisse Mit Meiner Kraft wird jeder Knecht in Meinem Weinberg stets erfolgreich wirken können, denn diese wird dem geschenkt, der sie für Mich und Mein Reich zum Segen der unerlösten Seelen verwenden will. Und es muß sehr viel Kleinarbeit geleistet werden denn diese trägt den Segen in sich Und diese Mühe soll niemand scheuen, am wenigsten aber, die eine Arbeit für Mich und Mein Reich schon begonnen haben die also in Meinen Dienst getreten sind im freien Willen und denen Ich also ihren Platz zugewiesen habe Es ist nichts Zufall, es ist nichts von eurem Willen bestimmt, sowie dieser einmal sich Mir zugewendet hat Es wird aber Mein Gegner euch hindern wollen, er wird in jeder Weise euch zurückhalten wollen von eurer erlösenden Tätigkeit, und darum werdet ihr mit Schwierigkeiten kämpfen müssen Aber zweifelt ihr daran, daß Meine Macht größer ist, zweifelt ihr, daß Ich immer wieder Mittel und Wege finde, wenn es gilt in Meinem Willen tätig zu sein? Aber Ich fordere von euch auch einen starken Glauben an Meine Hilfe und die ständige Bereitschaft zur Fortführung der begonnenen Arbeit für Mich und Mein Reich Ihr müsset kämpfen, aber nicht Meinem Gegner den Sieg lassen, dann wird auch Mein Segen ruhen auf euch und eurem Tun

Amen

Es gereicht euch Menschen wahrlich nicht zur Ehre, wenn ihr euer Denken, Handeln und Wollen nur bestimmen lasset von traditionell übernommenen Anschauungen, wenn ihr euch selbst nicht einmal ernstlich bedenket, ob und wie weit solche Anschauungen Berechtigung haben und wie weit sie nur als menschliche Gedankenergebnisse zu bewerten sind. Ihr Menschen sollet auf Erden zur Vollendung gelangen Und es ist dies eine so ernste Angelegenheit, daß ein jeder einzelne sich auch ernstlich damit befassen sollte. Dann aber wird er auch von selbst in Zweifel geraten, ob das, was von ihm verlangt wird, auch seine Berechtigung hat. Und er wird zu fragen beginnen, ob jene Überlieferungen **auch** in **Mir** ihren Ausgang genommen haben, ob unverbildete Wahrheit ihnen zugrunde liegt oder eine Wahrheit von Menschen im Laufe der Zeit verbildet worden ist. Denn der ernste Wille, die Vollendung auf Erden zu erreichen, wird auch unleugbar solche zweifelnde Fragen zeitigen besonders dann, wenn es sich um sehr verbildete Lehren handelt, weil Ich Selbst dann dem Menschen jene Zweifel ins Herz lege, um ihn aus einem Dämmerzustand zum Licht zu führen Und daß die sogenannten „Überlieferungen“ sehr viel verbildetes Geistesgut enthalten, ist nicht zu leugnen, denn es sind aus Meiner Lehre, die Ich Selbst auf Erden gepredigt habe, so viele Gebräuche und Unsitten wie auch irrige Lehren abgeleitet worden, daß das reine Evangelium der Liebe Meiner Lehre wichtigster Inhalt in den Hintergrund getreten ist, während menschliches Zusatzwerk sich als vordringlich behauptet. Und die Menschen lassen sich davon gefangen nehmen, sie sind eifrig bemüht, den Anforderungen nachzukommen, und wagen nicht, an alten Überlieferungen oder traditionsmäßig übernommenen Sitten und Gebräuchen zu rütteln, die aber ihren Seelen nicht den geringsten Fortschritt eintragen. Aber sie können nicht entschuldigt werden, weil ein jeder Mensch denken kann und er also auch die Pflicht hat, das in seinen Gedanken zu bewegen, was sein Los in der Ewigkeit bestimmt Er müßte seine Erdenaufgabe ernster nehmen und nicht glauben, daß Ich Mir genügen lasse an völlig wertlosen Handlungen wozu auch der „Empfang von Sakramenten“ zu zählen ist, die gar keine „Sakramente“ sind weil eine **heiligende** Wirkung nur das haben kann, was ein durch die **Liebe lebendig** gewordener **Glaube** von Mir Selbst in Empfang nehmen darf, wenn also durch die **Liebe** der Zusammenschluß mit Mir hergestellt worden ist. Dann also wird der Mensch von Mir direkt so reich gesegnet, daß es ihm möglich ist, zur Vollendung auf dieser Erde zu gelangen Dann werden alle sakramentalen Segnungen an dem Menschen offenbar werden Er wird die Taufe des Geistes empfangen er wird seinen Mitmenschen wieder ein Lehrer und Verkünder sein er wird das Brot des Himmels, Mein Fleisch und Mein Blut, genießen dürfen jederzeit er wird in innigster Gemeinschaft mit Mir voller Weisheit und Liebe sein, weil keine Sündenschuld ihn mehr bedrückt, die ihm vergeben wurde um Jesu Christi willen, Den sein liebebeerfülltes Herz erkannt hat und er Ihn nun bekennet vor aller Welt. Er wird voll sein des Geistes aus Mir denn er ist lebendig geworden durch seine Liebe und seinen Glauben. Aber er kann alle diese Segnungen **nicht** erfahren durch Ausübung von Pflichten, die er erfüllt aus Tradition. Wohl ist es gut, wenn die Gedanken eines Kindes hingelenkt werden auf seinen Erdenlebenszweck und seine Aufgabe doch zu toten

Handlungen soll es nicht veranlaßt werden, sondern immer nur soll ihm die Liebe gepredigt werden. Und wie sich der Mensch zu dieser Liebelehre einstellt, so auch wird sein geistiger Fortschritt sein Aber nur durch ein **Liebeleben** kann er zur Vollendung gelangen, nur ein Liebeleben trägt ihm auch die sakramentalen Segnungen ein Denn ein jeder Mensch muß in völliger Willensfreiheit seine Vollendung erstreben, woran er aber gehindert wird durch Forderungen und Gebote, die angeblich **Mein** Wille sind. Er soll zum Leben gelangen und er muß daher auch **lebendig** sein in seinem Denken, Wollen und Handeln. Jegliche Form aber tötet dieses Leben, und etwas rein **Äußerliches** kann keine innere Wandlung vollbringen. Jeder Mensch aber trägt die Verantwortung für seine Seele selbst, und er wird sich dereinst nicht entschuldigen können damit, daß er falsch unterrichtet worden sei, denn jedem ernstlich nach Vollendung strebenden Menschen wird auch die Möglichkeit gegeben, die reine Wahrheit aus Mir entgegenzunehmen, sofern es sein Verlangen ist, Mich und Mein Reich zu erwerben und immer nur Meinen Willen zu tun Amen

Ich möchte euch alle unterweisen, auf daß euer Denken frei wäre von Irrtum. Ich möchte euch allen Licht schenken, damit die Dunkelheit von euch weiche, und Ich möchte euch mit Kraft erfüllen und euch also zu seligen Wesen machen schon auf Erden. Und so bin Ich darum immer bereit, euch alles das auszuteilen, was euch fehlt, doch Ich kann es euch nur anbieten in Liebe, aber euch nicht veranlassen, Meine Liebegaben anzunehmen. Und weil ihr Menschen noch blind seid im Geist, gehet ihr an Mir vorüber, so Ich am Wege stehe und euch Meine Gaben vermitteln möchte. Doch anrufen werde Ich einen jeden, damit er Mich hört, wenn er Mich nicht zu sehen vermag Und wenn auch Mein Ruf überhört wird, dann rühre Ich ihn an Ich lasse ihn durch Not und Elend gehen, damit er nun Dessen achtet, Der ihm Hilfe bringen kann. Denn Mich dauern die Menschen, die in einem unglückseligen Zustand sich befinden und die sich doch selbst aus ihm befreien könnten. Sie dauern Mich, weil Mein Gegner ihre Augen und Ohren oft verschließt, weil sie noch in seiner Gewalt sind. Die Schwäche Meiner Geschöpfe erbarmet Mich, und darum verfolgt Meine Liebe ständig die Menschen und harret der Gelegenheit, ihnen Kraft und Licht anbieten zu können Welcher Mensch aber **fühlt** sich selbst schwach und elend, welcher Mensch weiß es von sich, daß er im Dunkeln dahinwandelt? Solange er noch Lebenskraft besitzt, fühlt er nicht die geistige Not, die Licht- und Kraftlosigkeit seiner Seele, weil er das rechte Licht nicht kennt, das seine Seele erleuchtet und dem Menschen erst das wahre Glück schenkt Und er wird auch nicht belehrt in der rechten Weise, er wird nicht in rechtes Denken geleitet, weil diejenigen selbst nicht recht unterwiesen wurden, die nun der Mitmenschen Lehrer sein wollen Aber alle würden volle Aufklärung erhalten von Mir Selbst, so sie nur den Weg zu Mir nehmen möchten, so sie nur offenen Herzens Mich anhören möchten, Der Ich immer wieder zu den Menschen spreche und nur ein offenes Herz verlange, das Meinen Worten Gehör schenkt. Wenn doch die Menschen nur glauben würden, daß ihr Gott und Schöpfer sie anreden will, weil Er auch ihr Vater ist, Dem das Heil Seiner Kinder am Herzen liegt wenn sie doch glauben würden, daß die Liebe des Vaters ungeteilt Seinen Kindern gilt und daß diese Liebe immer nur bemüht ist, den unseligen Zustand Seiner Geschöpfe zu wandeln in einen glückseligen. Diesen Glauben aber will Mein Gegner nicht in euch hochkommen lassen, ihr selbst aber solltet euch **Mir** zuwenden und **ihm** das Recht über euch streitig machen, und ihr würdet immer Meine Unterstützung erfahren. Das eine aber ist gewiß, daß ihr Menschen im gleichen Maß von **Mir** beeinflußt werdet, wie euch Mein Gegner zu beeinflussen sucht daß es aber nun an euch selbst liegt, wessen Einfluß ihr annehmet Ein jeder Mensch wird Meine Ansprache vernehmen, sei es in Form Meines Wortes oder auch in Form von Nöten und Leiden, wenn Meiner leisen Ansprache kein Gehör geschenkt wird Und solange ihr auf Erden lebet, werde Ich immer wieder in Erscheinung treten und an eure Herzenstür pochen Denn ihr Menschen erbarmet Mich, und Ich gebe euch nicht auf, und ob Ich Ewigkeiten um euch ringen muß Aber Ich ruhe nicht eher, bis ihr willig Mir Herz und Ohr öffnet, bis ihr euch mit Licht und Kraft beschenken lasset aus Meiner Hand Denn Meine Liebe zu euch wird nicht geringer werden, sie gilt euch bis in alle Ewigkeit, und sie will nur, daß ihr selig werdet Amen

Die Willensfreiheit ist es, die Ich beachte bei allen Meinen Geschöpfen, um ihnen nicht das Merkmal göttlicher Herkunft zu nehmen, und die doch so oft mißbraucht wird zu widergöttlichem Tun. Ihr könntet also nicht sagen, daß es Mir an Macht oder Liebe gebricht, weil Ich Dinge geschehen lasse, die euch Menschen schmerzvoll berühren, die euch Leid bringen, das aber von Menschen euch zugefügt wird oder auch von finsternen Kräften, die im Auftrag ihres Herrn handeln. Ich könnte es wohl verhindern, dann aber wäre jegliches schlechte Wirken unmöglich also der Wille jener Wesen gebunden Doch ihr könntet dessen versichert sein, daß Ich auch dieses Wirken für euch zur Möglichkeit werden lasse, eure Seelenreife zu erhöhen, daß ihr also an solchen Geschehen auch ausreifen könntet, die böser Wille verursacht hat, und daß Ich euch schütze, daß jene schlechten Kräfte Gewalt über euch gewinnen. Was sie also auch tun, sie können nicht dadurch eure Seelen zwingen zum Abfall von Mir, vielmehr drängen sie euch ungewollt Mir zu, Der Ich über euch wache, die ihr Mir angehört durch euren Willen. Der Wille aller Meiner Geschöpfe ist **frei**, sowie sie wieder über ihren Willen verfügen können im Gegensatz zu der Zeit, da das Wesenhafte als aufgelöst durch die Schöpfung gehen muß nach **Meinem** Willen, die aber einmal wieder ihnen den Gebrauch des freien Willens einträgt. Es ist nun von großer Wichtigkeit, zu wissen, daß **Ich Selbst** nichts Böses **will**, daß jedes euch leidvoll-berührende Geschehen, jede von Menschen oder Geisteskräften euch zugefügte schlechte Tat, immer nur die Willensfreiheit jener Wesen zur Begründung haben und dieser Willensfreiheit wegen von Mir **zugelassen** werden daß Ich aber nun jegliches Geschehen für euch zur Glaubensprüfung oder zur Ausreifungsmöglichkeit werden lasse. Oft aber seid ihr selbst auch unbewußt Anlaß, daß sich schlechte Kräfte an euch versuchen können, daß ihr ihnen Angriffsziele bietet, die sie desto eifriger nützen, je mehr sie euer Streben zu Mir erkennen Und euer Gegenwirken kann dann nur darin bestehen, daß ihr euch Mir stets inniger hingebet, daß ihr Mich bittet um Schutz vor solchen Kräften, aber auch um eigene Willensstärkung und recht gerichteten Willen Wo der freie Wille anderer Menschen oder geistiger Kräfte mißbraucht wird, sollet ihr selbst stets mehr aus freiem Antrieb Mir zudrängen, euren freien Willen sollet ihr Mir voll und ganz unterstellen, aber euch hüten, nun Gleiches mit Gleichem zu vergelten also ebenfalls dem Mitmenschen Übles anzutun, der euch schädigen wollte. Ein jeder muß sich für seinen Willen verantworten, weil dieser frei ist; er darf aber auch nicht von Mir aus gehindert werden, wenn er ihn mißbraucht, denn dies ist seine Erdenlebensprobe, die er abzulegen hat: dem Willen die rechte Richtung zu geben in aller Freiheit Mir wäre es wohl ein leichtes, jegliche böse Tat zu verhindern, aber es wäre nichts dadurch gewonnen. Doch Ich weiß um alles, und was Ich daher zulasse, hat auch einen Zweck für die geistige Entwicklung der Menschen, auch wenn ihr es nicht verstehen und mit Meinem vollkommenen Wesen, mit Meiner Liebe, Weisheit und Macht, nicht in Einklang zu bringen vermögt Aber ihr dürft Meinen Worten glauben, daß Ich dennoch wache über euch, über jedem einzelnen, daß Ich euch schütze, wo es möglich ist, ohne den freien Willen beschneiden zu müssen. Alles aber kann der Seele dienen zur Vollendung, wenn sie sich nur an Mich hält, wenn sie sich gänzlich Mir und Meinem Willen unterstellt

Amen

Den jenseitigen Seelen leuchtet ein helles Licht, wo Ich Mein Wort zur Erde niederleiten kann. Die Dunkelheit um jene Seelen ist oft so tief, daß es sie unsagbar quält und sie ihr entfliehen möchten. Und wenn das Verlangen in ihnen erwacht nach Licht, dann lasse Ich ihnen auch Lichtquellen erkenntlich werden, weil diese nun auch aufgesucht werden von jenen Seelen Und nun beginnt für sie der Aufstieg zwar anfangs nur kaum erkenntlich, aber eine Seele, die einmal den Ort aufgesucht hat, wo ihr ein Lichtstrahl ersichtlich war, kehrt immer wieder nach dort zurück, und dann ist keine Gefahr mehr, daß sie zurücksinkt in die Finsternis. Worin aber besteht das Licht, das ihnen wohltut und sie nach stets mehr Licht verlangen lässet? Die Seelen, die ganz apathisch in finsternen Gegenden weilen, sind ohne Kraft, und sie können auch nichts erkennen in ihrer Umgebung. Sie wissen aber, daß sie leben, daß sie nicht ausgelöscht sind, und dieses Bewußtsein ist für sie überaus quälend, denn sie können denken, wengleich ihr irdisch aufgenommenes Wissen sich verwirrt hat Aber über ihren unglücklichen Zustand können sie nachdenken und also nun zu fragen beginnen, ob und wodurch sie selbst diesen Zustand verschuldet haben Und wenn solche fragenden Gedanken in ihnen auftauchen, dann bin Ich auch bereit, diese Fragen zu beantworten. Aber Ich kann es nicht direkt, sondern muß ihnen nur die Möglichkeit geben, daß sie jemanden finden, der sie darüber belehrt. Jede solche Frage und das Verlangen nach Antwort ist schon Verlangen nach **Licht** Jede Unkenntnis der Seele ist gleich der Dunkelheit, jedes rechte Wissen ist ein Licht Eine Seele, die nicht mehr in ihrem Körper weilt, die also nicht mehr durch das körperliche Auge zu schauen vermag, ist blind, solange sie völlig unwissend ist, und so lange also ist es Nacht um sie. Aber es kann ihr Licht gebracht werden, sie kann aufgeklärt werden, und sowie sie willig diese Aufklärungen anhört, spürt sie auch, daß die Nacht sich erhellt Sie tritt zuerst in einen Dämmerzustand ein, sie beginnt, klare Gedanken zu fassen, und empfindet dabei ein Wohlbehagen, und stets mehr lichtet es sich in ihr; sie kann erkennen, was sie zuvor nicht sehen konnte nur daß es keine irdisch-materiellen Eindrücke sind, die in ihr dieses Behagen auslösen, sondern ein Zustand inneren Lichtes beglückt sie, weil sie nun auch weiß, daß und wie sie sich aus ihrer entsetzlichen Lage befreien kann. Zudem liegt vor ihr ein Arbeitsfeld, das sie unbeschreiblich reizt nach ihrem zuvorigen Untätigkeitszustand, denn nun empfindet sie auch Kraft für eine Arbeit, zu der nun ein Liebedrang sie antreibt. Die Stätten nun, wo Mein Wort ertönt, sind solche Aufklärungsstätten, die in hellem Licht erstrahlen und unzählige Seelen anlocken jedoch nur gesehen werden von denen, die sich aus ihrer Dunkelheit heraussehen, die nach Licht verlangen. Denn es gibt auch Seelen, die das Licht scheuen, die so tief gesunken sind, daß sie das Licht als Qual empfinden, weil es ihre Verworfenheit enthüllt, und die darum gegen das Licht ankämpfen, die es verlöschen zu können glauben. Solche Seelen aber werden abgedrängt, dagegen jede nach Licht-verlangende Seele angelockt oder von hilfsbereiten Wesen zugeführt, und sowie sie nur ohne Widerstand anhören, was ihnen dort verkündet wird, beginnt auch schon der Zustand der Dunkelheit sich zu wandeln in einen Dämmerzustand. Es regt sich nun in diesen Seelen der Drang nach Leben, sie fangen an zu hoffen sie **wollen** leben, um

tätig sein zu können, und ihr Wille trägt ihnen nun auch die Kraft ein Licht ist Wissen, Licht ist Wahrheit, und Licht ist also für jene Seelen in der Dunkelheit das einzige, was ihnen zugeführt werden muß, daß auch sie zum Leben erwachen Und darum werdet ihr immer umlagert sein von lichthungrigen Seelen, die sich an der Lichtvermittlung beteiligen wollen, wenn euch Mein Wort zugeleitet wird, wenn Ich euch Menschen aufkläre, wenn Ich euch die reine Wahrheit zuführe durch Meinen Geist Darum wird immer ein Licht leuchten, das zahllose Seelen anlockt, sowie ihr euch mit Mir verbindet, um Mein Wort entgegenzunehmen. Denn unter Licht im geistigen Reich ist immer nur das Zuführen der reinen Wahrheit aus Mir zu verstehen Licht ist Erkenntnis, Licht ist Wissen, das in Mir seinen Ursprung hat, das von Mir Selbst zur Erde niederstrahlt, damit die Finsternis durchbrochen werde, damit ihr Menschen selig werden könnet, das ihr aber immer nur dann empfangen könnet, wenn ihr euch verbindet mit Mir, mit dem Licht von Ewigkeit Amen

Für das Reich Gottes zu arbeiten ist die schönste Aufgabe, die ein Mensch auf Erden erfüllen kann, die ihm selbst einen Reifezustand einträgt und auch für unzählige Wesen von größtem Segen ist, denn nur die Verbreitung des Gotteswortes kann den Seelen Licht bringen und sie hinführen zu Mir, zu ihrem Schöpfer und Vater von Ewigkeit. Und darum werde Ich einen jeden segnen, der sich Mir zum Dienst anbietet, und Ich werde jedem Kraft schenken, sein Amt auf Erden recht zu verwalten Denn sowie er bemüht ist, Mich und Mein Wort den Menschen nahezubringen in der Erkenntnis, daß dies notwendig ist zu ihrem Seelenheil, ist er Mir auch ein rechter Knecht in Meinem Weinberg. Aber es muß dieser **Hilfswille** an der Menschheit in ihm vorherrschen, er darf nicht aus eigennütigen Motiven eine Arbeit leisten, die dann anstatt geistige nur irdische Arbeit wäre, wengleich sie scheinbar geistigen Gewinn bezweckt. Und das kann Ich wahrlich beurteilen, wer **Mir** dienet oder nur seinem **eigenen Ich** Und danach allein bewerte Ich die Arbeit derer, die ein geistiges Amt bekleiden, und **nur** danach. Das soll euch Menschen zu denken geben, denn dann werdet ihr auch verstehen, daß aus **allen** Geistesrichtungen ein Segen erwachsen kann, wenn der Wille, **Mir zu dienen**, Anlaß ist für einen Prediger, seinen Mitmenschen Mein Wort kundzutun. Denn dann wird er auch stets Meine Unterstützung erfahren, und Ich werde sein Denken recht leiten, und er wird reden zu den Menschen an Meiner Statt. Er wird dann aber auch immer nur reden, was der Wahrheit entspricht, weil Ich Selbst dann durch ihn die Menschen anrede und Ich ihnen immer nur **Wahrheit** bieten kann. Es ist große geistige Not unter den Menschen, die nur behoben werden kann durch Darbietung Meines Wortes, denn Mein Wort ist Licht und Kraft, das den Menschen fehlt. Mein Wort lehrt die Liebe, und nur durch Liebewirken strömt dem Menschen Licht und Kraft zu Also müssen die Menschen vorerst unterwiesen werden durch Mein Evangelium, daß sie in der Liebe leben müssen, um auszureifen an ihren Seelen. Und jeder Mensch ist von Mir gesegnet, der diese Meine göttliche Liebelehre den Menschen verkündet und sie gleichzeitig hinweist auf den Einen, Der aus Liebe zu den Menschen gelitten hat und gestorben ist am Kreuz auf Jesus Christus, den göttlichen Erlöser, in Dem Ich Selbst Mich auf Erden verkörpert habe Es müssen alle Menschen wissen um dieses größte Liebe- und Erbarmungswerk und um den Menschen Jesus, in Dessen Hülle Ich Selbst dieses Werk vollbracht habe. Und das Wissen den Mitmenschen zuzuführen um Jesus Christus und Seine göttliche Liebelehre ist Mein Auftrag an alle, die als Meine rechten Jünger hinausgehen in die Welt Und jeder, der diesen Auftrag bereitwillig erfüllt aus Liebe zu Mir und zu seinem Nächsten, der ist Mir ein **rechter** Diener, er ist Mir ein Knecht in Meinem Weinberg, dessen Arbeit stets gesegnet sein wird Und öffnet er Mir Herz und Ohr, dann wird er auch stets Meine Anweisungen in sich vernehmen, sei es durch hörbare Ansprache oder auch Empfindungen, die ihn antreiben zum Reden und Handeln nach Meinem Willen Ein jeder ist Mir ein getreuer Knecht, der sich Mir gänzlich hingeeben hat, der Meinen Willen zu erfüllen sucht, der Mich als einzigerstrebenswertes Ziel erkannt hat Denn dieser Knecht stellt auch in sich die Bindung her mit Mir, die unbedingt nötig ist, um Mir zum tauglichen Werkzeug zu dienen, um Mich und Mein Reich den Menschen nahezubringen Und sein Tun wird stets gesegnet sein

Amen

In der geistigen Welt ist das Treiben der Menschen auf der Erde ersichtlich, und es erfüllt die Lichtwesen mit erhöhtem Eifer, ihnen zu helfen, weil sie auch wissen um das bevorstehende Ende und das Schicksal dessen, was auf Erden versagt. Die erbarmende Liebe treibt sie unaufhörlich zur Hilfe an, aber der Wille der Menschen wehret ihnen oft, und wider den Willen der Menschen dürfen sie nicht handeln. Aber weil sie auch den Geisteszustand der Menschen erkennen, wissen sie auch um wirksame Mittel, und in vollster Übereinstimmung mit dem Willen Gottes wenden sie nun diese Mittel an, die darin bestehen, auf irdische Geschehen einzuwirken. So können sowohl freudige als auch schlimme Ereignisse das Einwirken jener Lichtwesen sein, die ihre Schutzbefohlenen erretten oder hinführen wollen zu Gott Denn Gott Selbst hat sie den Menschen als geistige Führer zugesellt, und das Seelenheil ihrer Schützlinge liegt ihnen darum besonders am Herzen. Auch sie wissen um den Segen des Leidens für alle Menschen, und es ist darum das Leid oft nicht zu umgehen, wenngleich die Lichtwesen liebevoll sind zu den Menschen. Eine Seele aber gerettet zu haben ist für jedes Lichtwesen beglückend, wissen diese doch um den endlos währenden Qualzustand des Geistigen, das erneut in der Materie gebunden wird. Diesem Qualzustand gegenüber ist auch das größte Leid auf Erden gering zu nennen, und deswegen wenden es die Helfer an, indem sie irdisches Glück zerstören und oft so schmerzvoll eingreifen in das Leben eines Menschen, daß ein liebevolles Motiv kaum noch zu erkennen ist aber es **ist** nur Liebe und Sorge um die Seele des Menschen, die sich in größter Gefahr befindet. Denn solange sie noch auf Erden weilet, wird sie auch nicht aufgegeben von ihren geistigen Freunden und Führern. Und weil die Zeit stets kürzer wird, die euch Menschen noch bleibt bis zum Ende, werden auch jene schmerzvollen Eingriffe der Lichtwesen immer häufiger, denn sie handeln im Auftrag Gottes, sie sind Ihm nur Mitarbeiter, die in Seinem Willen tätig sind. Stets mehr sammeln sich die Menschen irdische Güter an, stets mehr huldigen sie der Welt und ihren Freuden, und darum muß ihnen oft irdisches Glück zerstört werden, sie müssen den Verfall irdischer Güter erleben, sie müssen die Schaltheit der Weltfreuden erkennen lernen. Und alles das ist nur möglich, wenn es ihnen nicht nach Wunsch geht, wenn sie durch Schicksalsschläge aller Art gehindert werden am hemmungslosen Genießen dessen, was sie anstreben Dann ist es möglich, daß sie ihren Gedanken eine andere Zielrichtung geben, und dann wäre der irdische Verlust ein übergroßer geistiger Gewinn Dann haben die Lichtwesen den Sieg davongetragen und den Seelen zum Leben verholfen, für das ihnen die Seelen ewig danken werden. Es ist allen Lichtwesen ersichtlich, in welcher Finsternis die Menschen auf Erden dahinwandeln, und sie wissen auch, daß die Welt daran schuld ist Darum ist ihr Bemühen immer nur, die Gedanken der Menschen von der Welt abzuwenden, und sie suchen es zu erreichen durch Mittel, die hart und lieblos erscheinen, immer aber in der Liebe begründet sind, weil sie eins sind mit Gott und darum auch von der Liebe erfüllt zu allem noch Unglückseligen auf Erden. Es ist nur noch kurze Zeit bis zum Ende, aber diese kurze Zeit wird auch sehr schwer sein, weil alle Seelen angerührt werden müssen, die nicht freiwillig der Welt entsagen und sich Gott zuwenden Und so soll jedes schwere Erleben, jeder harte Schicksalsschlag angesehen und erkannt

werden als Rettungsmittel, die mit göttlicher Zustimmung an den Menschen noch angewendet werden müssen, die in Gefahr sind, im Abgrund zu versinken Denn jede Seele hat im Jenseits ihren Helfer und Beschützer, die aber immer ihren Willen achten müssen, ansonsten wahrlich kein Mensch verlorenginge, sondern noch vor dem Ende zu Gott zurückfinden würde Amen

Ein geruhames Erdenleben würde für die meisten Menschen geistigen Stillstand oder gar Rückgang bedeuten, denn es wird der Mensch dann selten tätig werden an seiner geistigen Vollendung, weil ihn das Erdenleben voll erfüllt, d.h. ihm genügt, wenn es ihm irdisch bietet, was er benötigt. Seine Ichliebe also würde ständig Nahrung finden und auch des Mitmenschen Los ihm dann keine Gelegenheit bieten, sich dienend und uneigennützig zu betätigen. Es ist das Erdenleben eine Erprobungszeit für den Willen des Menschen. Um sich aber erproben zu können, muß er von verschiedenen Seiten angeregt werden Es muß also **jeder** Trieb im Menschen angesprochen werden und der Wille nun bestimmen, welchen Trieben er Erfüllung schenkt. Und das erfordert auch eine sich immer wieder ändernde Lebenslage, es erfordert ständige Anreize und auch ständige Fehlschläge, die nun den Menschen zum bewußten Lebenskampf bestimmen, der nur irdisch ausgerichtet sein kann, der aber auch auf das Innenleben von Einfluß sein kann und so also der Mensch alle Gelegenheiten auszureifen ausnützt aber auch solche Gelegenheiten an sich vorübergehen lassen kann. Erst ein ständiger Lebenskampf läßt den Menschen tätig werden, zuerst nur seine Lebenskraft fordernd, die er aber auch zur Erlangung von geistiger Kraft verwerten kann. Ein kampfloses Erdendasein würde auch die Lebenskraft unausgenutzt lassen, denn ein kampfloses Erdendasein würde nur in den seltensten Fällen Liebe im Herzen der Menschen entzünden, die den Menschen zum Liebewirken antreibt. Es würden die Menschen nur ein Drohendasein führen und einen Zweck ihres Daseins nicht erkennen, der in der Wandlung der Ichliebe zur Nächstenliebe besteht. Denn er sieht den Nächsten in gleich guter Lebenslage und hat keine Veranlassung, ihm gegenüber Liebe zu beweisen. Andererseits aber kann er sich ein geruhames Erdenleben schaffen, wenn er bemüht ist, die unter den Menschen bestehende Ungleichheit in Liebe auszugleichen, wenn er also Notzustände, die um des Ausreifens der Seele willen sein müssen, zu beheben sucht durch uneigennütziges Liebetätigkeit und sich selbst also in einen Reifezustand versetzt, der ihm ein sorgloses Erdenleben einträgt, weil er gleichsam die Willensprobe bestanden hat: die Bindung mit Mir herzustellen durch die Liebe was Zweck und Ziel des Erdendaseins ist und bleibt Die Erde ist die Ausreifungsstation für das Geistige, das in noch sehr unreifem Zustand die Erde betritt. Also kann sie noch nicht paradiesischer Aufenthalt **sein** durch **Meinen** Willen, aber sie könnte zum paradiesischen Aufenthalt **werden** durch der **Menschen** Willen wenn ein jeder nur danach streben würde, vorerst seine Erdenaufgabe zu erfüllen, sich zur Liebe zu gestalten wozu ihm aber auch die Möglichkeiten geschaffen werden müssen, die darin bestehen, uneigennützig Hilfe zu leisten den in Not befindlichen Mitmenschen. Denn daran soll sich eure Liebe zu Mir und zum Nächsten erweisen. Dann aber kann auch ein jeder Mensch gewiß sein, daß ihn immer weniger Nöte und Sorgen belasten werden, und dann könnte auch die Erde wahrlich ein paradiesischer Aufenthalt sein für alle Menschen, wenn **Liebe** alle erfüllte. Es ist die Erde eine Schulungsstation, die ein jeder Mensch durchwandern muß Unreif betritt er sie, und ausgereift soll er sie wieder verlassen Und immer wird ein Erfolg auch eine harte Arbeit voraussetzen, immer wird ein Sieg einen zuvorigen Kampf krönen Aber das Ziel ist ein gar herrliches, und der Wille des Menschen kann dieses Ziel erreichen

Amen

Es wird euch immer wieder Gelegenheit gegeben, von Meinem Wort Kenntnis zu nehmen, und je nachdem, wie ihr es auf euch wirken lasset, stellet ihr euch ein zu Dem, von Dem dieses Wort ausgeht. Immer wieder bringe Ich Mein Wort den Menschen nahe, die noch keine Bindung mit Mir haben, um sie anzuregen, diese Bindung mit Mir herzustellen. Sie müssen zuvor von Mir angesprochen werden, und wenn Meine Ansprache nicht nur das Ohr, sondern das Herz berührt, dann treten sie auch mit Mir in Kontakt Sie reagieren auf Mein Wort, stellen gedanklich Fragen und erhalten ebenso gedanklich auch darauf Antwort. Und so offenbare Ich Mich einem jeden Menschen durch Mein Wort, doch solange sie es nur gedankenlos lesen oder anhören, fühlen sie sich nicht angesprochen von Mir, sondern es bleibt für sie inhaltlos wie jedes andere geschriebene oder gesprochene Wort. Und so liegt es also am Menschen selbst, ob er mit Mir den Kontakt findet Es bestimmt dies sein freier Wille, den Ich niemals zwingen werde. Darum wirke Ich nur insofern auf den Willen des Menschen ein, daß Ich ihm immer wieder einen Boten in den Weg sende, der ihm Mein Wort vermittelt daß Ich schicksalsmäßig das Leben des Menschen so lenke, daß er mit Verkündern Meines Wortes zusammentrifft und er durch schwere oder leidvolle Lebenslagen zubereitet wird, ihnen ein offenes Ohr und Herz zu schenken Dann ist es immer noch sein freier Wille, wie er Mein Wort auf sich wirken lasset, aber die Gelegenheit ist ihm geboten worden, und also auch wird er sich dereinst verantworten müssen, wie er diese Gelegenheit genützt hat. Da nun die Verkündigung Meines Wortes von größter Wichtigkeit ist, werde Ich auch jeden Verkünder segnen, jeden Menschen, der erstmalig selbst Mein Wort entgegennimmt im Verlangen, mit Mir in Verkehr zu treten, und der sich Mir dann freiwillig zum Dienst anträgt, denn nur durch einen solchen Menschen kann Ich erfolgreich einwirken auf jene, die Mir noch fernstehen Ich kann diese nicht direkt anreden, aber Ich kann durch Meine Diener doch weit eindringlicher sie anreden, wenn dieser Diener **lebendig** spricht, voll innerer **Überzeugung**, und aus **Liebe zu Mir** Dann haben seine Worte auch Kraft und können weit eher das Herz des Mitmenschen berühren, als wenn nur tote Wortverkünder reden das sind jene Prediger, die nur den Buchstaben nach Erläuterung geben und selbst noch nicht den Sinn der Worte begriffen haben, die sie weitergaben. Dennoch kann auch da noch ein Erfolg verzeichnet werden, wenn ein Mensch **verlangenden** Herzens sie **anhört**, denn auch diesen kann Ich dann selbst ansprechen, und Mein Wort wird eindringen zum Herzen. Doch unbedingt nötig ist es, daß der Mensch Kenntnis erlangt von Mir, mit Dem er sich verbinden soll, um geistig zu reifen, um einmal selig zu werden Und wenn er selbst Mich nicht sucht, dann muß Ich Selbst ihm in den Weg treten, und Ich tue das wahrlich immer und immer wieder. Was jedoch Mein Wort nicht erreicht, das müssen schwere Schicksalsschläge oft zuwege bringen Und so werdet ihr auch begreifen, weshalb die Menschheit stets mehr von solchen Schicksalsschlägen heimgesucht wird, denn stets mehr verschließen die Menschen ihre Ohren und Herzen den Verkündern Meines Wortes stets unwirklicher erscheint ihnen das, was Meine Diener ihnen zu erklären suchen, wenn ihnen Gehör geschenkt wird. Der Glaube an einen Gott ist schwach oder nicht lebendig, und daher wird auch Meines Wortes wenig

geachtet. Mein Wort nun können sie wohl ablehnen, doch Schicksalsschlägen gegenüber können sie sich nicht wehren, und diese sind dann die letzten Mittel, die Ich anwende, um sie zur Bindung an Mich zu veranlassen, wenngleich auch diese Mittel erfolglos bleiben können. Und doch wäre es so einfach für alle Menschen, Mich Selbst zu sich reden zu lassen, wenn nur ihr Wille bereit wäre, sich Kenntnis zu verschaffen über Ursprung und Daseinszweck Doch der Wille ist frei, und es erklärt das auch den geistigen Tiefstand, der nur durch Zuleitung Meines Wortes behoben werden kann, aber dies ein im freien Willen geöffnetes Herz bedingt Amen

Eine Irrlehre kann endlos viele Irrlehren oder Ansichten nach sich ziehen, wenn sie nicht berichtigt wird, bevor sie ihre verheerende Wirkung ausüben kann. Denn eine Irrlehre, ganz gleich, auf welchem Gebiet, ist immer Werk Meines Gegners, der dadurch die Menschen gewinnen und unfähig zum Erkennen der Wahrheit machen will. Was aber vom Gegner ausgeht, kann niemals eine gute oder **nicht**-schädigende Auswirkung haben Nur darum suche Ich, immer wieder die Wahrheit euch zuzuleiten, weil auf anderem Wege eine irrige Lehre nicht bekämpft werden kann, Ich also auch niemals mit Gewalt dagegen angehe, aber es jedem Menschen möglich mache, jene Irrlehr zu erkennen und sie durch Wahrheit zu verdrängen. Wenn ihr Menschen nun über ihre verheerende Wirkung Kenntnis habt, werdet ihr es auch verstehen, warum Ich Meinen Lichtträgern immer wieder auftrage, ohne Scheu vorzugehen gegen alles, was nicht der Wahrheit entspricht. Ich kann wohl Nachsicht üben bei Menschen, die völlig ohne Wissen sind, die im guten Glauben, recht zu handeln, sich bekennen zum Irrtum, weil sie diesen für Wahrheit halten Doch Ich weiß auch, wer fähig ist zu einer Prüfung, und wenn Ich diesem nun die Möglichkeit gebe, sich auseinanderzusetzen mit dem Geistesgut, das ihm geboten wurde wenn Ich ihm die Wahrheit zuführe und er diese also dem Irrtum entgegensetzen kann, dann soll er diese Vergünstigung auch nützen Und dann kann Ich ihm gegenüber nicht mehr nachsichtig sein, wenn er trotzdem am Irrtum festhält und die Wahrheit nicht annimmt. Denn Segen für seine Seele kann ihm nur die Wahrheit eintragen, eine irrige Lehre dagegen kann seiner Seele keinen Aufstieg bringen doch es wird der Liebegrade eines Menschen zu Mir bewertet werden, in welchem er einer Irrlehre Folge leistet Die Wahrheit aber muß er **dennoch** annehmen, und wenn dies nicht im Erdenleben geschieht, dann im jenseitigen Reich, und je nach dem Lichtgrad, in dem er abscheidet, wird er Irrtum und Wahrheit dort erkennen können in kürzerer oder längerer Zeit. Aber **nur** die **Wahrheit** kann ihn **beseligen**. Gelingt es aber den Lichtträgern, auf Erden schon eine Irrlehre zu brandmarken und sie durch die reine Wahrheit unschädlich zu machen, gelingt es ihnen, Meinen Gegner als Ausgang einer Lehre zu beweisen, dann ist unvorstellbar viel gewonnen, weil gleichzeitig auch alle Auswirkungen jener Lehre erkannt werden und weil der Mensch nun auch Mich und Mein Wesen stets heller erkennt, das aber durch irrige Lehren verhüllt ist oder gar ein verzerrtes Bild von Mir ergibt. Denn immer müsset ihr bedenken, daß Mein Gegner es verhindern will, daß ihr Mich recht erkennt, um euch auch zu verhindern, Mir Liebe entgegenzubringen und Mir zuzustreben. Ich als die ewige Wahrheit Selbst kann also durch Irrtum nur entstellt werden, und es gehört ein großes Maß von Liebe dazu, dennoch sich Mir hinzugeben und am Irrtum keinen Anstoß zu nehmen, aber diese Liebe haben nur sehr wenige Menschen, und darum also ist der Irrtum eine große Gefahr, treibt er doch die Menschen dem Gegner in die Hände, wo die **Liebe** nicht sein Einwirken verhindert. Die Menschen nehmen die Wahrheit zu wenig ernst, denn das tiefe Verlangen danach würde sie schnell erkennen lassen, wo sich Irrtum eingeschlichen hat. Aber gedankenlos nehmen sie zumeist alles an, was ihnen vorgesetzt wird als Wahrheit, oder aber sie lehnen alles ab. Die reine Wahrheit würde sich durchsetzen, wenn die Menschen selbst sie anstrebten. Ihre Gleichgültigkeit

der Wahrheit gegenüber aber macht es Meinem Gegner möglich, sich einzudrängen und irrige Lehren zu verbreiten, und **daß** die Absicht Meines Gegners ist, Mir entgegenzuarbeiten, wird jedem klar sein Also muß auch die Gefährlichkeit seines Wirkens und seiner Werke von den Menschen erkannt werden, und es darf dem Irrtum gegenüber keine Toleranz geübt werden von denen, die ihn als Irrtum erkennen und reine Wahrheit entgegensetzen fähig und auch beauftragt sind. Denn Ich leite nur darum die Wahrheit zur Erde nieder, um den Menschen aus dem Dunkel der Nacht zum Licht des Tages zu verhelfen Und wer Licht empfängt, der soll sein Auge nicht der Dunkelheit zuwenden, sondern sein Licht hineintragen in diese Dunkelheit, um sie zu verjagen Amen

Aus vielen Quellen könnet ihr Menschen schöpfen, doch wenn es euch verlangt nach einem Lebenswasser, wenn ihr eurer Seele einen wahrhaft stärkenden und belebenden Trank bieten wollet, dann müsset ihr eure Schritte lenken zu dem Born, den Gott Selbst für euch erschlossen hat. Ihr müsset euch laben dort, wo das Wasser des **Lebens** hervorströmt wo Gott Selbst Sein Wort zur Erde leitet. Es muß nicht immer Mein direkt zu euch-gesprochenes Wort sein, das auf „ungewöhnlich-scheinende“ Weise Zugang zu den Menschen findet. Ihr könnet es überall vernehmen, wo Mein Wort verkündet wird, wenn ihr selbst **hungrnd** und **dürstend** euch dort einfindet und von Herzen begehret, Nahrung für eure Seele zu finden. Und ihr werdet dann **auch** von **Mir Selbst** angesprochen, ihr schöpft also aus dem rechten Quell. Reines, klares Lebenswasser wird euch stets geboten, wenn ihr zum Quell des Lebens selbst kommt, wenn ihr euch innig mit Mir verbindet zuvor Diese **Bindung** also ist Voraussetzung, daß euch der rechte Lebenstrank geboten wird. Wie oft aber schaltet man Mich aus, wie oft nehmen die Menschen Geistesgut entgegen rein verstandesmäßig, sie hören Predigten und horchen nur auf die Worte, sie denken darüber nach wie über irdisches Gedankengut, sie wollen auch einen Gewinn aus den Worten erzielen, sie wollen ihr Wissen vermehren aber der Seele Nahrung zu bieten, daran denken sie nicht Und wird ihnen an anderer Stelle gleichfalls Geistesgut angeboten, so nehmen sie auch dieses ebenso entgegen, sie trinken gleichsam von jedem Wasser, das ihnen zugänglich ist, ohne zu prüfen, welchem Quell es entströmet. Diese Prüfung ist aber wieder nur vorzunehmen in Verbindung mit Mir, und es kann daher kein Mensch und sei sein Verstand noch so hoch entwickelt völlige Klarheit bekommen, solange er noch nicht den innigen Kontakt mit Mir hergestellt hat, denn so lange ist ihm der rechte Lebensquell verborgen, und er sättigt sich immer nur an kraftloser Speise, und seine Seele darbt und kann nicht ausreifen auf Erden. Jeder Mensch aber kann gewiß sein, daß Ich Selbst ihn anspreche, wenn er von Mir angesprochen zu werden **begehrt** Jeder Mensch kann überzeugt sein davon, daß er nach innigem Gebet zu Mir immer das erhalten wird, was seine Seele an Speise und Trank benötigt. Und nimmt er nun Mein Wort doch dort entgegen, wo es schon durch Menschenwillen verunreinigt wurde, dann wird sein Ohr wohl jedes Wort vernehmen, das Herz aber nur von der Wahrheit beeindruckt sein, es wird wieder nur das in sein Herz eindringen, was dem Urquell der Wahrheit entstammt, denn Ich Selbst stehe nun an der Stätte, da der Mensch gespeist werden will, und Ich Selbst lasse ihm die rechte Speise und den rechten Trank zukommen, weil dies nun möglich ist durch die innige Bindung mit Mir Und wo die innige Bindung auch vom Prediger selbst zuvor geknüpft worden ist, dort kann Ich nun Selbst reden durch jene Prediger, und nun strömt reines, klares Lebenswasser allen denen zu, die an dem Quell schöpfen, deren Seelen gelabt werden wollen und deren Herzen nun auch berührt werden von Meinem Wort. Die Bindung mit Mir ist nötig, denn Ich Selbst bin der Quell und der Ausgang alles Lebens. Es muß dem Menschen ernst sein darum, nur das rechte, unverfälschte Geistesgut entgegenzunehmen, es muß seine Seele Hunger und Durst empfinden und die rechte Nahrung begehren, dann kann er auch gewiß sein, sie zu empfangen, denn dann wird er sich auch an Mich Selbst

wenden, er wird nicht nur ein „Wissen“ begehren, sondern das seiner **Seele zuträgliche** Wissen zu erlangen suchen, das er immer nur bei Mir Selbst finden kann und er darum sich auch Mir verbinden muß. Aber er wird dann auch stets das gleiche empfangen, was Ich zur Erde leite, wo Ich direkt einen Menschen ansprechen kann. Denn alle diese schöpfen aus dem gleichen Quell, sowie sie nur sich Mir verbinden, und immer werden ihre Seelen gelobt und gekräftigt sein, weil es eine gar köstliche Nahrung ist, die sie an Meinem Lebensquell schöpfen dürfen die allen Menschen zur Verfügung steht, die zu Mir kommen und Mein Lebenswasser begehren Amen

Wie schwach ist doch noch euer Glaube Alles könntet ihr erreichen, wenn ihr nur fest glauben möchtet, daß Mir nichts unmöglich ist und daß Ich euch liebe. Und in einem solchen Glauben sollet ihr dann euch Mir hingeben, nichts mehr selbst wollen und nur Meiner Hilfe vollvertrauend harren. Und sie wird euch werden Unvermindert gilt Meine Liebe auch denen, die Mich noch nicht erkennen, die sich von Mir ein falsches Bild machen, wenn sie Mich überhaupt gelten lassen wollen. Und diese suche Ich noch zu gewinnen. Auch ihnen soll die „Liebe Gottes“ offenbar werden sowie auch die „Macht Gottes“ auch sie sollen einen lebendigen Gott kennenlernen, auf daß sie Mir die Hände entgegenstrecken und Ich sie nun zu Mir ziehen kann. Ihr Menschen kennet nicht Meine Heilspläne, und darum auch ist euch manches unverständlich, aber ihr solltet **alles** hinnehmen und erkennen als Meinen Willen und Meinen Plan und euch Mir unbedenklich unterwerfen. Ihr Menschen könntet aus eigener Kraft nichts, und ob ihr es auch versucht, eigenmächtig eine Änderung zu schaffen, wenn ihr in mißliche Lagen geratet Ihr könntet es nicht, solange Mein Wille dagegensteht. Aber ihr könntet euch desto mehr an Mich anschließen, ihr könntet immer zu Mir kommen und Mich um Änderung eurer Lage angehen und ihr könntet gewiß sein, daß Ich dann stets so euch helfen werde, wie es für euer Seelenheil dienlich ist. Eure Seele ist aber nicht mehr gefährdet, wenn ihr Mir voll vertraut, wenn ihr euch Mir willenlos zu eigen gebet, wenn ihr Mich für euch denken und sorgen lasset Und ihr werdet dann viel erreichen, weil ihr dann **den** Glaubensgrad erreicht habt, in dem ihr stehen sollet, um Mir dienen zu können in kommender Zeit. Denn es sollen dann an **eurer** Glaubensstärke sich eure Mitmenschen aufrichten, denen der Glaube noch mangelt und die in ihrer Not auch zu Mir finden sollen. Aber es sollen auch nachdenklich werden jene, die ihren Gott noch in der Ferne suchen, die ein offensichtliches Wirken Gottes noch nicht an sich erfahren haben und die nun lebendig werden sollen Denn noch sind sie tot im Geist, noch ist auch ihr Glaube ein toter Glaube, dem die Kraft fehlet Und mit einem solchen toten Glauben werden sie nicht standhalten, wenn das Ende kommt. Allen diesen möchte Ich zu Hilfe kommen, und Ich weiß wahrlich auch die rechten Mittel und Wege, und Ich wende sie auch an Die geistige Beschaffenheit der Menschen in der letzten Zeit vor dem Ende veranlaßt Mich oft zu ungewöhnlichem Wirken, das aber nicht zwingen soll zum Glauben, doch geeignet ist, bestimmte Menschen nachdenklich werden zu lassen, und dann erst kann Ich Selbst gedanklich auf diese einwirken und einen Wandel der Gesinnung erreichen, und es kann zum Leben erwachen, was zuvor tot war im Geist. Lasset euch an Meinen Worten genügen, daß Ich um alles weiß und daß nichts vergeblich ist, was geschieht daß Mein Wille oder Meine Zulassung immer etwas bezweckt, was für euch Menschen zum Segen ist. Und in dieser Erkenntnis übergebet euch immer nur dem Vater, Dessen Kinder ihr sein wollet Dränget euch immer inniger an Ihn, und ihr werdet wahrlich nicht vergeblich Schutz und Hilfe bei Ihm suchen. Denn euer Vater ist die Liebe und die Liebe wird immer nur so handeln, wie es einem Kind zum Besten gereicht. Aber haltet auch in diesem Glauben stand, lasset euch nicht umwerfen, und ob euch Meine Liebe und Hilfe noch so zweifelhaft erscheint Euer Glaube allein ist bestimmend, in welcher Kraft er wirksam ist. Ich

aber enttäusche Mein Kind nicht, das Mir vertraut. Und es wird ein tiefer Glaube auch Mich in aller Herrlichkeit offenbaren. Denn was euch unmöglich scheint, das lasset Meine Liebe nun möglich werden Doch um der vielen toten Seelen willen muß Ich auch, diesen entsprechend, Meine Macht und Kraft verhüllen und immer nur in einem Grad wirksam werden lassen, der nicht zum Glauben zwingt Aber Ich trete leuchtend hervor, wenn es an der Zeit ist, und dann offenbare Ich Mich auch jenen, die aber auch dann noch ihre Augen schließen können, wenn sie das Licht nicht annehmen wollen, das ihnen durch Meine Gnade entzündet wird Denn des Menschen Wille ist frei

Amen

Die Gnadengaben fließen euch reichlich zu, und darum sollet ihr auch eifrig damit arbeiten, wie es Mein Wille ist. Und Ich werde stets euch Meinen Willen ins Herz legen, die ihr Mir zu dienen bereit seid. Ihr werdet dann handeln, wie es gut ist für euer und der Mitmenschen Seelenheil. Auf daß ihr aber Meinen Willen in euch spüret, müsset ihr euch Mir voll und ganz hingeben, kein eigener Wille darf euch bestimmen, sondern in allem müsset ihr Mich walten lassen, und es wird dann alles so an euch herantreten, daß ihr nur immer eurem Gefühl gemäß zu handeln brauchet, und es wird recht sein. Es ist also Vorbedingung zu einem von Mir gesegneten Wirken, daß ihr stets euch Mir verbindet in Gedanken, durch Gebet und Liebewirken und daß ihr jegliche Arbeit nur in Angriff nehmet, nachdem ihr diese Bindung hergestellt habt. Es muß jeder Tag mit der Hingabe an Mich beginnen und enden; immer müsset ihr Mich um Rat und Hilfe angehen, keine Arbeit dürfet ihr leisten, die ihr nicht zuvor Mir und Meinem Segen anempfohlen habt. Dann erst wird auch der Gnadenschatz, der euch reichlich zufließet, in euren Händen zum Segen werden für euch und eure Mitmenschen, und ob es gleich scheineth, als habet ihr wenig Erfolg. Sowie Ich euch, Meine Diener, ganz besitze, arbeite **Ich Selbst** durch euch, und Meine Arbeit wird wahrlich nicht vergeblich geleistet sein. Die gänzliche Hingabe eures Willens an Meinen Willen ist es, die Ich immer wieder verlangen muß von euch, denn der geringste Eigenwille ist für Meinen Gegner Gelegenheit, sich einzudrängen in eure Gedanken. Jeder Tag eures Lebens soll darum ein einziger Gedanke sein an Mich, dann wird sich auch irdisch alles regeln, denn euer Vater weiß es wahrlich, wie Er Seine Kinder bedenkt, und Seine Kinder sind es, die sich Ihm voll und ganz ergeben. Immer nur ist Meine Sorge, daß ihr Menschen zum Leben gelanget und nicht in euren toten Zustand zurücksinket durch eigenes Verschulden, immer will Ich euch nur lebendig erhalten, und darum müsset ihr euch stets Dem hingeben, Der das Leben Selbst ist von Ewigkeit Dann ist ein Zurücksinken in den Zustand des Todes unmöglich, denn dann strömet euch ständig die Lebenskraft zu, und ihr verwendet sie nun auch Meinem Willen gemäß. Ich will euch ganz besitzen Ihr aber müsset das gleiche wollen, ihr müsset Mir zudrängen im freien Willen. Dann werde Ich auch stets an eurer Seite sein, euch raten und lenken, und Mein Wille wird euch bestimmen zu eurem Tun. Ich muß ungehindert in euch wirken können, was ihr aber erst dann zulasset, wenn euer Herz und eure Sinne Mir ununterbrochen zugewandt sind. Ihr müsset ständig den Zusammenschluß mit Mir anstreben, und nichts darf euch davon zurückhalten könntet ihr doch erst dann eure Mission erfüllen auf Erden, wenn Ich Selbst in und durch euch reden kann. Ich stelle wohl ein Ansinnen an euch, das euch unerfüllbar dünkt, doch je näher ihr Mir kommt, desto stärker wird auch in euch selbst das Verlangen nach inniger Bindung mit Mir. Anfangs aber kostet es Überwindung, alles zurückzustellen um Meinetwillen, die Welt gänzlich hinter sich zu lassen und immer nur die Augen Mir zuzuwenden, doch bald sehnet sich euer Auge nur noch nach dem Licht von oben, während die Welt in grauen Nebeln, in Dunkelheit versinkt. Schenket Meinen Worten Beachtung, suchet Mich unverwandt, und löset euch nicht von Mir, wenn ihr Mich gefunden habt, denn nur das innige Verlangen nach Mir führt euch zum Ziel, zur gänzlichen Vereinigung Zudem wird auch euer Erdenweg leichter für

euch sein, denn aus Mir werdet ihr ständig Kraft schöpfen können, und von Mir werdet ihr geleitet auf allen Wegen. Der Einzelgänger aber wird irriige Wege gehen, weil der eigene Wille noch zu sehr von Meinem Gegner beeinflußt wird. Sowie ihr aber euren Willen voll und ganz dem Meinen unterstellt, habe **Ich** das Recht und die Macht, auf euch einzuwirken, und dann ist euch auch der Erfolg gewiß dann ist jeder Gedanke, jedes Wort und jede Tat gesegnet, denn ihr werdet dann immer nur denken, wollen und handeln, wie es Mein Wille ist Amen

Euer Leben liegt in Gottes Hand ihr selbst seid machtlos, wenn Gott es beenden will, und ihr seid auch völlig unwissend, wann Er es beendet; ihr müsset euch Seinem Willen beugen und die Erde verlassen, ganz gleich, ob ihr reif oder noch unausgereift an eurer Seele seid. Denn Gott allein weiß es, warum Er euch nicht mehr auf Erden belassen und in das geistige Reich euch aufnehmen will Und so ihr euch dies ernstlich bedenket, daß euch keine Garantie geboten ist für eine lange Lebensdauer, so ihr damit rechnen müsset, daß der heutige Tag schon euer letzter sein kann, solltet ihr wahrlich jeden Tag bewußt leben Ihr solltet nichts als zufällig ansehen, sondern wissen, daß jedes Geschehen, alles, was ihr erlebt, einem Zweck dienet: eurer Seele zur Reife zu verhelfen Ihr solltet euch klar darüber sein, daß Der, Der also die Dauer eures Lebens bestimmt, euch nicht als Produkt einer Laune erschaffen hat, sondern daß er einen bestimmten Daseinszweck allen Seinen Schöpfungen und besonders dem Menschen zugewiesen hat und daß ihr also eurer Bestimmung nachkommen müsset Und diese Bestimmung solltet ihr zu ergründen suchen, nicht aber euch für so wertlose Geschöpfe halten, daß es gleichgültig ist, ob und wie lange ihr lebet und wie euer Zustand beschaffen ist, wenn ihr von der Erde abgerufen werdet. Denn daß der Mensch ein überaus kompliziertes Wesen ist in seiner körperlichen Beschaffenheit, das kann ein jeder wohl erkennen und also auch, daß sein Schöpfer voller Weisheit sein muß wie auch alle anderen Schöpfungswerke die Weisheit Gottes bezeugen. Ein weiser Schöpfer aber lässet nichts erstehen, was zwecklos wäre ein weiser Schöpfer verfolgt mit seinen geschaffenen Werken einen Plan. Wer aber sinnlos in den Tag hineinlebt, obwohl er von seiner irdischen Vergänglichkeit weiß, der ist diesen Gedanken noch nicht nähergetreten, daß er, als selbst Schöpfungswerk, eine Bestimmung hat. Auch er ist von einem weisen Schöpfer ausgestattet worden mit den verschiedensten Fähigkeiten, die ihm eine denkende und weise Schöpferkraft beweisen sollten, aber er nützet seine Fähigkeiten nicht, er macht aus sich selbst eine leere Form, er sieht nur seine vergängliche Hülle, nicht aber das, was diese Hülle birgt, was ihm aber bewußt würde, wenn er seinen Verstand gebrauchen möchte wenn er überhaupt nachdenken würde über sich und seinen Daseinszweck Und oft wird sein Leben vorzeitig beendet, um ihn nicht noch schuldiger werden zu lassen, die Gnade der Verkörperung auf Erden nicht ausgenützt zu haben. Jeder denkende Mensch, der sich die Frage stellt um seinen Daseinszweck, kommt auch zu der Erkenntnis, die ihn bewußt leben lässet, denn diese vermittelt Gott Selbst ihm, weil Er keine solche ernste Frage unbeantwortet läßt. Wenn aber ein mit allen Gaben ausgestattetes Geschöpf diese nicht nützet, wenn er, der Verstand- und Vernunft-begabt ist, dahinlebt wie ein Tier und nur das erstrebt, was seinem Körper dienlich ist aber sich der einen Erkenntnis nicht verschließen kann, daß sein Leben in der Hand eines mächtigen Gottes liegt, der mißbraucht die Gnade der Verkörperung auf Erden, sein Erdenwandel ist zwecklos, und er vergrößert seine Sündenschuld, anstatt von dieser frei zu werden, wie es Bestimmung ist. Alle Menschen können das Werden und Vergehen in der Natur beobachten und immer wieder feststellen, daß ein neues Leben entspringt aus dem alten, vergangenen Und so auch könnten sie auf das gleiche schließen an sich selbst, und der Tod eines Menschen müßte

darum jedem zu denken geben, was aus ihm selbst wird, wenn sein Leben beendet ist und ein Vergehen in ein Nichts müßte ihnen viel unglaubwürdiger sein als ein Weiterbestehen nach dem Tode, weil alles in der Schöpfung sich nur verändert, um in neuer Form zu erstehen Es kann der Mensch bei erstem Nachdenken vielerlei Fragen stellen, und keine wird ihm unbeantwortet bleiben aber erst muß er darüber nachdenken, er muß erfahren **wollen**, denn dann nützet er die ihm verliehenen Fähigkeiten, wie es Gottes Wille ist. Und gerade die Tatsache, daß niemand die Stunde seines Endes weiß, daß darüber nur **Einer** bestimmt, ist geeignet, den Menschen zum Denken zu veranlassen Und oft genug wird es den Menschen vor Augen gestellt, wie plötzlich ein Erdenleben beendet sein kann Aber auch daran haben sich die Menschen gewöhnt, zu anderem Denken aber können sie nicht gezwungen werden

Amen

Gesegnet sind, die sich finden in der Liebe zu Mir, deren Wille es ist, Mir und dem Nächsten zu dienen, und die gemeinsam arbeiten für Mich und Mein Reich. Wenn sich Mein Geist zur Erde niedersenkt, dann teile Ich Gaben aus, die immer für alle Meine Kinder bestimmt sind, die sie annehmen wollen. Denn alle Menschen auf Erden brauchen solche Gaben, und darum soll auch alles weitergeleitet werden, was Meine Liebe darbietet, was dem Menschen durch Meinen Geist vermittelt wird, der ein Wirken Meines Geistes in sich zuläßt. Wer nun aber in der Liebe steht zu Mir und zum Nächsten, der wird nichts für sich allein behalten wollen, sondern voller Eifer sich für die Verbreitung dessen einsetzen, was ihn selbst beglückt. Und also **bildet** sich eine „kleine Gemeinde“, und Ich kann nun alle Mitglieder dieser Gemeinde ansprechen, sowie Ich Mein Wort zur Erde leite. Und alle, die Mich lieben, **erkennen** auch des Vaters Stimme, so Er zu ihnen spricht, denn so sie Mich lieben, gehören sie zu den Meinen, die Ich stets bedenken werde ihrem Verlangen gemäß. Und es wird niemand, den Ich Selbst anspreche, sich abschließen von den Mitmenschen, denn die Kraft Meines Wortes, die ihm zuströmt, drängt ihn zur Weitergabe, sie treibt ihn an zur Tätigkeit, denn die Kraft aus Mir erweckt zum Leben Und es ist wahrlich eine beseligende Tätigkeit, Mich und Mein Reich den Menschen nahezubringen, zu arbeiten in Meinem Weinberg, ein treuer Knecht Mir zu sein, dem Ich stets die Arbeit zuweisen werde, solange er Mir zu dienen gewillt ist. Und auf allem wird Mein Segen ersichtlich ruhen. Denn es gibt keine dringendere Arbeit auf Erden, als für das Seelenheil der Mitmenschen zu schaffen und zu wirken, und wo diese Arbeit vordringlich getan wird, dort wird auch irdisch alles geregelt werden, denn Ich Sorge wahrlich leiblich und geistig für die Meinen, für alle, die in Liebe zu Mir und zum Nächsten sich zusammenschließen, die an Mich glauben und also der auf Erden von Mir gegründeten Kirche angehören, die alle Meine Schafe vereinigt, deren Hirt Ich Selbst bin. Suchet diese Kirche nicht in **einer** Organisation, sondern wisset, daß **alle** Organisationen Mitglieder Meiner Kirche enthalten können und daß dies immer jene Menschen sind, die im lebendigen Glauben stehen an Mich in Jesus Christus, weil sie von Liebe zu Mir und zu den Mitmenschen erfüllt sind, und die darum auch das Wirken Meines Geistes an sich erfahren, das das **Merkmal** der „Kirche Christi“ ist Mit diesen also kann Ich Selbst in Verbindung treten, sei es direkt oder auch indirekterweise, aber immer kann Ich Selbst sie ansprechen, und immer werden sie Meine Stimme auch erkennen als Stimme des Vaters, Dessen Kinder sie sein wollen Darum muß und wird sich auch „Meine Kirche“ ausbreiten auf Erden, überall werde Ich durch Meinen Geist die Menschen anreden, und überall werden sich kleine Gemeinden bilden, die aber sich selbst abgrenzen gegen das Reich Meines Gegners eben durch die Liebe und ihren lebendigen Glauben, denn wo diese nicht vorhanden sind, kann Mein Geist nicht wirken, und dort ist totes Land trotz organisatorischer Tätigkeit (24.1.1957) Also spreche Ich von einer „Gemeinschaft der Gläubigen“ und von einem „Wirken des Geistes in der Gemeinde“, denn es steht fest, daß kein Geist-erfüllter Mensch sich absondern wird, sondern er sich von innen angetrieben fühlt, sich den Mitmenschen mitzuteilen, und sich so von selbst eine kleine Gemeinde bilden wird, die in Meinem

Geist lebt und handelt, die also das Wort **auslebt**, das Ich durch Meinen Geist ihr zuleite. Und die Mitglieder dieser Gemeinde sind **lebendige** Christen, also auch lebendige Vertreter Jesu Christi, die ständig zeugen werden von Ihm. An ihnen ist auch die Erlösung durch Jesus Christus offensichtlich, denn die Schuld der Sünde, die den Geisteszustand eines Menschen verdunkelt, ist von denen genommen, die nun in heller Erkenntnis stehen, die Mein Geist nun in alle Wahrheit leiten konnte denn das sichere Zeichen der Erlösung durch Jesus Christus ist, daß sich Mein Geist ergießet in des Menschen Herz, was vor dem Kreuzestod Jesu unmöglich war. Wer aber in Dunkelheit des Geistes noch dahingeht, wer noch nicht von innen erleuchtet ist, der hat noch nicht den Weg zum Kreuz genommen, wengleich sein Mund sich bekennt zu Ihm Er hat sein Herz noch nicht restlos Ihm zugewandt, es ist die Liebe noch nicht in ihm entzündet, die ihn antreibt, sich dem göttlichen Erlöser voll und ganz hinzugeben Wo aber Liebe ist zu Mir und diese in uneigennützigem Liebewirken am Nächsten zum Ausdruck kommt, dort wird auch Mein Geist sich herabsenken, und in dem Licht, das er ausstrahlt, erkennen sich die Menschen, die gleichen Geistes sind, und sie finden sich zusammen in Meinem Namen. Und dann äußert sich Mein Geist, er spricht alle an, die ihre Herzen öffnen und Mich hören wollen Darum werden sich überall kleine Gemeinden bilden, und sie werden hervorgehen aus allen Geistesrichtungen, denn überall und in allen Geistesrichtungen werden sich Menschen finden, die liebebeefüllt sind, die den innigen Zusammenschluß mit Mir herstellen und die den Geistesfunken in sich zum Leben erwecken Auf diese nun senkt sich Mein Geist hernieder, und von Stund an wird er den Liebelichtstrahl von oben weiterleiten und auch Anhang finden, Menschen, die sich angesprochen fühlen von Mir, die den Gnadenstrom Meiner Liebe in ihre Herzen einfließen lassen und die nun alle wieder emsig wirken für Mich und Mein Reich Darum soll niemals nach Konfession gefragt, sondern nur des Geistes geachtet werden, der eine kleine Gemeinde beseelt denn das „Wirken Meines Geistes“ muß offensichtlich sein, um nun der Gemeinschaft der Gläubigen anzugehören, aus der **die** Kirche besteht, die Ich auf Erden gegründet habe. Verstehet alle Meine Worte geistig, und suchet dieses Verständnis zu gewinnen, indem ihr euch von Meinem Geist erleuchten lasset was jedoch immer einen lebendigen Glauben voraussetzt, der durch die Liebe zum Leben gelangt ist Aber sehet nicht jeden „ungewöhnlichen“ Vorgang als „Geistwirken“ an, denn auch Mein Gegner tritt ungewöhnlich in Erscheinung, doch **er** wird nicht euren Geist erhellen, sondern immer weiter euch in die Finsternis treiben Wo aber Liebe und Glauben ist, wo Jesus Christus Selbst wirken kann, weil die Liebe Ihn erkennt und anerkennt, dort ist kein gegnerisches Wirken mehr möglich dort wirke Ich Selbst durch Meinen Geist

Amen

In welcher bedeutender Zeitperiode ihr lebt, das müßte euch allen ersichtlich sein, denn die Geschehen um euch und überall auf der Erde sind außergewöhnlich, und jeder, der aufmerket, der müßte auch nachdenklich werden und sich eine Erklärung suchen. Es ist die Zeit des Endes, die stets mehr ungewöhnliche Anzeichen wird erkennen lassen, wie es geschrieben steht. Denn Gott will, daß die Menschen aufmerken, daß sie sich bewußt werden des Ernstes der Zeit Er will, daß Gedanken an ein Ende in jedem Menschen auftauchen, daß auch die Weltmenschen am Weltgeschehen einen Höhepunkt erkennen, der fast nicht mehr überschritten werden kann, und daß die Aussichten auf natürliche Lösung immer geringer werden. Denn dann erst werden sie bedenklich. Und so wird die Unruhe unter den Menschen gleichfalls zunehmen, das „Ungewöhnliche“ läßt sie oft ihre Machtlosigkeit erkennen, sie fühlen sich bedroht, ohne Abhilfe schaffen zu können, und sie fühlen sich zu schwach zum Widerstand Doch geistig werten nur wenige Menschen diese letzte Zeit aus, und das allein kann ihnen die innere Ruhe zurückgeben, wissen sie sich doch dann im Schutz Dessen, Der allem gebietet und Der auch das Weltgeschehen lenkt und wenden kann. Es ist darum von größter Wichtigkeit, immer wieder die Menschen hinzuweisen auf Ihn, Der ihnen stets fremder wird, je näher das Ende ist. Und Gott wird solche Hinweise unterstützen, indem Er auch kosmische Geschehen hervortreten läßt, die keinem menschlichen Einfluß unterliegen, auf daß die Menschen nun ihre Blicke in andere als irdische Bereiche lenken, auf daß sie noch deutlicher die eigene Machtlosigkeit sowie auch die Abhängigkeit von einer höheren Gewalt erkennen. Denn was Menschen auch an gewissenlosen Plänen auszuführen suchen, was irregeleitetes Denken an Unheil anrichtet, das alles tritt in den Hintergrund unabwendbaren kosmischen Ereignissen gegenüber, die keines Menschen Wille aufhalten oder umlenken kann Dann kann sich noch eine Wandlung im Denken der Menschen vollziehen, wenn sie sich Kräften ausgeliefert sehen, denen gegenüber sie ohnmächtig sind Und ein solches Geschehen steht der Menschheit bevor, und es erfüllet sich damit nur, was lange zuvor verkündet wurde, was geistig geschaut und darum immer wieder darauf hingewiesen worden ist durch Seher und Propheten, die im Auftrag Gottes redeten, um den Menschen die Anzeichen des Endes kundzutun. Was ihr Menschen wenn ihr es glaubet in weite Zukunft verlegt, das wird bald für euch zum Gegenwartsgeschehen werden, weil einmal sich erfüllet, was durch Gottes Willen vorausgesagt worden ist. Zum Glauben daran aber wird kein Mensch gezwungen, und alles kommt so, daß der ungläubige Mensch eine Erklärung dafür findet, die mit göttlichem Eingriff, mit Vorbestimmung oder geistigen Erklärungen nichts zu tun hat Es **kann** der Mensch einen Gott erkennen in jenem Geschehen, er ist aber nicht dazu gezwungen Dann aber ist auch das letzte Mittel angewandt worden, das einen Menschen noch zur Änderung seines Denkens veranlassen könnte, und jeder ist übel daran, der bei seiner Ablehnung verharrt Denn sein Los ist die Neubannung in den Schöpfungen der neuen Erde Es ist ein gewaltiges Geschehen, das euch Menschen noch vor dem Ende betreffen wird, es ist ein Geschehen, dessen Ausmaß ihr nicht übersehen könnet, weil sich ein Vorgang abspielt im Kosmos, der von den Menschen auf dieser Erde noch nicht erlebt worden ist Und er wird viele Menschen von dieser

Erde nehmen, und die zurückbleiben, werden sich nun an völlig andere Verhältnisse gewöhnen müssen, aber es auch können, sowie sie gläubig sind und sich die Kraft von Gott erbitten. Und es wird sich keiner zuvor versichern können gegen dieses Unheil, es sei denn, er begibt sich vollgläubig in den Schutz Gottes, der ihm dann auch gewährt wird, so daß ihm alles zum Besten gereicht, was auch geschieht. Immer wieder wird euch dieses Geschehen angekündigt, immer wieder wird von einem Eingriff Gottes euch Menschen Kunde gegeben, der sich durch ein Naturgeschehen von größtem Ausmaß äußern wird Aber ihr Menschen wollet es nicht glauben, und es wird daher euch auch unvorbereitet überraschen, doch es ist vorgesehen seit Anbeginn, denn es leitet die letzte Phase auf dieser Erde ein, denn das Ende folgt diesem Geschehen in kurzer Zeit

Amen

Traget immer wieder weiter, was ihr von Mir empfanget. Es ist das Lebenswasser, das alle Menschen umspülen muß, es ist der Brunnen, aus dem alle Menschen schöpfen sollen, um sich innerlich und auch äußerlich die Kraft zu holen, die sie brauchen im Erdenleben. Immerwährend steht die geistige Welt mit der irdischen Welt in Verbindung, immer wieder strömet Kraft aus dem Urquell der Kraft euch Menschen zu, aber sie kann nicht jedem Menschen direkt zugeleitet werden, wenn diese sich noch nicht als taugliches Gefäß hergerichtet haben Doch es kann unmittelbar Mein Wort auf einen Menschen übertragen werden, der dann die Aufgabe hat, es auch an seine Mitmenschen weiterzugeben. Und diesen Auftrag erteile Ich immer wieder den Meinen, denen, die Mich Selbst vernehmen können, daß sie auch derer gedenken, die ohne Kraft blieben, wenn Mein Wort ihnen vorenthalten würde Der Strom Meiner Liebe soll überall hingeleitet werden, wo noch unfruchtbares Land ist, wo Mein Liebewasser vorerst fließen muß, um es zu befruchten. Es kann immer mehr zuvor ödes Land in fruchtbaren Boden umgewandelt werden, und immer reichere Ernte werde Ich einbringen können am Ende in die Scheuern Immer mehr Menschen werden sich von selbst Mir zuwenden, wenn sie einmal getrunken haben von dem Wasser des Lebens und dadurch Kraft empfangen, Meinem Willen gemäß zu leben auf Erden. Und der Quell wird nicht versiegen, Meine Liebe und Weisheit aber wird den Gnadestrom dorthin leiten, wo er begehrt wird, wo hungernde und durstende Seelen nach Erquickung sich sehnen, denn Ich weiß es wahrlich, wer von Mir gespeist und getränkt zu werden begehrt. Und wer einmal sich selbst daran gelabt hat, was Ich ihm bot, der wird auch seine Mitmenschen darauf aufmerksam machen und sie hinweisen auf den Quell des Lebens, und er wird selbst ihm den Becher darreichen, um ihm einen Probetrunk zu bieten. Doch wenig Erfolg wird er haben bei denen, die schon anderswo Speise und Trank entgegengenommen haben, und ihnen wird er dann nur raten können, sich dieser Nahrung zu enthalten und an den rechten Quell zu gehen von dem Wasser zu schöpfen, das ihn zum Leben erstehen lässet, das er nun nimmermehr verlieren wird Wenige Menschen nur suchen diesen Quell auf, sie scheuen den Weg, der dahin führt, weil er Selbstüberwindung und eine gewisse Seelenarbeit erfordert, die wenige nur leisten wollen, die dann aber auch das Schönste empfangen können: von Mir Selbst angesprochen zu werden, aus Meinen Händen unmittelbar den Lebenstrank geboten zu bekommen, der sie für alle zuvorige Arbeit und Überwindung entschädigt. Und weil nur wenige also diesen direkten Weg zu Mir wandeln, aber das lebendige Wasser ein jeder Mensch benötigt, darum gehen erstere ihnen entgegen und übermitteln ihnen den Lebensstrom Es tragen Meine Wortempfänger dieses Mein Wort weiter, und es können also auch jene in den Besitz dieser Gnadengaben gelangen, die nur nicht abweisen, was ihnen angeboten wird. Auch sie werden dann die Kraft Meines Wortes spüren, wenn sie willig sind, es anzuhören, und auch sie werden zum Leben erweckt werden, weil Mein Wort diese Leben-erweckende Wirkung hat, wenn es nicht auf Widerstand stößt. Meine Gaben sind zu kostbar, als daß sie ungenützt bleiben dürften und kein Empfänger Meines Wortes wird sich daran genügen lassen, nur selbst es entgegenezunehmen, denn die Kraft, die ihm selbst zuströmt, will sich nun auch äußern,

und sie wird immer antreiben zu emsiger Arbeit für Mich und Mein Reich. Es wird der Mensch in der Verbreitung Meines Wortes seine Lebensaufgabe erkennen und selbst sein Glück darin finden, die Mitmenschen daran teilnehmen zu lassen, was Meine Liebe und Gnade ihm schenkt Und nur so ist es möglich, den Menschen die reine Wahrheit zu vermitteln, die allein zum Leben führt. Und darum fordere Ich alle Meine Kinder auf Erden, die des Vaters Sprache vernehmen, auf zur Weitergabe des Geistesgutes, das sie beglückt Ich erteile ihnen immer wieder den Auftrag, hinauszugehen in die Welt, um Mein Evangelium zu verkünden Denn der Gnadenstrom, der in der Endzeit besonders stark fließet, soll überall hingeleitet werden, wo noch ödes, unfruchtbares Land ist er soll sich ergießen in alle Menschenherzen, auf daß sie lebendig werden, auf daß die Kraft Meines Wortes alle zum Leben erweckt, die noch tot sind im Geist

Amen

Im Streben, Gott näherzukommen, liegt die ganze Erfüllung des Erdenlebens, denn dann hat sich der Wille auch Ihm zugewandt, und die Rückkehr zu Gott ist also willensmäßig schon vollzogen. Aber die einmalige Abkehr von Gott hatte auch das Wesen verändert und zu einem unvollkommenen Geschöpf gemacht, und so, wie der Wille sich wandeln muß zu Gott, so muß auch das Wesen sich wieder wandeln zur Vollkommenheit, bevor es sich wieder mit Gott vereinigen kann, um mit Ihm und in Seinem Willen nun schaffen und wirken zu können im geistigen Reich. Also muß der Mensch streben nach dieser Vollkommenheit während seines Erdenwandels, und das bedeutet, daß er bewußt an sich arbeiten muß, um alle Merkmale der Unvollkommenheit aus sich herauszuschaffen, um sich selbst in das Gegenteil zu verkehren: um alle Untugenden, Fehler und Laster abzulegen und zu Tugenden zu wandeln. Es ist dies ein schweres Beginnen, und es erfordert Kraft. Aber Gott wendet jedem Menschen die Kraft zu, der Ihn Selbst anstrebt Und sowie der Wille zu Gott im Herzen erwacht, ergreift Gottes Liebe ihn und versorgt ihn nun ständig mit Kraft, seinem Ziel näher zu kommen Aber wie wenige nur haben diesen ernststen Willen denn es genügt nicht, daß der Mund es ausspricht, daß der Mensch zu Gott verlangt, sondern dieses Verlangen muß im Herzen entstehen und völlig ohne äußeren Druck zur Bindung mit Gott führen Der **Wille des Menschen** wird gefordert von Gott, und dieser ist frei. Darum aber ist auch ein jeder Mensch gesegnet und seines Aufstieges gewiß, den dieser Wille zu Gott bewegt, und er braucht nimmermehr zu fürchten, wieder in die Tiefe zu versinken, die er verlassen hat. Und wieder werdet ihr nun verstehen, daß der Wille zu Gott niemals der Wille zur Welt sein kann, denn es geht um zwei Gegensätze, es sind **zwei** Ziele, die des Menschen Streben sein können, Gott **oder** die Welt, aber niemals Gott **und** die Welt Wer ernsthaft zu Gott verlangt, den wird die Welt nicht mehr reizen, wer aber die Welt und deren Güter begehrt, der steht Gott in seinem Innern noch so fern, ihn hat die Tiefe noch nicht freigegeben, und er ist in großer Gefahr, wieder zur Tiefe abzusinken. Er wird auch niemals an sich selbst arbeiten, um sein Wesen zu wandeln, sondern er wird sein Wesen als recht und gut ansehen, er wird sich überall durchzusetzen wissen und dabei auch die Liebe außer acht lassen, denn sein Wesen ist nur von allen jenen Trieben beherrscht, die seine Gegnerschaft zu Gott beweisen. Und ob er nun auch über große körperliche Kraft verfügt, ob er irdisch auch das Leben wird meistern können, die Arbeit an seiner Seele aber kann er nicht vollbringen, weil ihm dazu die Kraft aus Gott zugehen muß, die ihm aber nicht zuströmen kann, solange sein Wille noch Gott abgewendet ist. Und sein Wille vermag sich nicht von der Welt zu lösen, wenn ihm keine Hilfe gewährt wird Die Hilfe aber ist **Jesus Christus**, die Hilfe ist der Gnadenschatz, den Jesus Christus am Kreuz für euch Menschen erworben hat, um euren schwachen Willen zu stärken. Und wer sich Jesus Christus zuwendet und Ihn um Kraft bittet, der erkennt auch Gott Selbst in Jesus an, und es ist dies gleich der Zuwendung des Willens an Gott, die auch immer mit Zufuhr von Kraft gelohnt wird. Aber die Welt gibt so leicht keine Seele frei, und ein Weltmensch wird auch nur selten den Weg nehmen zu Jesus Christus Und darum kann er nur durch das Wort Gottes hingewiesen werden, sich gedanklich mit Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk zu

befassen. Ein Weltmensch kann nur gewonnen werden durch Gottes Wort, denn dieses ist selbst Kraft, sowie es nicht zurückgewiesen wird. Denn Gott Selbst spricht jeden Menschen an, um ihn zu bewegen, Ihm seinen Willen zu schenken, den Widerstand gegen Ihn aufzugeben und sich Ihm voll und ganz hinzugeben Doch immer muß zuvor der Wille bereit sein, die Ansprache Gottes zu vernehmen, denn dies ist die Entscheidung des Menschen auf Erden, daß er seinen Widerstand aufgibt, daß er Gott anerkennt und sich Ihm nun ergibt Und Gott wird ihn erfassen und emporziehen zu Sich, er wird zurückkehren in sein Vaterhaus, das er einst freiwillig verlassen hat

Amen

Ein geringes Maß von Eigenliebe ist euch gestattet, weil diese zur Selbsterhaltung nötig ist und weil ihr Menschen ohne dieses Maß nicht an euch selbst arbeiten würdet, sondern völlig gleichgültig auch eurem geistigen Schicksal gegenüber euch verhalten würdet. Aber dieses Maß von Eigenliebe soll nur gering sein, weil nur dann die Liebe zu Mir und zum Nächsten recht entflammen kann, oder aber: Eine **rechte** Liebe am Nächsten und somit also auch zu Mir wird stets die Ichliebe zurückdrängen auf das mindeste Maß. Ein Wesen, das völlig zur Liebe geworden ist, geht nun auch ganz in der Sorge auf um die Wesen, die noch unglücklich sind, es wird immer nur helfen und beglücken wollen und nicht mehr an das eigene Glück denken, aber dennoch selbst unbeschreiblich glücklich sein, weil es zur Liebe geworden ist. Solange aber der Mensch auf Erden weilt, hat er auch mit der Ichliebe zu kämpfen, und doch darf er sie in einem geringen Maß haben, ansonsten Ich nicht die Worte ausgesprochen hätte: „Du sollst deinen Nächsten lieben **wie dich selbst**“ Es hat der Mensch die Berechtigung, auch für sich selbst zu sorgen, aber niemals darf er darüber/darum seines Nächsten vergessen Und ist das Maß von Eigenliebe noch groß, dann muß er auch dem Nächsten das gleiche Maß entgegenbringen, also er muß viele Werke der Nächstenliebe verrichten, und es wird dadurch auch seine Seele zur Reife gelangen Darum also können auch größere Ansprüche an das Leben gestellt werden, wenn ebenso auch der notleidenden Mitmenschen gedacht wird, es verpflichtet also gleichsam ein **Wohlleben** den Menschen zu **erhöhter** Liebetätigkeit, wenn dieser Meinem Gebot nachkommen will wenn er trotz körperlichen Wohlergehens auch seelisch ausreifen will. **Du sollst deinen** Nächsten lieben wie dich selbst Damit habe Ich Selbst euch keineswegs die Freuden des Erdenlebens beschnitten, denn solange ihr das gleiche eurem Mitmenschen zukommen lasset, was euch begehrenswert dünkt, seid ihr gerechtfertigt vor Mir, aber mit zunehmender Seelenreife werden diese Begehren in euch stets geringer, doch die Liebe zum Nächsten nimmt zu. Denn das ist die Auswirkung einer rechten Liebe zum Nächsten, daß sie dann euer ganzes Herz erfüllt und stets weniger für sich selbst begehrt Darum also konnte Ich diesen Maßstab anlegen, als Ich euch das Gebot der Nächstenliebe gab, weil die Liebe dann selbst das rechte Maß findet, zuvor aber erst eine Anregung gegeben werden mußte, die auch dem Menschen selbst das zubilligt, was er seinem Nächsten schuldig ist. Wer den Liebefunken in sich schon entzündet hat, der braucht diese Anregung nicht mehr, denn nun drängt ihn ein anderer nun kann Ich Selbst ihn von innen heraus bestimmen zu Werken der Nächstenliebe, denn Ich als die Ewige Liebe bin in jedem Menschen, der Liebe in sich entfacht hat Es geht also immer darum, daß der Mensch sich zum Liebewirken entschließt, daß er zunächst dem Mitmenschen das gleiche Maß zuwendet, das auch er für sich begehrt, weil bei Beginn der Verkörperung gerade die Ichliebe noch stark ist und durch Mein Liebegebot dieser Ichliebe nun eine Grenze gesetzt ist, die aber der Mensch selbst bestimmen kann Ihr könntet darum gerechterweise auch Ansprüche an das Leben stellen, so wie ihr aber auch Mein Gebot beachtet, das euch die Liebe zum Mitmenschen vordringlich an das Herz legt. Darum aber versagen die Menschen zumeist, denn sie halten nicht das Maß ein, ihre Eigenliebe ist weit stärker als die Liebe zum Nächsten, und also empfinden sie auch keine Liebe zu Mir, denn Mein Gegner beherrscht sie so lange, wie **Mein** Gebot sie unbeeindruckt läßt

Amen

Grenzenlos ist Meine Liebe zu euch Ihr aber könntet nur Begrenztes fassen, ihr würdet Meine Liebe nicht ertragen können, würde sie euch in ihrer ganzen Glut treffen, und darum lasse Ich Meinen Liebestrahl immer nur in dem Grad auf euch fallen, den euer eigener Liebegrad zuläßt Meine Liebe ist grenzenlos Doch ob ihr auch diese Worte vernehmet, ihr seid nicht fähig, zu begreifen, was das heißt. Aber das eine könntet ihr aus diesen Worten entnehmen, daß Ich euch nicht aufgebe, daß Ich nicht nachlasse, bis Ich euch für Mich gewonnen habe, und ob dies auch ewige Zeiten erfordert. Ihr messet immer nur mit begrenztem Maß, weil ihr selbst auch begrenzt seid in eurem Fassungsvermögen, solange ihr noch unvollkommen seid. Ich aber als höchstvollkommen Ich werde niemals Meine Liebe, Weisheit und Macht einschränken, sowie Ich dadurch Mein Ziel erreiche, daß ihr zu Meinen Kindern werdet, die in aller Vollkommenheit mit Mir nun schaffen und wirken können. Aber Meine Weisheit erkennt auch, daß ein unbeschränktes Maß von Liebe und Macht euch schadet, und darum hält sich sowohl Mein Liebe wie auch Meine Macht zurück. Aber ihr selbst könnt das Maß bestimmen, denn so wie ihr anfordert, werdet ihr empfangen, und fordert ihr viel an, so empfanget ihr auch viel, und ihr könntet auch unbegrenzt bedacht werden sowie euer Glaube und eure Liebe zu Mir dies zulasset Könnet ihr nun auch verstehen, daß ihr also auch unnatürlich Scheinendes zu leisten fähig seid, wenn ihr Meine Liebe und Macht dazu anfordert? Ich gebe, was ihr begehret, wenn es sich um geistige Güter handelt, um Dinge, die euch Meine unendliche Liebe beweisen wenn es sich um Licht und Kraft handelt, die euch Menschen mangeln, euch aber unbegrenzt zur Verfügung stehen Und die Stärke eures Glaubens, die Tiefe eurer Liebe zu Mir, richten euch nun so her, daß euch ein Übermaß von Liebekraft nicht mehr schadet, sondern euch stets vollkommener, also auch aufnahmefähiger, werden lasset. Ihr wisset also nun auch, daß Ich **unbegrenzt**-euch-zu-geben willens bin, doch es nicht eher kann, bis ihr selbst durch lebendigen Glauben dies zulasset Und ihr könntet darum nichts Besseres tun, als euren Glauben zum Leben zu erwecken und dann an Mich heranzutreten mit geöffnetem Herzen, das nun empfangen darf unbegrenzt. Doch Vorbedingung dazu ist die Liebe, und diese in euch zu entzünden und stets glutvoller werden zu lassen ist die eigentliche Aufgabe des Menschen auf Erden, die aber auch ein jeder erfüllen **kann**, wenn er es **will**. Von dieser Vorbedingung kann Ich keinen Menschen entbinden, denn ohne Liebe bleibt der Mensch unvollkommen, weil die Liebe selbst die Kraft ist, die ihn zu jeder Leistung befähigt. Es braucht der Mensch nur wieder sein Urwesen anzustreben, das Liebe war, weil er aus der Ewigen Liebe hervorgegangen ist. Darum kann auch nur der Mensch auf Erden sein Ziel erreichen, der sich zur Liebe gestaltet (31.1.1957) Er kann es erreichen, weil Meine Liebe ihm unausgesetzt Möglichkeiten schafft, wo er sich in Liebe betätigen kann, und weil in jedem Menschen ein Fünkchen Meiner Liebekraft schlummert, er also nicht gänzlich empfindungslos geschaffen wurde, sondern Liebe empfinden kann, wenn er nicht eigenwillig diesen Funken in sich erstickt wenn er nicht sich wehret gegen jedes wärmere Empfinden, das in ihm auftaucht. Und jeder Mensch wird von Mir immer so geführt, daß er im täglichen Leben genug Gelegenheiten findet, wo sein Herz

angesprochen wird, wo er der Liebeanregung folgen kann und dadurch das Fünkchen in sich entzündet. Er empfindet auch an sich selbst die Wohltat des Liebewirkens des Mitmenschen, und nur gänzlich verhärtete Menschen bleiben unbeeindruckt, können aber jederzeit sich wandeln, weil die Kraft der Liebe eines Mitmenschen solches vollbringt. Die Liebe ist erst das wahre Leben, und solange der Mensch ohne Liebe ist, ist er tot. Meine Liebe aber ist grenzenlos und wird also auch nicht eher ruhen, bis sie auch euch das Leben schenken kann. Meine Liebe wird stets euch anstrahlen und Eingang zu finden suchen in euer Herz, aber immer nur in dem Maß wirksam sein können, wie ihr selbst es zulasset. Die Liebe zwinget nicht, sie ist etwas unendlich Beglückendes, sowie sie auf ein gleichfalls liebevolles Herz strahlt, dann verbindet Sich die Ewige Liebe Selbst mit euch, Ich durchstrahle Mein Geschöpf, das sich nicht mehr in Abwehr zu Mir stellt, und dann ist es wieder in seinen Urzustand eingetreten, es ist selbst zur Liebe geworden und also das göttliche Geschöpf, nun aber im freien Willen zu dieser Göttlichkeit gelangt und darum zu Meinem Kind geworden, das Ich nun mit Meiner unbegrenzten Liebe durchstrahlen kann, das schaffen und wirken kann mit Mir und in Meinem Willen, das ewiglich lebet in Seligkeit Amen

Jeder kennt die Gebote der Gottes- und Nächstenliebe, denn sie sind jedem Menschen in das Herz geschrieben insofern, als daß ein jeder an sich selbst spürt, wie ein Werk der Liebe an ihm selbst sich auswirkt, wie er selbst immer glücklich sein wird, wenn er von Mir Selbst oder von seinem Nächsten liebevoll bedacht wird. Und so wird er auch daraus schließen können, daß der Nächste den gleichen Anspruch auf Liebe erhebt und daß auch Ich Selbst Liebe vom Menschen verlange, der Mir sein Dasein verdankt. Es kann aber im Menschen schon jeglicher Liebefunke erstickt sein, er kann in der Liebe zu sich selbst sich ein Hindernis aufgerichtet haben für das Liebewirken am Nächsten. Doch dann weiß er um Meine Liebegebote durch Mein Wort, das in der Welt gepredigt wird und das Meine Liebelehre zum Inhalt hat. Und auch das kann er überhören wollen, denn er wird zum Liebewirken niemals gezwungen Dann aber treten Notzustände ein, die ihn selbst oder auch seine Mitmenschen betreffen Und wieder wird ihm das Liebegebot vor Augen gestellt, er selbst wird Liebe begehren, wenn er von Not betroffen ist, oder er wird so offensichtlich angeregt, am Nächsten Liebe zu üben durch die Not, die diesen betroffen hat. Es kann kein Mensch sagen, daß ihm Meine Liebegebote fremd geblieben seien Daß nun so wenig Liebe unter den Menschen ist, das beweiset die Macht, die nun Mein Gegner über die Menschen gewonnen hat Und dies wieder beweiset, daß des göttlichen Erlösers Jesus Christus nicht geachtet wird, daß Er nicht anerkannt wird und daß Er darum den Menschen nicht zu Hilfe kommen kann, die der Macht Meines Gegners ausgeliefert sind und ihr auch erliegen werden, wenn sie nicht sich an Jesus Christus wenden. Jener hat wohl große Macht, aber diese Macht gibt ihr Menschen selbst ihm, denn er kann euch nicht zwingen, ihm anzugehören. Ihr selbst aber habt freien Willen und könnet diesen ebensogut auch in anderer Richtung gebrauchen ihr könnet euch Jesus Christus anvertrauen und Ihm eure Schwäche unterbreiten, ihr könnet Ihm auch gestehen, daß eure Ichliebe noch stark ist und daß ihr davon frei werden möchtet, und Er würde euch sicher helfen und euch Stärkung des Willens schenken Aber ihr glaubet zuwenig, denn auch das ist Einfluß Meines Gegners, den Glauben an Mich in Jesus Christus zu untergraben. Ihr seid wohl seinem Einfluß ausgesetzt, und dennoch ist es euer freier Wille, ob ihr euch von ihm bestimmen lasset oder ob ihr euch Mir zuwendet ob ihr die Liebe übet an eurem Mitmenschen und Mir dadurch eure Liebe beweiset oder immer nur euer eigenes Ich bedenket und dadurch euch dem völlig ausliefert, der bar jeder Liebe ist. Als Mensch habt ihr schon eine gewisse Reife wiedererlangt, und diese Reife sichert euch auch freie Entscheidungskraft Ihr könnet nicht von Meinem Gegner **gezwungen** werden, nur **versucht** Ich zwinge euch gleichfalls nicht, aber seinen Versuchungen setzte Ich viele Gnaden entgegen, die ihr auch nützen könnet die Entscheidung aber liegt bei euch selbst. Und es gibt keinen Menschen, der nicht die rechte Entscheidung treffen könnte denn jedem Menschen legte Ich den Liebefunken in das Herz, der Mein Anteil ist, d.h., es **kann** ein jeder Mensch Liebe in sich empfinden, aber er muß sich berühren lassen und darf keinen Widerstand leisten. Und bis zu seinem Lebensende werden ihm immer wieder Meine Liebegebote unterbreitet werden, denn ob auch die Menschen ihnen keine Beachtung schenken, ob sie auch es an

der Erfüllung der Gebote fehlen lassen, hören werden sie immer davon, und unbekannt bleiben sie keinem Menschen, aber sie können immer nur gelehrt werden, niemals aber zwangsmäßig gefordert werden, daß der Mensch sie erfülle. Die Freiheit des Willens ist ausschlaggebend, ob sich der Mensch zu Mir in Jesus bekennt, ob er der göttlichen Liebelehre gemäß sein Leben führt und also frei wird von seinem Peiniger Er wird nicht gezwungen, aber in jeder Weise wird ihm von Mir aus Beistand gewährt, in jeder Weise wird er zum Liebewirken angeregt, weil nur die Liebe in Erlösen kann Amen

Betretet alle den Pfad, der zur Höhe führt Er ist schmal und unwegsam, aber die Hindernisse sind zu überwinden, wenn ihr euch einem guten Führer anvertraut, Der den Weg kennt, Der euch an allen Hindernissen und Klippen vorbeiführen wird mit sicherer Hand und Er auch den kürzesten Weg wählt zum Ziel. Lasset euch nicht schrecken von den Mühen und Strapazen, die vor euch liegen, denn auch dazu wird euch euer Führer Kraft geben, und ihr werdet alles mühelos überwinden und auch den Weg nicht mehr so steil und unpassierbar empfinden, wie ihr anfangs glaubtet. Und schaut ihr zurück, dann erscheint es euch wie ein Kinderspiel, und ihr rufet auch euren Mitmenschen zu, jenen Weg zu wählen, der euch ans Ziel brachte. Das Ziel aber ist die Pforte in das Lichtreich, die für **euch** geöffnet ist, die ihr diesen schmalen Pfad zur Höhe gegangen seid. Und also müsset ihr alles Schwere in eurem Erdenleben, alle Schicksalsschläge, Not, Krankheit und Fehlschläge ansehen als solche Hindernisse, die euch immer wieder den Weg zur Höhe verbauen und die ihr tapfer **überwinden** müsset, aber **nicht** sie **fliehen** und euch auf Nebenwege verirren, die euch scheinbar leichter dünken Denn diese führen weit weg vom rechten Ziel. Nehmet also alles in Kauf, was euch das Erdenleben auch an Schwierigkeiten bietet Erbittet euch Kraft, wendet euch an den rechten Führer, und seid gewiß, daß ihr sie überwinden werdet, weil euch der Führer hilft und Dessen Hilfe immer Garantie ist zum Erreichen des Zieles. Ein ebener Weg erfordert keine Kraftanstrengung, aber ihr bleibt auch ständig auf gleicher Stufe stehen Doch ihr sollet die Höhe erreichen. Oben ist eure Seligkeit, denn ihr befindet euch noch unten, wo das Reich des Unseligen ist, aus dem ihr emporsteigen sollet, um selig sein zu können Also müsset ihr auch Kraft anwenden und darum einem kraftvollen Führer euch anvertrauen, und hat **Er** erst einmal die Führung übernommen, dann werdet ihr gleichsam getragen zur Höhe, denn schon euer Wille, die Höhe zu erreichen, ist Kraft, die euren Aufstieg bewerkstelligt. Darum soll euch immer ein mühevolleres, beschwerliches Erdenleben ein Beweis sein, daß ihr auf dem Weg zur Höhe euch befindet Wohingegen ihr Gefahr lauffet, abgewichen zu sein, wenn das Leben von euch keinerlei Kraftanstrengung fordert. Ihr müsset dabei nicht nur an körperliche Kraftanstrengung denken, sondern vielmehr (an = d. Hg.) jene Kraft, die ein Überwinden von Leiden und Nöten aller Art erfordert, denn ihr müsset stille werden in allen Prüfungen, die euch beschieden sind, und auch dieses „Stille-Werden“, dieses „in Ergebung Tragen“ erfordert Kraft, die ihr aus eurem Glauben und eurer Liebe schöpfen dürft Ein Leid geduldig tragen ist **auch** ein Überwinden der Hindernisse auf dem Weg nach oben, indem ihr ergeben auf euch nehmet, was eurer Seele zum Heile gereicht, die nun immer leichter wird, wenn sie ihre Schlacken abstoßen kann und nun auch der Aufstieg ihr immer leichter fällt. Es gibt nur eines für euch: dem göttlichen Führer Jesus Christus euch vollgläubig anzuvertrauen, daß Er die Führung übernimmt und daß ihr nun Ihm bedenkenlos folget, wie und wo Er euch auch führet Und ist es über Leid und Not, dann weiß Er auch, daß dieser Weg für euch Erfolg einträgt, daß er der rechte und kürzeste Weg ist für euch, und dann müsset ihr ohne Widerspruch ihn zu gehen bereit sein, und ihr werdet es nicht bereuen, euch Seiner Führung anvertraut zu haben. Bittet nur um Kraft, allen Widerständen gewachsen zu sein, aber bittet nicht um

Abwendung dieser Denn euer Führer steht euch stets zur Seite, und Er stützt euch und leistet euch Hilfestellung, wo sich euch Hindernisse in den Weg stellen Und jede Überwindung solcher Hindernisse bedeutet die sichere Entfernung von der Tiefe, und immer leichter wird euch der Aufstieg werden, je fester ihr vertrauet auf die Hilfe Jesu Christi, daß Er euch die Pforte erschließet, die in das Lichtreich führt Amen

Gott verbirgt Sich wohl zeitweise, aber Er verlässet euch nicht Er will nur, daß ihr Ihn suchet, daß ihr nicht gleichgültig Ihm gegenüber werdet und daß Er Sich immer wieder an euch offenbaren kann, wenn ihr in Not seid. Auch der gläubige Mensch bedarf zuweilen eines Anstoßes zu regerem Streben, weil immer wieder die Welt an ihn herantritt und ihn gefangennehmen will. Ihr stehet mitten in der Welt und werdet daher auch immer den Versuchungen ausgesetzt sein, denen ihr nun aber standhalten sollet. Und die Kraft zum Widerstand kann euch nur von Gott Selbst zugehen, und dies erfordert ständige Bindung mit Ihm, die jedoch oft in Gefahr ist, wenn sich die Welt besonders stark hervordrängt und ihren Tribut verlangt. Und dann geschieht es, daß eine irdische Not an ihn herantritt, die jene Bindung mit Gott festigen soll Es geschieht aber auch oft, daß Gott Sich nun verborgenhält, daß die Not nicht gleich ihr Ende findet, daß sie mitunter noch stärker wird und also der Glaube des Menschen auf eine harte Probe gestellt wird Aber dann muß er sich auch bewähren Es darf der Mensch nicht nachlassen im Gebet, und sein Glaube muß unerschütterlich sein, daß ihm geholfen wird, wenn es an der Zeit ist, daß Gott sein Rufen höret und Sein Verziehen nicht unbegründet ist. Und es wird sein Glaube nicht zuschanden werden, denn desto inniger wird die Bindung nun sein, und Gott offenbaret Sich in Seiner Liebe und Macht. Es könnten die Menschen wahrlich alles bei Ihm erreichen, würden sie diesen Glauben aufbringen und nicht nachlassen im Gebet in jeglicher Not. Und daß Gott Sich zuweilen verborgenhält, darf einen solchen Glauben nicht erschüttern oder wankend machen, sondern der Mensch soll sich an seinen Glauben halten, er soll unbeirrt auf Gott vertrauen, daß die Hilfe kommen wird zur rechten Zeit, diese aber Gott Selbst erkennt und bestimmt. In der Endzeit nun wirket der Gegner Gottes offensichtlich, und dieses sein Wirken bringt auch oft den Glauben eines Menschen zum Wanken, wenn dieser nicht sehr stark ist. Aber gerade in der Endzeit offenbart auch Gott Sich in Seiner Liebe und Macht, um das Wirken Seines Gegners zu entkräften. Und darum braucht der Glaube nicht in Gefahr zu sein, denn auch Gott beweiset Seine Gegenwart den Menschen in augenscheinlichster Weise, doch immer nur denen, die Ihn anrufen um Hilfe. Der schwachgläubige, aber willige Mensch wird die Hilfe in der Not sehr schnell spüren, auf daß sein Glaube sich stärke Doch wenn Gott verziehet, wenn Er nicht gleich zur Hilfe bereit ist, dann soll der Glaube desto stärker sein, und es soll der Mensch nicht nachlassen im Gebet, denn er selbst wird dann stets überzeugter werden in seinem Glauben, weil er doch erreicht, was er erbittet Denn Gott enttäuschet nicht, die Ihm vertrauen, und daran soll ein jeder Mensch sich halten in der Not So wahr ein Gott ist, Der euer Schöpfer und Vater ist von Ewigkeit, so wahr auch höret Er euch, die ihr Ihn anrufet als euren Vater Er aber bestimmt die Zeit, und Seinem Willen sollet ihr euch ergeben unterstellen, dann werdet ihr nicht vergeblich harren, weil ein gläubiges Kind vom Vater alles erreicht, was ihm dienlich ist Amen

Es ist dem Gegner Gottes gelungen, eine gedankliche Verwirrung unter den Menschen zu schaffen, daß überall die Wahrheit verdrängt und mit irrigem Geistesgut ersetzt wurde und daß die Menschen nicht mehr wissen, wo die Wahrheit zu suchen und zu finden ist. Denn jeder glaubt, sie zu besitzen, jeder sieht seine eigenen Gedanken für recht und gut an, und doch sind die meisten Menschen weit von der Wahrheit entfernt. Aber es wütet der Kampf zwischen Licht und Finsternis, und in der Endzeit ist die Finsternis so dicht, daß kaum ein Lichtstrahl hindurchdringen kann Es ist aber das Treiben des Gegners so offensichtlich, daß auch seinem Wirken bald ein Ende gesetzt wird, wie es verkündet ist in Wort und Schrift Am Ende einer Erdperiode ist seine Macht stets groß, weil die Menschen selbst sie ihm einräumen, dann aber mißbraucht er seine Macht, indem er die Grenzen dessen überschreitet, was ihm von Gott aus zugebilligt ist Er hat wohl die Macht, auf den Willen der Menschen einzuwirken, sie zu versuchen und sie zu der ihm erwünschten Entscheidung zu drängen Doch er geht in seinem Wirken noch weiter Er schlägt die Menschen mit völliger Blindheit und nimmt ihnen die Möglichkeit, auch einen anderen Herrn zu erkennen Er untergräbt jegliches Wissen über diesen Herrn, indem er Gott in Jesus Christus ihnen als Phantom hinzustellen sucht, so daß eine Wahl, eine freie Entscheidung für Gott fast unmöglich ist. Darum ist auch die Stunde gekommen, wo sein weiteres Wirken unterbunden wird, wo er selbst in Ketten gelegt wird und er die Menschen auf dieser Erde nicht mehr bedrängen kann. Aber Gott sucht auch den irregeleiteten Menschen in jeder Weise jenes Wissen zuzuführen, was Sein Gegner ihnen vorenthalten will Es wird immer wieder die reine Wahrheit ihnen dargeboten, doch in der herrschenden Finsternis nur schwer erkannt. Auf daß es ihm aber möglich ist, sie zu erkennen, wirkt Gott auch in der letzten Zeit außergewöhnlich Er lässet Dinge geschehen, die über menschliche Fähigkeiten hinausgehen, und Er lenkt die Aufmerksamkeit auf Sich Selbst als Urheber jener Geschehen Er sendet Prediger unter die Menschen, die in Seinem Auftrag Ihn Selbst und Seine Macht und Herrlichkeit verkünden und als Zeichen ungewöhnliche Dinge verrichten Er zeigt den Menschen offensichtlich die Kraft des Glaubens an Seinen Namen, und es könnten die Menschen dadurch auch zum Glauben und zur reinen Wahrheit gelangen Doch auch über solche ungewöhnliche Äußerung des göttlichen Geistes werden Verdunklungsschleier herabgelassen von seiten derer, die den Menschen Licht schenken sollten, sich aber dem Gegner Gottes zur Verfügung stellen und das Licht verlöschen, das immer wieder aufleuchtet. Es ist in der letzten Zeit schwer, die Wahrheit zu erkennen, aber es ist möglich, wenn das Verlangen nach Wahrheit vorherrscht. Denn Gottes Gnadenstrom fließet ununterbrochen, und ob auch Sein Gegner alles versucht, ihm Einhalt zu gebieten die Macht Gottes ist größer, und das Licht der Wahrheit entlarvt Seinen Gegner. Aber der Kampf zwischen Licht und Finsternis wütet bis zum Ende dieser Erde. Und die sich dem Gegner Gottes ausliefern, die werden versinken in die Finsternis die aber nach Licht verlangen, denen offenbart Gott Selbst Sich, und sie werden niemals dem Gegner zum Opfer fallen, weil das Ewige Licht Selbst sie erleuchtet und ihnen Kraft gibt, um standzuhalten bis zum Ende

Amen

Alle Wege müsset ihr gemeinsam gehen mit eurem Herrn und Heiland Jesus Christus Ihn niemals ausschalten aus euren Gedanken und immer nur Seiner unendlichen Liebe gedenken, die Er mit Seinem Kreuzestod für euch bewiesen hat Dann geht ihr mit Sicherheit den Weg zur Höhe, selbst wenn er euch beschwerlich erscheint. Denn dann geht Er neben euch, und Seine Gegenwart hindert jeden Fehltritt und jedes Abweichen vom rechten Wege. Und dann werdet ihr auch stets Seinen Anweisungen Folge leisten, denn ihr werdet hören, was Er euch sagt, oder es im Gefühl haben, was Er von euch verlangt. Sowie ihr euch innig **Ihm** anschließet, Der euch erlöst hat von Sünde und Tod, sowie euer Blick ständig auf Ihn gerichtet ist, Der Sein göttliches Liebeleben auf Erden beschlossen hat mit bitterstem Leiden und Sterben am Kreuz, gehöret ihr selbst zu denen, für die Er Sein Blut vergossen hat, und es sichert euch dies Vergebung eurer Sünden, die Freiwerdung von aller Schuld und den Eingang zum ewigen Leben. Euch Menschen auf Erden ist es noch nicht bewußt, was dieses Erlösungswerk bedeutet, aber ihr nehmet teil daran, was Er für euch erwarb, wenn ihr nur Ihn anerkennt und euch nun gänzlich Ihm hingebt, wenn ihr an Ihn glaubet und also auch Seine Gebote haltet den Wegweiser zu Ihm und zum ewigen Leben. Aber ein Erdenleben ohne Jesus Christus ist ein vergebliches Dasein, es ist ein Weg, den ihr allein gehet und der ewig nicht zum Ziel führt. Und davor sollet ihr gewarnt werden, die ihr doch einen unendlichen Segen ziehen könnet aus einem rechten Erdenlebenswandel, einem Wandel mit Ihm Ein Mensch ist über die Erde gegangen, in Dem Gott Selbst Aufenthalt nahm, ein Mensch, Der Sich Selbst vergöttlicht hat durch die Liebe und der Ewigen Gottheit zur Hülle wurde, Die nun in dieser Hülle für euch das Erlösungswerk vollbrachte: Sühne zu leisten für die ungeheure Sündenschuld der einstigen Abkehr von Gott. Ihr alle sollet daran teilnehmen, ihr sollet mit Ihm den Gang zum Kreuz gehen Ihr sollet Leiden und Nöte jeglicher Art geduldig auf euch nehmen und das Kreuz tragen, das euch auferlegt worden ist. Und ihr alle sollet euch reinwaschen lassen von Seinem Blut, das für euch vergossen wurde also bereitwillig unter das Kreuz Christi euch stellen und vor aller Welt beweisen, daß ihr Ihm anhanget, daß nichts imstande ist, euch von Ihm zu lösen Ihr sollet Seinen geheiligten Namen aussprechen in aller Innigkeit und Ihm alle eure Sünden, eure Nöte und Leiden zu Füßen legen, daß Er sie von euch nehme, daß Er eure Schuld tilge und ihr frei werdet davon. Und Jesus Christus wird euch eure Ergebenheit lohnen, Er wird nimmer von euch weichen, Er wird euch die Kreuzeslast abnehmen oder sie euch tragen helfen, Er wird Seine heilende Hand legen auf eure Wunden, und Sein Gnadenstrom wird übergeleitet werden auf eure geschwächten Seelen und Körper Er wird euch heilen geistig und irdisch, denn Er hat alle Gebrechen auf Sich genommen und sie gesühnt für den, der da glaubet. Und Seine Verheißung erfüllet sich wahrlich, daß ihr den Tod nicht schmecken werdet, wenn Er euch rufet zu Sich in Sein Reich. Aber Er wird euch auch Seine Macht und Herrlichkeit beweisen, solange ihr noch auf Erden weilet, denn Er will Sich euch offenbaren, aber Er kann dies nur, wenn euer Glaube stark und unerschütterlich ist Gehet mit Jesus Christus euren Erdenweg, und wisset, daß ihr dann recht geht und ihr keine Gefahr mehr zu fürchten brauchet, ob geistig oder irdisch, denn dieser Weg ist von Lichtwesen

begrenzt, die es nicht dulden, daß ihr gefährdet werdet die alle euch helfen im Willen Gottes, des Heilands Jesus Christus und euch auch helfen können, weil ihr euch Ihm hingegeben habt und für Ihn und Seinen Namen eintretet auch vor der Welt. Jesus Christus ist der Retter und Erlöser der Menschheit, Er vollbrachte das Erlösungswerk für euch alle Aber nur, die Ihn anerkennen, können in den Segen des Erlösungswerkes gelangen. Und darum sollet ihr euch Ihm hingeben im Glauben und in der Liebe, ihr sollet euch Ihm und Seiner Gnade empfehlen, und Er wird euch sicher geleiten zum Ziel
Amen

Jeder geistige Gedanke ist eine Ausstrahlung aus dem geistigen Reich Er trifft den Verstand oder das Herz des Menschen, und je nach dessen Seelenreife wird er aufgegriffen und nun auch die Verbindung hergestellt zwischen der Erde und dem geistigen Reich. Und unerschöpflich kann nun der Quell sein, aus dem der Mensch nun trinken kann zu seinem Heil. Der Ausgang lichtvollen Geistesgutes, also der Gedanken, die des Menschen Seele beglücken, ist und bleibt immer nur Gott, Der aber Seine Lichtstrahlungen unausgesetzt in das Weltall leitet und also mit Seinem Licht die geistige Welt durchstrahlt, die Ihm dienet, indem sie ständig empfängt und weiterleitet, so daß alles mit Licht und Kraft bedacht wird, das sich zum Empfang bereit macht das Licht und Kraft entgegennehmen will. Und die Lichtwelt, die Wesen des Lichtes, durchschauen alles, und sie erkennen auch immer hell und klar, wohin sie das Licht leiten können, wo die Wesen im Jenseits empfangsbereit sind und wo die Menschen Verlangen haben nach Licht und Kraft Und darum wird kein Mensch auf der Erde leer ausgehen, es wird keines Menschen Verlangen unerfüllbar bleiben Wer geistige Speise begehrt, empfängt sie, und er wird nicht zu darben brauchen Es ist nur das Verlangen nötig, von Gott und der Wahrheit etwas zu erfahren, und dann die Bereitschaft, auch die Antworten anzunehmen, denn diese können dann nur von Gott kommen, Der um jedes Verlangen weiß und Der überaus gern ein solches Verlangen erfüllt. Welche Wege Er wählt und in welcher Weise Er antwortet, das ist oft so wunderbar und bezeugt Ihn Selbst Keiner aber erwartet die Antwort vergebens, nur muß er sich auch führen lassen und keinen Widerstand leisten. Zudem aber hat ein jeder Mensch seinen geistigen Führer, der immer nur auf die Vollendung des Menschen auf Erden bedacht ist. Dieser Führer weiß auch um die Bereitwilligkeit, er weiß um den Reifegrad des Menschen, der ihm anvertraut ist zur Betreuung auf seinem Erdenweg, und dieser Führer wird jede Gelegenheit nützen, den Menschen in den Kraft- und Lichtumleitungsprozeß einzugliedern. Er wird garantiert im Willen Gottes wirken an dem Menschen und ihm alle Quellen erschließen, an denen sich nun die durstigen Seelen laben können. Und darum soll sich der Mensch voll und ganz Gott hingeben und sich Ihm anvertrauen, und Er wird ihm wahrlich Speise und Trank verabreichen direkt oder durch Seine Lichtboten, die eins sind mit Ihm, die in Seinem Willen schaffen und wirken, die unmittelbar von Ihm Licht und Kraft empfangen und wieder zahllose Wesen damit versorgen und die ihre geistige Ausstrahlung jeder Seele zufließen lassen, die sich bereitwillig öffnet zum Kraftempfang. Im Erdenleben ist den Menschen der Begriff Licht- und Kraftempfang so lange unverständlich, wie sie nur ein rein weltliches Leben führen Sowie sie aber einmal geistige Gedanken in sich aufkommen lassen, verstehen sie auch, woran es ihnen mangelt Sie erkennen ihre Unfreiheit und ihre Schwäche und begehren also nach Licht und Kraft. Und in welcher Weise ihr Begehren erfüllt wird, ist ein Beweis, daß ihrer geistigen Gedanken geachtet wurde in einer Welt, die Aufschluß geben kann, weil sie mit dem Quell von Licht und Kraft in Verbindung steht Der geistig Verlangende wird empfangen unbeschränkt, doch aus einem Reiche, das wieder nur geistig betreten werden kann Was er aber empfängt, das ist ein Gut, das ihm nicht mehr verlorengelht, auch wenn er sein irdisches Leben verliert. Er selbst

wird nun gleichfalls zu einer Kraftstation, von wo aus wieder weitergeleitet werden kann, weil ein ständiger Austausch von Licht und Kraft vor sich gehen muß, wo Leben sein soll Und zum Leben erwachen kann erst der Mensch, dem Licht und Kraft zuströmt, die er im freien Willen begehrt und entgegennimmt. Und Gottes Wille ist, daß jeder Mensch zum Leben gelangt. Also ist auch keinem Menschen der Licht- und Kraftstrom verwehrt Er braucht nur die Gedanken, die ihn aus jener Welt umkreisen, zu ergreifen und sich also dadurch selbst zu öffnen Und er wird zum Leben erwachen und dieses Leben nun nimmermehr verlieren Amen

Kein Mensch soll sagen oder glauben, daß er **nicht** so begnadet worden sei wie mancher seiner Mitmenschen und daß ihm daher ein Aufstieg auf dieser Erde nicht so leicht gemacht sei wie jenem Es ist dies eine irrige Ansicht, die jeder Berechtigung entbehrt. Ihr müsset wissen, daß ihr alle inmitten eines Gnadenstromes euch befindet und daß ihr alle darin untertauchen könnet, um die Gnadenwirkung in ganzer Stärke zu erfahren daß dies aber euer freier Wille ist, ob ihr diese Wirkung an euch zulasset oder heraussteiget aus dem Strom göttlicher Liebe und also unberührt bleibt Und ihr müsset auch als erstes darauf hingewiesen werden, daß der göttliche Erlöser Jesus Christus für **alle** Menschen gestorben ist am Kreuz, daß Er für **alle** Menschen einen Gnadenschatz durch Seinen Tod erworben hat, also alle Menschen der Gnaden des Erlösungswerkes teilhaftig werden können, wenn sie an Ihn glauben Und zu den Gnaden des Erlösungswerkes gehört die Stärkung des Willens Diese also wird jeder erfahren, der an den göttlichen Erlöser Jesus Christus glaubt und Ihn um Erlösung bittet. Und der verstärkte Wille nützet nun auch die Gnaden aus, die ihm zuströmen Aber auch der noch Ungläubige wird Gnaden ohne Maß zugewendet bekommen, weil die Liebe Gottes unendlich ist und auch dieser den Weg finden soll zu Jesus Christus. Aber der an sich noch schwache Wille wird selten sich berühren lassen von dem Gnadenstrom, es wird sich der Mensch verschließen den Gnadengaben, und also können sie auch nicht wirksam werden, weil jeglicher Widerstand ihre Wirkung aufhebt. Es kann aber auch der Mensch nicht sagen, daß es ihm **unmöglich** sei, eine Gnadengabe auszuwerten. Denn seinen Willen kann er frei richten, wie es ihm beliebt also auch zu Gott oder wenn er Diesen noch nicht erkennt zum Guten. Und dann wird er schon erfaßt von der Liebe Gottes und einen Schritt weitergeführt. Und er wird auch bald erkennen lernen, daß er ohne inneren Widerstand gleichsam getragen wird geführt, gelenkt dorthin, wo Gnaden ausgeteilt werden. Immer wieder fließen ihm Gnadenströme zu, und gibt er sich deren Wirkung hin, dann wird er sehr bald erkennen, daß auch er ungewöhnlich begnadet ist, daß aber dies sein eigener Wille zugelassen hat Gnaden also stehen euch Menschen allen zur Verfügung unbegrenzt, denn der Gnadenstrom Gottes versiegt nicht Aber es steht euch auch allen frei, wie und ob ihr die Wirksamkeit der Gnaden zulasset und sie auswertet. Die Liebe Gottes gilt allen Seinen Geschöpfen, und gerade die Ihn noch widersetzlichen Menschen bedürfen großer Gnadenzufuhr, aber niemals werden die Gnaden zwingend auf den Menschen einwirken. Und die **Willensfreiheit** erklärt darum auch die Verschiedenheit der Menschen auf Erden, nicht aber der **verschieden-starke** Zustrom von Gnaden. Und noch irriger ist die Ansicht, daß von **Gott** aus schon die Menschen **bestimmt** seien zur Seligwerdung oder zur Verdammung Eine solche Lehre stellt die **Liebe Gottes** in Frage, sie macht das Erlösungswerk Jesu Christi hinfällig, das für **alle** Menschen vollbracht wurde, und sie würde auch das Streben der Menschen nach Vollendung gänzlich untergraben Diese Irrlehre kann aber bei nur etwas gutem Willen und Glauben erkannt werden als Irrlehre, weil sie die „Wesenheit Gottes“, die höchste „Vollkommenheit“, zweifelhaft erscheinen lässet. Sie würde auch eine Willensfreiheit des Menschen in Frage stellen und somit den ganzen Erdenlebenszweck der nur in

der freien Entscheidung des Willens besteht. Und auf daß diese Willens-Entscheidung möglich ist und dem Wesen die Rückkehr zur Seligkeit bringt, lässet Gott unentwegt Seinen Gnadenstrom den Menschen zufließen Also es **kann jeder Mensch** zur Seligkeit gelangen, wenn er nur die Gnaden annimmt und sie nützt. Ein unverdientes Geschenk sind wohl die Gnaden für die Menschen, weil sie selbst sich einstens von der Liebe Gottes willensmäßig gelöst haben und durch diese Sünde sie sich alles verscherzten, was ihnen als Geschöpf Gottes eigen war. Doch die Liebe Gottes ist größer, und sie bietet daher den gefallenen Geschöpfen immer wieder die Mittel an, die eine Rückkehr zu Ihm ermöglichen Sie teilet Gnaden aus unbeschränkt Aber sie wird niemals durch Gnaden die Willensfreiheit antasten oder beschränken Doch das Ausreifen der Menschen auf Erden hängt immer von der **Annahme** dieser Gnaden ab, nicht aber von dem **Maß**, das jedem Menschen zuströmt Amen

Je näher das Ende ist, desto heftiger wird der Kampf entbrennen zwischen Licht und Finsternis Alle Schrecken des Kampfes aber werdet ihr erst erleben, wenn er sich richtet gegen Meine Anhänger, wenn der Glauben verdrängt werden soll an Mich in Jesus Christus, wenn das Erlösungswerk zum Angriffsziel Meines Gegners werden wird wenn die Menschen zum offenen Bekennen ihres Glaubens aufgefordert und ein Abschwören des Glaubens mit brutalsten Mitteln erzwungen werden wird. Dann erst bricht die Not und Trübsal an, die Zeit, die zu verkürzen Ich den Meinen verheißen habe Und dann wird das Wüten Meines Gegners offenbar, denn die Menschen kennen keine Hemmungen mehr, sie scheuen vor nichts zurück, weil sie angetrieben werden vom Satan und sie sich seinem Willen gänzlich unterstellen. Lasset es euch gesagt sein, daß nicht mehr viel Zeit vergeht bis zu diesem Glaubenskampf, daß aber zuvor noch große Not über die Erde kommt, die aber einen anderen Ausgang hat die durch Meinen Willen die Menschen treffen wird, damit sich auch in dieser Not schon ihr Glaube beweisen oder auch stärken kann. Zuvor werden viele Menschen gerade diese Not, die durch ein Naturgeschehen von größtem Ausmaß die Menschen betrifft, zum Anlaß nehmen, um **gegen** den Glauben vorzugehen, weil sie nun erst recht einen Gott und Schöpfer anzweifeln, Der Selbst zerstört, was Er geschaffen hat. Wer aber in der Wahrheit unterrichtet ist, der hat auch für alles eine rechte Erklärung, und kann er nun diese Wahrheit auch den Mitmenschen zutragen, dann kann auch unter ihnen der darauf folgende Glaubenskampf eher einen starken Glauben zeitigen, der dann auch standhält allen Bedrängungen gegenüber, denen die Gläubigen ausgesetzt sind. Daß aber die Mehrzahl der Menschen keinen lebendigen Glauben mehr hat, ist das Werk Meines Gegners, der darum auch nicht aufhören wird, gegen Mich und die Wahrheit zu arbeiten, und mehr Erfolg bei den Menschen haben wird wie die Vertreter der reinen Wahrheit, die rechten Vertreter der Lehre Christi Denn ihnen wird selten nur Glauben geschenkt, der Gegner aber kann den Menschen darbieten, was er will es wird angenommen. Und darum muß zuvor schon eine Klärung kommen, es muß ein jeder sich offen und frei bekennen **für** oder **gegen** Mich Vor sich selbst muß jeder diese Entscheidung treffen in der kommenden Notzeit, die durch Meinen Willen über die Erde geht, denn wenn Ich rede durch die Naturgewalten, dann steht ein jeder vor dieser Entscheidung: Mich anzurufen um Hilfe oder sich völlig zu isolieren von Mir was gleich ist dem Zuwenden zum Gegner Dann aber kommt noch einmal der Entscheid, der **öffentlich** getroffen werden muß: wenn im letzten Glaubenskampf auf dieser Erde von euch Menschen gefordert werden wird, Zeugnis abzulegen für Mich in Jesus Christus oder Mich zu verleugnen Dann aber wisset ihr, die ihr in der Wahrheit von Mir Selbst unterrichtet wurdet, daß das Ende gekommen ist Dann wisset ihr, daß Ich die Tage verkürzen werde um der Meinen willen, daß Ich Selbst kommen werde, ihnen beizustehen und sie zu erlösen aus ihrer Not daß Ich sie holen werde von dieser Erde an einen Ort des Friedens, bevor Ich dann das Vernichtungswerk vollbringe, das ein Ende alles Geschöpflichen auf dieser Erde bedeutet Möchtet ihr es doch glauben, was Ich immer wieder euch ankündige Der Zustand auf Erden müßte es euch schon beweisen, daß Mein Gegner wütet, weil er weiß, daß er nicht mehr viel Zeit hat. Und

daß Mein Gegner wütet und die Erde von seinesgleichen bevölkert ist, das ist von euch allen zu erkennen und sollte euch doch nachdenklich machen. Jeder Tag aber ist noch eine Gnade für die Menschen, denn auch der verworfenste Mensch hat noch die Möglichkeit, sich zu wandeln und vor dem Ende noch den Glauben an Mich zu gewinnen weil Ich alles versuche, um Meinem Gegner die Seelen noch zu entreißen vor dem Ende. Und wer an Mich glaubt, wird selig werden, die Ungläubigen aber müssen das Schicksal dessen teilen, dem sie freiwillig gefolgt sind (9.2.1957) Und es wird euch nichts mangeln, auch wenn irdisch euch entzogen werden wird, was ihr zum Leben benötigt Sowie ihr es glaubet, daß Ich Selbst Mich eurer annehme, die ihr verfolgt werdet um Meines Namens willen, brauchen euch die Maßnahmen eurer Gegner nicht zu schrecken Denn was sie euch nehmen, empfanget ihr wieder von Mir zurück, wenn auch in anderer Form; aber ihr werdet irdisch nicht zu darben brauchen, weil Ich Selbst euren Hunger stille Denn „sehet die Vögel unter dem Himmel an sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln nicht in die Scheuern und euer himmlischer Vater ernähret sie doch“ Denket an diese Worte, denket daran, daß Der, Der alles erschuf, wahrlich auch das wird erhalten können, was Er erschaffen hat und daß Er es sicher tut, wenn die Seinen in Not sind. Aber es wird die Zeit kommen, wo man euch durch brutale Maßnahmen wird zwingen wollen zum Abfall vom Glauben und wer schwachen Glaubens ist, der wird nicht standhalten diesen Maßnahmen gegenüber Es sind starke Glaubensproben, die euch auferlegt werden, aber gerade für diese Zeit will Ich euch zubereiten, dann werdet ihr auch euren Mitmenschen ein leuchtendes Beispiel sein können, ihr werdet ihnen beweisen können, was ein starker Glaube vermag: daß ihr lebet, wenngleich euch das zum Leben Nötige entzogen wird Suchet nur immer das Reich und Seine Gerechtigkeit, alles andere wird euch zugegeben werden. Und diese Verheißung wird sich dann offensichtlich erfüllen an den Meinen, an denen, die für Mich und Meinen Namen eintreten vor der Welt, die irdische Gewalt nicht fürchten, weil sie sich unter Meinem Schutz geborgen fühlen. Und dann erst wird es sich erweisen, wer lebendig glaubt, und es werden derer nur wenige sein. Dann werden auch die Gebäude zusammenfallen, die nur auf Sand gebaut die nicht auf dem Fels des Glaubens stehen, auf dem Ich Meine Kirche gebaut habe Es wird eine schwere Zeit sein, die kein Mensch durchstehen würde, wenn Ich nicht die Wahrheit zuvor zur Erde leitete, die für alles Erklärung ist und die allein einen starken Glauben zeitigen kann Doch der Irrtum wird keinem Menschen die Kraft geben auszuhalten, und nur, wo Liebe ist, ist auch die Kraft des Glaubens zu finden. Ein ungewöhnlicher Mensch wird sich Meinem Gegner zur sichtbaren Hülle anbieten, und dieser Mensch leitet dann auch den letzten Kampf auf dieser Erde ein. Dessen achtet, und ihr werdet wissen, daß nun auch die Stunde des Endes ganz nahe ist Aber achtet auch **Meiner** Sendboten von oben, die zu gleicher Zeit auftreten, um euch Menschen mit einem Licht voranzugehen, dem ihr folgen sollet Achtet aller, die lebendig Mein Wort verkünden, und schließet euch diesen an, auf daß die kleine Schar zusammengeht, auf daß sie immer wieder Licht sich holen können und ihr Glaube stets anwachse Aber allen diesen verheiße Ich Meinen Schutz, Meine väterliche Fürsorge und Meinen Segen (10.2.1957) Und sie brauchen nicht zu fürchten, Opfer jener brutalen Gewalt zu werden, denn Ich Selbst werde kommen und sie holen, sowie das Maß Meines

Gegners voll ist, sowie ärgste Gefahr drohet auch den Meinen Darum auch werde Ich diese Tage verkürzen, auf daß die Meinen standhalten können und nicht schwach werden angesichts der Verfolgungsmaßnahmen. Weil Ich aber noch eine letzte Rettungsmöglichkeit ersehe für einzelne Seelen, halte Ich Meine Hand schützend über denen, die Mich vertreten auch vor der Welt, auf daß an deren starkem Glauben sich jene aufrichten können, auf daß eine Macht erkannt werde, Die stärker ist als weltliche Macht Und darum auch werde Ich die Meinen ungewöhnlich versorgen, und sie werden trotz gegnerischen Maßnahmen bestehen können körperlich und geistig Und alles wird sich abspielen in kurzer Zeit Was ihr heut noch nicht ahnet, wird dann sich vollziehen, aber Ich mache euch auch darum schon darauf aufmerksam, und ihr, die ihr von Mir belehrt werdet, ihr wisset auch, warum das alles geschehen wird Euch ist auch die geistige Not auf Erden ersichtlich, und ihr könnet an den Zeichen der Zeit auch den Stand der Weltenuhr erkennen Wenn aber dieser Glaubenskampf entbrennen wird, dann brauchet ihr noch mit ganz kurzer Zeit zu rechnen, weil alles sich dann abspielt mit besonderer Eile Denn jener Mann, den Mein Gegner sich zur Hülle erwählt, hat keine lange Lebensdauer, und sein Regiment währet nicht lange auf dieser Erde. Und seine übernatürlichen Fähigkeiten werden ihn euch erkenntlich werden lassen, denn er wird von Meinem Gegner ungewöhnlich bedacht, und darum arbeitet er für ihn und seine Pläne. Und ob die ganze Welt ihm auch huldigt, ihr erkennet und durchschauet ihn. Ihr müsset dann aber auch große Vorsicht walten lassen und dürfet euch nicht mutwillig in Gefahr begeben im Übereifer Ihr müsset dann klug sein wie die Schlangen und sanft wie die Tauben Aber wenn von euch der Entscheid verlangt werden wird, dann müsset ihr standhalten und fest auf Mich und Meine Hilfe vertrauen Denn ob auch Menschen noch so mächtig sind, gegen Meine Macht können sie nicht ankommen, und ein Hauch von Mir genügte, um sie zu vernichten Und also werde Ich auch Halt gebieten, wenn die Stunde gekommen ist. Ich werde zu Mir holen, die sich in größter irdischer Bedrängnis befinden, die Bedränger selbst aber in Ketten legen, denn es ist die Frist abgelaufen, es geht ein Erlösungsabschnitt zu Ende, und es beginnt eine neue Epoche, auf daß die Erlösung alles Geistigen ihren Fortgang nimmt
Amen

Die geistige Wende bedingt auch eine irdische Wende, d.h. eine völlige Änderung irdischer Verhältnisse, die wieder eintreten müssen durch katastrophale Ereignisse auf dieser Erde, durch Vorgänge, die auch das Auflösen irdischer Schöpfungen zustande bringen Denn eine geistige Wende kann nur dann eintreten, wenn alles Geistige wieder recht gerichtet, d.h. den seinem Reifegrad entsprechenden Formen einverleibt ist. Es muß also vorerst der alten Formen ledig werden, um neue Formen beziehen zu können. Es müssen alle Schöpfungen das Geistige freigeben, und das bedeutet soviel wie völlige Zerstörung der Schöpfungen auf dieser Erde. Es genügt nicht, daß sich nur an den Menschen eine Wandlung vollzieht, daß also nur die Menschen geistig sich ändern, sondern es geht um **alles** Geistige, auch um das noch in festester Materie gebundene, das **auch** einmal den Weg seiner Entwicklung fortsetzen muß. Zudem ist es auch völlig aussichtslos, daß die Menschen eine geistige Wandlung anstreben es besteht keinerlei Hoffnung mehr, daß sie jemals auf Erden zu einer Reife gelangen, die das Erdendasein jedem Menschen bringen soll und die auch erreicht werden kann Darum ist die Zerstörung der Erde und ihrer Schöpfungen und somit auch das Beenden des Lebens der Menschen für diese kein Verlust, denn sie können nichts mehr verlieren, sondern nur noch gewinnen, weil ihnen neue Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen werden Doch es ist auch dem in der harten Materie gebundenen Geistigen eine Grenze seiner Bannung gesetzt worden es ist auch für dieses Geistige die Stunde gekommen, da es befreit und in leichteren Außenformen gebunden seinen Entwicklungsweg gehen kann auf dieser Erde. Und es wird diese Zeit auch eingehalten Denn der Heilsplan Gottes ist festgelegt seit Ewigkeit. Und somit tritt auch eine geistige Wende ein, wenn das Einordnen des Geistigen in die entsprechenden Außenformen stattgefunden hat wenn die alte Erde zerstört und eine neue Erde erstanden ist mit Schöpfungen jeglicher Art, mit lebenden Wesen, Menschen und Tieren, die nun alle entsprechend dem Reifezustand des Geistigen ein harmonisches, friedvolles und segensreiches Leben führen auf dieser neuen Erde. Denn die Menschen, die diese Erde bewohnen dürfen, leben nach dem Willen Gottes, was auch bedeutet, daß sie allem Geschöpflichen in Tier- und Pflanzenwelt und auch der noch harten Materie die Möglichkeit geben durch dienende Tätigkeit sich zu erlösen, also die Aufwärtsentwicklung des Geistigen nun in kurzer Zeit vonstatten geht daß ein völlig gewandelter Zustand auf Erden ist, also mit Recht von einer geistigen Wende gesprochen werden kann. Es geht nicht nur um die Menschenseele das müsset ihr Menschen bedenken, wenn euch ein Zerstören irdischer Schöpfungen und besonders ein Zerstören der Erde unglaublich scheint Der Mensch auf dieser Erde versagt in der letzten Zeit völlig, und durch sein Versagen hindert er auch zum großen Teil das noch gebundene Geistige in seiner Bestimmung Es ist ein Stillstand eingetreten, der nicht mit der göttlichen Ordnung in Einklang steht, und es ist die Zeit abgelaufen, die dieser Erde mit ihren Schöpfungen gesetzt worden ist Aber es geht die Entwicklung des Geistigen weiter Sie muß weitergehen nach göttlichem Gesetz, und darum auch muß das Zerstörungswerk an der Erde und ihren Schöpfungen vor sich gehen so, wie Gott es von Ewigkeit erkannt hat als segensbringend für das Geistige, das den Weg über die Erde

gehen muß Und also ist auch Sein Heilsplan festgelegt seit Ewigkeit, und er wird eingehalten und durchgeführt Denn auch alle Kreatur seufzt nach Erlösung. Und was sich auf der Erde noch abspielen wird, dienet alles dazu, die geistige Wende einzuleiten, und niemand wird das letzte Geschehen auf dieser Erde aufzuhalten vermögen, weil diese materielle Zerstörung einbezogen ist in den Heilsplan Gottes, um auch dem noch in der festen Form gebundenen Geistigen den Weg frei zu machen, um auch ihm Möglichkeiten zu schaffen zum Aufstieg Denn **alles** Geistige ist von Ihm einst ausgegangenes Wesenhaftes, das Er wieder zu Sich zurückführen will Denn Seine Liebe gilt allem Wesenhaften, und Er sucht es zu erlösen Amen

Auch das wird euch zur Finsternis werden, wenn ihr euch Meinen Worten verschließt, wenn ihr glaubt, Meine Ansprache entbehren zu können wenn ihr also ohne „Mein Wort“ durch das Erdenleben gehet. Schnell seid ihr mit der Erklärung bereit: „Ich tue nichts Schlechtes, ich handle gerecht und erfülle Meine Pflicht“, aber ihr glaubt, nicht mehr zu benötigen, ihr glaubt vielleicht an Mich als an euren Gott und Schöpfer, aber ihr stellt euch abseits von Mir, ihr verlangt nicht nach Meinem Wort, und zwar darum, weil euch dieses Mein Wort **mehr** zu tun heißt, als ihr willens seid zu tun weil Mein Wort von euch Liebewirken verlangt, ihr dies aber unterlasst, denn es ist die Ichliebe noch zu groß. Wenn ihr also an einen Gott zu glauben vorgebt, dann müsst ihr auch hören, was Er von euch verlangt. Und höret ihr Ihn nicht an, dann ist auch euer Glaube nur ein toter Glaube, und eure Versicherung des Glaubens an Ihn ist dann nur eine Redensart, es sind Worte ohne Leben, die euch nichts nützen zur Seligkeit. Und ihr, die ihr so redet, ihr solltet euch ernstlich bedenken, daß der Tag eures Endes plötzlich kommen kann, und ihr solltet euch selbst Rechenschaft ablegen, wie ihr dann wohl bestehen könntet Denn im tiefsten Innern ist euch noch nicht der Glaube an Mich verlorengegangen, ansonsten ihr euch auch nicht bemühen würdet, gerecht zu leben auf Erden. Aber er ist nur sehr schwach, eben weil euch die Stärkung fehlt, die euch durch Mein Wort zuteil wird. Ihr wandelt schon arg in der Finsternis, ihr könntet euch aber doch noch Licht verschaffen auf Erden, so ihr nicht böswillig seid. Denn Mein Wort wird immer wieder euch nahegebracht, und so es einmal nur bis zum Herzen vordringen kann, wird es euch auch berühren wie ein Kraftstrom, und dann kann es in euch Licht werden. Alle müsst ihr euch ansprechen lassen **von Mir**, wollet ihr euren Erdenweg zurücklegen mit einem Gewinn für das jenseitige Reich, und das heißt, daß ihr mit Mir euch innig verbinden müsst, wenn Mein Wort euch in irgendeiner Weise gebracht wird daß ihr also etwas hören möchtet von Mir Selbst Denn eine leere Wortverkündigung anzuhören ohne diesen Willen, Mich Selbst zu vernehmen, kann nicht mit „Anhören Meines Wortes“ bezeichnet werden, und davon werdet ihr auch keinen Gewinn für eure Seele haben. Und darum kann Mein Wort nur der Mensch vernehmen, der an Mich glaubt und in diesem Glauben Meine Ansprache erwartet. Es kann aber auch eine tote Wortverkündigung einen Menschen veranlassen, die Bindung selbst mit Mir herzustellen, es kann ein formeller Akt zu einem lebendigen Geschehen werden, weshalb es immer ratsam ist, die Stätten aufzusuchen, wo Mein Wort verkündet wird, denn sowie nur etwas vom Verstand aufgenommen wird, kann es auch den Weg finden zum Herzen, was zwar Sache des freien Willens ist, aber eben doch möglich sein kann. Und jede Möglichkeit soll darum auch genützt werden, wo Mich ein Mensch finden kann. Und so ist es immer eine gesegnete Arbeit, die von denen geleistet wird, die Mein Wort zu verbreiten suchen. Es ist das Aussäen von einer guten Saat, die zwar auf verschiedenen Boden fallen kann, aber dennoch auch ein Samenkorn Wurzeln fassen und aufgehen kann Niemals soll ein Mensch glauben, daß solche Arbeit vergeblich ist, denn einer einzigen Seele die Möglichkeit erschlossen zu haben, zu Mir zu finden durch Anhören Meines Wortes, ist ein Rettungswerk von größter Bedeutung. Wenn nur des Menschen Sinne hingelenkt werden zu Mir, so kann auch einmal das

Verlangen in ihm erwachen, von Mir angesprochen zu werden Aber erst Mein Wort wird dem Menschen die Kraft vermitteln, die er benötigt für das Ausreifen auf dieser Erde. Wer ständig sein Ohr verschließt, wer den Kündern Meines Wortes wehret, der wird die Finsternis um sich vergrößern und bald keinen Lichtschein mehr erkennen können, denn er setzt Mir Selbst Widerstand entgegen, Der Ich ihm Licht und Kraft vermitteln will
Amen

Mein Wort wird immer angezweifelt werden von denen, die noch zu starke Bindung mit der Welt haben, die kein rechtes Maß halten können insofern, als daß sie der Welt nur den Tribut zollen und ihrer Erdenaufgabe nicht gedenken. Mein Wort fordert Zurückziehen von der Welt, es fordert ein Überwinden der Lockungen und Reize, die von der Welt ausgehen Und derer gibt es endlos viele. Und beachten sie nun Mein Wort, so bleiben ihnen nur harmlose Freuden, die ihre Seele nicht mehr gefährden können, und ihr Verlangen steigert sich nach Genüssen geistiger Art Also sie kommen keineswegs zu kurz, nur daß sie eben von Mir bedacht werden, nicht von Meinem Gegner. Dieser aber hat noch große Macht über die Mehrzahl der Menschen, und was er ihnen also darbietet, wird lieber ergriffen, es erfüllt die Sinne des Menschen und wird daher auch ständig von ihnen angestrebt. Und dann wird Mein Wort keinen Eindruck machen, vielmehr unwillig zurückgewiesen, weil es ihren Begehren zuwidergerichtet ist. Und so ist es auch zu erklären, daß jede Bindung zu Mir gelockert wird, wenn körperliche Begierden sich einstellen und nicht zurückgedrängt werden wenn sich das Auge des Menschen labt an Dingen, die nur dem Körper Wohlbehagen verschaffen oder wenn weltliche Vorteile den Menschen verlocken zu Arbeiten, die wieder nur dem Körper und nicht der Seele dienlich sind Dann tritt Mein Gegner zwischen Mich und den Menschen, und dann wird auch Mein Wort nicht mehr die Wirkung haben auf diesen, weil **Meine** Stimme nicht darin vernommen wird. Und ihr werdet es immer feststellen können, daß Menschen, die sich von der Welt schon zurückgezogen haben, ein offenes Ohr für Mein Wort euch schenken, während noch weltlich-gebundene Menschen es völlig verständnislos anhören und es sie eher unangenehm berührt, weil es etwas fordert von ihnen, was sie nicht geben wollen: Verzichtleistung auf irdische Freuden und Genüsse Und diese hat der Satan noch ganz in seiner Gewalt. Ihr Menschen könnt darum nicht oft genug gewarnt werden vor der Welt, wenn ihr das ewige Leben in Seligkeit gewinnen wollet Wer nicht an ein Leben nach dem Tode glaubt, der wird solche Warnungen nur verlachen und der Welt abzugewinnen suchen, was sie ihm an Freuden nur bietet Ich aber spreche die Menschen an, die daran glauben, und ermahne sie, ihr Erdenleben zu nützen für das Leben nach dem Tode. Kurze Zeit nur geben sie dahin, was reizvoll erscheint, um dann aber alles besitzen zu können, Glück und Seligkeit, Licht und Kraft und Freiheit Und je mehr sie Meinen Mahnungen und Warnungen Gehör schenken, desto tiefer und beglückender wird sie auch Mein Wort berühren, denn sie vernehmen die Stimme ihres Vaters, die im Weltgetriebe jedoch nicht angenommen wird von denen, die der Welt noch zu sehr ergeben sind Es ist auch nicht verwunderlich, wenn Mein Wort angezweifelt wird von denen, die es erkennen sollten, weil sie sich für Meine Vertreter auf Erden halten Auch sie sind zumeist noch im „Banne der Welt“ Auch sie konnten sich noch nicht lösen von ihr, und sie sind daher auch noch Meinem Gegner verhaftet, der ihre Gedanken verwirrt, so daß ihnen auch die Urteilsfähigkeit fehlt, wenn ihnen Mein reines Wort zugetragen wird Und es gilt dies nicht nur für offizielle Vertreter Meines Namens, sondern auch für jene, die geistige Interessen noch zu sehr mit weltlichem Interesse verbinden die ihre Blicke noch zu sehr der Welt zuwenden,

statt von ihr sich abzukehren Immer wieder muß Ich es sagen, daß die Welt nicht Mein Reich, sondern das Reich Meines Gegners ist daß ihr sie lassen, d.h. überwinden müsset, um Mein Reich in Besitz nehmen zu können. Dann aber wird auch Mein Wort euch zutiefst berühren, und dann erst wird es euch leuchten wie ein Licht aus den Himmeln Niemals aber werdet ihr euch freiwillig in seinen Schein begeben, wenn ihr den Blendlichtern der Welt noch zu sehr Beachtung schenket Und Mein Wort ist das Licht, das rein und hell erstrahlt in den Herzen derer, die die Welt überwunden haben, die mit allen Sinnen trachten nach dem Reich, das nicht von dieser Welt ist
Amen

Ein unbeschreibliches Chaos wird sein, wenn Ich gesprochen haben werde durch die Naturgewalten, denn solange die Erde besteht, ist solches noch nicht erlebt worden von den Menschen. Angst und Schrecken lassen die Menschen unfähig werden, zu denken und zu handeln, denn sie fürchten eine Wiederholung jenes Geschehens, und sie sind darum außerstande, Hand anzulegen, um zu helfen und zu retten, wo noch Hilfe möglich ist. Es werden nur einige wenige erkennen, was geschehen ist, weil diese darauf hingewiesen wurden zuvor und sie nun die Wahrheit Meiner Worte ersehen Darum aber werden diese nun auch voller Überzeugung ihren Mitmenschen Aufklärung geben, jedoch nur von den wenigen wieder angehört werden, denn alles wollen die Menschen gelten lassen, nicht aber einen göttlichen Heilsplan, der in dieser Weise durchgeführt wurde. Dennoch muß diese Zeit gut ausgenützt werden und den Menschen auch im Zusammenhang damit Kunde gegeben werden von dem bevorstehenden Ende Was sich kosmisch vollzogen hat, das können sie nicht leugnen, und daß es zuvor schon angekündigt wurde, kann noch einzelne nachdenklich machen. Aber der Lebenswille, der eigene Erhaltungstrieb, wird doch siegen, und es werden die Menschen alles tun, um der irdischen Not Herr zu werden, die jenes Naturgeschehen ausgelöst hat. Und nun entscheidet wieder der Liebegrad, der Hilfwille der Menschen, dem Nächsten beizustehen, ob und wie ihre eigene Lebenslage sich bessert, denn Ich werde allen denen helfen, die sich auch die Not ihrer Mitmenschen angelegen sein lassen Doch viele werden schwer ringen müssen, wenn sie ihrer eigenen Kraft vertrauen oder aber sichtliche Unterstützung finden von unten, wenn sie rigoros vorgehen auf Kosten ihrer Mitmenschen. Die irdische Not wird groß sein wie auch das Chaos, das durch unvorstellbare Zerstörungen entsteht Und zahllose Menschen werden nun auch den Glauben hingeben an einen Gott und Vater, weil sie empfindlich betroffen wurden Aber deren Glaube war nur Form, er hielt einer ernsten Probe nicht stand Darum aber künde Ich dieses Geschehen zuvor schon an, damit ihr Menschen standhaltet, damit ihr wisset, daß es Mein Plan ist, daß Ich ein Herr bin auch über die Naturgewalten und daß es Mir sonach auch ein leichtes ist, den Menschen wieder zu helfen, die sich von Mir Hilfe erbitten Ich brauchte euch nichts zuvor verkünden, Ich könnte plötzlich eingreifen und alle Menschen überraschen. Doch dann würde auch kein Mensch glauben wollen an Mich. Ich will aber, daß ihr Mich erkennet, und ihr könnt Mich erkennen, wenn alles **so kommt**, wie es verkündet ist. Ihr wisset dann, daß nichts ohne Meinen Willen geschehen kann auf dieser Erde, und ihr könnet dann euch Meinen Willen geneigt machen, indem ihr euch Mir vollgläubig hingebet und Meinen Schutz erbittet Darum also leite Ich euch das Wissen um das Bevorstehende zu, darum weihe Ich euch ein in Meinen Heilsplan, und darum fordere Ich euch, Meine Diener, ständig auf, euer Wissen auch den Mitmenschen zuzuführen, denn die Bindung mit Mir wird euch sicherster Schutz sein, was auch kommen mag Und dann wird auch der in Erscheinung treten, der Mein Gegenspieler sein wird in der letzten Zeit, der die Zügel an sich reißen wird, weil die große Not ihm solches erleichtert, und der nun auch Verfügungen erlassen wird, die deutlich seine Zugehörigkeit zum Satan beweisen. Und er wird viele Anhänger finden und sein Regiment führen ohne Skrupel, er wird auch die

Schwachgläubigen noch Mir entreißen wollen, jedoch auch von Meiner Seite Widerstand finden, denn Ich statte die Meinen aus mit großer Kraft, und je größer die Not zu werden scheint, desto stärker werden die Meinen sein, weil sie Mich und Meine Gegenwart spüren und ohne Furcht und Scheu nun reden werden, was ihnen Mein Geist gebietet Doch alles dieses muß dem Ende vorangehen, wie es verkündet ist, weil noch um jede einzelne Seele gerungen wird und auch diese große Not Mir noch Menschen zudrängen wird, die in der letzten Stunde noch nach Mir rufen und darum dem Lose der Neubannung entgehen Amen

Denen sollet ihr Trost und Hilfe spenden, die in irdischer oder geistiger Not sind. Dann übet ihr wahrhaft Nächstenliebe, und ihr erwecket auch in eurem Nächsten Liebe. Es kann die Endzeit nicht ohne Kummer und Not an den Menschen vorübergehen, denn es sind dies die letzten Mittel, die Ich anwende, um sie für Mich zu gewinnen. Jedes Menschenherz will Ich ansprechen durch solche Not, und wenn sie nun Mich hören, wenn sie in der Not Meine Stimme erkennen und nun Herz und Ohr Mir zuwenden, dann sind sie einen Schritt vorwärts gegangen, sie haben den Weg betreten, der nach oben führt. Aber es sind noch unzählige Menschen, die Herz und Ohr Meiner Stimme verschlossenhalten Und diese sollet **ihr** anreden und sie in ihrer Not zu Mir verweisen, wo sie rechten Trost und Hilfe finden werden Ihr leistet ihnen dadurch schon Hilfe, daß ihr an ihrer Not nicht vorübergehet, und diese Hilfe wird dankend angenommen Glaubet es, daß immer nur Liebe das rechte Heilmittel ist, daß Liebe die Wunden vernarben lässet, daß Liebe Schmerzen lindert und daß kein Mensch für ein Liebewerk unempfindlich ist. Und also wird jedes Liebewerk am Nächsten Gegenliebe erwecken, und nur auf diese Weise sind Seelen zu gewinnen. Nur durch Liebe reifen die Seelen aus, und ist eine Seele zur Liebe fähig, dann wird ihr auch Leid großen Segen eintragen, denn dann reinigt sich die Seele von allen Schlacken und lässet jeden Liebestrahl auf sich wirken Darum sprecht alle diese Menschen an, die ihr in großer Not wisset, die tiefes Leid tragen und hoffnungslos und verzagt sind. Gebet ihnen Trost und verweist sie auf Mich Überlasset sie nicht ihrem Schmerz, damit sie sich nicht einsam fühlen und verzweifeln Jedes Liebewort ist ihnen eine Wohltat, und Mitgefühl lässet sie ihren Schmerz weniger hart empfinden Gebet ihnen irdischen und geistigen Trost, auf daß auch alles Leid einen segensreichen Erfolg hat für ihre Seelen Denn vor euch allen liegt noch viel Not und Elend, ihr alle werdet noch in Lagen geraten, wo ihr dankbar sein werdet für tröstenden Zuspruch, für Hilfeleistung jeglicher Art. Es wird einer auf den anderen angewiesen sein in kommender Zeit, und wo sich die Menschen nicht gegenseitig beistehen, dort wird die Not fast unerträglich scheinen, es sei denn, sie wenden sich an Mich, Der Ich niemals einen Menschen verlasse, so er Mich ruft. Und das nur will Ich erreichen, daß die Menschen eine so innige Bindung mit Mir anknüpfen, daß sie sich niemals einsam und verlassen fühlen, sondern immer ihren Beschützer und Helfer neben sich wissen und sie dann auch die Not nicht mehr so hart und bitter empfinden werden wie jener, der Mir noch fernsteht. Jegliche Not ist erträglich für den Menschen, der zu Mir seine Zuflucht nimmt, aber ihr, die ihr Mir dienen wollet, ihr könnet als Mittler zwischen Mir und jenen tätig sein ihr könnet ihnen den Weg zeigen, ihrer Not ledig zu werden, und so ihr dies in Liebe tut, werdet ihr auch Erfolg haben. Ihr Menschen verhärtet eure Herzen nicht, gehet nicht an der Not eurer Mitmenschen vorüber, schauet um euch, und ihr werdet viel Not sehen, und es wird eure Hilfe stets wohltätig empfunden werden. Ihr alle aber könnet helfen, denn die rechte Hilfe besteht in liebenden Gedanken, liebenden Worten und in Werken, die die Liebe euch zu tun heißt Die rechte, erbarmende Liebe zum Mitmenschen, der in Not ist, lässet euch auch immer Mittel und Wege finden, deren Not zu lindern, und oft ist geistiger Zuspruch von größerem Wert als irdische Hilfeleistung, denn dadurch öffnet ihr Mir die Tür zu ihren Herzen, und kann Ich Selbst erst einmal zu ihnen eingehen, dann werden sie auch getröstet sein und ihr Kreuz gern tragen um ihrer Seelen willen. Und dann ist ihre Not von Segen gewesen, dann haben sie heimgefunden zum Vater, Ich habe sie gewonnen für ewig

Amen

Ihr habt eure Aufgabe, der ihr euch nicht entziehen dürfet, weil sie überaus dringend ist und eine Arbeit betrifft, die nicht jeder zu leisten fähig ist: Ihr sollet Mein Wort weiterleiten, das euch von Mir direkt vermittelt wird und das darum auch überaus kraftvoll wirken kann, wo es willig entgegengenommen wird. Ich Selbst habe euch für dieses Amt ausgebildet, Ich Selbst habe euch (in = d. Hg.) die Wahrheit eingeführt und euch auch das Verständnis dafür erschlossen Ich habe Mir also Selbst die Jünger auserwählt, die in der Endzeit Meine Lehre hinaustragen sollen in die Welt, weil Ich weiß, daß es dringend nötig ist, den Menschen Mein reines Wort zuzuleiten, das allein ihnen in der Zeit der Verwirrung Licht schenken kann und das ihnen hell und klar den Weg aufzeigt, der zu Mir führt, zur ewigen Seligkeit. Mein Wille kann aber nicht zwangsläufig euch bestimmen, dieser Aufgabe nachzukommen, ihr müsset in vollster **Willensfreiheit** bereit sein, Mir zu dienen, erst dann seid ihr auch dazu fähig Ihr dürfet in keiner Weise einem Zwang ausgesetzt sein, es muß euch die Liebe zu Mir und zum Nächsten antreiben, Mein Wort diesem zuzuleiten und diese Liebe muß so tief sein, daß ihr euch durch nichts an der Ausübung eures Amtes hindern lasset Denn nur dann wird Erfolg zu verzeichnen sein, wenn die **Liebe** die Triebkraft ist zu eurer Tätigkeit. Die Liebe aber wird euch auch zu Überwindern machen d.h., der Liebe kann nichts Widerstand entgegensetzen, sie wird immer Sieger sein Denn aus der Liebe schöpft ihr auch selbst die Kraft zu eurer Arbeit für Mich und Mein Reich. Und verständlicherweise müsset ihr also immer zuvor des Nächsten gedenken, ehe ihr an euch selbst denket Ihr müsset jede Arbeit für Mich und Mein Reich in den Vordergrund treten lassen, ihr dürfet euch auch nicht durch Widerstände zurückhalten lassen an dieser Arbeit, weil diese von selbst sich auflösen werden, wo die Kraft der Liebe wirkt. Die Verbreitung Meines Wortes ist von größter Wichtigkeit, und sie soll auch nicht hinausgeschoben werden, weil jeder Tag noch ausgenützt werden kann für die Arbeit, die jeder Mensch an seiner Seele noch zu leisten hat weil jeder Mensch auch Kraft dazu benötigt, die er aus Meinem Wort immer wieder schöpfen kann weil Mein Wort das Lebenswasser ist, das allein der Seele zur Gesundheit verhilft, und weil Mein Gnadenstrom unentwegt fließen soll in die Herzen derer, die nach ihm verlangen Und die Menschen verlangen danach denn wen Ich einmal ansprechen konnte durch seine Willigkeit, Mich zu hören, dessen Hunger und Durst will Ich auch ständig stillen, denn er nimmt zu, je mehr er empfangen darf. Darum lasset keine Stockung eintreten, füllet deren Herzen mit der Nahrung, die Ich Selbst euch darreiche, lasset auch sie an den Tisch treten, wo Meine Gaben für **jeden** ausgebreitet sind Teilet aus, solange ihr selbst den Gnadenreichtum empfanget, und lasset keinen darben. Und denket daran, daß die Zeit nur noch kurz ist, wo ihr ungehindert wirken könnet, denket daran, daß jeder Tag ausgenützt werden muß, und nehmet eure Arbeit ernst, denn sie ist sehr dringend Immer wieder sage Ich es euch, daß ihr Meiner Hilfe, Meiner Gnade und Meines Schutzes gewiß sein dürfet, daß Ich Selbst euch und eure Arbeit segne und daß ihr nur nicht lau und gleichgültig werden dürfet, weil ihr dann leicht in die Gefahr geratet, von Meinem Gegner bearbeitet zu werden was ihm aber unmöglich ist, sowie ihr eifrig tätig seid in Meinem Namen. Und diese eure eifrige

Tätigkeit suchet er zu unterbinden, und er hat wahrlich viele Mittel, die er anwendet, die aber unwirksam bleiben, wo sich eure Liebe mit vermehrter Kraft einsetzet, wo ihr durch eure Tätigkeit euch Mir stets inniger verbindet und ihr darum Meine ständige Gegenwart zulasset, die dem Gegner jedes Wirken unmöglich macht Übergebet euch nur vollvertrauend in Meinen Schutz, und es wird euch auch nicht an Kraft mangeln, für Mich tätig zu sein. Die Zeit drängt, und so auch sollet ihr stets eifriger Meinen Auftrag zu erfüllen suchen: Mein Wort zu verbreiten und die Menschenherzen zu beglücken, die sich aus Meinem Wort die Kraft holen und die nun auch wieder tätig sein wollen, wie es Mein Wille ist Die Zeit drängt, und darum ermahne Ich euch immer wieder und stelle euch die Bedeutsamkeit eurer Erdenaufgabe vor Augen. Ich habe euch erwählet, daß ihr an Meiner Statt das Evangelium verkündet, das ihr von Mir direkt entgegennehmet

Amen

Im Erkennen der Wahrheit liegt des Wesens ganze Seligkeit Es stand einstens im Licht, in höchster Erkenntnis, und es war darum auch selig im Übermaß. Denn das Wesen erkannte Meine Liebe, Weisheit und Macht es wußte, daß es aus Mir hervorgegangen war, und es wußte auch um seine Bestimmung. Unentwegt war es von Meiner Liebekraft durchstrahlt, es gab nichts Dunkles, Ungeklärtes für dieses Wesen, und es gab auch nichts, was das Wesen beschränkte in seinem Willen und seiner Kraft Es war ein unsagbar beseligender Zustand, ein Weilen in lichtvollsten Sphären, die, von Meinen Gedanken erfüllt, auch den Wesen diese Gedanken erkenntlich werden ließen Es war ein unentwegtes Überfließen Meines Urwesens in alle diese von Mir geschaffenen Wesen, das eben auch unbegrenzte Seligkeit auslöste in diesen Wesen. Doch der Zustand der Wesen wandelte sich Was ihnen überreichlich zuströmte, das wehrten sie im freien Willen ab als das erste von Mir erschaffene Wesen seinen freien Willen mißbrauchte und ihn **wider Mich** richtete ein Vorgang, der von weitgehendster Bedeutung wurde für alles Geistige, das einst aus Mir hervorgegangen war. Jenes erste Wesen stand zwar gleichfalls in höchster Erkenntnis, denn es war geschaffen als Mein Ebenbild, es stand Mir in nichts nach in seinem Wesen, nur daß es nicht von Ewigkeit war, sondern von Mir erschaffen wurde, also Mein **Wille** und Mein **Liebedrang** es erst erstehen ließ Und dieses Wesen neidete Mir den Vorrang, von „Ewigkeit“ zu sein, während es selbst einen „Anfang“ hatte Und da es Mich nicht zu schauen vermochte, warf es sich selbst zum Herrn aller geschaffenen Wesen auf, die auch zum großen Teil es als ihren Herrn anerkannten trotz hellster Erkenntnis Und es verlor alle Eigenschaften, die es ~~noch~~ als göttliches Wesen kennzeichnen, weil es das Merkmal der Göttlichkeit, den freien Willen, mißbrauchte und weil es bar wurde jeder Liebe. Es versank in die Finsternis Und es wurde sein Zustand ein unseliger, es war ohne Licht und Kraft, und es verharrte Ewigkeiten in diesem unglückseligen Zustand Doch der Wille des erstgeschaffenen Wesens und auch seines Anhanges vermochten nicht, Mich Selbst, die Ewige Wahrheit, das Licht von Ewigkeit, zu verdrängen Es konnte Mir wohl seine Anerkennung verweigern, es konnte sich abwenden von Mir, aber es konnte nicht Mich vernichten, auslöschen, vergehen lassen Ich war und blieb die Macht, Die alles beherrscht und Der auch das gefallene Geistige sich unterordnen muß, wenn dies Mein Wille ist. Aber Ich ließ ihm die Freiheit Ich ließ die Wesen sinken, wohin sie eigenwillig strebten, zur Tiefe. Doch Ich verwehre es dem Wesen auch nicht, wenn es sich aus der Tiefe wieder erheben will, wenn es Mir wieder zudrängt und von Mir wieder Kraft und Licht empfangen will Ich ver helfe ihm vielmehr dazu und wende alle Mittel an. Und weil ihnen jegliche Erkenntnis mangelt, weil sie bar sind jeden Lichtes und jeden Wissens, gebe Ich ihm auch einmal wieder die Möglichkeit, sich dieses Licht zu verschaffen Ich lasse die Wesen nach endlos langem Entwicklungsgang wieder in den Zustand geraten, daß sie fähig sind zu erkennen, wenn sie dazu willig sind Und es ist dies im Stadium als Mensch, wo Ich dem Wesenhaften wieder die Wahrheit zuleite, um es wieder in einen Seligkeitszustand zu versetzen wo aber wieder der freie Wille dies bewerkstelligen muß Was es einstmals besaß, das muß es sich nun erst erwerben, aber es wird dieser

Wille dazu überaus hoch bewertet, und es erreicht dann das Wesen einen Lichtgrad, der den einstigen Lichtgrad noch übersteigt, weil es nun nicht nur Mein Geschöpf, sondern Mein Kind geworden ist, das wohl die Freiheit hatte, in der Tiefe zu bleiben, aber doch aus eigenem Antrieb die Höhe erstrebte und nun unsagbar selig ist, weil es wieder im Licht der Wahrheit steht, weil jegliche Dunkelheit von ihm gewichen ist, weil alle göttlichen Eigenschaften im Vollmaß das Wesen erfüllen und weil es nun nicht mehr abgedrängt werden kann von Mir durch Meinen Gegner jenes erstgeschaffene Wesen dessen Schuld, sich von Mir getrennt zu haben, weit größer ist und das darum auch weit mehr Zeit benötigt, um den Weg der Rückkehr zu Mir zurückzulegen, das aber einmal auch erkennen wird, daß die unbegrenzte Seligkeit nur bei Mir, seinem Vater von Ewigkeit, zu finden ist Amen

Den Erdenweg vergeblich zurückgelegt zu haben ist für die Seele die kurz vor ihrer Freiwerdung aus materieller Form steht das schlimmste Los, denn sie kann nicht den Erdengang als Mensch noch einmal gehen, sie kann dieses Stadium als Mensch nicht beliebig wiederholen, sondern muß den Gang durch die gesamte Schöpfung wieder gehen, der endlos lange Zeit erfordert und dem Geistigen wieder unvorstellbare Qualen einträgt, weil es wieder in härtester Materie gefesselt ist, die es nicht sprengen kann. Wüßten die Menschen um dieses Los, d.h., hätten sie dafür Beweise, so würden sie aus Angst getrieben alles tun, um diesem Schicksal zu entgegen Die Beweise fehlen, weil ein solcher Zwang ohne Nutzen wäre für das Geistige. Aber das Wissen geht den Menschen zu Und wieder liegt es an ihrem Willen, ob sie dem ihnen zugeleiteten Wissen Glauben schenken oder nicht. Sie sollen verantwortungsbewußt ihr Erdenleben zurücklegen, sie sollen es erfahren, daß sich ihr Wandel auf Erden positiv oder auch negativ auswirken kann Der Glaube daran aber wird in keiner Weise erzwungen, aber das Schicksal derer, die es nicht glauben und die verantwortungslos dahinleben, wird furchtbar sein, kann aber darum nicht abgewendet werden, weil es dann überhaupt keine Möglichkeit gäbe, daß das Geistige einmal wieder die Freiheit erlangt. Es ist auch verständlich, daß angezweifelt wird, was Menschen als Verstandeswissen einander bieten; und solche Zweifel sind auch berechtigt, weil kein Mensch verstandesmäßig ergründen kann, was vor und nach seinem Tode war und sein wird Doch ein Wissen, das in ungewöhnlicher Weise den Menschen zugeht, sollte doch erwogen werden, und seine Wahrscheinlichkeit sollte man gelten lassen Doch auch ein solches Wissen ist kein Zwang für den Menschen, weil auch dieses abgelehnt werden kann als „menschliches Geistesprodukt“. Dennoch sollte es geprüft und nicht sofort verworfen werden denn im Stadium als Mensch verfügt er auch über Fähigkeiten, die ihm im gebunden Zustand mangeln Er kann denken und urteilen und bewußt **die Macht** anrufen um Klarheit, Die ihn erschaffen hat. Die Menschen aber leben gedankenlos dahin und mißbrauchen sowohl ihre Willensfreiheit als auch die Fähigkeiten, die ihnen für dieses Erdendasein verliehen wurden, und sie müssen darum ein entsetzliches Los auf sich nehmen nach ihrem Leibestode, weil sie ihr Erdenleben als Mensch nicht nützten zur endgültigen Freiwerdung. Denn sowie das Ende dieser Erde gekommen ist, schaltet auch eine Fortentwicklung im jenseitigen Reich aus, die zuvor immer noch möglich war. Die Menschen, die in der Endzeit auf der Erde leben, haben daher auch die Vergünstigung, geistiges Wissen entgegennehmen zu können, das zuvor den Menschen verborgen blieb Denn in der letzten Zeit werden immer häufiger Verbindungen von der Lichtwelt zur Erde hergestellt, die einer solchen Wissen-Übermittlung dienen Es sind zudem auch Lichtwesen auf der Erde verkörpert, deren Aufgabe es ist, die Menschen zu unterweisen über den Heilsplan Gottes, über das Ende und über die Bestimmung dessen, was als Mensch über die Erde geht Und diese also schenken auch den Menschen ein Licht, sie klären sie auf über die Zusammenhänge und auch über das nahe Ende. Und sie mahnen und warnen sie und stellen ihnen auch das Schicksal vor, daß sie erwartet, wenn sie das Erdenleben ungenützt vorübergehen lassen. Aber alles dies muß ohne Willenszwang geschehen, doch jeder Mensch hat die

Möglichkeit, **bewußt** zu leben, weil jeder Mensch auch fähig ist nachzudenken und weil kein Mensch ohne Warnung und Mahnung bleibt. Aber es ist die Zeit begrenzt, die zur Freiwerdung aus der Form den Menschen zugebilligt wurde Und wer sie also nicht ausnützt, der wird wieder endlos lange Zeit in Erdschöpfungen gebunden werden Er stand kurz vor seiner Vollendung, die ihm den Eingang in das Lichtreich gebracht hätte, und fällt im freien Willen wieder zurück in die Tiefe Und auch das Los der erneuten Bannung kann ihm nicht erspart bleiben, denn jedes Wesen wird bedacht nach seinem Willen Wohin dieser sich wendet, das wird ihm auch zuteil Wer aber glaubt, der lebt auch sein Leben bewußt, und ihm wird es gelingen, sich aus der Fessel zu befreien und Lichtsphären zu beziehen, wo es ewig keine Unfreiheit, keine quälenden Fesseln mehr gibt
Amen

Alles erfährt die Liebe Gottes auch die winzigste Kreatur, die ihr Menschen mit bloßem Auge nicht zu schauen vermögt. Denn es **wäre** nicht, wenn die Liebekraft Gottes es nicht durchströmte, also es erhalten würde. Und darum bleibt auch nichts auf gleicher Stufe, sondern alles schreitet unaufhaltsam vorwärts, und ob auch Ewigkeiten dazu erforderlich sind, bis es in dem Stadium angelangt ist, wo es als Mensch sich bewähren soll. Die Liebe Gottes hat es bis zu diesem Stadium geführt, und die Liebe Gottes ist Garantie dafür, daß nichts von dieser Aufwärtsentwicklung ausgeschlossen ist, denn der Wille Gottes bestimmt seinen Gang durch die Schöpfungen dieser Erde, und dieser ist wahrlich von der Liebe und Weisheit Gottes geleitet. Zwar kann der Mensch, beeinflusst vom Gegner Gottes, es auch verhindern, daß das noch in den Schöpfungen gebundene Geistige zum Dienen gelangt Gott aber nimmt Sich Selbst dann wieder dessen an und weist ihm seine dienende Funktion zu, denn was auch der Mensch in seinem Unverstand zerstört, es fällt das daraus frei-gewordene Geistige nicht dem Gegner Gottes in die Hände, sondern die Liebe Gottes ergreift es wieder und weist ihm wieder einen neuen Aufenthalt zu, in dem es seinen unterbrochenen Entwicklungsgang fortsetzen kann. Und darum erreicht auch alles Geistige einmal den Reifegrad, der eine Verkörperung als Mensch zuläßt Nun aber gehört diesem als Mensch verkörperten Geistigen wohl unverändert die **Liebe** Gottes, aber diese **bestimmt** es nun nicht mehr zu seinem Wirken, sondern der Mensch hat nun seine volle Freiheit, dem Willen jegliche Richtung zu geben also tätig zu sein in dienender Liebe oder auch diese Tätigkeit zu verweigern und statt dessen zu herrschen und nur seiner Ichliebe zu leben auf Erden. Und Gott lässet ihm diese Freiheit, weil dies die Probe ist, die zu bestehen von ihm verlangt wird. Doch die unendliche Liebe Gottes lenket nun sein ganzes Erdenleben so, daß er immer wieder seinem Willen die rechte Richtung geben kann, daß er wenngleich er frei ist sich ganz und gar dem göttlichen Willen unterordnen kann. Und bis zum Tode des Menschen wird Seine Lenkung offensichtlich sein, weil Seine Liebe nie aufhöret und dem Geistigen im letzten Stadium auf dieser Erde ganz besonders gilt, weil es in Gefahr ist, sich wieder dem Gegner Gottes zu ergeben, von dem es sich aber befreien soll. Und die Liebe wird auch nicht geringer, selbst wenn sich das Wesen von Gott entfernt Dann werden auch die Rettungsmittel immer gewaltiger, die Gott anwendet, um ihre Wirksamkeit zu erhöhen Aber es bleibt dem Menschen der freie Wille, und dieser allein ist der Grund, warum trotz der unendlichen Liebe Gottes der Entwicklungsgang auf Erden auch nicht zu dem Abschluß kommt, der dem Geistigen volle Freiheit in Licht und Kraft garantiert wenngleich er erreicht werden **kann**. Der freie Wille allein bestimmt, ob der Entwicklungsgang vergeblich zurückgelegt worden ist oder ob er zur endgültigen Freiheit führt, aber die Liebe Gottes verringert sich nicht, auch wenn das Wesen versagt in dieser Willensprobe Und die Liebe Gottes schafft darum immer wieder neue Möglichkeiten, denn sie läßt das gefallene Wesenhafte nicht in der Tiefe Und die Liebe Gottes ist die Begründung für die noch Ewigkeiten hindurch erstehenden Schöpfungswerke, die immer nur der Erlösung des Geistigen dienen, die von jenem Geistigen beseelt sind, das den Gang der Aufwärtsentwicklung zurücklegen muß im

gebundenen Zustand Diese Schöpfungen garantieren das Erreichen eines gewissen Reifegrades, aber im Stadium als Mensch kann auch der dem Wesen zurückgegebene freie Wille wieder diesen Reifegrad gefährden Und doch muß dem Geistigen diese Freiheit gewährt werden, weil es sonst unmöglich wäre, die Vollendung zu erreichen, die letztes Ziel alles Geistigen ist, das aus der Liebe Gottes hervorgegangen ist das also auch selbst zur Liebe werden muß, um zu Gott wieder zurückkehren zu können, um vollkommen zu sein und zu bleiben ewiglich Amen

Es bedeuten Meine Worte für euch Geist und Leben Ihr könnet nicht im toten Zustand verharren, wenn ihr Meine Worte in euer Herz eindringen lasset, ihr müsset die Kraft Meines Wortes spüren und durch diese Kraft tätig werden, also leben Wenn das Wort eure Herzen berührt, dann seid ihr also durch Meine Ansprache in Kontakt getreten mit Mir, ansonsten ihr Meine Stimme nicht vernehmen würdet, wenngleich ihr Worte höret. Darum verlange Ich von euch, daß ihr Mein Wort in das Herz dringen lasset, daß nicht nur das Ohr es aufnimmt, damit es nicht nur als leerer Schall an euch vorübergeht. **Mich Selbst** müsset ihr sprechen hören, und das werdet ihr nur dann, wenn ihr euch Dem hingebet, Der zu euch spricht wenn ihr eure Herzen öffnet, wenn ihr bewußt lauschet, was euer Gott und Vater euch sagen will. Dann empfanget ihr wahrlich Kraft in Fülle, und ihr kommt zum Leben. Was euch nun zugeht durch Meine Liebe, soll euch das Leben schenken, weil ihr Mich dauert, solange ihr noch tot seid im Geist. Denn es ist kein vollkommener Zustand, in dem ihr euch befindet, und ob es euch selbst auch scheinete, als bewege ihr euch im Vollbesitz von Kraft auf Erden Das **irdische** Leben ist nicht gemeint mit dem Leben, das **Ich** euch schenken will Es ist das Leben der Seele, das ihr erreichen sollet, und dieses Leben ist ein Geschenk, das ihr alle erhalten könnet, wenn ihr es nur begehret. Es kann euch aber nur gegeben werden von Dem, Der das Leben Selbst ist Nur von Mir aus geht der Lebensstrom, aber er fließet unentwegt den Menschen zu in Form Meines Wortes, das Meine Liebekraft-Ausstrahlung ist und darum auch lebenerweckend sein muß, sowie es das Tote berührt. Und diese Berührung lasset ihr entweder zu, oder ihr wehret sie ab Und also entscheidet ihr selbst über Leben und Tod eurer Seele. Und es sollte euch deshalb auch verständlich sein, daß Ich, Der Ich das Wort von Ewigkeit Selbst bin, durch die Zuleitung Meines Wortes zur Erde nur das eine bezwecke, Leben zu geben dem bisher Toten, und daß darum auch die **Annahme** Meines Wortes von übergroßer Bedeutung für euch sein muß weil es euch mit Sicherheit einem unwürdigen und unseligen Zustand entreißt. (22.2.1957) Denn keine göttliche Gabe bleibt wirkungslos, wenn ihr Menschen nur ihre Wirkung zulasset. Und es muß darum auch Mein Wort sich überaus günstig an euch auswirken, so daß ihr auch seinen Einfluß selbst verspüren könnet, ihr müsset unwiderruflich euch gedrängt fühlen, Meinem Wort entsprechend zu leben, also Meinen Willen zu erfüllen, der durch Mein Wort euch kundgetan wird Aber ihr dürfet euch nicht wehren, ihr müsset es willig anhören und euch von ihm bestimmen lassen, um ihm gemäß euren Lebenswandel zu führen Dann werdet ihr größte geistige Erfolge erzielen, ihr werdet die Seelenreife erlangen, die nötig ist zum Eingang in das Lichtreich nach dem Tode eures Leibes. Ihr habt sonach ein sicheres Mittel, ein Mittel von unleugbarer Heilswirkung für eure Seele Doch nur wenige Menschen wenden dieses Heilmittel an Und es kann Mein göttlicher Kraftstrom ihre Seelen nicht berühren, die krank und elend ihren Erdenweg gehen und ohne Erfolg auch von der Erde scheiden. Das wirksamste Mittel also wird nicht oder nur wenig beachtet, und ungewöhnliche geistige Erleben, die mehr beachtet würden, können nicht immer angewendet werden, weil sie zum Glauben zwingen und der Seele darum keinen nennenswerten Erfolg eintragen, es sei denn, sie verinnerlichen den Menschen und machen ihn nun aufnahmebereit für

Mein Wort Und solches erkennt Meine Weisheit wohl zuvor, weshalb (23.2.1957) es also zuweilen scheinen kann, als sei ein Mensch mit ungewöhnlichen Gnadengaben bedacht von Mir aus, die ihm einen leichteren Aufstieg gewährleisten Ich weiß es, in welchem Reifegrad die Seele steht, Ich weiß es auch, wenn der Widerstand einer Seele nur noch so gering ist, daß nur ein kleines geistiges Erleben dazu gehört, um diesen Widerstand zu brechen Und dann ist auch die Aufnahmebereitschaft für Mein Wort da, und nun muß jene Seele die gleiche Arbeit leisten: freiwillig Mein Wort **auszuleben** dann erst ist die ungewöhnliche Gnadengabe auch genützt worden, und dann wird auch Mein Wort an ihm die gleiche Wirkung ausüben, weil es in sich Kraft ist und nun also das Tote lebendig macht. Wenn Ich einen Menschen anspreche, dann **muß** dies auch eine heilsame Wirkung ausüben auf eine todkranke Seele, weil diese nun unmittelbar mit der Lebenskraft in Berührung kommt Aber es kann der gleiche Erfolg nicht erwartet werden, wo Meinem Wort Abwehr entgegengebracht wird, weil diese Abwehr eine günstige Wirkung nicht zuläßt ist sie doch ein erneutes Versündigen gegen Meine Liebe, und eine Sünde zieht niemals eine gute Wirkung nach sich Aber ihr Menschen hättet es wahrlich leicht, zum Leben und also auch zur Kraft zu gelangen. Denn jedem Menschen steht die Möglichkeit offen, Mein Wort anzuhören, es zu lesen oder in Gedanken selbst mit Mir zu sprechen. Und ob er mitten in der Welt steht: Es wäre jedem möglich, sich für kurze Zeit abzuschalten von der Welt und der Seele Nahrung zu bieten: sich in Mein Wort zu vertiefen und also im freien Willen die Bindung herzustellen mit Dem, Der als Gott und Schöpfer anerkannt werden muß. Und wahrlich Ich würde dessen Willen segnen, Ich würde ihm entgegenkommen und so zu ihm sprechen, daß es ihn immer wieder nach Mir und Meiner Ansprache verlangt Doch die Welt verdrängt jeglichen Gedanken an Mich, Mein Wort wird achtlos übergangen, die Gelegenheiten, Mein Wort anzuhören, werden eher als störend empfunden, und die Abwehr Meiner Liebegabe tritt so offensichtlich hervor, daß es darum auch nicht zu verwundern ist, wenn die Menschheit stets mehr in Kraftlosigkeit versinkt wenn der geistige Tiefstand stets mehr erkennbar wird und wenn Mein Gegner die Herrschaft über die Menschen gewinnt, die selbst jede Kraftzufuhr verhindern. Und ihnen ist auch nicht mit ungewöhnlicher Gnadengabe gedient, denn auch eine solche wäre wirkungslos, weil die Menschen das Licht nicht sehen **wollen**, das ihnen entgegengehalten wird. Und darum zieht auch die Menschheit selbst das Ende dieser Erde herbei, denn es ist kein großer Aufstieg mehr zu verzeichnen, das Leben als Mensch auf dieser Erde wird nicht ausgenützt und ist daher auch zwecklos geworden Es muß erst eine Ordnung hergestellt werden, die wieder eine Aufwärtsentwicklung möglich macht Und diese Ordnung stelle Ich auch her, sowie die Stunde gekommen ist, wie es bestimmt ist seit Ewigkeit Denn es sollen die Menschen zum Leben gelangen, nicht aber ewig im toten Zustand verharren Amen

Ihr habt die Taufe des Geistes empfangen, wenn ihr von Mir das Lebenswasser entgegennehmet, wenn ihr selbst euch am Quell des Lebens labet und dadurch Kraft für eure Seele empfanget Ihr müsset getauft sein mit dem Wasser des Geistes Dann seid ihr auch Mitglieder Meiner Kirche, die Ich auf Erden gründete. Ihr könnet diese Mitgliedschaft nicht erwerben durch eine bloße Form, weshalb auch die Taufe, wie ihr sie vollzieht, niemals Garantie ist, einen rechten Christen zu formen, sondern höchstens als Beweis des guten Willens zu werten ist, einen Menschen **Mir** zuzuführen. Aber die Rückkehr zu Mir muß der Mensch selbst antreten und vollziehen Und er taucht erst dann gleichsam im Born des Lebenswassers unter, wenn ihm durch Meinen Geist der Quell erschlossen wird. Dann hat er die Taufe empfangen, denn dann schließt er sich bewußt Meiner Kirche an, dann ist er wiedergeboren im Geist Euer Erdenweg hat als Zweck die Rückkehr zu Mir, und der Akt der Rückkehr ist in vollem Bewußtsein zu vollziehen, er kann niemals nur durch eine Form ersetzt werden. Es muß sich euer Wille aus eigenem Antrieb Mir zuwenden, ihr müsset die innerliche Bindung mit Mir suchen und von Mir Selbst Unterstützung erbitten auf dem Weg zur Höhe. Es kann also einem Kind wohl dies alles **gelehrt** werden, es kann angehalten werden zu dem Verkehr mit Mir im Gebet Doch erst, wenn ganz unbeeinflußt der Mensch das **ausführt**, was ihm gelehrt wurde erst wenn er sich selbst frei für Mich entscheidet, beginnt er, in die Flut hinabzusteigen, um die Taufe des Geistes zu empfangen Denn nun kann Mein Lebenswasser ihm zufließen, nun kann er Mein Wort vernehmen und daraus die Kraft schöpfen. Er kann nun erst im Geist und in der Wahrheit beten zu Mir, um nun aber auch von Meinem Geist erleuchtet zu werden, und gleichsam in ein neues Leben eintreten. Der Taufakt ist also in dem Moment vollzogen, wo es Mir möglich ist, direkt auf einen Menschen einzuwirken durch seine Hingabe des Willens an Mich Nun gehört er Mir, und ob auch sein Weg noch reich ist an Kämpfen, an Versuchungen jeglicher Art, Ich habe aber nun ein Anrecht auf ihn, und Ich werde es nicht zulassen, daß Mein Gegner sich seiner wieder bemächtigt Denn davor schützt ihn die Taufe des Geistes, die seine lebendige Verbindung mit Mir an ihm schon vollzogen hat, denn die lebendige Verbindung mit Mir, ein Gebet im Geist und in der Wahrheit, bewies die Bereitwilligkeit, hinabzusteigen in den Brunnen, um von Meinem Lebenswasser nun umspült zu werden, das eine reinigende und heilende Wirkung hat. Bevor also nicht dieser innerliche Taufakt vollzogen ist, können äußerliche Taufhandlungen nicht dem Menschen die Geistestaufe eintragen, sondern sie werden immer nur Form bleiben und keinerlei Segen der Seele bringen können, weshalb aber auch eine Taufhandlung, vorgenommen an erwachsenen Menschen, ebenso eine bloße Form sein kann und noch nicht die Geistestaufe garantiert während die innere, lebendig Bindung mit Mir und das Ausgießen Meines Geistes auch geschehen kann ohne jegliche äußere Form. Ich bewerte immer nur den Willen des Menschen, sich Mir anzuschließen und also bewußt die Trennung von Meinem Gegner anzustreben Und diesem Willen entsprechend kann nun auch der Quell erschlossen werden, der dem Menschen das Wasser des Lebens zuführt. Und dann ist auch die Taufe des Geistes vollzogen, denn dann strömet das Lebenswasser unentwegt, dann wird jedes Wort von Mir seiner Seele Licht und Kraft

schenken, dann werden sich alle Hüllen auflösen, von der die Seele noch umgeben ist es wird die kranke Seele gesunden, die schwache Seele stark werden, es wird die Taufe eine Umwandlung bedeuten, einen Wechsel der geistigen Sphäre, in der die Seele nun sich aufhält Sie ist bewußt aus dem Gebiet Meines Gegners in Mein Reich getreten, sie kann von Meinem Geist nun erleuchtet werden, weil ihr Wille dies zuläßt; sie ist lebendig geworden und also auch ein taugliches Gefäß, in das Ich Meinen Geist ausgießen kann. Und sie drängt nun mit vermehrtem Verlangen Mir Selbst entgegen, sie sucht den Zusammenschluß mit Mir, weil sie Mich erkannt hat, und es ist die Rückkehr zu Mir nun vollzogen, sie ist und bleibt nun ewig Mein Amen

Es wird euch immer wieder nahegelegt, des Endes zu gedenken, das der gesamten Menschheit bevorsteht, aber auch jeden einzelnen von euch schon zuvor ereilen kann, weil kein Mensch sich dagegen wehren kann, wenn Ich ihn abrufe von dieser Erde. Immer wieder werdet ihr ermahnt und gewarnt, immer wieder werdet ihr an alte Voraussagen von Sehern und Propheten erinnert, die gleichfalls das Ende dieser Erde betreffen, und immer wieder werdet ihr auch an den Tod gemahnt durch das Erleben um euch selbst. Doch nur, wenn ihr euch ernstlich befasset mit solchen Gedanken, haltet ihr auch mit euch selbst Gericht, ihr unterziehet euren Lebenswandel einer ernsten Kritik, und ihr bemühet euch, doch noch einen geistigen Gewinn zu erzielen auf dieser Erde. Berühren euch aber alle diese Hinweise und die Ermahnungen und Warnungen **nicht**, dann wird euch das Ende überraschen, und völlig unvorbereitet werdet ihr seine Opfer werden. Wenn Menschen euch in Meinem Auftrag Kunde bringen, dann weiset ihr sie ab, ihr verlacht und verspottet sie und glaubt euch geistig ihnen weit überlegen Und also bleibt nur noch ein Mittel, um euch glaubwürdiger zu belehren daß die Naturgewalten euch an ein Ende gemahnen Dieses Mittel muß Ich anwenden um der vielen ungläubigen Menschen willen, die dahinleben, als wäre ihr Dasein auf Erden unbegrenzt. Was Mein Wort nicht erreicht, kann noch dieses Naturgeschehen zuwege bringen: eine innere Einkehr und auch ein bewußtes Zuwenden zu Mir; aber es können auch die Menschen desto mehr nur um ihr Leben ringen und sich gedanklich Mir noch widersetzen Doch es muß Sich die Macht beweisen, Die sie nicht anerkennen wollen, und das Naturgeschehen wird darum gewaltige Auswirkungen haben, weil Ich überall die Menschen ansprechen will und ihre Gedanken lenken möchte an ihr Ende Und darum sollen auch alle Menschen Kenntnis erlangen von Meinem Eingriff, wenngleich dieser noch in Grenzen gehalten wird, also nicht die ganze Erde betrifft. Doch Meine Stimme wird nicht überhört werden können, ist sie doch ein letzter Hinweis auf das Ende dieser Erde, das nicht lange danach zu erwarten ist. Zuvor aber kann Ich immer nur durch Mein Wort ein Ende und auch dieses Naturgeschehen ankünden. Und immer wieder wird daher von Meinen Dienern dessen Erwähnung getan, was die Menschheit zu erwarten hat. Und ungewöhnliches Leid und eine Notzeit, die jeder Mensch zu durchstehen haben wird, sollen jene Diener unterstützen und ihren Worten Beachtung abfordern Denn es wird jeder Mensch es erfahren, daß er zum Überwinder werden kann, wenn er glaubt und Mich Selbst anruft in seiner Not. Angesichts des geistigen Tiefstandes der Menschen bedeutet auch Mein Eingriff keinen Glaubenszwang mehr, denn sie suchen sich alles verstandesmäßig zu erklären und erkennen auch dann noch nicht eine Macht an, Die gebietet über Leben und Tod. Aber es soll ihnen eine jede Möglichkeit erschlossen werden, ihr Denken zu wandeln, und das kann ein Naturgeschehen von diesem Ausmaß noch zuwege bringen. Und darum wende Ich dieses letzte Mittel noch an immer noch jedem einzelnen freie Entscheidung lassend, also nicht zwangsmäßig auf ihn einwirkend dadurch Gedenket **eures** Endes, wenn ihr nicht an ein Ende der Erde zu glauben vermögt. Denn es ist nicht mehr lange Zeit bis zu der Stunde, da sich vollziehen wird, was Ich euch ständig ankündige, weil Ich euch liebe, weil Ich euch retten möchte, weil Ich euch bewahren will vor der Neubannung in der festen Materie Denn ein jeder von euch kann sich noch wandeln, wenn dies sein Wille ist

Amen

Ein geistiger Fortschritt wird immer nur dann erzielt, wenn sich Meine Liebekraft in den Menschen ergießen kann, denn es bedeutet dies vermehrtes Liebewirken und also auch Vervollkommnung des Menschen. Und Meine Liebekraft kann wieder nur dann den Menschen durchstrahlen, wenn sein Herz in Liebe sich Mir zuwendet, was schon ein inniges Gebet zu Mir bezeugt. Dann öffnet er sich bewußt Meinem Zustrom, und dann erwidere Ich seine Liebe. Darum ist der Segen unermeßlich, den die öftere gedankliche Bindung mit Mir auslöst Ein Mensch, der immer wieder seine Gedanken zu Mir richtet, der des öfteren in die Stille geht und mit Mir stille Zwiesprache hält ein Mensch, dessen Seele sich oft in geistige Sphären erhebt, der wird immer mit Liebegaben bedacht werden, ihm wird Kraft und Licht zuströmen, auch wenn er irdisch keine Beweise dafür hat Die Seele wird ständig genährt, und wengleich im irdischen Körper ein ungewöhnliches Wirken **nicht** erkennbar ist, so ist sie doch licht- und krafterfüllt, und sie braucht in der Stunde des Todes nur ihre körperliche Hülle zu verlassen, um dann im Lichtreich zu ungeahnter Tätigkeit zugelassen zu werden, weil sie dies vermag durch ihren geistigen Reichtum, den ihr Erdenwandel ihr eingetragen hat. Denn ein Mensch, der in ständiger Bindung bleibt mit Mir gedanklich und durch das Gebet, der wird auch ständig in Liebe wirken auf Erden, weil dies die natürliche Auswirkung des Liebestromes ist, den sie unausgesetzt von Mir empfängt. Und also muß sich auch seine Seele zu jener Vollkommenheit formen, die einst ihr eigen war Sie fühlt ihre Zugehörigkeit zu Mir, es ist keine Trennung mehr, denn ihr Wille ist voll und ganz Mein eigen, und also ist ihre Rückkehr vollzogen, und sie kann licht- und kraftvoll zurückkehren in ihre Heimat und unaussprechlich selig sein Nur die enge Bindung mit Mir ist nötig, die ohne jeglichen Zwang aus eigenem Antrieb vom Menschen hergestellt werden muß Dann ist schon der Zustrom von Liebekraft aus Mir gesichert, und dann kann dessen Seele nimmer sinken, denn wird sie gehalten von Mir und zu immerwährendem Liebewirken veranlaßt, weil Kraft aus Mir niemals untätig bleiben kann, also wirken muß entsprechend Meinem Willen. Und jeder Mensch sollte das wissen, daß ihm Meine Liebekraft ungemessen zur Verfügung steht, daß er sie nur anzufordern braucht im Gebet und durch gedankliche Verbindung mit Mir nun auch den Kontakt herstellt, der ein Überleiten Meiner Liebekraft ermöglicht Es ist wahrlich nicht schwer, wieder in den Zustand der Vollkommenheit zu gelangen, und es wird euch Menschen der Weg so klar aufgezeigt, doch gehen müsset ihr ihn selbst, ihr dürft nicht gezwungen werden, sondern in aller Freiheit tun, was euch zur Seligkeit verhilft: Ihr müsset Kenntnis nehmen von eurer Erdenaufgabe und diese zu erfüllen suchen Ihr müsset Mein Wort anhören und danach leben Und ihr könnet gewiß sein, daß Meine Liebe euch beistehen wird, sowie Ich nur euren ernstesten Willen erkenne, zur Seligkeit zu gelangen und mit Mir wieder vereinigt zu sein, wie es war im Anbeginn Denn Meine Liebe zu euch ist unverändert geblieben, und sie wird sich in Ewigkeit nicht ändern, sie wird alles tun, um auch euch wieder zu liebe- und krafterfüllten Wesen zu gestalten, sie wird euch immer wieder anstrahlen, bis auch ihr nach Meiner Liebe verlangt und nun euch Mir öffnet, im Willen, Mein zu werden und zu bleiben bis in alle Ewigkeit Amen

Der Gang durch die Erdschöpfung bringt dem Geistigen eine gewisse Reife, weil das Wesenhafte nicht wider den Willen Gottes wirken kann, da es im **Mußzustand** nach dem Willen **Gottes** tätig ist. Und dieser gebundene Zustand ist die einzige Möglichkeit, das Wesenhafte dem Einfluß des Gegners zu entziehen, von dem es sonst ewig nicht freikommen könnte. Gott aber hilft dem Schwachen, das von einer bösen Macht beherrscht ist Er hilft ihm, daß es einmal in den Zustand gelangt, sich im freien Willen entscheiden zu können, also auch jener bösen Macht zu entfliehen. Da der Gegner Gottes gleichfalls ein Anrecht hat an dieses Geistige, das ihm freiwillig zur Tiefe folgte, kann es ihm aber auch nicht verwehrt werden, zu kämpfen um dieses, und er nützt darum auch die Zeit, wo er einwirken kann auf dessen Willen, in jeder Weise aus, um seine Anhänger nicht zu verlieren. Der Reifezustand, den das Geistige durch den Gang durch die Schöpfungen erreicht hat, befähigt es aber auch, Widerstand zu leisten dem Begehren des Gegners, weil Gott ebenfalls Seinen Einfluß ausübt, (soweit Er) doch den freien Willen nicht antastet Der Gang durch die Schöpfung ist also ein Gnadengeschenk Gottes, daß dem in die Tiefe Gesunkenen Beistand gewährt wird, eine gewisse Höhe wiederzuerreichen. Dann aber tritt die **eigene** Verantwortung für das Wesen ein, denn nun entscheidet nur noch **sein** Wille. Folglich ist also der Mensch das geistige Wesen in jenem Reifezustand keinem Zwang mehr ausgesetzt, weder von guter noch von böser Seite, er ist frei, aber noch überaus geschwächten Willens, weshalb der Gegner Gottes es oft sehr leicht hat, den Willen des Menschen zu gewinnen, wie umgekehrt wieder die Gnaden des Erlösungswerkes ihm zur Verfügung stehen, die dem Willen Stärkung bringen, und auch die lichtvolle Geistwelt in jeder Weise Einfluß zu gewinnen sucht. Doch die Entscheidung, nach welcher Seite der Wille gerichtet ist, muß dem Menschen allein überlassen bleiben. Und das ist der Kampf, den jede Seele das Geistige im Menschen auf Erden führen muß, in dem sie unterliegen, aber auch als Sieger hervorgehen kann Niemals kann es für die Seele eine Entschuldigung geben, wenn sie dem Gegner unterliegt, denn jede Seele **kann** den Kampf bestehen, weil Gott ihr alle erforderlichen Mittel zur Verfügung stellt. Und darum also muß auch jede Seele die Folgen ihrer Entscheidung tragen, sie können ihr nicht erspart bleiben, wie sie aber auch andererseits unermesslich beglückt wird, wenn sie diesen Kampf besteht. Die große Gnade, Ewigkeiten hindurch von der Herrschaft des Gegners befreit gewesen zu sein, ist schon eine gewisse Verpflichtung, sich nun recht zu entscheiden; aber es fehlt dem Menschen das Wissen um seinen Entwicklungsgang zuvor, weil er auch von seiten Gottes keinen Zwang verspüren darf, damit er wirklich **frei** sich entscheidet. Aber sowie ihm das Wissen darüber auf Erden zugeht, sollte er es auch nützen, indem er nach Vollendung strebt, denn in der letzten Zeit vor dem Ende wird der Mensch auf die große Verantwortung seines Erdenlebens hingewiesen durch Zuführung eines Wissens, das ihm sonst verborgen geblieben ist weil angesichts des Endes auch die Neubannung in den Schöpfungen erwähnt wird, die denen droht, die völlig versagen im Erdenleben. Der Glaube daran ist zwar erst ausschlaggebend, ob die Seele aus diesem Wissen einen Vorteil zieht, aber es kann ihr Verantwortungsbewußtsein wecken und noch als letzte Gnadengabe ausgewertet werden. Und dann ist die Seele vor diesem entsetzlichen Lose einer Neubannung verschont, sie hat ihre Entscheidung nun doch im freien Willen getroffen, nicht im Zwang

Amen

Für ein **Leben** in Seligkeit seid ihr erschaffen worden, für einen Zustand, wo ihr wirken und schaffen könntet mit Mir und in Meinem Willen Und darum waret ihr auch ausgestattet mit allen Gaben, ihr waret erschaffen als Mein Ebenbild, ihr konntet unbegrenzt verfügen über Licht und Kraft, es war euch keinerlei Beschränkung auferlegt, und also war euer Zustand ein seliger, solange ihr so verbliebet, wie Ich euch geschaffen hatte Daß ihr unselig wurdet, war kein **Entziehen** dieser Gaben Meinerseits, vielmehr ein **Verweigern** der Annahme dessen, was eure Seligkeit begründete Ihr selbst wieset Meine **Liebekraft** zurück, die euch zum Wirken und Schaffen befähigte, ihr selbst tratet aus der Gemeinschaft mit Mir heraus, weil ihr glaubtet, auch ohne Mich in gleicher Kraft und gleichem Licht bestehen zu können Ihr wolltet nicht mehr abhängig sein von Mir, es hatte euch die unbegrenzt-euch-zur Verfügung-stehende Kraft überheblich werden lassen, und es hatte schon der Gedanke an diese Trennung von Mir euren Geist verfinstert und deshalb erkanntet ihr schon nicht mehr die ungeheure Sünde, deren ihr euch schuldig machtet durch eure freiwillige Abkehr von Mir. Und so habt ihr auch euren unseligen **Zustand** selbst verschuldet, der Folge eurer Überheblichkeit und eures Mir abgewandten Willens war. Denn nun verloret ihr alle Fähigkeiten, die Merkmale waren eurer Göttlichkeit weil auch diese in der **Liebekraft** begründet waren, die ihr zurückwieset. Ihr wurdet kraft- und lichtlos, jegliche Leben-bezeugende Fähigkeit war euch genommen, ihr konntet nicht mehr tätig sein, und der Zustand des **Todes** war euer Los, die ihr nur für das **Leben** geschaffen waret Es verlor die von Mir einst ausgegangene Kraft ihre Wirksamkeit Und dieser Zustand muß wieder gewandelt werden, weil dies Gesetz ist seit Ewigkeit, daß Meine Kraft unentwegt wirkt und wieder Leben erzeugt. Der Stillstand, der eingetreten war durch jenen Abfall von Mir, blieb nicht lange bestehen. Ich gab jener Kraft **Formen** Ich ließ die Schöpfung erstehen, in der jene von Mir einst ausgeströmte Kraft eingefangen wurde und nun doch wieder wirkt, wenn auch in geringem Grad Ich wies jenen Schöpfungen ihre Bestimmung zu und also auch die Tätigkeit, die jedes Schöpfungswerk zu verrichten hatte Die geistigen Wesenheiten, die einst von Mir als selbständige **Wesen** hinausgestellt wurden, waren wohl für eine Tätigkeit unfähig geworden, weil sie Meine Kraft zurückgewiesen hatten. Da sie aber selbst „Von-Mir-ausgeströmte-Kraft“ waren, formte Ich ebendiese Kraft um das einmalig selbständige Wesen ward aufgelöst in unzählige Partikelchen, und diese Kraftfunken also mußten sich in Schöpfungswerken jeglicher Art wieder betätigen nach Meinem Willen Es verloren also jene Wesenheiten das Bewußtsein ihres „Ichs“ und auch jegliche Erkenntnis, zu dem Zweck, daß vorerst die **Kraft** nicht **unwirksam** blieb, daß dann ihre Wirksamkeit sich ständig erhöhte und zuletzt wieder in dem zum „Ichbewußtsein“ gelangten Wesen den Zusammenschluß suchen konnte mit dem Urquell der Kraft daß also das Wesen freiwillig den Weg zu Mir wieder einschlägt, daß es die Bindung mit Mir sucht, die es einstens im freien Willen aufgab Es hätte die von Mir ausgegangene Kraft nimmermehr **so lange** untätig bleiben können, wie der Sturz in die Tiefe dies zwangsläufig bedeutete Darum also wies Ich der Kraft eine andere Tätigkeit zu, gleichzeitig den gefallenen Wesen eine Möglichkeit schaffend, zur

Höhe zu gelangen wenn auch im „Mußgesetz“, weil ein freiwilliger Aufstieg in jener Licht- und Kraftlosigkeit unmöglich war, jedoch nach Meinem Gesetz ewiger Ordnung keine Kraft unwirksam bleiben konnte. Also erfaßte Ich wohl die **Kraft** und wies ihr die Bestimmung zu, aber Ich zwang nicht das **Wesen** zur Umkehr. Denn das Wesen muß diese Rückkehr im freien Willen vollziehen, es muß eine geringe Erkenntnis einmal wieder erhalten und kraft dieser Erkenntnisfähigkeit selbst die Entscheidung fällen, die aber auch wieder verkehrt sein kann. Aber es wird auch so lange nicht selig sein können, es wird so lange kein „Leben“ in sich haben, wie es Mich zurückweist, wie es Meine Liebekraft nicht in Anspruch nimmt, die Ich dem Wesen wahrlich nicht entziehe, die aber ihre Wirksamkeit verliert, wie sie auf Widerstand stößt. Und diesen Widerstand suche Ich zu brechen wieder nur mit Liebe, indem Ich in der Zeit der freien Willensentscheidung immer wieder Meinen Liebestrahl auf das Wesen fallenlasse, an dem sich nun auch seine Liebe entzünden kann Dann aber ist auch die Rückkehr des Wesens gesichert, weil Liebe zu Liebe drängt und nun auch in ihrer ganzen Kraft wieder wirksam werden kann

Amen

Lasset euch nicht beirren durch abweisende Haltung derer, denen ihr Mein Wort bringen wollet, sondern traget ihnen nur in aller Liebe vor, was euch selbst innerlich bewegt denn dies ist das Drängen Meines Geistes Und so eure Mitmenschen in der Abwehr verharren, dann suchet nicht, ihnen das Geistesgut aufzuzwingen, sondern gehet weiter und lasset jene mit segnenden Gedanken zurück. (3.3.1957) Es hat ein jeder Mensch seinen freien Willen, und selbst Mein Wort darf keinen Zwang ausüben auf ihn. Und darum wird es allen Menschen nahegebracht in so natürlicher Weise, daß er selbst frei sich entscheiden kann, es anzunehmen oder abzulehnen. Und selbst das von Mir direkt euch zugeleitete Wort wird nicht zum Glauben zwingen, weil es erst in einem bestimmten Glaubensgrad einem Menschen direkt vermittelt werden kann, und so bleibt euch, die ihr Mir dienen wollet, nur die eine Aufgabe, euren Mitmenschen Kenntnis zu geben von dem Schatz, den ihr besitzt, und deren Glaube daran hängt vom eigenen Reifegrad und vom eigenen Willen ab. Wo euch aber ein starker Liebewille dazu drängt, euch mitzuteilen, werdet ihr auch mehr Erfolg haben, denn der Mitmensch wird die Liebe spüren, und sein Abwehrwille wird nicht mehr so stark sein, er wird nachdenken, und dann ist schon viel gewonnen, weil dann Meine lichtvollen Helfer sich einschalten können, die dann auch oft erfolgreich einwirken können auf jenen. In der letzten Zeit vor dem Ende werdet ihr nicht viele Erfolge verzeichnen können, denn die Menschen sind nicht oft für geistige Worte zu gewinnen, sie sehen allzuweltlich und ihre Augen erkennen nicht mehr das Licht, das ihnen entgegenstrahlt, so ihnen Mein Wort angetragen wird. Sie sind geblendet von Irrlichtern, die grell aufblitzen und ihnen die Sehkraft schwächen für das sanfte Licht, das Meine Liebe ausstrahlt im Wort. Zudem wollen sie auch nicht ihr Heil suchen außerhalb der Stätten, wo sie es vermuten, wo es aber selten nur zu finden ist Und würden sie **nur Mein Wort** dort suchen, dann würde Ich Mich auch ihnen **offenbaren** im Wort an jenen Stätten Aber ihnen genügen äußere Sitten und Gebräuche, die sie dort finden; den Kraftspender Mein Wort aber begehren sie nicht, und darum sende Ich euch, Meine Diener, ihnen in den Weg, daß ihr ihnen anbietet, was sie entbehren und leichtfertigerweise es daran mangeln lassen, sich aus Meinem Wort Kraft zum Aufstieg zu holen. Aber auch ihr werdet selten hungernde und durstende Menschen finden, denn zumeist haben sie sich schon anderswo genährt mit ihrer-Seele-unzuträglicher Speise. Und so gilt es eben, überall einen Versuch zu machen, auf daß keiner sagen kann, daß Ich nicht an seine Tür gepocht habe und Einlaß begehrte. Ich Selbst will einmal sie angesprochen haben, sei es durch euch oder auch durch Anhören Meines Wortes in üblicher Weise. Wenn einmal nur das Verlangen in ihnen ist, Mich Selbst zu vernehmen dann werde Ich sicher auch zu ihnen sprechen, und die Kraft Meines Wortes, Meiner Ansprache, wird nicht ohne Wirkung bleiben. Denn jeder empfängt, so er nur begehrt Die Gnadenzeit geht zu Ende, und immer eindringlicher werden Meine Worte ertönen und auch euch, Meine Diener, zu vermehrter Tätigkeit auffordern, denn auch ihr wisset es nicht, wie viel Mir an der Rettung einer einzigen Seele schon gelegen ist und daß diese Rettung gelingen kann durch Zuführung Meines Wortes Und es sollen euch darum die Abwehr und Zurückweisungen der unwilligen Mitmenschen nicht beirren oder in eurer

Weinbergsarbeit behemmen oder lau werden lassen Es fallen doch vereinzelt Samenkörner auf guten Boden, und sie können aufgehen und Früchte tragen. Doch wo man euch feindselig begegnet, dort schüttelt den Staub von euren Füßen. Denn diese sind von Meinem Gegner bearbeitet, und ihr Wille gehört noch voll und ganz ihm, und dort werdet ihr auch nichts ausrichten trotz gutem Willen, ihnen zu helfen. Denn sie werden Mein Wort nicht an ihr Ohr dringen lassen, viel weniger in ihre Herzen. Aber auch diese können sich noch wandeln vor dem Ende, denn Ich gebe keinen Menschen auf, bevor nicht die letzte Stunde dieser Erde gekommen ist. Darum sollet auch ihr unermüdlich tätig sein und immer nur für Mich und Mein Reich wirken, und es wird eure Arbeit wahrlich gesegnet sein, denn **immer** ziehen Seelen ihren Nutzen davon, wenn nicht auf Erden, doch sicher im jenseitigen Reich wo auch die Seelen die Kraft Meines Wortes benötigen, um zum Leben in Seligkeit zu gelangen Amen

Wenn sich euch der Gnadenborn von oben erschließt, dann verfügt ihr auch über Kraft, um euren Erdenlebenswandel mit Erfolg zurücklegen zu können, denn dann ist der Bann schon gebrochen, den ihr selbst über euch verhängt hattet durch die Abwehr Meiner Liebekraft Ihr nehmt diese nun vollbewußt entgegen, also muß nun auch euer Schwächezustand behoben sein insofern, daß ihr nicht mehr unter der Gewalt Meines Gegners steht, daß er euch also nicht mehr hindern kann auf dem Weg nach oben Denn nun seid ihr selbst stark genug, um ihn abzuwehren, wenn er euch bedrängen will. Und er kann euch nur dann bedrängen, wenn euer Streben zur Höhe nachläßt, aber solange ihr Nahrung empfanget aus Meiner Hand, wird auch euer Sinnen und Trachten immer zur Höhe gerichtet sein, ansonsten der Strom von oben versiegen würde. Dennoch wird Mein Gegner euch versuchen wollen immer und immer wieder, weil es ihm ein Greuel ist, wenn sein Treiben entlarvt wird und wenn er an Anhang verliert. Aber diese Versuchungen werden immer nur dann für euch gefährlich sein, wenn ihr der Welt noch verhaftet seid, denn nur durch die Welt kann er auf euch einwirken. Wer also die Welt liebt, der ist auch in Gefahr, seinen Versuchungen zu erliegen wer sie überwunden hat, den kann er nicht mehr locken durch die Welt. Sowie aber Mein Geist sich in eines Menschen Herz ergießen kann, hat auch die Welt schon ihren Anreiz verloren für den Menschen, wenngleich er mitten in der Welt steht und sich auch darin behaupten muß, solange er auf Erden lebt. Doch es ist ein Unterschied, ob ein Mensch über der Welt Mich vergißt, also die Welt und ihre Güter für ihn „sein Gott“ sind, oder ob er sie nur noch als letzte Prüfungsstation ansieht, deren Güter er nicht mehr hoch einschätzt und darum sein Herz nicht an diese Güter hängt Stets mehr sich vertiefen in sein Inneres soll jeder Mensch, der zur Höhe strebt, und so ihm von oben Kraft zugeht durch Mein Wort, wird auch nichts ihn von der innerlichen Einkehr zurückhalten, denn das ist die Kraftwirkung Meines Wortes, daß sie den Menschen stets mehr Mir zudrängt, der sich in Mein Wort versenkt. Aber solange er auf Erden lebt, steht er auch in immerwährendem Kampf mit allem, was ihn umgibt Und sowie er sich alles unterordnet, sowie er selbst Herr ist über die Materie, sowie er diese nicht Herrschaft über sich gewinnen läßt, geht er auch als Sieger aus diesem Kampf hervor. Aber er kann nicht die Welt **fliehen**, er soll sie **überwinden** indem er sich nicht abhängig macht von deren Gütern, indem er ebensoleicht verzichten kann und immer dann verzichten muß, wenn die Gefahr besteht, geistig zu verflachen Denn dann ist der Versucher am Werk, und dann müsset ihr achtsam sein. Und Ich weiß es wahrlich, wie Ich denen zu Hilfe kommen kann, die ernstlich Mich zu erringen trachten, und Ich werde diese nicht in die Hände Meines Gegners fallen lassen. Was der Seele zur Gesundung dienet, wird sie empfangen und dazu dienen ihr auch zuweilen Krankheit und Leiden, denn nicht immer ist ein gesunder Körper frei von Begierden, und die Krankheit kann noch unreine Triebe beseitigen helfen Dennoch soll nicht jede Krankheit angesehen werden als eine solche Maßnahme Meinerseits Sie kann auch zur Verherrlichung Meiner Liebe und Macht dienen. Denn ihr Menschen wisset nicht um Meine Pläne, ihr wisset es nicht, daß Ich wieder Menschen verhelfen möchte zur Erlangung eines Glaubens, der **lebendig** ist. Aber ihr sollet es wissen, daß ihr aus einem

Kraftborn schöpfen dürfet, der weit mehr bedeutet als ein noch so gesunder Körper. Und solange euch die Liebe des Vaters diesen Born öffnet, sollet ihr alles geduldig auf euch nehmen und gewiß sein, daß ihr einer anderen Gefahr entgehet, die zahllose Menschen bedroht, die sich der besten körperlichen Gesundheit erfreuen Und aus diesem Quell werdet ihr immer Kraft schöpfen dürfen und auch erkennen, daß Meine Liebe euch gilt zu jeder Zeit daß Meine Weisheit und Liebe alles richtet und lenket, wie es eurer Seele zum Heil gereicht Und auf diese Meine Weisheit und Liebe sollet ihr vertrauen und euch Mir gänzlich hingeben Dann wird jede Sorge von euch abfallen, ihr werdet aus Meiner Hand **alles** entgegennehmen, weil ihr euch von Meiner Liebe betreut wisset
Amen

Wenn sich die Anzeichen des Endes bemerkbar machen werden, dann werden auch jene eurer Worte gedenken, die euch Abwehr entgegenbrachten zuvor Und das bezwecke Ich, wenn Ich euch ständig beauftrage, Mein Wort weiterzuleiten, allen Kenntnis zu geben von dem Bevorstehenden. Solange noch ihr Leben eintönig dahingeht, nehmen sie auch eure Worte nicht ernst, aber sie werden daran zurückdenken, so sich ungewöhnliche Erscheinungen einstellen, von denen ihr zuvor schon geredet habt Zwar werden Zweifel und Unglaube oft ihre Gedanken wieder verjagen, die sich ernstlich damit zu befassen suchen, aber wiederum auch die Geschehen ihre Wirkung nicht verfehlen, und es ist dann doch erreicht worden, daß sie alles mit einer höheren Gewalt-zusammen-hängend sich zu erklären suchen und schon vorbereitet sind auf die große Not und die schwere Zeit, die vor euch allen liegt. Und so wisset ihr, daß Ich nur darum euch zu eifriger Weinbergsarbeit ermahne, damit noch viele Kenntnis nehmen sollen von jenen Ankündigungen, auch wenn sie nicht daran glauben. Traget das Wissen allen zu, die euren Weg kreuzen, und störet euch nicht daran, wenn sie euch verspotten oder lästern. In anderer Weise als durch Menschen kann jenes Wissen nicht verbreitet werden, und es muß immer ihnen selbst überlassen bleiben, ob sie es annehmen wollen oder nicht. Immer nur sollet ihr ihnen sagen, daß ihr euch nur eines göttlichen Auftrages entledigt, wenn ihr zu ihnen sprecht, daß sie nicht gezwungen werden zu glauben, daß sie aber auch einmal solche Gedanken in sich bewegen sollten, daß ein schnelles Ende allen Menschen bevorstehe Und ob sie euch auch unwillig anhören, die Gedanken an eure Worte werden sie verfolgen oder auch plötzlich ihnen zum Bewußtsein kommen, wenn ungewöhnliche Erscheinungen gemeldet werden. Und es bereitet sich etwas vor weil alles sich erfüllt, was Ich durch Seher und Propheten den Menschen verkünden ließ Und werdet ihr selbst nicht wankelmütig, wenn scheinbar die Tage dahingehen in Ruhe und Frieden; schneller, als ihr denkt, ist der Tag da, wo ein großes Wehklagen sein wird unter den Menschen. Und es kann noch viel Saat aufgehen, wo der Boden nicht ganz steinig gewesen ist. Ich habe nicht viele Arbeiter auf Erden, denen Mein Heilsplan bekannt ist, vor denen Ich ihn ausgebreitet habe, um tüchtige Mithelfer auf Erden zu finden für eine Arbeit, die nur von Menschen ausgeführt werden kann Diese wenigen aber sind eingeweiht in Meinen Heilsplan und erkennen auch die Notwendigkeit eines Eingreifens Meinerseits, und in dieser Erkenntnis sollen sie auch ihre Mitmenschen aufmerksam machen und sich ausgeben als Meine Sendboten, als Meine Knechte, die nur den Auftrag ihres Herrn ausführen sie sollen, als in Meinen Diensten stehend, Menschen nicht fürchten, sie sollen ohne Scheu reden, was Ich Selbst ihnen mitgeteilt habe, und sie sollen fest überzeugt sein, daß Ich auch zu Meinem Wort stehe daß alles kommt so, wie Ich es kundgetan habe denen, die an Meiner Statt auf Erden reden sollen. Und wenn auch die Menschen mitleidig lächeln ob **eures Glaubens**, daß ihr unmittelbar mit Mir in Verbindung stehet Einmal werden sie erstarren ob **ihres Unglaubens**. Ich berufe euch alle zu dieser Arbeit, die ihr von Meinem Wort Kenntnis erhaltet, denn euch allen wird stets Gelegenheit sich bieten, wo ihr dessen Erwähnung tun könnet, was ihr durch Mein Wort erfahret Denn auch dies ist noch ein letztes Mittel zur Rettung, das aber

auch wieder nicht zwingend ist. Was immer auch kommen wird, es ist alles vorgesehen von Ewigkeit, es ist in Meinen Heilsplan einbezogen und von Meiner Liebe und Meiner Weisheit bestimmt. Und darum könnet ihr, Meine Diener auf Erden, mit voller Überzeugung Meine Ankündigungen verbreiten, ihr brauchet nicht zu fürchten, daß ihr einst Lügen gestraft werdet, denn die ewige Wahrheit Selbst leitet euch jenes Wissen zu, und die ewige Wahrheit Selbst gibt euch den Auftrag, auch eure Mitmenschen davon zu unterrichten Um ihres Seelenheiles willen wende Ich noch solche Mittel an, die es ihnen leichtmachen, zu glauben, die aber niemals den freien Willen der Menschen beschränken Denn auch dann noch können sie sich selbst Erklärungen geben, wenn sie nicht glauben wollen Amen

Gott führt euch ein in die Wahrheit euer Denken wird recht gerichtet, es wird euch alles verständlich, euer Daseinsanlaß und sein Zweck wird euch erklärt, alles was zuvor dunkel war, hellt sich auf Und so wird auch eure Erdenaufgabe von euch erkannt, die ihr in der Wahrheit steht Aber ihr könnet auch erkennen, in welcher Dunkelheit die Mehrzahl der Menschen dahingeht und wie verkehrt deren Denken und Trachten ist. Und weil ihr selbst in der Gnade lebt, die Wahrheit zu empfangen, so erwächst euch auch daraus eine Verpflichtung: Licht in diese Dunkelheit hineinzutragen und den Mitmenschen Aufklärung zu bringen über ihren Daseinszweck und ihre Erdenaufgabe. Denn wenngleich ihnen das Wissen mangelt, das ihr selbst besitzt, so ist es doch nötig, den Zweck ihres Lebens zu erreichen, und sie können es auch, wenn sie nur dem göttlichen Willen gemäß ihren Lebenswandel führen wenn sie sich bemühen, in der Liebe zu leben zu Gott und zum Nächsten. Erfüllen sie nur diese zwei Gebote der Gottes- und Nächstenliebe, dann wird sich auch die Dunkelheit lichten, in der sie noch wandeln, und dann wird auch ihnen stets mehr Licht geschenkt werden können. Und kein Mensch wird es leugnen können, daß Dunkelheit kein begehrenswerter Zustand ist, jeder Mensch wird sich wohler fühlen im Licht des Tages als in der Dunkelheit der Nacht. Aber die Menschen wissen es nicht, daß geistig in ihnen Nacht ist, daß das Licht, das **irdisch** ihnen leuchtet, nicht ihren **Seelenzustand** erhellt, sie wissen nicht, daß sie in tiefster Nacht hinübergehen in das jenseitige Reich, wenn sie in diesem Zustand die Erde verlassen Sie wissen nicht, daß ihre Gedanken völlig verwirrt sind in jenem Reich, wenn sie nicht zuvor schon ein kleines Licht in sich aufgenommen haben, mit dem sie sich dann weiterhelfen können, durch das sie den rechten Weg finden, der sie auch drüben noch zur Höhe führen kann. Völlig lichtlos einzugehen in das jenseitige Reich ist ein furchtbares Los für die Seele, und lichtlos ist sie, solange sie ohne Wahrheit, ohne Erkenntnis ist über sich selbst und ihr Verhältnis zu Gott. Und wenn ihr im Erdenleben schon darüber Aufschluß gegeben werden kann, wenn der Mensch versucht, seine Gedanken zu klären und zu Gott in das rechte Verhältnis einzutreten, dann kann er schon ein Plus verzeichnen für die Ewigkeit, dann betritt er das geistige Reich mit einem kleinen Lichtstrahl, und er wird sich leichter zurechtfinden und dankbar sein, wenigstens diesen Lichtgrad auf Erden gewonnen zu haben. Und dazu sollet ihr euren Mitmenschen verhelfen, die ihr selbst schon von Gott ein Licht empfangen habt, die ihr selbst wisset um Gottes Liebe zu allen Seinen Geschöpfen daß Er allen das Licht der Wahrheit zutragen möchte, die es nur annehmen wollen. Erbietet euch Ihm an zur Mitarbeit, seid für Ihn als Lichtträger tätig, rettet die Mitmenschen vor jenem entsetzlichen Lose tiefster Finsternis, und verhelft ihnen dazu, daß sie einige Lichtstrahlen auffangen vom göttlichen Liebelicht, indem ihr ihnen Sein Wort vermittelt, indem ihr ihnen ihren Daseinszweck verständlich zu machen suchet und sie anregt, selbst mit Dem in Verbindung zu treten, Der sie erschaffen hat indem ihr es ihnen glaubhaft zu machen suchet, daß ihr Gott und Schöpfer auch ihr „Vater“ sein will und als „Vater“ Sich auch an euch erwiesen hat durch Seine Gnadengabe daß Er in euch ein Licht entzündete aus Liebe Versucht es, euren Glauben auch auf eure Mitmenschen zu übertragen, und erkläret es ihnen, daß nur die Liebe

ausschlaggebend ist, ob sie ihr Ziel auf Erden erreichen oder nicht Und weiset sie immer wieder hin zu Jesus Christus, Der dafür am Kreuz gestorben ist, daß jeder Mensch sein Ziel erreichen **kann**, wenn er es **will** daß also nur der Wille bereit zu sein braucht, Licht und Kraft im Übermaß entgegenzunehmen, daß Jesus Christus Selbst das Licht gebracht hat auf die Erde, um den Menschen aus der Finsternis den Weg zu zeigen nach oben, zum Ewigen Licht Warnet eure Mitmenschen vor der Gleichgültigkeit ihren Seelen gegenüber, die einmal es bitter bereuen werden, nicht dem Licht nachgegangen zu sein, das immer wieder vor ihnen aufleuchtete im Erdenleben. Noch glauben die Menschen, im Licht zu wandeln, weil sie ihr irdisches Leben noch haben, aber es wird nach diesem Leben eine endlos lange Nacht folgen, und vor deren Schrecken will Gott alle Seine Geschöpfe bewahren, die im freien Willen auch das Licht suchen können auf Erden und die es dann auch sicher finden werden, wenn sie die Nacht fliehen wollen, wenn sie nach dem Licht des Tages verlangen Amen

Ein jeder Kranke braucht heilende Medizin, will er gesunden und seinen Körper wieder frisch und kräftig werden lassen, um seine Pflichten auf Erden erfüllen zu können Und so auch bedarf die kranke Seele eine heilsame Medizin, die ihr zur Kraft verhilft, um gleichfalls die Aufgabe erfüllen zu können, die ihr für das Erdenleben gestellt ist. Sie ist krank und schwach, wenn sie das Leben als Mensch beginnt, und sie hat einen Aufstieg vor sich, für den sie Kraft benötigt. (8.3.1957) Ihr muß darum Heilung gebracht werden, sie muß sich einem Arzt und Helfer anvertrauen, der ihre Krankheiten kennt, der ihr nun die rechte Medizin verabreicht, durch die sie gesunden kann. Sie muß eine kräftige Nahrung genießen, um auch an Kraft zuzunehmen und nun auch den Aufstieg zur Höhe zurücklegen zu können. Und es gibt nur einen Arzt, Der ihr wahrhaft helfen kann, Der alle ihre Leiden und Schwächen kennt und Der für alles die rechte Medizin bereithält: Es ist Jesus Christus, der Heiland und Erlöser von Sünde und Tod Und es gibt nur eine heilende Nahrung, die Er der kranken Seele verabreicht: Sein Wort, das allein die Seele in den Zustand versetzt, daß sie kraftvoll nun den Weg zur Höhe gehen kann, das sie das Ziel erreichen läßt, zwecks dessen sie sich auf der Erde verkörpern durfte. Denn dieses Wort ist das Brot, das vom Himmel kommt, das die göttliche Liebe austeilet mit segnender Hand, das wahrlich jede kranke Seele gesunden lässet, wenn es dankend aus der Hand Jesu Christi des Schöpfers und Vaters von Ewigkeit entgegengenommen wird, wenn die Seele sich labet daran, wenn sie in Wahrheit Fleisch und Blut genießet, das Wort, das als Gnadenstrom Gottes unentwegt fließet und jedem zugänglich ist, der Hunger und Durst empfindet, der krank und schwach ist und Brot und Wein benötigt, um wieder zu Kraft zu kommen Sein Wort ist die rechte Medizin für die kranke Seele, und es ist der Kraftborn für die gesunde, aber noch schwache Seele, denn **wie** auch die Seele des Menschen auf Erden beschaffen ist sie benötigt ständig Speise und Trank, sie wird niemals Nahrung entbehren können, weil sie ausreifen soll im Erdenleben und dazu immer der Kraft bedarf, die allein ihr durch das Wort Gottes zuströmen kann. Und ist sich ein Mensch seiner Schwäche bewußt, erkennt er es, daß seine Seele noch krank ist und eines Arztes bedarf, dann wird er sich auch an den Einen wenden, Der ihm sichere Garantie bietet, daß ihm geholfen wird Er wird sich Jesus Christus anvertrauen und um Gesundung bitten, er wird Ihm seine Schwäche und Mangelhaftigkeit eingestehen und sich an Ihn anlehnen, denn er weiß, daß er bei Ihm eine Stütze findet, daß Jesus Christus als Seelenarzt auch bereit ist, ihm zu geben, was seine Seele braucht Er weiß es, daß Seine heilende Hand sich nur auszustrecken braucht, auf daß er gesunde und daß Er auch weiterhin ihr die rechte Nahrung verabreichen wird. Und er wird Sein Wort entgegennehmen, er wird aus Seinem Wort immer wieder Kraft schöpfen und bald auch die **Wirkung** des göttlichen Wortes an sich selbst erfahren Denn eine **göttliche** Gabe bleibt nicht wirkungslos. Wer aber die Krankheiten seiner Seele nicht erkennt, der führt ihr auch nicht die rechte Medizin zu, und sie wird schwach und elend bleiben, sie wird den Aufstieg zur Höhe nicht bewältigen, und sie wird zudem auch ohne Nahrung sein, denn die rechte Seelennahrung ist nur das Wort Gottes. Und so kann es sein, daß eine Seele bei Beendigung ihres Erdenlebens noch genau so dürftig und schwach ist, wie sie die

Erde betreten hat Denn sie kann wohl dürftig und völlig kraftlos sein, aber sie kann nicht vergehen Und in diesem Zustand muß sie nun auch das geistige Reich betreten, wo sie ihre Unzulänglichkeit bitter empfinden wird. Immer aber tritt der Heiland der Kranken und Schwachen an die Menschen heran, immer wieder bietet Er Sich Selbst an, ihnen zur Gesundung zu verhelfen, immer wieder läset Er den Kraftstrom zur Erde fließen, an dem sich alle kranken Seelen Kraft holen könnten Und wahrlich, es wird die Krankheit und Schwäche von jeder Seele genommen, die sich dem Retter und Heiland Jesus Christus anvertraut. Und die Reue derer wird bitter sein, die an Ihm vorübergegangen sind und niemals Seine ärztliche Hilfe in Anspruch nahmen, denn sie werden krank und schwach bleiben und also auch so in das jenseitige Reich eingehen

Amen

Die Menschheit bedarf ständiger Weckrufe, denn immer wieder fällt sie in den Todesschlaf zurück, aus dem sie aber zum Leben erwachen soll, um noch eifrig tätig sein zu können an der Seele Und das erfordert darum auch ständige Arbeit Meiner Knechte, immer wieder die Menschen aufzurütteln und ihnen die Bedeutsamkeit ihres Erdenlebens vorzustellen und sie anzuregen, sich an die Arbeit zu begeben, die darum dringlich ist, weil nicht mehr viel Zeit dafür zur Verfügung steht. Es darf keiner Meiner Weinbergsarbeiter glauben, genug getan zu haben, wenn er einmal seinen Weckruf erschallen ließ Immer wieder soll er versuchen, den Schlaf von ihnen zu scheuchen, der sie gefangenhält und dem sie sich schwer entreißen können. Ich weiß wohl, daß ihr immer wieder Fehlschläge zu verzeichnen habt, aber ihr sollt dennoch nicht müde werden, denn es ist die Vorarbeit, die ihr leistet, auf daß sie wissen, warum es geschieht, daß Ich mit Donnerstimme sie aus ihrer Ruhe aufstöre, wenn sie nicht zuvor schon erwachen und sich der wichtigsten Arbeit zuwenden: sich selbst umzuformen, so wie es Meinem Willen entspricht. Es sollen die Menschen nicht im tiefen Schlafe überrascht werden, und darum sollet ihr zuvor immer wieder Weckrufe ertönen lassen, ihr sollet sie hinweisen auf das Kommende, ihr sollt ihnen vorstellen, daß sie ihre Ruhe nicht lange mehr werden genießen dürfen, daß sie gewaltsam geweckt werden müssen, wenn sie euch nicht anhören und euren Worten Folge leisten. Aber ihr sollet sie nicht **ruhen** lassen Denn sie sind in einer sehr bedrängten Lage, sie verlieren stets mehr an Kraft, weil ihr Erdenleben bald beendet ist und daher auch sie ihrer Lebenskraft verlustig gehen, die sie jetzt noch besitzen, und sie also tätig sein könnten, wenn es ihr Wille wäre. Doch sie liegt brach, solange sie den Todesschlaf halten, solange sie keinerlei geistiges Leben anstreben und ihre Lebenskraft dazu verwenden, geistige Güter zu erwerben. Und die ganze Menschheit ist schon in einem Zustand der Erstarrung, bis auf die wenigen, die den Weckrufen Folge leisteten und zu leben begehrten Aber diese sollen ihrer Mitmenschen gedenken und ihnen verhelfen, auch zum Leben zu finden Und darum sollet ihr nicht aufhören, ihnen zu künden, was Ich euch auftrage: daß in nicht mehr langer Zeit Ich Meine Stimme laut und vernehmlich ertönen lasse Denn dieser Tag rückt immer näher, und er wird sein der Anfang vom Ende. Denn er geht wie ein Schatten dem letzten Ende voraus. Das Ende aber bedeutet eine endlos lange Nacht, aus der es nicht mehr ein solches Erwachen gibt, wie es jetzt noch möglich ist durch Meine Stimme, die wohl überaus laut und schrecklich ertönen wird und darum immer noch Menschen zum Erwachen bringen kann. Und dann können noch einzelne mit vermehrtem Eifer ihrer Tätigkeit nachgehen und sich ernstlich vorbereiten auf das kurz darauf folgende Ende. Dann aber bricht die Nacht unwiderruflich herein über alle Menschen, die jenen Weckruf überhören Dann sinken sie wahrlich in einen Todesschlaf, aus dem es endlos lange Zeit kein Erwachen mehr gibt. Daran sollet ihr denken, die ihr als Meine Knechte Mir eure Dienste angetragen habt, daß ihr nicht oft genug euren Mitmenschen gegenüber Erwähnung tun könnet von dem Bevorstehenden Denn jede Seele, die eurem Weckruf folgt, wird es euch ewiglich danken, daß ihr sie bewahrtet vor jener endlos langen Nacht Die Menschen wissen nicht in welcher Not sie sich befinden, und sie werden auch euren Vorstellungen keinen

Glauben schenken. Aber Mein letzter Eingriff kann sie doch noch zur Besinnung bringen, wenn sie es erkennen, daß eure Worte Wahrheit waren, die ihnen dann wieder ins Gedächtnis zurückkehren und nun nicht mehr ohne Eindruck bleiben. Darum lasset keine Gelegenheit vorübergehen, fürchtet nicht den Spott oder Unwillen eurer Mitmenschen, denket immer daran, daß ihr schon im Licht des Tages steht und daß ihr die Dunkelheit nicht mehr zu fürchten brauchet, was auch kommen mag, daß aber jenen ein unsäglich qualvolles Los bevorsteht, wenn es nicht gelingt, auch sie aus dem Todesschlaf aufzurütteln. Liebe und Mitleid sollen euch bewegen, immer wieder in Meinem Namen zu reden, aber niemals sollet ihr glauben, genug getan zu haben, denn solange die Erde noch besteht, muß auch noch um die Seelen gerungen werden, daß sie nicht der Macht Meines Gegners unterliegen Amen

Die Gaben des Geistes sollet ihr alle anstreben, denn sie allein sind das Zeichen der Zugehörigkeit zu Meiner Kirche, die Ich auf Erden gründete Und schon der ernste Wille, dieser Meiner Kirche anzugehören, öffnet euer Herz zum Empfang Meiner Geistesgaben. Denn durch diesen Willen wird der Geist in euch veranlaßt, sich euch gegenüber zu äußern: Er wird euch vorerst anregen zum Liebewirken. Und das ist ein sicheres Zeichen des göttlichen Geistes in euch, weil er selbst Liebe ist und er sich also auch durch Anregung zum Liebewirken zum Ausdruck bringt. Und so ihr dieser Anregung nachkommt, wird euch der Geist wahrlich ungewöhnlich bedenken, er wird euer Denken erhellen, und ein erleuchtetes Denken **ist** eine Geistesgabe, die nicht hoch genug gewertet werden kann wenn ihr nun alles versteht und selbst alles erklären könntet, was zuvor euch unverständlich war, wenn ihr Mein Wort sei es geschrieben oder gesprochen als Meine direkte Ansprache empfindet und es euch klar verständlich ist. **Diese** Geistesgabe könntet ihr alle euch erwerben, weil es euch allen möglich ist, Liebe zu üben, und also nur der ernste Wille erforderlich ist, Mir und Meiner Kirche anzugehören. Und je inniger ihr nun die Bindung mit Mir schließen möchtet, je heißer die Liebe in euch entbrennt, desto mehr fordert ihr auch Meines Geistes Wirken heraus, und dann werden offensichtliche Äußerungen des Geistes euch den Beweis geben, daß sich Meine Verheißung erfüllt: „Mein Geist wird euch einführen in alle Wahrheit und euch erinnern alles dessen, was Ich euch gesagt habe“ Ihr werdet aus euch selbst das tiefste Wissen schöpfen können, es wird sichtlich der „Geist Gottes“ in euch wirken, und seine Gaben werden erkenntlich sein auch euren Mitmenschen. Und je nach der Stärke eures Glaubens seid ihr auch zu ungewöhnlichem Wirken an euren Mitmenschen fähig, ihr werdet Wunder wirken können, Kranke heilen, Teufel austreiben und wahrlich auch entschwindendes Leben zurückrufen können, denn dem Geist aus Mir ist nichts unmöglich, und also kann er auch Euch-unmöglich-Scheinendes leisten, wenn euer Glaube und eure Liebe Mich Selbst in euch gegenwärtig sein lassen, also Ich Selbst durch euch wirken kann. Und so auch könntet ihr die prophetische Gabe erlangen, daß ihr wisset und sehet, was Ich um eures Seelenheiles willen über euch Menschen kommen lasse und daß ihr nun auch die Mitmenschen ermahnen und warnen könntet hinsichtlich dieser Geschehen, weil ihr wisset, daß ihr nur in Meinem Auftrag nun redet und euch alles dessen entäußert, was euch vorausschauend erfüllt. Gaben des Geistes sind immer Entäußerungen des in euch entzündeten Geistesfunkens, der sich mit dem Vatergeist von Ewigkeit, mit Mir Selbst, vereinigen konnte durch euren freien Willen, mit Mir die Verbindung herzustellen, den Zusammenschluß zu suchen mit Dem, von Dem ihr einst euren Ausgang genommen habt. Und diese Bindung ist das Merkmal der Zugehörigkeit zu Meiner Kirche, es sind die Geistesgaben ein sicherer Beweis, daß ihr den Zusammenschluß mit Mir angestrebt und auch gefunden habt, ansonsten Ich Selbst Mich nicht in euch äußern könnte weder in Form von erleuchteten Gedanken noch durch ungewöhnliches Wissen oder ungewöhnliche Leistungen. Wollet ihr Menschen aber Meiner Kirche angehören, wollet ihr Mitglieder **der** Kirche sein, die Ich Selbst auf Erden gegründet habe, so müsset ihr auch die Gaben des Geistes anstreben, denn dies könntet ihr alle, so ihr nur den ernsten

Willen dazu aufbringt, denn dieser Wille schon trägt euch Kraft ein. Und der Geistesfunke in euch wird euch nun unaufhörlich drängen, zu tun, was Meinem Willen entspricht; er wird euch anregen, die Gebote der Gottes- und Nächstenliebe zu erfüllen, er wird euch erkennen lassen eure Mängel und Fehler und euch zur Arbeit an euch selbst veranlassen Doch ihr müsset auf seine leise Stimme hören und euch also bemühen, seinem Drängen nachzukommen Und ihr werdet herrliche Gaben des Geistes in Empfang nehmen dürfen, denn niemals mehr wird nun der Quell versiegen, den der eigene Wille in euch selbst erschlossen hat Des Geistes Kraft wird euch erfüllen, und das Erreichen des Zieles auf Erden wird euch wahrlich gewiß sein Amen

Die kurze Wegstrecke, die ihr noch zurückzulegen habt, wird noch viele Anforderungen an euch stellen, an eure Kraft sowohl als auch an euren Willen, denn weil die Zeit nur noch kurz bemessen ist, die euch Menschen noch auf dieser Erde bleibt, ist der Aufstieg besonders steil und beschwerlich, die Hindernisse sind besonders mühevoll zu überwinden, das Ziel aber kann doch erreicht werden, weil Ich auch mit Meiner Kraft und Gnade ungewöhnlich wirksam bin und weil ihr selbst Mich nur um Beistand anzurufen brauchet, der euch sicher zuteil wird. Wie stark ihr in der letzten Zeit bedrängt werdet von Meinem Gegner, das werdet ihr alle noch erfahren, denn er sinnt mit List und Tücke nur auf euer Verderben, und ihm ist jedes Mittel recht, das ihm dazu verhilft. Und so wird er auch die Menschen irdisch in Nöte treiben, er wird durch seine Helfershelfer allen denen zusetzen, die den Weg gingen unbeirrt, der zu Mir führt. Und wo er kann, vergrößert er noch die Hindernisse, immer in der Hoffnung, daß die Menschen davor zurückschrecken und einen weniger beschwerlichen Weg wählen, der aber vom Ziel hinwegführt. Es wirkt der Gegner auf die ihm hörigen Menschen ein, daß sie ganz in seinem Willen an den Mitmenschen handeln, daß sie alles tun, um diese in Not zu treiben, daß sie deren Sinne der Materie wieder zuwenden, von der sie sich schon gelöst hatten Mein Gegner sucht auch die Gedanken der Menschen zu beeinflussen, die er sich als Opfer ausgesucht hat. Er verwirrt sie und macht sie zeitweise unfähig, den geistigen Kontakt mit Mir herzustellen Er stellt sich zwischen Mich und euch, und darum wendet ihr euch von ihm gedrängt oft dem Weg zu, der euch leichter gangbar scheint. Ihr alle habt solche Versuchungen zu erwarten, und ihr müsset in dieser Zeit sehr standhaft sein und bleiben. Ihr müsset daran denken, daß Ich euch dies alles schon angekündigt habe und daß ihr (euch = d. Hg.) darum auch auf Mein Wort verlassen könnet, das euch Meinen verstärkten Schutz und vermehrte Gnadenzufuhr zusichert. Es steht euch allen noch eine ernste Zeit der Prüfung bevor, denn immer wütender ist sein Wirken, immer verderbenbringender der Gifthauch, den er überall verbreitet, wo er Seelen zu verlieren fürchtet Ich sage euch immer wieder Meine sichere Hilfe zu, aber Ich kann doch Meinen Gegner nicht in dieser letzten Zeit an seinem Wirken hindern, weil es um einen Kampf geht zwischen Mir und ihm, bei dem der **freie Wille** des Menschen den Ausschlag gibt, nicht aber **Meine Macht**. Darum lasse Ich ihm Freiheit, wenngleich seine schändlichen Pläne euch alle noch in große Not bringen werden. Aber ihr brauchet nicht zu unterliegen, ihr könnet euch wehren jederzeit durch euren freien Willen, **Mir** anzugehören auf ewig, und ihr könnet jederzeit Mich um Beistand anrufen. Ihr habt euch dann freiwillig unter Meinen Schutz begeben, und ihr werdet ihn auch erfahren dürfen, denn Ich überlasse wahrlich keinen Menschen Meinem Gegner, der den Weg zu **Mir** nehmen will. Selten nur wird sich ein Mensch in kommender Zeit völliger Ruhe erfreuen dürfen, es sei denn, er ist Meinem Gegner gänzlich verfallen. Doch wer sich noch entscheiden soll, wer sich schon entschieden hat für Mich, der wird von den Angriffen durch Meinen Gegner ständig verfolgt werden. Er wird irdisch in Bedrängnis geraten, er wird verfolgt werden von Unglück und Krankheit, es wird ihm Schaden zugefügt werden durch Mitmenschen, er wird ständig kämpfen müssen und auch oft an Meiner Liebe zu zweifeln beginnen Doch gerade das will

Mein Gegner erreichen, denn sowie es ihm gelingt, Mich zu verdrängen, hat er auch gewonnen. Und davor warne Ich euch, und Ich versichere euch immer wieder, daß ihr auch durch die größte irdische Not hindurchgeführt werdet daß ihr die schwersten Hindernisse überwinden werdet wenn ihr nur diesen Glauben an Meine Liebe und Macht nicht dahingebet. Es sind dies die letzten Prüfungen auf dieser Erde, es ist eine Zeit der Not und Trübsal, aber es ist auch die letzte kurze Wegstrecke, die ihr noch zurückzulegen habt. Und ihr könnet Kraft beziehen ungemessen von Mir, ihr brauchet euch nur immer an Mich zu wenden, und es wird der Kraftstrom auf euch überfließen. Ihr brauchet nur alles, was euch bedrückt, getrost in Meine Hände zu legen, und Ich werde euch wahrlich nicht verlassen Doch ihn sollet ihr nicht triumphieren lassen, und ob ihr noch so tief in Not geratet. Solange eure Blicke zu Mir gewendet sind, sind auch seine Angriffe vergebens, solange ihr mit Mir in Verbindung stehet, dränget ihr ihn von euch zurück, und dann beziehet ihr fortgesetzt Gnade und Kraft von Mir, und ihr werdet aus dem Kampf gegen ihn als Sieger hervorgehen Amen

Was auch unternommen wird, um die Wahrheit zu verdrängen, sie wird doch den Sieg davontragen, wemgleich der Irrtum zahllose Opfer fordern wird. Doch wer ernst Willens ist, zur Wahrheit zu gelangen, der erkennt auch sicher den Irrtum als solchen, und er ist keine Gefahr mehr für ihn. Daß aber zumeist die Menschen dem Irrtum verfallen, ist erklärlich, weil der Irrtum immer gewisse Vorteile einem Menschen verspricht, sei es geistig oder auch irdisch Und die Menschen sind immer darauf bedacht, sich Vorteile zu verschaffen, sie lieben nicht die Wahrheit um der Wahrheit willen, sondern es muß für sie immer ein Vorteil damit verbunden sein, dann erst sind sie bereit, sie anzunehmen. Die reine Wahrheit aber stellt alles klar und unverhüllt vor Augen und kann für den Menschen auch insofern Nachteile bringen, wenn ihm die Welt, sein irdisches Wohlergehen, noch zu viel bedeutet. Und darum findet sie oft wenig Anklang, darum ist der Mensch lieber bereit, Irrtum anzunehmen als Wahrheit, weil er sich immer einen gewissen Vorteil verspricht, weil der Irrtum eher seinen Wünschen entgegenkommt. Und so auch wollen die Menschen nichts wissen oder hören von einem Untergang der Erde, von einem Vergehen alles Lebens und aller Schöpfungen auf der Erde Und was ihnen nun unter dem Deckmantel der Wahrheit angeboten wird, was ihnen doch noch einen Hoffnungsschimmer gibt, daß das Ende aufzuhalten ist, das nehmen sie an und vertreten es eher als die reine Wahrheit, die ihnen darum auch Verpflichtungen auferlegt, weil sie sich auf ein sicheres Ende vorbereiten müßten Es werden sich immer Propheten finden, die das Ende ankünden im Auftrag Gottes, und auch solche, die im Auftrag Seines Gegners reden, die als falsche Propheten jene Ankündigungen zu entkräften suchen, die den Menschen Versprechungen machen, aber sie nicht auf das sichere Ende hinweisen, sondern ein solches als abwendbar hinzustellen suchen. Und wieder werden diese Propheten mehr Anklang finden, denn die Menschen wollen es nicht, daß ein Ende kommt, also nehmen sie lieber die Lehren an, die ihnen einen Vorteil versprechen Wer in völliger Unkenntnis lebt, dem wird auch ein Beurteilen dessen, was Irrtum und was Wahrheit ist, schwerfallen. Wer aber schon in ein geistiges Wissen eingeweiht wurde, der braucht dies nur als Prüfstein für Wahrheit und Irrtum anwenden: was eine Lehre bezweckt was sie verfolgt Will sie dem Menschen eine höhere Erkenntnis vermitteln, will sie die Veredlung seines Wesens erreichen, will sie ihm verhelfen, sich von der Materie zu lösen, dann ist sie auch göttlichen Ursprungs und als Wahrheit zu werten. Ist dagegen die Absicht erkennbar, ein verbessertes **irdisches** Wohlleben zu schaffen, was oft unter dem Deckmantel der Frömmigkeit geschieht, dann können solche Lehren unbedenklich abgelehnt werden als irrig und vom Gegner Gottes in die Welt gesetzt. Aber es werden in der Endzeit sich viele falsche Propheten hervortun in seinem Auftrag, denn gerade das Ende will weder der Gegner noch seine Anhänger wahrhaben. Und also werden auch **die** Menschen, die mit einem Ende rechnen, wieder genarrt werden von ihm, er wird sie in Verwirrung stürzen, er wird den Ankündigungen echter Propheten Äußerungen falscher Propheten entgegenstellen, denn in der Endzeit wird die Finsternis stets dichter werden, und wer ein Licht hat, der soll es hüten, daß es nicht verlöscht werde, denn er kann es, wenn seine Wahrheitsliebe stark ist, wenn er nur Gott und Sein

Wort gelten lasset. Wer aber sich an dem sanften Schein des göttlichen Liebelichtes nicht genügen läßt, dessen Augen suchen Blendlichter, und er verwendet keine Sorgfalt mehr auf das Lichtlein, das ihm leuchtete in dunkler Nacht Und dann kann es mit Leichtigkeit verlöscht werden vom Gegner Gottes, und sein Trick ist ihm gelungen, er trat selbst als Engel des Lichtes auf, und er fand seine Opfer: Die Welt und das Verlangen nach ihr haben gesiegt, denn was **er** ihnen unterbreitet, hören die Menschen lieber, weil es ein Ende der Erde, ein baldiges Vergehen, das Ende der alten und Beginn einer neuen Epoche in Frage stellt, also die Menschen glauben lasset, selbst darüber bestimmen zu können. **Diesen Vorteil** ersehen sie sich, und daran schon ist das Wirken des Satans zu erkennen, daß er die Menschen glauben macht, die Durchführung des Heilsplanes Gottes aufhalten oder abwenden zu können Doch es gehört auch dieses Wirken zu den sichtlichen Zeichen des Endes, und er wird noch viele Anstürme unternehmen gegen die Wahrheit und gerade dort besonders am Wirken sein, wo er keine Abwehr findet durch absolutes Wahrheitsverlangen Denn dort wird die Lüge nicht erkannt, und dort hat er leichtes Spiel. Aber er wird nicht täuschen können, die für Gott und in Seinem Auftrag tätig sind, denn diese sind von Seinem Geist erleuchtet, und sie werden stets die Wahrheit von Irrtum zu unterscheiden vermögen Amen

Das Feld, das ihr bebauen sollet, wird immer in seinem Umfang eurem Tätigkeitswillen und eurer Tauglichkeit entsprechen Es kann sehr groß sein, wenn ihr euch voll und ganz dafür einsetzet, und es kann nur ein geringes Ausmaß haben, je nach eurem Willen und eurem Diensteifer, denn Ich übe keinen Druck oder Zwang aus, Ich gebe, wie ihr verlangt Oft aber muten sich auch Meine Weinbergsarbeiter zuviel zu insofern, als daß sie über ihre Fähigkeit hinaus sich selbst Aufgaben stellen, für die Ich sie nicht berufen habe daß sie eigenmächtig Gebiete bearbeiten wollen in einem gewissen Ehrgeiz, in der Absicht, sich hervortun zu wollen. Und dann werden sie mehr Schaden anrichten als Segen, denn sie begeben sich durch ihren Ehrgeiz aus Meinem Bereich hinaus, und für Meinen Gegner bedeutet dies eine willkommene Gelegenheit, um **seine** Anweisungen zu geben, denen dann oft auch Gehör geschenkt wird. Und das ist die Gefahr, die jedem Weinbergsarbeiter droht, der sich nicht streng an Meine Anweisungen hält, den der Übereifer antreibt, weil ihn die innere Demut verlassen hat weil er viel **erreichen** will, nicht aber **vielen helfen** möchte. Es ist nur ein feiner Unterschied, aber es sollten sich alle Meine Weinbergsarbeiter ernstlich prüfen, welches Motiv sie zur Weinbergarbeit antreibt. Sie sollen nicht versäumen, Mich in stillem Gebet anzugehen um Meine Anweisungen, und dann immer das tun, wozu sie sich innerlich gedrängt fühlen Aber sie sollen nicht sich Arbeiten vornehmen, die nicht Ich ihnen zugewiesen habe und die darum mehr als weltliche Arbeit bezeichnet werden müssen, wenngleich sie scheinbar geistige Ziele verfolgen Ihr Menschen wisset es nicht, mit welchen Mitteln Mein Gegner arbeitet und wie leicht er euch in seine Fangnetze ziehen kann; aber ihr brauchet nicht ihm zum Opfer fallen, solange ihr euch in tiefster Demut Mir unterstellt und immer nur von Mir gelenkt zu werden begehrt. Ich aber werde euch nicht ein Gebiet zur Bearbeitung übertragen, solange ihr dieses Gebiet nicht beherrscht. Betretet ihr es aber ohne Meinen Auftrag, dann werdet ihr von der Gegenseite beeinflußt, weil dieser eure Schwächen kennt, hervortreten zu wollen. Und er bedient euch nun auch, wie ihr es wünschet Oft schon sind die Menschen diesen Weg gegangen, die bereit waren, Mir zu dienen, die aber nicht in **kleinem** Kreise wirken wollten, sondern sich selbst ein Wirkungsfeld suchten, wo sie mehr an die Öffentlichkeit treten konnten, ohne von Mir den Auftrag erhalten zu haben Und oft schon führten sie nun Arbeiten aus, ohne es zu merken, **wer** sie dazu veranlaßt Und so auch war es möglich, daß anfänglich gute Knechte untauglich wurden für die Arbeit in Meinem Weinberg, weil noch zuviel weltliche Triebe in ihnen schlummerten, die hervortraten und ihren falschen Übereifer begründeten Doch wiederum braucht diese Gefahr nicht von allen gefürchtet zu werden, die Mir dienen wollen, wenn Ich Selbst ihnen höher stehe, wenn sie Mir auch ihre Schwächen und Mängel anvertrauen und Mich bitten um Schutz vor eigenem Versagen und wenn sie immer nur Meiner Anweisungen harren, bevor sie eine Arbeit in Angriff nehmen. Wohl treten an alle Meine Diener auch die Versuchungen heran, weil ein jeder noch Schwächen und Mängel aufzuweisen hat, die er weiß und auszunützen sucht. Aber die enge Bindung des Menschen mit Mir schützt ihn davor, ihm zum Opfer zu fallen während die Bindung mit der Welt auch den Widerstand eines Menschen schwächt und dann auch die Gefahr

ist, ihm zu erliegen. Darum haltet eure Blicke immer nach innen gerichtet, verfolget nicht so sehr die Weltgeschehen, sondern mehr die geistige Entwicklung in der Welt, in eurer Umgebung und bei euch selbst Dann auch werdet ihr eifrig Kleinarbeit leisten, ihr werdet selbst an euch arbeiten, ihr werdet euren Mitmenschen stets hilfreich zur Seite stehen, und ihr werdet sie mit geistiger Kost versorgen, die ihnen mangelt Und dieses Wirkungsfeld wird so groß sein, wie ihr fähig seid, es zu bearbeiten. Doch weiter hinaus sollet ihr euch nicht wagen, wollet ihr nicht für den arbeiten, der Mein und euer Gegner ist
Amen

Nichts vermag euch die Liebe Gottes so anschaulich zu machen wie das Erlösungswerk Jesu Christi, der Tod am Kreuz unter unermeßlichen Qualen, der erlitten wurde um der sündigen Menschheit willen von einem Menschen, Der sündenlos und rein war In diesem Menschen barg Gott Selbst Sich, weil Er aus Liebe zu Seinen unglückseligen Geschöpfen ein Opfer bringen wollte, um die unermeßliche Schuld zu sühnen, die jene Geschöpfe unglückselig werden ließ und sie von Ihm getrennthielt Die Liebe zu allem Geistigen, das als Mensch verkörpert über die Erde geht, ist unermeßlich, und sie duldet es nicht, daß dieses Geistige ewig von Ihm getrennt bleibt. Und darum fand sie einen Weg, der diese Trennung aufhob, der es dem Geistigen wieder möglich machte, sich mit seinem Gott und Schöpfer wieder zu vereinigen. Er opferte Sich Selbst als Sühne für die große Schuld des einstigen Abfalles der Geister von Gott Aber dieses Opfer mußte auch jener Schuld entsprechen, und darum wählte Er den schmerzhaftesten Tod am Kreuz, dem ein Maß von Leiden und Schmähungen vorausging, das zu ertragen fast menschenunmöglich war Und weil Gott Selbst nicht leiden konnte, Er aber dieses Opfer bringen wollte, wählte Er Sich eine menschliche Form Er verkörperte Sich Selbst in dem Menschen Jesus und ging nun den Leidensgang auf Erden bis zum Tode am Kreuz Seine unendliche Liebe vollbrachte dieses Werk. Sie erfüllte den Menschen Jesus, so daß es Dessen freier Wille war, alles Leid auf Sich zu nehmen, um Seinen Mitmenschen Rettung zu bringen. Es litt und starb der Mensch Jesus, und doch war es Gott Selbst, Der das Opfer am Kreuz gebracht hat für die Menschen. Denn sowohl die Seele als auch der Körper des Menschen Jesus war einst von Gott ausgestrahlte Liebekraft, die sich nun wieder mit der Ewigen Liebe zusammenschloß, die also nur Göttliches in sich barg, oder auch: Die Ewige Gottheit Selbst wählte Sich jene Form zum Aufenthalt, die Ihr durch ein reines und sündenloses Leben auch zur Hülle dienen konnte, was in einer sündigen Hülle unmöglich gewesen wäre. Es war ein Liebewerk und ein Gnadenakt von schwerwiegendster Bedeutung: daß Gott Selbst zur Erde niederstieg, um den Menschen Erlösung zu bringen von Sünde und Tod daß Er im Menschen Jesus den Gang auf Erden zurücklegte und alle Bitternisse des Erdenlebens, alle Kämpfe gegen den Satan auf Sich nahm, daß Er wahrlich gegen die Mächte der Hölle ankämpfte, (15.3.1957) das war ein Beweis Seiner unendlichen Liebe zu diesem Gefallenen, dem Er wieder emporhelfen wollte zur Höhe das Er nicht in der Tiefe belassen wollte, im Bereich Seines Gegners, weil es dort nicht selig war, sondern in Licht- und Kraftlosigkeit, also in einem qualvollen Zustand, war Seine unendliche Liebe zu diesem Gefallenen hatte sich nicht verringert, wenngleich es sich im freien Willen abwandte von Gott, und darum ging Seine Liebe dem Gefallenen nach Sie stieg Selbst hinab in das Bereich Seines Gegners, Sie kam im Menschen Jesus zur Erde, und Sie vollbrachte ein Werk tiefster Erbarmung Es brachte Gott Selbst das Sühneopfer dar für die große Sündenschuld. Also können nun auch alle Menschen in Freiheit sich wieder Licht und Kraft erwerben, sie können wieder ihren Urzustand erreichen, sie können wieder zurückkehren zu ihrem Schöpfer und Vater von Ewigkeit, denn es ist die trennende Schuld bezahlt worden von der göttlichen Liebe Selbst Nur eines müssen sie selbst tun: Sie müssen den **Willen** haben zur Umkehr zu

Gott. Er ist in Seiner unermesslichen Liebe ihnen entgegengekommen, aber auch sie selbst müssen nun Schritte tun, sie müssen im freien Willen den Weg gehen, den Er Selbst ihnen in Jesus geebnet hat. Sie müssen erlöst werden **wollen** von ihrer Sündenschuld und dies frei bekennen, indem sie Jesus Christus anrufen um Vergebung, ansonsten sie mit ihrer Schuld belastet bleiben und solange also auch in der Tiefe weilen, weil sie dann auch noch Gefangene des Gegners von Gott sind. Sie müssen also bewußt die Liebe Gottes anfordern Denn es kann trotz größter Liebe von seiten Gottes dem Wesen keine Erlösung werden, das diese nicht selbst anstrebt, also Jesus Christus und Sein Erlösungswerk nicht anerkennt und darum auch nicht von Ihm in Sein Reich aufgenommen werden kann. Dennoch geht es nicht ewig verloren, sondern es bleibt ständig das Geschöpf, dem Gottes unverminderte Liebe gilt. Und einmal kommt diese göttliche Liebe auch zum Ziel Einmal wird jedes Wesen der Tiefe entfliehen wollen und seinen Weg nehmen nach Golgatha, zum Kreuz, zu Jesus Christus, der schaubar-gewordenen Gottheit, Deren Liebe keine Grenzen kennt und werben wird um Seine Geschöpfe, bis Er sie endlich zurückgewonnen hat, um sie nun ewig nicht mehr zu verlieren Amen

Jeder Mensch trägt selbst die Verantwortung für sein Erdenleben. Sie kann ihm nicht abgenommen werden, selbst wenn sich ein liebender Mitmensch dafür einsetzen möchte, denn die Entscheidung muß er selbst treffen, die Zweck seines Erdenlebens ist. Nur kann ihm durch liebende Fürbitte Kraft vermittelt werden, sich recht zu entscheiden, wenngleich auch diese noch keine Garantie ist, weil der Wille des Menschen frei ist und bleiben muß. Aber Liebe vermag viel und wird nur in den seltensten Fällen ohne Wirkung bleiben und zwar, wenn der innere Widerstand gegen Gott noch so stark ist, daß Sein Gegner größere Macht hat über den Menschen. Wenn ihr Menschen darüber ernstlich nachdenkt, dann müßte euch das Verantwortungsbewußtsein streben lassen nach Vollendung auf dieser Erde, denn es wäre dann euer Denken mehr gerichtet auf die vor euch liegende Zeit, auf das Leben nach dem Tode Denn daß ihr Menschen sterben müsset, wisset ihr, und nur der völlige Unglaube an ein Leben nach dem Tode lässet euch gleichgültig dahingehen Sowie aber noch der geringste Glaube an ein Fortleben vorhanden ist, werdet ihr euch auch fragen müssen, wie dieses beschaffen sein wird und was ihr selbst dazu beigetragen habt, um es für euch erträglich zu gestalten Auf Erden wohl könnt ihr euch immer an andere halten, ihr könnt eure Verantwortung abwälzen auf andere und dann wieder Nutznießer sein dessen, was andere für euch getan haben Für euch selbst, für eure Seele aber müsset ihr allein geradestehen, und kein Mensch kann euch die Verantwortung abnehmen und eure Seele wird gerichtet nach euren Werken oder aber: Sie **selbst** schafft sich das Los, das sie im jenseitigen Reich auf sich nehmen muß und das auch dort wieder nur durch eigenen Willen gewandelt, also verbessert werden kann. Und ob nun der Mensch im Erdenleben auch noch so träge war, er wird nun selbst Hand anlegen müssen an seiner Umgestaltung, will er sich sein Los verbessern, aber er kann durch liebende Fürbitte sehr unterstützt werden, indem ihm Kraft vermittelt wird. Und darum ist es von ungeahntem Segen, wenn einem Verstorbenen gute Gedanken nachfolgen, wenn ein Verstorbener sich auf Erden doch noch Freunde erworben hat, die ihm liebende Gedanken nachsenden Diese sind nicht hoffnungslos verloren. Und wendet nun die Seele jene Kraftzufuhr auch richtig an, daß sie nun ihren Willen richtet darauf, was sie auf Erden versäumt hat: in dienender Liebe zu helfen Dann wird sie auch langsam zur Höhe gelangen Niemals aber kann ein **anderes** Wesen für sie das tun, was sie selbst tun muß: ihre Blicke hinwenden zu Jesus Christus Denn Ihn muß die Seele gefunden haben, Ihn muß sie bewußt anrufen um Hilfe, und dies ist auch die größte Verantwortung im Erdenleben, daß der Mensch den Weg nehmen muß zu Jesus Christus, will er nach seinem Tode eingehen zum ewigen Leben. Auch **diese** Verantwortung kann ihm nicht abgenommen werden, selbst wenn fürbittende Hilfe ihm geleistet werden kann aber den Entscheid muß er selbst treffen, wenn nicht auf Erden, dann im jenseitigen Reich. Und darum soll sich kein Mensch auf Erden verlassen auf seine Mitmenschen, wo es um die eigene Entwicklung seiner Seele geht Es muß ein jeder selbst an sich arbeiten, es muß ein jeder die Hilfe Jesu Christi dafür in Anspruch nehmen, es muß ein jeder die Willenswandlung selbst vollziehen, daß er sich abwendet vom Gegner Gottes, der ihn bisher beherrschte, und sich vollbewußt zuwendet zu Gott in Jesus Christus Dann erst kann seine Seele eingehen in den ewigen Frieden, und dann erst hat der Mensch auf Erden verantwortungsbewußt gelebt und dann auch wird er selig sein und bleiben ewiglich Amen

Der die Welt regieret, Der hat wahrlich auch die Macht, wieder aufzubauen, was zuvor zerstört werden mußte, weil es nicht mehr Seinem Willen entsprach Denn Gott hat Seine Gesetze, die erfüllt werden müssen, und wo **wider** diese Seine Gesetze gehandelt wird, ist keine Ordnung wo keine Ordnung ist, dort ist Verfall und Rückgang, dort ist ein Chaos, das völlig dem göttlichen Willen widerspricht. Und das bedeutet auch ein Auflösen, ein Zerstören des außerhalb der göttlichen Ordnung Sich-Befindlichen, seien es Menschen oder sonstige Lebewesen oder auch Schöpfungen, die nicht mehr ihrem Zweck entsprechen können, weil sie durch Menschen daran gehindert werden. Teilzerstörungen aber würden nicht mehr genügen, denn auch die harte Materie beginnt zu revoltieren, weil sich das Geistige darin befreien möchte **Teilzerstörungen** könnten darum auch nicht dem ewigen Heilsplan entsprechen, weil die gesamten Erdschöpfungen ihre bisherigen Aufgaben erfüllt haben, weil ihnen von Anbeginn eine Frist gesetzt worden ist, die nun verstrichen ist weil einmal auch für das in fester Materie gebundene Geistige der Tag der Freiwerdung, der Tag der Umformung seiner Außenhülle kommen muß. Und also äußert sich die **Macht Gottes** vorerst in einem Zerstörungswerk von unvorstellbarem Ausmaß, und dann setzt der Unverstand der Menschen durch anmaßende Experimente, durch wahrhaft satanische Versuche dieses Zerstörungswerk fort Darum von Gott aus nicht gehindert, weil Er weder Seinen Gegner noch den Menschen eine Beschränkung ihres Willens auferlegt und weil Er eben auch jenes Geistigen gedenkt, das nun wieder seinen Entwicklungsgang beginnen soll in Neuschöpfungen Denn Er ist ein Herr des Himmels und der Erde Und so Er Selbst **zerstört** oder **zerstören lässet**, was zum Zwecke der Aufwärtsentwicklung des Geistigen durch Seine Kraft und Seinen Willen erstanden ist, wird Er auch kraft Seiner Macht wieder **aufbauen** ein neues Schöpfungswerk, dem Er wieder seine Bestimmung zuweist in Weisheit und Liebe Er ist ein Gott der Stärke, Er ist ein Gott der Gerechtigkeit, Er ist ein Gott der Liebe und Weisheit, und Er wird wahrlich wieder die Ordnung herstellen, die ewiges Gesetz ist und bleibt Denn eine Welt ohne göttliche Ordnung ist das Reich des Gegners von Gott, der darin wütet, weil er die Herrschaft gewonnen hat über alles Geistige Eine solche Welt aber kann nicht bestehenbleiben, ansonsten es auch für das Geistige hoffnungslos wäre, jemals seiner Macht zu entrinnen. Die irdische Schöpfung aber ist nur erschaffen worden zum Zwecke der Freiwerdung aus seiner Gewalt Wenn aber dafür keine Möglichkeit mehr besteht, ist die Zerstörung jener Schöpfungen nur noch ein Werk der Barmherzigkeit Gottes, Der nun auch wieder Seinen Liebwillen tätig werden und eine neue Schöpfung erstehen lässet, die wieder allen Anforderungen entspricht, um den Entwicklungsgang des Geistigen zu fördern. Was zerstört wird, ist nicht mehr tauglich für Seinen Heilsplan, was aber neu erstet, wird auch wieder den göttlichen Heilsplan unterstützen. Aber es kann Neues immer nur dann erst hervorgehen, wenn das Alte restlos vernichtet ist wobei unter Vernichtung nur das Zerstören der Hülle zu verstehen ist, die dem Geistigen nur noch Fesseln waren, aber ihm keine Gelegenheiten boten, ihrem Zweck entsprechend zu dienen. Und es kommt der Tag, wo sich die Macht Gottes zeigen, doch nur wenigen Menschen zum Bewußtsein kommen wird Es kommt der Tag, wo der Satan seine

teuflichen Pläne auf die Menschen überträgt, die ihm willige Werkzeuge sind Es kommt der Tag, wo er sein letztes Werk auf dieser Erde ausführt durch Menschen, die ihm hörig sind Dann wird zerbersten jegliches Schöpfungswerk auf dieser Erde, es wird nichts unaufgelöst bleiben, was dieser Erde angehört; aber alles wird wieder von Gottes Weisheit, Liebe und Macht erfaßt und neu geformt Es wird eine neue Erde erstehen, wie es verkündet ist in Wort und Schrift Und diese Erde wird in göttlicher Ordnung sich befinden und also auch wieder dienen können dem Geistigen in jeglicher Form, daß es zur-Höhe schreitet. Und es wird sich die Macht und Herrlichkeit Gottes beweisen denen, die jener neuen Erde zugeführt werden, die entrückt wurden vor dem letzten Zerstörungswerk, weil sie bis zuletzt standhaft waren und in göttlicher Ordnung verblieben sind

Amen

Und werdet ihr nicht wie die Kinder, so kann Ich euch nicht in das Himmelreich aufnehmen Auch durch diese Worte brachte Ich es zum Ausdruck, daß ihr zuerst das rechte Kindesverhältnis herstellen müsset zu Mir, bevor Ich euch nun an Mein Herz ziehen kann, bevor Ich euch alles geben kann, was ihr benötigt zum Eingang in das Lichtreich bevor Ich euch mit Meinem Wort Licht und Kraft zuführen kann, die für euren Aufstieg unerläßlich sind. Denn so ihr wie Kinder zum Vater kommet, wird euch auch die rechte Demut erfüllen, die euch Meine Gnade sichert ihr werdet Mir die Kindesliebe entgegenbringen, die Ich als Vater von euch empfangen will und die Ich erwidere mit aller Inbrunst, deren nur ein liebendes Wesen fähig ist Und so tretet ihr dann wahrlich in das rechte Verhältnis ein zu Mir, ihr seid aus freiem Willen zurückgekehrt zu eurem Schöpfer und Vater von Ewigkeit, und ihr werdet nun eurer Bestimmung nachkommen können auf Erden schon und auch im geistigen Reich. Ihr sollet aber auch einen kindlichen Glauben haben, denn ihr werdet nicht alles in seiner Tiefe fassen können, was euch auch vermittelt wird durch Meinen Geist ihr werdet dennoch „glauben“ müssen, d. h. für wahr halten, was euch nicht beweisbar ist, solange ihr auf Erden lebet Doch wenn in euch die Liebe ist, wenn ihr Mir als eurem Vater die rechte Kindesliebe entgegenbringet, werdet ihr auch glauben können und alles als Wahrheit hinnehmen, was Ich zu euch rede, auch wenn es euch noch unfaßlich ist Dann ist die Gewißheit in euch, daß ihr vom Vater belehrt werdet, und Seinen Worten setzet ihr keinen Zweifel mehr entgegen. Werdet wie die Kinder Die einstige Sünde der Abkehr von Mir ließ euch zu überheblichen verfinsterten Wesen werden Die Rückkehr zu Mir aber schenkt euch Licht und nimmt euch darum auch jegliche Überheblichkeit, weil ihr erkennt die Größe Dessen, Dem ihr euch nun wieder zuwendet Und ihr könnet nicht anders, als in tiefster Demut euch vor Mir zu beugen und dennoch Mir eure ungeteilte Liebe zu schenken und darum nun auch alles zu tun, was Mein Wille ist. Ihr werdet in Meinem Willen nun schaffen und wirken und selig sein Doch solange ihr Menschen dieses Kindesverhältnis noch nicht hergestellt habt, hat euch noch ein anderer in seinem Besitz, Mein Gegner, der euch einst Mir entrissen hat, dem ihr den Fall in die Tiefe zu verdanken habt und der wohl auch einmal Mein Kind gewesen ist, aber in seiner Verblendung alle Banden mit Mir lösen zu können glaubte. Und dieser will euch behalten als sein Eigentum, und er wird darum alles tun, um euch stets mehr Mir zu entfremden Er wird immer bemüht sein, jegliche Bindung von euch mit Mir zu verhindern. Er wird den Glauben an Mich zu untergraben suchen oder Mich als einen ewig-strafenden und zürnenden Richter hinstellen, vor dem ihr euch fürchten und scheuen sollet. Er wird den Hochmut in den Menschen besonders stärken, auf daß sie keine Macht über sich anerkennen wollen Und darum sage Ich immer wieder: „Werdet wie die Kinder“ Ihr müsset jegliche Hoffart hingeben, ihr müsset euch wirklich wie Kinder eurem Vater von Ewigkeit anvertrauen und Ihn um Schutz bitten vor dem Feind eurer Seelen Ihr müsset eure eigene Unzulänglichkeit erkennen, und ihr dürfet euch niemals überheben ihr müsset immer bedenken, daß ihr der Macht, Die euch erschaffen hat, keinen Widerstand entgegensetzen könntet, wenn Sie eure Vernichtung wollte Aber ihr könnet euch demütig dieser Macht unterwerfen,

und ihr werdet wahrlich höher steigen, als ihr jemals gewesen seid Das rechte Kindesverhältnis zu Mir ist wahrlich der Weg, der euch wieder zu Licht und Kraft in Freiheit führt, denn so ihr als Kinder liebenden Herzens zu Mir kommet, werdet ihr alles erreichen, weil Meine Liebe eure Rückkehr ersehnet, die dann auch vollzogen ist, wenn ihr in Mir den „Vater“ sehet, Dem ihr euch nun schrankenlos hingebet, weil ihr Ihn liebt
Amen

Ihr sollt Mir nur eure Liebe schenken Mehr verlange Ich nicht von euch, denn eure Liebe führt euch wieder zu Mir zurück. Und darum werbe Ich fortgesetzt um eure Liebe, weil die Liebe etwas Freies ist, was nicht gewaltsam errungen werden kann, und weil es ungeahnte Seligkeit bedeutet, wenn Liebe sich wieder zu Liebe findet. Und Ich lasse nicht nach, euch mit Meiner Liebe zu verfolgen, wenngleich es oft Ewigkeiten währet, bis ihr Menschen diese Meine Liebe annehmet, bis sie euch selbst so berührt, daß auch ihr in Liebe entbrennet zu Mir, eurem Gott und Vater von Ewigkeit. Und dann komme Ich euch mit offenen Armen entgegen, weil Mein Kind nun heimgefunden hat in sein Vaterhaus, von dem es sich einst freiwillig entfernte Es liegen Ewigkeiten zwischen eurer einstigen Abkehr von Mir und eurem jetzigen Zustand, wo ihr als Mensch diese Rückkehr zu Mir vollziehen sollet und könnet. Und könntet ihr diese Ewigkeiten übersehen, ihr würdet wahrlich erschrecken über die Stärke eures Widerstandes gegen Meine Liebe, ihr würdet es selbst nicht verstehen können, daß ihr eine so endlos lange Zeit brauchtet, um wenigstens den härtesten Widerstand aufgegeben zu haben, und ihr würdet euch auch nicht lange bedenken und zu Mir zurückkehren Aber es würde euch nur die Angst treiben vor der Wiederholung dieses langen Entwicklungsganges, nicht aber die Liebe Und darum ist euch die Rückerinnerung genommen, darum lebt ihr in völliger Unkenntnis über eure Vorzeit, nur geht euch das Wissen darüber zu, dem zu glauben ihr jedoch nicht gezwungen seid Denn Ich will nicht eure Furcht oder Unterwürfigkeit, sondern Ich will **eure Liebe** Und diese muß frei aus eurem Herzen hervorquellen, sie muß aufflammen und dem Feuer der Ewigen Liebe zuströmen. Euer Herz muß Mich suchen, damit Ich Mich von ihm finden lassen kann. Dann erst wird die Rückkehr zu Mir euch beseligen und auch Mir das Verlangen nach euch erfüllen, und dann erst habe Ich Mein Ziel erreicht, aus Meinen Geschöpfen Kinder zu ziehen, wozu der freie Wille von euch den Ausschlag gab. Meine Liebe aber verausgabte sich nie, Meine Liebe wird nicht geringer, und darum gelingt Mir auch einmal dieses Werk, die Rückführung des einst gefallenen Geistigen zu Mir, zur Seligkeit Aber nur im Stadium als Mensch ist diese Rückkehr zu Mir möglich, weshalb Ich gerade in diesem Stadium alles versuche, um in euch die Liebe zu entzünden. Im Zwang will Ich nichts erreichen, euer freier Wille aber ist oft nicht dazu bereit, Mir Liebe zu schenken, denn es fehlt dem Wesen, das sich als Mensch verkörpert auf Erden, die Erkenntnis Es kennt Mich noch nicht in Meinem Wesen, weil es durch seinen Fall zur Tiefe erblindete und Mein Gegner es auch in dieser Blindheit zu erhalten sucht. Und es kann Mir erst dann Liebe entgegenbringen, wenn es Mich erkannt hat als höchst liebevolles, weises und mächtiges Wesen, Das Sich in Liebe ihm zuneigt und es zu Sich emporziehen will Diese Erkenntnis dem Menschen zu vermitteln ist Mein immerwährendes Bemühen und Meine Sorge, weil sie auch wieder nicht dem Menschen aufgezwungen werden kann, sondern ebenfalls den freien Willen bedingt, Mich anzuhören, wenn Ich ihm das Wissen darüber vermitteln will. Aber Ich werde auch nicht nachlassen, dem Menschen nahezutreten, und ihm in Form Meines Wortes Aufschluß geben über Mein Urwesen und Mein stetes Sehnen nach seiner Liebe, nach der Liebe des Kindes, die es seinem Vater von Ewigkeit schenken soll (Die Vermittlung) Mein(es) Wort(es) ist das

sicher-wirkende Mittel, das Herz des Menschen zu gewinnen, wenn dieser nur bereit ist, Mich anzuhören Doch diese Bereitschaft muß in aller Freiheit im Herzen erwachen, was aber gut möglich ist, weil das Erdenleben, der schicksalsmäßige Erdenlauf, den Menschen immer wieder gemahnen wird, seines Schöpfers zu gedenken, und weil ernsthafte Gedanken schon die ersten Bindungen sind, die von Mir aus genützt werden, ihm Mein Wort in Form von Gedanken zu vermitteln Denn dazu gab Ich dem Menschen den Verstand und den freien Willen, auf daß beide tätig werden Und Ich legte ihm auch den Liebefunken in das Herz. Und immerwährend sucht Meine Liebe, diesen Funken anzustrahlen und ihn zu entzünden Und einmal wird es Mir auch sicher gelingen, einmal wird die Liebeflamme hell auf lodern, und Meinem endlos langen Liebewerben wird Erfüllung werden Amen

Durch die Kraft Gottes müsset ihr zum Leben gelangen, wenngleich ihr noch in tiefster Finsternis, im Zustand des Todes euch befindet, denn sie erweckt alles Tote zum Leben. Daß euch aber die Kraft Gottes berührt, ist vorerst notwendig, denn sie kann euch erst dann berühren, wenn ihr diese Berührung zulasset. Auch im Zustand des Todes wird euer Wille nicht bestimmt Dies gilt für das Wesen, das schon das Ichbewußtsein wiedererlangt hat also den Menschen und auch für das Wesen, das nach seinem Erdenwandel in das jenseitige Reich eingegangen ist in unreifem Zustand und dann abgesunken ist in die Tiefe dessen Aufenthalt also das finstere Reich des Gegners von Gott ist. Solange aber dieses Wesen noch sein Ichbewußtsein hat, solange es sich noch seiner Existenz bewußt ist, ist auch für dieses noch die Möglichkeit, seinen toten Zustand zu wandeln. Es kann wieder zum Leben gelangen, wenn es sich von der Kraft Gottes berühren lässet. Weil aber sein Wille frei ist, besteht die ebenso große Gefahr, daß es seinen Widerstand gegen die Liebeanstrahlung Gottes **nicht** aufgibt. Dann sinkt es stets tiefer, verhärtet in seiner geistigen Substanz, verliert sein Ichbewußtsein und wird wieder aufs neue in Schöpfungswerken gebannt Und um das Los der Neubannung abzuwenden, um möglichst viele Wesen davor zu bewahren, wird unausgesetzt auf jene Seelen der Finsternis eingewirkt. Es ist ein Erlösungswerk von so großem Ausmaß im Gange, wie es nie zuvor im geistigen Reich stattgefunden hat. Die Liebe Gottes sucht zu retten, was noch zu retten ist, und die Erlöserarbeit wird mit so liebebeerbülltem Herzen von den Lichtwesen ausgeführt, daß sie auch nicht ohne Erfolg bleibt. Immer wieder nahen sich den finsternen Wesen Boten des Lichts, die aber nicht in ihrem strahlenden Licht erscheinen, sondern gleichsam sich der Dunkelheit anpassen und in Sanftmut und Geduld auf jene Seelen einreden, daß sie ihnen folgen möchten dahin, wo es weniger qualvoll ist. Und immer wieder lösen sich einzelne Seelen aus ihrer Umgebung, wenn auch anfangs widerwillig, aber es beginnt die Liebe ihrer Retter schon zu wirken, und sie überlassen sich deren Führung. Gelingt es nun, nur eine von diesen Seelen zu retten, dann erwächst dem geistigen Reich wieder ein Helfer mehr, der nun die Erlösungsarbeit an den Seelen weiterführt, und zwar mit einem Eifer, daß er niemals vergebliche Arbeit leistet. Denn ihm sind alle Qualen und deren Ursache nun bekannt, und er weiß darum auch die unglücklichen Seelen recht anzufassen und sie auch schneller zu überzeugen. Die erlösende Tätigkeit nun besteht nur darin, den Seelen Kenntnis zu geben von Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk ihnen den Heiland und Erretter **Jesus Christus** nahezubringen, ihnen vorzustellen, daß nur **Er** sie in einen Beglückungszustand versetzen kann und daß Er darum angegangen werden muß. Und Jesus Christus Selbst unterstützt alle Bemühungen um die Rettung der Seelen aus der Finsternis noch vor dem Ende, indem Er allen zu Hilfe kommt, die sich nicht ganz in Abwehr zu Ihm stellen. Sowie nur ein fragender Gedanke in den Seelen auftaucht über Jesus Christus und Sein Erlösungswerk, blitzt vor jenen Seelen ein Kreuz auf, zuerst nur wie ein Schimmer, der sich aber stets mehr erhellt, um zuletzt klar ihnen ersichtlich zu sein, wenn ihre Gedanken länger bei dem Heiland und Erlöser der Welt verweilen. Es sind dies alles schon Kraftzuwendungen, die aber nicht zwingen dürfen und darum angepaßt sind dem Verhalten jeder einzelnen Seele. Aber unweigerlich gelangt die Seele

zum Leben, die nur zu leben begehrt. Und nach dem Zustand endloser Qual in der Finsternis wird das Verlangen nach Leben bei jenen Seelen stets größer, und immer mehr Seelen entsteigen der Finsternis, wenn sie aufgefordert werden von helfend-wollenden Seelen, ihnen zu folgen. Und ihre Führer werden sie stets dahin geleiten, wo sie ein kleines Licht empfangen können, dessen Wohltat sie spüren, so daß sie sich zumeist auch nicht mehr von dem Licht entfernen wollen. Und ob nun auch ihr Zustand noch sehr mangelhaft und erbarmungswürdig ist, sie haben sich aber gelöst von dem tiefsten Abgrund, und das bedeutet auch sicheren Aufstieg, denn nun scheuen sie keine Mühe, sie nützen auch die geringste Kraftzuwendung gut aus und sind ihrerseits wieder zur Hilfe bereit, und unzählige Seelen bleiben von der Neubannung bewahrt, unzählige Seelen nehmen nach endlos langer Zeit den Weg nach oben Amen

In Meiner Pflanzschule muß oft eine gründliche Reinigung vorgenommen werden, wenn das Unkraut alle edlen Saaten zu überwuchern droht, wenn sich auch die gesunden Pflanzen nicht mehr so entwickeln können, daß sie Mir zur Freude gedeihen. Dann müssen die guten Pflanzen sorgfältig ausgeschieden werden, es muß das Unkraut gejätet und verbrannt werden, es muß der Boden umgepflügt werden, und dann erst kann er neue Saat aufnehmen, dann erst kann Ich wieder die rechten Früchte ernten, es kann wieder neues Leben sprießen und Mich beglücken, was zuvor nicht mehr möglich war. Und eine solche gründliche Reinigung ist vorgesehen seit Ewigkeit, und ihr Menschen könntet sie erwarten jeden Tag und jede Stunde Die Erde erfüllt nicht mehr ihren Zweck, das Böse beherrscht alles, es erstickt oft auch zarte Pflänzchen, die hervorbrechen möchten, um zum Licht und Leben zu gelangen Der vergiftende Hauch der Welt tötet das Leben, und so verkümmert manches Pflänzchen, das stark und gesund zu werden versprach Die Menschen werden hineingezogen in den Strudel der Welt, und es findet so manche Seele in ihr den Tod, die für das Leben bestimmt war. Es ist keine **reine** Atmosphäre mehr, in der die Menschenseelen sich vollenden sollen, es ist nur noch ein Reich der Sünde und des Verderbens Und darum ist jene gründliche Reinigung nicht mehr zu umgehen ob ihr Menschen es glaubet oder nicht Einmal ist der Tiefstand erreicht, einmal ist darum auch die Stunde gekommen, wo Mein Heilsplan durchgeführt wird, in dem auch diese gründliche Reinigung der Erde vorgesehen ist. Und also muß alles vernichtet werden, was lebensunfähig ist, nachdem zuvor die wenigen ausgeschieden wurden, die Leben in sich haben Denn es genügt nicht mehr, daß nur das Schlechte, Untaugliche **entfernt** wird, weil dieses überwiegt. Aber Ich lasse nicht auch das zum Opfer fallen, was sich durchgesetzt hat dem Bösen gegenüber Ich sammle Mir die Menschen, die Mein sind und bleiben und sich nicht von Meinem Gegner gefangennehmen ließen Ich hebe sie von der Erde hinweg, um dann eine totale Wandlung herbeizuführen, um die Erde wieder tauglich zu machen als Pflanzschule für ein neues Menschengeschlecht. Was jeder gute Landmann tut, daß er seinen Boden umackert, daß er ihn reinigt und wieder für die neue gute Saat tauglich macht, das werde auch Ich tun, weil die Zeit dafür gekommen ist und weil auch Ich einmal wieder gute Ernte erzielen will, nachdem dies nun unmöglich geworden ist. Denn die Menschen scheiden zumeist von der Erde in leblosem Zustand, ihr Erdenleben hat ihnen kein Wachstum eingebracht, sie sind geblieben, wie sie waren bei Beginn ihres Erdenlebens, oder verkümmert und lebensunfähig geworden, und dies ist nicht Zweck ihrer Verkörperung auf Erden. Und so muß Ich Selbst dem kommenden Menschengeschlecht einen nahrhaften Boden zubereiten, Ich muß die Erde reinigen und Meinem Gegner für eine Zeit den Zutritt verwehren, Ich muß den Seelen wieder die Möglichkeit schaffen, ausreifen zu können, denn seine Zeit ist um, die er wahrlich gut genützt hat zum Verderben der Menschen. Einmal aber ist auch für Meinen Gegner die Stunde gekommen, da ihm sein Wirken unterbunden wird Doch Ich muß auch gleichzeitig seinem Anhang das Wirken unmöglich machen. Und das ist nur möglich, wenn alles ihm-Hörige aufs neue gebannt wird, weshalb Ich eine neue Erde erstehen lasse mit Neuschöpfungen verschiedenster Art, die jenes Geistige nun wieder in sich

bergen, bis es sich gesänftigt hat und wieder seinen Entwicklungsgang beginnen kann Es muß die Erde wieder tauglich gemacht werden, daß auf ihr die Menschen zur Vollendung gelangen können, denn Meine unendliche Liebe zu Meinen Geschöpfen erstrebt das **Leben** dieser, nicht aber den **Tod**, der aber auf dieser Erde seinen Einzug gehalten hat. Und Ich will den Tod vertreiben und die Erde wieder zu einem Acker des Lebens machen, aus dem auch das Schwache wird wieder Kraft ziehen können und zum Leben gelangen
Amen

Wie oft schon ist euch Meine Hilfe zugesichert worden in jeder geistigen und irdischen Not. Ich will nicht, daß ihr leidet, also werde Ich auch das Leid von euch nehmen, wenn ihr im gläubigen Vertrauen zu Mir kommet und Mich darum bittet. Nur dürft ihr diese Bitte nicht zaghaft aussprechen, ihr dürft nicht zweifeln an Meiner Liebe oder Meiner Macht Und jede zaghafte Bitte ist ein Zweifel daran, und dieser macht auch die Erfüllung fraglich, während ein starker ungezweifelter Glaube alles bei Mir erreicht. Ein Kind, das sich seinem Vater restlos anvertraut, wird niemals dessen Weigerung erfahren, weil der Vater sein Kind liebt Meine Liebe zu euch übersteigt aber ums Tausendfache die Liebe eines irdischen Vaters zu seinem Kind, und diese Liebe gewähret euch alles, kann es aber nur dann, wenn ihr glaubet, denn jeder Zweifel schränkt die Wirksamkeit Meiner Liebe ein, denn Zweifel beweisen auch verminderte Liebe des Kindes zum Vater. Und oft kommen Nöte über euch, um euch von diesen Zweifeln frei zu machen, wenn irdisch ihr keinen Ausweg wisset und doch wisset, daß es Einen gibt, Der euch helfen kann Dann wendet ihr euch in jener Not auch an Ihn und gebt euch Ihm völlig hin Und dann werdet ihr auch jeglichen Zweifel verlieren, denn eine große Not kann dies zuwege bringen. Rufet Mich an in der Not, und Ich will euch erhören bittet, so wird euch gegeben werden Kommet zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken Denket immer wieder an Meine Worte, die Meine Liebe zu euch sprach, die euch immer Hilfe zugesichert haben und denen ihr Glauben schenken könnet, weil Ich Selbst sie ausgesprochen habe. Beuget euch unter Meinen Willen und vertrauet Mir, und Ich will euch wahrlich hindurchführen durch alles Leid, Ich will euch eure Last tragen helfen, die euch drückt, Ich will euch befreien von jeder Not. Aber vergesst auch nicht, daß ihr in der Endzeit lebt, daß **aller** Menschen Lebensweg jäh zu Ende gehen wird und daß ihr vermehrtes Leid zu tragen freiwillig auf euch genommen habt, um eurer Seele noch in der kurzen Zeit zur Reife zu verhelfen. Gedenket mehr eurer Seele als eures Körpers, und ertraget dessen Schmerzen geduldig um eurer Seele willen. Und kommet in vollstem Vertrauen zu Mir, Mich um Kraft bittend, alles ertragen zu können, denn ein Kind, das seinen Vater liebt, nimmt auch gern eine Last auf sich, wenn es der Vater für heilsam erachtet für sein Kind. Betrachtet jegliche Not als ein Mahnzeichen des nahen Endes Das Erdenleben als Mensch ist euch gegeben worden zum Ausreifen eurer Seelen. Es könnte wohl auch ein friedliches sein, wenn **Liebe** alle Menschen verbinden würde Wo diese aber mangelt, kann sich Mein Gegner besonders hervortun, und er wird überall Wunden schlagen, um eure Seele zu gefährden, und ihm sollet ihr nicht den Sieg lassen über euch. Der Weg zu Mir steht euch immer offen, und den sollet ihr ständig gehen und Mich um Schutz und Hilfe bitten gegen jenen, auf daß eure Seelen keinen Schaden erleiden. Zur Hilfe bin Ich immer bereit, und sie wird desto offensichtlicher sein, je stärker euer Glaube ist. Den Glauben aber suchet Mein Gegner in euch zu erschüttern, darum müsset ihr vorerst um diesen starken Glauben ringen, den Liebe lebendig werden lasset Ihr selbst müsset mit Liebe alles auszugleichen suchen, was Mein Gegner im Haß anrichtet Dann werdet ihr an Glaubenskraft zunehmen, dann wird euer Gebet zu Mir stets inniger und zutraulicher werden, und dann wird Meine Liebe Meine Kinder beglücken können, und Ich werde jegliches Gebet erhören, weil Ich den Glauben nicht zuschanden werden lasse

Amen

Ihr könnt nicht in die Gefilde der Seligen eingehen, solange ihr Mir Selbst noch Widerstand leistet insofern, als daß ihr den Erlöser Jesus Christus nicht anerkennet, in Dem Ich Selbst Mich verkörpert habe Wenn ihr also Ihn ablehnet, lehnet ihr auch Mich Selbst ab, wengleich ihr vorgebet, an einen Gott zu glauben Jesus Christus und Ich sind eins und ob es auch für euch Menschen, für alles unvollkommene Geistige, noch ein Mysterium ist. Einmal werdet auch ihr es begreifen können, die ihr noch nicht zum Glauben an Ihn gekommen seid. Aber lasset es euch dennoch sagen und immer wiederholen, daß ihr nicht zu Mir kommen könntet, wenn ihr nicht den Weg nehmet über Jesus Christus Lehnet Ihn nicht ab, wenn ihr nicht wollet, daß ihr auch Mich Selbst damit ablehnet, sondern versucht, von eurem Gott und Schöpfer darüber Aufschluß zu erhalten, warum Jesus Christus anerkannt werden muß, um zur Seligkeit zu gelangen Und dieser Aufschluß wird euch wahrlich gegeben werden in einer Weise, daß er euch volles Verständnis bringt. Daß viele Menschen den Glauben an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk verloren haben, lag in der oft falschen Belehrung darüber, die ihnen nicht zusagte und darum Anlaß gab, alles abzulehnen, was mit Ihm und dem Erlösungswerk zusammenhängt. Aber eine rechte Erklärung kann euch auch wieder den Glauben zurückgeben, wenn es nur euer ernster Wille ist, ebenjene Erklärung zu hören: daß eure Seelen mit einer großen Sündenschuld belastet sind, die auch der Anlaß eures Erdenlebens ist und daß diese Sündenschuld den Eintritt in das Lichtreich, in das Reich der Seligkeit, gänzlich unmöglich macht daß also vorerst die Sündenschuld getilgt sein muß, bevor sich die Pforten öffnen in jenes Reich daß Einer für euch die Sühne dargebracht hat für diese Schuld, der Mensch Jesus, Der am Kreuz gelitten hat und gestorben ist für euch, um jene Sündenschuld zu tilgen, um euch die Pforten zu öffnen daß in diesem Menschen Jesus Ich Selbst Mich auf Erden verkörperte, weil Ich als die Ewige Liebe für euch das Werk der Erlösung vollbringen wollte, das darum in einer menschlichen Außenhülle vor sich gehen mußte, damit ihr Kenntnis davon nehmen könntet, weil geistiges Wirken für euch nicht sichtbar sein konnte und weil ihr wissen müsset um das Erlösungswerk, um euch freiwillig auch in die Schar der Sünder einzureihen, die Erlösung finden können Die große Sündenschuld aber bestand darin, daß ihr einst Mir, als eurem Gott und Vater, die Anerkennung versagtet, daß ihr euch abwandtet von Mir und einem anderen gefolgt seid, der Mein Gegner war Ihr müsset also nun wieder im freien Willen Mich anerkennen, und da Ich Selbst Mich im Menschen Jesus verkörperte, um für euch zu leiden und zu sterben, ist die Anerkennung Jesu Christi und des Erlösungswerkes auch gleichzeitig Anerkennung Meiner Selbst, die ihr einstens Mir verweigert habt. Denn nur die Außenhülle war Mensch, was diese Außenhülle barg, war Ich Selbst Er und Ich sind eins geworden Die menschliche Hülle barg in aller Fülle die Liebe in sich, die Ursubstanz ist der Ewigen Gottheit, Ich Selbst also erfüllte den Menschen Jesus, Der Sich auf Erden darum völlig vergöttlichte und Dessen Außenform sich **auch** mit Mir zusammenschloß und darum auch nach Seinem Tode auffahren konnte in Mein Reich Ihr könnt nicht Mich von Jesus Christus trennen, denn Er war Ich und Ich war Er nur daß Ich für euch Menschen und für alle Wesen im geistigen Reich eine Form

angenommen habe, weil Ich sonst nicht schaubar sein konnte allem von Mir geschaffenen Wesenhaften. In der Form des Menschen Jesus also könnet ihr euch Mich Selbst vorstellen, ihr könnet Mich sehen, wenn ihr Ihn sehet Ihr werdet Ihn aber erst dann sehen können, wenn ihr Ihn anerkennet als euren Gott und Vater von Ewigkeit, wenn ihr euch Ihm hingebet und von Ihm Vergebung eurer Sünden erbittet wenn ihr den Weg nehmet zum Kreuz, der allein hinführt zu Mir, zum ewigen Leben in Seligkeit
Amen

Die geistige Nahrung bedeutet auch Kraftzufuhr für den Körper, wenn sie entgegengenommen wird dankbaren Herzens, wenn das Wort Gottes, Seine Ansprache, mit wahren Hunger aufgesogen wird und also seine Kraft den ganzen Menschen durchdringen kann, was auch dem Körper spürbar ist, weil auch dessen geistige Substanzen von dem Kraftstrom berührt werden und er sich nun gekräftigt fühlt. Die Menschen nützen aber die göttliche Gabe Gottes zuwenig, sie könnten sich selbst eine Wohltat verschaffen und unterlassen es, sie könnten jegliche Schwäche bannen und versäumen es Sie lassen die Seele darben, und deren Schwäche teilet sich dann auch oft dem Körper mit. Der Seele die rechte Nahrung zu verabreichen ist eure Lebensaufgabe, denn sie soll ausreifen während des Erdenlebens. Die rechte Nahrung aber kann nur Gott Selbst austeilen, weshalb Er alle Menschen einladet, mit Ihm das Abendmahl zu halten, weil Er sie sättigen und tränken möchte an Seinem Tisch, weil Er Selbst ihnen darreichen möchte, was die Menschen benötigen für ihre Seelen. Und Seinem liebevollen Vaterauge entgeht es wahrlich nicht, wenn ein müder, kranker Körper auch zu Ihm kommt, um sich speisen zu lassen von Seiner Hand Und diesem wird Er ganz besonders die Speise und den Trank segnen, auf daß er auch merklich die Kraft spüre, die von ihm ausgeht Aber nicht die Gebrechlichkeit des Körpers soll ihn veranlassen, zum Tisch des Herrn zu kommen, um mit Ihm das Abendmahl zu nehmen, sondern allein seine Seele soll Hunger und Durst stillen wollen, nur für seine Seele soll er sich die rechte Nahrung erbitten, ihr allein soll er Kraft zuführen wollen Es sollen seine Gedanken nur geistig gerichtet sein, wenn er aus Gottes Hand Seine Gabe entgegennimmt Aber auswirken wird sich diese Sättigung auch an seinem Körper, weil Gott auch die Sorge um diesen übernimmt, wenn Er eine solche geistige Einstellung findet, die das Verlangen der Seele nach Gott beweiset Denn Kraft im Übermaß kann Er nur dem Menschen zuwenden, der alle Kraft wieder verwendet zur Arbeit für Ihn. Die Speisung der Seele ist durch nichts anderes zu ersetzen, sie muß von Gott Selbst erfolgen, also muß Gott Selbst auch in dem Menschen gegenwärtig sein können, den Er mit Seiner Nahrung versorgen will Er sagt: „Siehe, Ich stehe vor der Tür und klopfe an wer Mir auf tut, zu dem will Ich eingehen und das Abendmahl halten mit ihm“ Er muß also eine geöffnete Tür finden, es muß der Wille des Menschen bereit sein, von Gott Selbst angesprochen zu werden, und wenn er Seine Stimme vernimmt, dann muß Gott ihm auch gegenwärtig sein Und dann durchstrahlt die göttliche Liebekraft auch den ganzen Menschen, und das bedeutet also auch Kräftigung des Körpers zugleich mit der Seele Das innerste, tiefste Verlangen nach Gottes Wort ist es, was auch eine Speisung aus Gottes Hand zuläßt Und dann muß sowohl die Seele als auch der Körper gesunden, weil Sein Wort Kraft ist, die auch die körperlichen Organe wieder anregen kann zur Tätigkeit nach Seinem Willen Gott segnet, die sich Ihm hingeben, die sich nach Ihm sehnen und die Ihn allem voransetzen, die ihres Körpers nicht mehr achten, sondern nur der Seele Verlangen zu erfüllen suchen Diese sind Sein geworden, und in inniger Gemeinschaft wird nun Sein göttlicher Liebestrom überfließen. Es wird der Vater, Der alle Schwächen Seines Kindes kennt, ihm zu Hilfe kommen in körperlicher Not, weil dessen Seele eng sich Ihm

verbunden hat. Und redet nun der Vater mit Seinem Kind, dann ist der Hunger der Seele gestillt, sie wird sich laben können an Seinem Wort, sie empfindet auch ihren Körper nicht mehr, sie spürt keine sie bedrückende Hülle, weil auch die Substanzen des Körpers zehren von der Nahrung, die der Seele geboten wird, weil auch diese sich stets mehr vergeistigen, weil alles Krankhafte, Unreine sich ausscheidet oder läutert, weil es der Kraft aus Gott nicht standhalten kann und auch keinen Widerstand mehr leisten will

Amen

Oft noch werden Einwände gemacht werden, und oft noch wird die Wahrheit dessen bestritten oder angezweifelt werden, was euch von oben durch Meinen Geist vermittelt wurde. Und immer ist es gegnerisches Einwirken, das überall Einschluß findet, wenn ihm nicht gewehrt wird, wenn der Mensch nicht achtsam ist und sich selbst ständig einer ernstesten Kritik unterzieht. Ihr Menschen alle könnet irren, wenn es sich um euer Verstandesdenken handelt, ihr könnet Fehlschlüsse ziehen und falsche Urteile abgeben, denn solange ihr auf Erden weilet, seid ihr noch nicht vollkommen und auch immerwährenden Versuchungen durch Meinen Gegner ausgesetzt. Und darum soll sich auch kein Mensch überheben über den anderen, denn jeder ist in der gleichen Gefahr, und jeder soll auf sich selbst achten Dennoch gibt es eine **unbestreitbare** Wahrheit ob ihr sie aber erkennt als solche, das ist abhängig von dem Reifegrad eurer Seele, nicht von der Schärfe des Verstandes Und diese unbestreitbare Wahrheit hat ihren Ausgang bei Mir und ist erst dann wieder anzuzweifeln, wenn sie durch menschlichen Willen verändert wurde, wenn der Verstand des Menschen nun wieder tätig wird, um selbst an dieser reinen Wahrheit aus Mir herumzufeilen, und durch **eigene** Worte, durch **eigenes** Nachdenken also die Reinheit Meines Wortes gefährdet Das soll euch Menschen genügen und euch warnen, Mein direkt vermitteltes Wort mit menschlichem Zusatzwerk zu vermengen Und auch jeder Einwand wird widerlegt werden können, weil, wo Ich wirke, Ich auch volle Klarheit gebe. Denn Ich will euch Menschen Licht bringen, Ich will euer Denken erhellen, nicht aber euch in erneute Finsternis stürzen. Ich will auch Fragen beantworten, die immer wieder gestellt werden sei es auf Erden oder auch im jenseitigen Reich, weil oft der Glaube in Gefahr ist, an solchen Fragen zu scheitern, deren Antworten euch bisher unbefriedigt ließen Und eine solche brennende Frage ist auch die „Menschwerdung Gottes in Jesus Christus“ Wer darum weiß, daß Ich Mir als Ziel die „Vergöttlichung“ alles von Mir „Erschaffenen“ gesetzt habe, wer es weiß, worin diese Vergöttlichung besteht, dem ist es auch verständlich, daß auch das Mir treu verbliebene Geistige zu dieser Vergöttlichung nur gelangen kann, wenn es sich nicht nur in der Seligkeit, sondern auch in der Tiefe bewährt, weil seinem freien Willen die Probe gestellt werden muß, deren Bestehen das „Geschöpf“ zum „Kind“ Gottes wandelt ansonsten diese Engelswesen ewiglich nur Meine Willensträger wären, wohl in unermeßlicher Seligkeit, doch stets nur als Ausführende **Meines** Willens nicht zur völlig freien Selbständigkeit gelangten. Darum also sind schon viele dieser Engelsgeister den Weg über die Erde gegangen, und es werden noch viele gehen, um zur letzten Vollendung zu gelangen Und auch die Seele des Menschen Jesus ging diesen Weg, der Ihm das höchste Ziel eintrug, die Vergöttlichung, den völligen „Zusammenschluß mit Gott“ Was immer sich zugetragen hat im Reiche der Geister, es kann euch Menschen nur bildhaft dargestellt werden, denn für die Größe des Erschaffungsvorganges und die Beweggründe des Abfalls des Geistigen von Mir fehlt euch Menschen die Begriffsmöglichkeit. Dennoch entsprechen Meine Offenbarungen der Wahrheit, und ihr werdet nicht in falsches Denken gelenkt, so ihr euch diese Offenbarungen zu eigen macht. Doch eines müsset ihr wissen, daß ihr Mich Selbst nicht personifizieren könnet daß ihr Mir nicht die

gleiche Begrenzung auferlegen könnet, in der ihr selbst euch noch befindet, weil ihr noch nicht vollkommen seid daß also Meine Menschwerdung nicht darin bestand, daß eine „begrenzte Wesenheit“ Sich nur mit einer fleischlichen Hülle umgab sondern daß Mein alles-umfassender Geist, der keine Begrenzung kennt, einen Menschen voll und ganz erfüllte, Der aber vorerst, gleichwie jeder andere Mensch, im freien Willen einen so engen Zusammenschluß mit Mir herstellte, daß jene „Vergöttlichung“ also stattgefunden hatte, daß Er eins wurde mit Mir, Der Ich in Meiner Ursubstanz gänzlich Ihn erfüllte Denn Meine Ursubstanz ist **Liebe**, die **Liebe** erfüllte den Menschen Jesus, die **Liebe** war zur Erde herabgestiegen, die **Liebe** vollbrachte das Erlösungswerk, die **Liebe** tilgte die Schuld Und die **Liebe Selbst** wurde in dem Heiland Jesus Christus zur **schaubaren** Gottheit, es manifestierte sich Mein die ganze Unendlichkeit-erfüllender Geist in dem Menschen Jesus. Es wurde Gott Mensch Es war der Mensch Jesus Gott, denn der Vater und der Sohn waren eins geworden Das Urlicht und die Urkraft von Ewigkeit hatte Sich Selbst eine Form gegeben, um alles aus Ihm/Ihr hervorgegangene Wesenhafte endlos zu beglücken Amen

Ich Selbst spreche zu euch, euer Gott und Vater von Ewigkeit, wenn es nur euer Wille ist, Mich zu hören. Ob ihr noch auf Erden weilet oder schon im jenseitigen Reich, ihr brauchet ständig Kraft, um aufwärtszusteigen. Und diese Kraft führe Ich euch zu in Form Meines Wortes, das euch alle wundersam berührt und eure Seele auch merklich den Kraftzustrom spürt. Und es wäre wahrlich alles Geistige schon zur Höhe gelangt, wenn es diese große Gnade nützen würde, Mich Selbst zu sich sprechen zu lassen. Aber der Glaube daran mangelt den Menschen und auch den noch unreifen Seelen im jenseitigen Reich, der Glaube an Meine unendliche Liebe, die Verbindung sucht mit euch (31.3.1957) Ihr wisset wohl, daß ihr die Geschöpfe seid einer Macht, und es wird euch gesagt, daß diese Macht höchst vollkommen ist, daß Sie in Liebe und Weisheit wirkt Aber ihr habt keinen Beweis dessen, solange ihr noch nicht selbst die Verbindung hergestellt habt mit dieser Macht Und ihr stellt wiederum diese Verbindung nicht her, weil ihr keine Beweise habt, daß Sie in Sich Liebe und Weisheit ist. Und darum suche Ich fortgesetzt die Verbindung mit euch und zwar spreche Ich euch an, auch wenn ihr noch **nicht** glaubet. Denn weil ihr selbst völlig unwissend seid als Folge eures einstigen Falles zur Tiefe, müsset ihr nun belehrt werden darüber, was euch an Erkenntnis fehlt, besonders aber um euren Zusammenhang mit eurem Gott und Schöpfer und um eure Erdenaufgabe. Darum also geht euch Mein Wort zu, das euch wahrlich hellste Erkenntnis schenken kann, wenn ihr es aufnehmet in euer Herz und nun auch nach Meinem Wort tätig werdet Und Mein Wort wird jedem Menschen einmal zugeführt, immer versuche Ich, Mich in das Herz des Menschen zu drängen, doch nicht mit Gewalt, weil dies zwecklos wäre Wo Ich aber Eingang gefunden habe in eines Menschen Herz, dort ist auch die Bindung hergestellt, und nun kann Ich mit vermehrter Wirkung reden, Ich kann nun sprechen mit dem Menschen wie ein Vater mit seinem Kind, und diese Bindung suche Ich zu erreichen, weil dann auch jede Garantie gegeben ist, daß der Mensch über Mein wahres Wesen Aufschluß erhält und daß er nun auch selbst in sich die Liebe entzündet zu seinem Gott und Vater von Ewigkeit. Im Wort offenbare Ich Mich, denn Ich will nicht, daß die Menschen in Unkenntnis verbleiben, daß sie in der gleichen Lichtlosigkeit von der Erde scheiden, in der sie die Erde betreten haben Ich will ihnen so weit Wissen vermitteln, Gaben, daß sie die Macht, Die sie erschaffen hat, zu lieben vermögen, denn erst die Liebe macht sie frei aus jeglicher Gebundenheit, von jeglicher Finsternis und jeglicher Schwäche Und sind sie nun fähig, Mir Liebe entgegenzubringen, dann werden sie auch freiwillig tun, was Ich durch Mein Wort von ihnen fordere; sie werden Meine Liebegebote halten und dadurch zum Licht gelangen. Nur Mein Wort kann dies erreichen, nur wenn **Ich** einen Menschen ansprechen kann, kann sein Dunkelheitszustand gewandelt werden, niemals aber durch noch so weise Belehrungen seiner Mitmenschen, die nicht Mein Wort zur Grundlage haben Und auch dann, wenn **Mein Wort** durch Mitmenschen dem Menschen vermittelt wird, muß dieser selbst nun Mir die Möglichkeit geben, ihn anzusprechen. Er muß veranlaßt durch jene Übermittlung gedanklich sich Mir verbinden, und dann kann Ich Selbst nun zu ihm sprechen, und es wird **Mein** Wort seine Wirkung nicht verfehlen. Dann erst wird der Mensch glauben können ohne Beweis, und er wird sich

der Macht, Die ihn erschaffen hat, freiwillig unterstellen, er wird sich Ihr hingeben, und dann ist der Widerstand gebrochen, der Meine Liebezuwendung in hohem Maß verhinderte Dann strömen dem Menschen unentwegt die Beweise Meiner Liebe zu Licht und Kraft und ungewöhnliche Fähigkeiten werden nun offensichtlich werden an ihm, er wird zunehmen an Weisheit, und die enge Bindung mit Mir, die auch ungewöhnliches Liebewirken zur Folge hat, wird auch im Menschen alle jene Kräfte und Fähigkeiten zum Vorschein kommen lassen, die er als Geistwesen einstmals als Beweis seiner göttlichen Herkunft besaß, aber durch seinen Abfall von Mir verloren hatte Nun aber hat die Rückkehr zu Mir stattgefunden, weil sich der Mensch ansprechen ließ von Mir und er Meinen Worten willig Folge leistete weil er ihnen Glauben schenkte und Mich liebenlernte, Der Ich Selbst Mich ihm offenbarte Amen

Es ist für euch Menschen alles zum Segen, was euch zur Bindung mit Mir veranlaßt, weil es das Ziel eures Erdenlebens ist, die Trennung von Mir aufzuheben, die ihr selbst willensmäßig einst anstrebteet also nun wieder euch mit Mir zusammenzuschließen im freien Willen. Und was euch dazu verhilft, ist also auch gut zu nennen Der Wille zu Mir also ist ausschlaggebend, daß ihr euer Ziel erreicht auf Erden, und dieser Wille schließt auch ein, daß ihr einen Lebenswandel führet, der Mir wohlgefällt, denn niemals werdet ihr in diesem ernstesten Willen Mich erneut betrüben wollen, niemals werdet ihr Wohlgefallen haben an der Sünde, wenn euer Wille und eure Liebe Mir zugewandt sind. Die Bindung mit Mir bringt aber nur eines zuwege: daß ihr die Liebe übet, weil **Ich Selbst** bin, wo die **Liebe** ist. „Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm“ **Ohne** Liebe gibt es keine Bindung mit Mir, und ob der Mund noch so laut und eifrig den Mir zugewandten Willen beteuern möchte. Die Liebe erst ist der Beweis dessen, denn die Liebe und Ich sind das gleiche, und Mich anerkennen und Meinen Willen erfüllen ist gleichbedeutend mit Liebe wirken Das müsset ihr Menschen wissen, daß keiner sich Mir nahen kann und wird, der ohne Liebe dahingeht Die Liebe erst verbindet uns, und die Liebe beweiset die Abkehr von Meinem Gegner und Rückkehr zu Mir Euer Fall zur Tiefe war Abkehr von Mir und Zurückweisung Meiner Liebe, also auch völlige Lieblosigkeit. Eure Willenswandlung auf Erden muß daher darin bestehen, daß ihr begehret, von Mir wieder angestrahlt zu werden und daß ihr nun auch in euch wieder Liebe entzündet, die euch dann mit Mir wieder zusammenschließt. Je ernster nun dieser Wille in euch ist, desto mehr werdet ihr euch in Gedanken befassen mit Mir, mit eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, Der von euch als Vater erkannt und geliebt werden will. Und bald wird euer Denken erfüllt sein von Mir, denn dann gehe Ich Selbst nicht mehr von euch, Ich gebe euch nicht mehr her, Ich werbe unausgesetzt um eure Liebe, weil die Liebe das festeste Band ist, das uns verbindet und das nicht mehr gelöst werden kann von feindlicher Macht. **Ich** will eure ganze Liebe besitzen Ihr sollt keine anderen Götter haben neben Mir ihr sollet nichts anderes mit gleicher Liebe anstreben, denn was ihr im **Innersten** erstrebet oder liebet, **das ist euer Gott** ganz gleich, ob es Ehre und Ruhm, irdische Güter oder auch von euch geliebte Menschen sind Ihr dürft nichts **höher** schätzen als Mich, **Ich** will für euch das **höchste** und **begehrenswerteste** Wesen sein im Himmel und auf der Erde. Ich will euer ganzes Herz, und solange ihr es noch teilet, ist die Bindung mit Mir noch nicht hergestellt, denn das, was euer Herz erfüllt, steht zwischen Mir und euch Jedes Menschen Wille ist frei, er kann sich richten, wohin er will, aber das Ziel auf Erden ist nur dann erreicht, wenn er sich richtet zu **Mir**. Die große Gefahr aber besteht darin, daß dem Menschen vielerlei begehrenswert dünkt und daß Mein Gegner ihm alles vor Augen stellt, um ihn zurückzuhalten vor jener innigen Bindung mit Mir und daß er auch Nebengötter den Menschen nahebringt, um nur die Gedanken abzulenken von Mir, denn es sind alles fremde Götter, die eines Menschen Gedanken erfüllen, wenn nicht Ich Selbst Inhalt seines innersten Denkens bin Darum sollet ihr Menschen euch ernstlich prüfen, wer oder was euch am meisten bewegt, ihr sollt euch fragen, ob ihr Mir so nahesteht wie ein Kind seinem Vater, ob die Bindung mit **Mir** euer erstes und einzigstes

Ziel ist und ihr sollt alles aus euren Gedanken verdrängen, was sich zwischen Mich und euch stellt, ihr sollt Mir den ersten Platz einräumen in eurem Herzen und keinerlei Konzessionen machen. Denn eure Rückkehr zu Mir kann nur stattfinden durch den Zusammenschluß mit Mir, und diesen müsset ihr selbst im freien Willen suchen und finden, weil kein anderer ihn für euch herstellen kann Amen

Jede Seele dankt es euch, die durch euch hingeführt wurde zu Jesus Christus als ihrem Erlöser von Sünde und Tod Denn Er nur kann ihr die Pforte zum Leben öffnen, Er allein kann sie einführen in das Lichtreich zur ewigen Seligkeit. Solange sie Ihn aber noch nicht gefunden hat, irrt sie unglücklich umher, wenn sie im jenseitigen Reich angelangt ist, es verwirren sich ihre Gedanken, lichtlos ist ihre Umgebung, und ihr eigener Zustand ist qualvoll, weil sie die ihr nun mangelnde Lebenskraft schmerzlich vermißt, aber die Qualen ihrer Kraftlosigkeit und ihres Zustandes empfindet. Darum ist es das größte Liebe- und Erbarmungswerk, das ihr an einem Menschen noch auf Erden vollbringen könntet, wenn ihr ihn mit Jesus Christus vertraut machtet, wenn ihr ihm vorstellt, daß er nicht an Ihm vorübergehen darf, will er nicht sich selbst gefährden und einem unglückseligen Los entgehen nach dem Tode seines Leibes. Die Menschen kennen ihn zwar alle, mit denen ihr in Berührung kommet, doch ihre Einstellung zu Ihm läßt viel zu wünschen übrig, sie kennen Ihn, aber sie werten diese Kenntnis nicht aus, sie haben wohl gehört von Ihm als Erlöser der Welt, aber Sein Erlösungswerk ist für sie kein rechter Begriff. Sie wissen von Seinem Tod am Kreuz, betrachten diesen aber nur rein irdisch und sind sich der geistigen Bedeutung kaum bewußt Sie haben auch nicht die innerliche Bindung mit Ihm, und darum nehmen sie nicht den Weg zum Kreuz, sie fühlen sich nicht als Sünder und erbitten daher auch keine Vergebung ihrer Sünden Sie erkennen in Jesus Christus nicht die Ewige Gottheit Selbst und rufen Ihn daher auch nicht an im vollen Glauben. Und sie bleiben daher schuldbelastet und gehen mit dieser Schuld ins Jenseits ein, ohne Licht und ohne Kraft, denn sie sind noch nicht zum Leben gekommen, das allein von Jesus Christus ihnen gegeben werden kann. Und dann war auch ihr Erdenleben ein Leerlauf und hat ihnen keinen Erfolg eingetragen, es hat sie nicht nähergeführt zu Gott, Der in dem Menschen Jesus über die Erde gegangen ist Es sind diese Seelen unglücklich, wenn sie im jenseitigen Reich anlangen, und sie werden auch nicht eher selig sein können, bis sie den Weg zu Ihm nun drüben genommen haben. Aber auch im jenseitigen Reich sind sie oft unbelehrbar jenem Christusproblem gegenüber, und es gehört viel Liebe und Ausdauer derer dazu, die ihnen helfen wollen, seien es Lichtwesen oder auch Menschen auf Erden, die den Seelen Hilfe bringen möchten Doch wer sich einer solchen Seele in Liebe annimmt, dem wird es auch gelingen, ihr so viel Licht und Kraft zu vermitteln, daß diese ihren Willen stärkt und daß sie widerstandslos zuhört, wenn ihr über Jesus Christus Kenntnis gegeben wird, und daß sie sich nun auch nicht mehr sträubt, Ihn Selbst anzurufen um Liebe und Erbarmung Sie **muß** ihn finden im jenseitigen Reich, und Jesus Christus läßt Sich auch finden Er kommt jeder Seele entgegen, jedoch nur, wenn sie ihren harten Widerstand aufgegeben hat, wenn sie sich hilflos umsieht und Rettung erfleht, wenn sie sich ihrer Schwäche bewußt ist und nun aufmerksam zuhört, was ihr von hilfswilligen Wesen oder den Menschen auf der Erde vermittelt wird Dann wird Jesus Christus Selbst Sich in ihr Denken drängen und es wahrlich der Seele leichtmachen, an Ihn zu glauben Aber der **erste Schritt** muß von der Seele Selbst getan worden sein, und auf daß sie diesen ersten Schritt unternimmt, muß ihr von seiten der Menschen auf Erden oder der Lichtwesen im geistigen Reich Hilfe geleistet werden durch liebende Fürbitte

oder durch immerwährende Belehrungen. Sie muß zu Jesus Christus finden sonst gibt es keine Seligkeit für sie Aber sie ist überaus dankbar denen, die ihr verhalfen zur Erlösung. Und gerade die große Not, die eine solche Seele im Jenseits erwartet, die noch nicht zu Ihm gefunden hat, soll euch Menschen veranlassen, immer wieder Seiner Mission auf Erden Erwähnung zu tun, auf daß noch auf Erden die Mitmenschen zu Ihm finden und sie nicht ohne Licht hinübergehen in das geistige Reich auf daß Jesus Christus Selbst ihnen nun entgegenkommt und ihnen die Pforten öffnen kann zum Paradies daß sie nur ihrer großen Sündenlast vorerst ledig sind, die ihnen aber nur Jesus Christus Selbst abnehmen kann und darum Er erkannt und anerkannt werden muß als Gott und Erlöser der Welt Amen

Eine ungewöhnliche Gnadenwelle ergießt sich über die Menschheit durch die direkte Zuleitung Meines Wortes von oben. Denn es wird Aufschluß gegeben über die größten Geheimnisse, die darum für die Menschen Geheimnisse sind, weil ihnen das Licht der Erkenntnis mangelt. Und ihre Unkenntnis kann sie auch zu völlig irrigen Anschauungen führen, solange ein irrender Mensch den anderen zu belehren sucht. Und sollen die Geheimnisse für die Menschheit enthüllt werden, dann muß Ich Selbst dies tun, weil allein von Mir aus die reine Wahrheit euch zugehen kann, weil Ich allein um alles weiß und euch auch die Zusammenhänge erklären kann, weil Ich allein ein Licht entzünden kann, wo noch Dunkelheit herrscht. Denn es geht um ein geistiges Wissen, es geht um Dinge, die verstandesmäßig zu erklären ihr nicht fähig seid. Es geht um Gebiete, die euch als Mensch verschlossen sind und bleiben so lange, bis euch der Eine Einblick gewährt, Der Herr ist dieses Reiches bis Ich Selbst euch das Wissen darüber zuleite Und in dieser ungewöhnlichen Gnade stehet ihr Menschen nun, weil das Ende nahe ist Ich leite euch ein Wissen zu, das eigentlich dann erst euch zusteht, wenn ihr es euch durch Liebewirken erworben habt. Jedoch die Nähe des Endes, die große geistige Not, veranlaßt Mich, euch Menschen ein „Geschenk“ anzubieten, und es dürfen auch jene Menschen sich daran bereichern, die noch nicht die geistige Reife erlangten, die Voraussetzung ist, ein solches Wissen direkt von Mir zu empfangen Denn Ich gebe diesen Menschen die Gelegenheit, ihren Verstand nun tätig werden zu lassen, auf daß sie sich nun mit der Lösung geistiger Probleme auf dem Wege des Verstandes auseinandersetzen und ihre Herzen sich dann demütig beugen vor Dem, Der ihnen solche Geheimnisse lüftet. Denn solange noch Streitfragen die verschiedenen Geistesrichtungen bewegen, solange die Menschen nur **mutmaßen**, aber **nicht wissen**, ist die Bedeutsamkeit ihres Erdenlebens ihnen auch nicht verständlich zu machen, und sie sind nur daran interessiert, was ihnen beweisbar ist. Es kann aber kein Mensch leugnen einen Schöpfer des Himmels und der Erde Jedoch erst dann, wenn sie einen Zweck des Erschaffens und einen Zweck und Sinn des Erdenganges als Mensch erkennen, werden sie sich bemühen, dieses Erdenleben bewußt zu leben. Und Meine Gnadenzuleitung soll nur das eine bezwecken, daß denkende Menschen eine annehmbare Erklärung finden für die Schöpfungen sowohl und deren Beweggrund als auch für das Verhältnis alles Geschaffenen also auch des Menschen zu seinem Schöpfer. Es ist dies ein ungewöhnliches Gnadengeschenk, darum, weil die Menschen selbst eine solche Lösung des größten Geheimnisses nicht verlangen. Es wird ihnen aber nahegebracht, und je nach der Auswertung dieses Wissens wird es nun auch eine ungewöhnliche, segensvolle Auswirkung haben oder gänzlich ohne Wirkung bleiben. Der Wille des Menschen also wird nicht gezwungen durch ungewöhnliches Wissen, aber es wird ihm eine besondere Gnade zuteil auch ohne sein Verlangen. Es wird das Wesen, das selbst seine geistige Blindheit verschuldete, ungewöhnlich unterstützt, wieder sehend zu werden. Es wird ihm ein Wissen vermittelt, das es ursprünglich besaß, aber es leichtfertig dahingab und es nun im Zustand der Finsternis ziellos dahingeht und es immer wieder auf Irrwege gelangt, wenn ihm nicht ein helles Licht den rechten Weg erleuchtet. Ich sehe also den Abwehrwillen der Menschen nicht an, Ich komme **doch**

ihnen entgegen Ich **schenke** ihnen ein Licht, Ich lüfte den Schleier, der vor ihren Augen ist, Ich rege den Verstand an, wo das Herz nicht von selbst dem Licht zustrebt. Aber Ich zwinge nicht den Willen des Menschen Das ungewöhnliche Gnadengeschenk aber kann für euch Menschen der Schlüssel sein zur Pforte des ewigen Lebens, denn es wird euch alles so erklärt, daß es annehmbar ist und daß ihr euch nun bejahend einstellt zu Problemen, die ihr zuvor weil unlösbar für euch völlig unbeachtet liebet. Und ihr könnet nun auch die rechte Einstellung finden zu Mir in Jesus Christus Denn die **reine** Wahrheit erleuchtet euch, sowie ihr nur eines guten Willens seid
Amen

Alle werdet ihr euch dereinst verantworten müssen, wie ihr Mein Wort gewertet habt, das euch von Meiner Liebe dargeboten wurde. Und das Wort Selbst wird euer Richter sein. Verstehet nun aber recht: Es wird euch kein strafender Richter aburteilen, sondern ihr selbst werdet nur dorthin versetzt, wo ihr eurem Reifezustand nach hingehört. Und der Reifezustand wieder wird entsprechend sein eurem Erdenwandel, eurem Willen, wie dieser Mein Wort auf sich wirken ließ. Denn ihr seid entweder in innige Verbindung mit Mir getreten als Auswirkung Meiner an euch gerichteten Liebeworte, oder ihr wieset auch diese wieder zurück, und es konnte eure Seele darum keine andere Gestalt annehmen als zuvor, sie kann also auch nur jene Sphären bewohnen, die ihrer Gestaltung entsprechen. Das Wort selbst wird euch richten, denn Meine göttliche Liebe gab es euch, und es mußte euch unwiderruflich zum Ausreifen verhelfen, wenn es angenommen wurde Doch die Zurückweisung Meines Wortes ist auch Zurückweisung Meiner Selbst, und darum kann dieser wiederholten Zurückweisung auch nur ein Aufenthalt in dunklen Bereichen folgen, weil die Seele selbst das Licht scheute und der Dunkelheit den Vorzug gab. Mein Wort ist Licht, und wer es ablehnt, der kann ewig nicht zum Licht gelangen Da aber der Wille des Menschen frei ist, bestimmt er auch freiwillig das Gericht, nämlich den Zustand, der seiner Abwehr entspricht und der kein **freier** genannt werden kann. Es wird die Seele „gerichtet“, d.h. dorthin versetzt, wo sie hingehört Und jedem Menschen wird einmal Mein Wort angeboten, jeder kann es hören, wo offen für Mich und Mein Reich gepredigt wird. Und auch denen trete Ich im Wort nahe, die außerhalb kirchlicher Gemeinden stehen, die also sich schon in Abwehr stellen, weil sie nicht in der rechten Weise angesprochen werden Und andere wieder werden durch Gespräche oder Lesen von Büchern aufnahmefähig gemacht für eine direkte innere Ansprache, indem ihre Gedanken so gelenkt werden, daß sie sich mit diesen auseinandersetzen können Ich versuche es in jeder Weise, Zugang zu den Herzen der Menschen zu finden, um sie anzuregen, Mein Wort auch anzuhören, wo und wie es auch verkündet wird, denn des Menschen **Wille** bestimmt es, ob das Wort wirkt auf ihn. Einmal aber wird die Stunde der Verantwortung kommen, die Stunde, da der Zustand der Seele offenbar wird und dieser Zustand sie auch unweigerlich in die ihr angepaßte Sphäre versetzt Und dann also ist sie gerichtet, weil immer wieder die Ordnung hergestellt werden muß Gesegnet aber, die auf Mich und Mein Wort hören, die so zu leben sich bemühen, wie es Mein Wille ist, der durch Mein Wort ihnen offenbart wird Gesegnet sind sie, denn auch sie werden gerichtet, und für sie wird das Gericht die Stunde des Eingangs in ungeahnte Seligkeit bedeuten, denn auch sie werden den Sphären zugewiesen, die ihrer Gestaltung entsprechen, und Mein Wort hat ihnen zu einem Lichtkleid verholfen, so daß sie in ungeahnter Lichtfülle sich nun bewegen dürfen, ohne vergehen zu müssen. Und **Licht ist Seligkeit** Verstehet es, daß nicht ein unbarmherziger Richter seines Amtes waltet und die Seele in die Finsternis stößt, sondern daß es ein **selbstgewähltes** Schicksal ist, dem eine jede Seele entgegengeht, daß dieses harte, qualvolle Los aber abgewandt werden kann durch die willige Annahme Meines Wortes und dessen Befolgen und daß darum also das „Wort Selbst“ jede Seele richten wird. Und in aller Gerechtigkeit

wird dieses Gericht stattfinden, denn jeder Gedanke, jedes Werk, die rechte und die falsche Liebe alles wird offenbar und bestimmt das Los jeder einzelnen Seele. Wird Mein Wort aber angenommen, dann geht schon auf Erden eine Umgestaltung der Seele vor sich, und sie braucht also das Gericht nicht zu fürchten, weil es ihr nur Licht und Seligkeit bringen wird, wohingegen die Ablehnung Meines Wortes die Dunkelheit um eine Seele noch vertieft und sie in völliger Mißgestaltung das geistige Reich betritt, also auch ihr Los nicht anders sein kann als Lichtlosigkeit und Qual Amen